

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Zeckenimpfung
Impfen Sie sich jetzt bei uns.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 27. Juni 2025 – Nr. 26/27

Schibler AG

Spenglerei / Steildach / Flachdach

Güterbahnhofplatz 10 4132 MuttENZ
www.schibler-ag.ch
info@schibler-ag.ch 061 462 00 00

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER

Das zweite Mal in Prattelns höchstem Amt

**SCHNIEPER
SCHMID**
PLANUNG UND REALISATION
VON ELEKTROTECHNIK

KLÜNENFELDSTRASSE 30
4132 MUTTENZ
TEL 061 415 20 40
WWW.SCHNIEPERSCHMID.CH



Christoph Zwahlen (UP; Mitte) ist zum zweiten Mal zum Einwohnerratspräsidenten gewählt worden. Sebastian Enders (SVP; 2. v. l.) wurde zum 1. Präsidenten und Rebecca Moldovanyi (SP; 2. v. r.) zur 2. Präsidentin gewählt. Dieter Stohler (FDP) und Sylvie Anderrüti-Boillat (SP) sind Stimmzähler. Foto dr. **Seiten 62 und 63**

**Carpaccio
vom Freilandrind**
servierbereiter Sommerhit
mit Parmesan und Rucola

Tenzer
Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice

schneider
Sanitär · Heizung · Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 · 4133 Pratteln · T 061 827 92 92 · www.schneider-shs.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE **www.wagner-umzuege.ch**

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

**WAGNER
UMZÜGE BASEL**

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung

in Muttenz, ca. 50 m², total saniert

Preis Fr. 1200 inkl. Nebenkosten

Tel. 061 461 69 47

RODI

IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Zu vermieten am Waldeckweg
Binningen, in 3-Familienhaus

4½ Zimmer-Wohnung

EG, mit Balkon, ca. 90 m²
Fr. 2150.-/+NK Fr. 250.-
Tel. 078 713 40 21

Grosses beginnt oft
mit einem Inserat



zum Job-Video

Pflegehelfer SRK (m/w/d)

Assistent Gesundheit und Soziales AGS (m/w/d)

Festanstellung oder im Stundenlohn (20–100 %)
Detaillierte Infos unter curadomizil.ch/offene-stellen,
Tel. 061 465 74 00

Flexible Arbeitszeiten! Sinnvolle Arbeit.

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

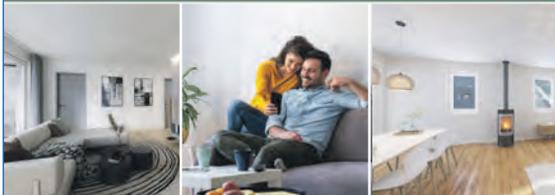
061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

«le jardin»
Ettingen



3.5 und 4.5 Zimmer-Wohnungen



Kommen Sie zur
Projektvorstellung

Sa, 21. Juni
14 - 16 Uhr

Im «Guggerhuus»
Schanzgasse 1, 4107 Ettingen

Acama
for a home

Acama Immobilien AG
info@acama.swiss
www.acama.swiss

jardin-ettingen.ch

«the five roses»
Bottmingen



4.5 & 5.5-Zimmer Eigentumswohnungen



Kommen Sie zur
Projektvorstellung

So, 22. Juni
14 - 16 Uhr

Pfaffenrainstrasse 40
4103 Bottmingen
www.five-roses.ch

Acama
for a home

Acama Immobilien AG
info@acama.swiss
www.acama.swiss

jardin-ettingen.ch



Überall für alle

SPITEX

Muttenz

061 465 73 33

www.spitexmuttenz.ch

Achtung: Tellersensen und Fadenmäher verletzen Igel tödlich.



Helfen Sie, dies zu vermeiden: Suchen Sie die Arbeitsstelle gründlich ab. Lassen Sie möglichst viel Wildwuchs stehen, es ist der Lebensraum des Igels!

pro Igel
www.pro-igel.ch

Politik

Eine Gemeindeversammlung geprägt von Finanzen und Anfragen

Trotz einer Länge von fast drei Stunden und einem Defizit von rund 7,6 Millionen Franken blieb es an der GV auffällig ruhig.

Von Axel Mannigel

Pünktlich um 19.30 Uhr begrüsst Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann am Dienstag der Vorwoche die 95 Stimmberechtigten im Saal und las vor, wer sich entschuldigt hatte. Darunter war auch die Präsidentin der Gemeindekommission, Anita Biedert (SVP), die sich auf einer Abschlussreise befand. Sie wurde von Daniel Schneider (FDP), Vizepräsident der Gemeindekommission, vertreten. «Wie Sie sehen können, haben wir heute Abend eher wenige wirkliche Traktanden, aber dafür sehr viele Anfragen. Wir hoffen natürlich, dass wir zügig vorwärtskommen», sagte Stadelmann, die es gleich vornachete und die ersten Formalitäten schnell hinter sich liess.

Auch das zweite Traktandum «Jahresbericht 2024 der RGPK» wurde innerhalb kurzer Zeit behandelt, anschliessend wurde der Bericht einstimmig zur Kenntnis genommen. Schon um 19.43 Uhr übernahm Vizegemeindepräsident und Finanzchef Alain Bai das Wort. «Sie haben es in der Einladung gesehen, dass es keine erfreuliche Jahresrechnung mit einem Aufwandüberschuss von rund 7,6 Millionen Franken ist. Das ist bei Weitem das schlechteste Ergebnis in den letzten Jahren», so Bai. Klar, sachlich und strukturiert erklärte er den Anwesenden in ziemlich genau 50 Minuten, warum das Defizit so hoch ist und warum man sich in dieser Situation befindet.



Verlassen die Gemeindekommission: Evelyne Gut, Timon Zingg und Sarah Schneider (v.l.).

Foto Axel Mannigel

Während der Finanzchef in seinen Ausführungen gut (aber nicht zu tief) ins Detail ging, seien hier nur zwei Folien genannt. Die eine ist die mit den fünf «Sonderfaktoren 2024», die massgeblich für den Aufwandüberschuss verantwortlich sind: Stationäre Pflege (4,1 Millionen), Ambulante Pflege (0,65 Millionen), Lohnkosten Verwaltung (0,95 Millionen), Lohnkosten Lehrkräfte (0,7 Millionen) und der Finanzausgleich (1,1 Millionen). Alles zusammengerechnet ergibt 7,5 Millionen Franken.

Notbremse ziehen

Die andere Folie, die Alain Bai präsentierte, zeigte, wie sich das Eigenkapital in den letzten Jahren entwickelt hat. «Trotz der Umstände haben wir es in den vergangenen Jahren geschafft, den Bilanzüberschuss auszubauen, sodass dieser trotz Verbuchung des Verlusts rund 32 Millionen beträgt. Das gesamte Eigenkapital beträgt per 21. Dezember 2024 107 Millionen Franken.» Im Gegenzug dazu sei es gelungen, das Fremdkapital über die

letzten sieben, acht Jahre um mehr als 40 Millionen Franken abzubauen. «Das hilft uns sicherlich, heute an einer anderen finanziellen Stelle zu sein, als das 2017 der Fall war.» So habe man sich ein Stück Handlungsspielraum sowie ein Stück Zeit erarbeitet, um auf die finanziell angespannte Situation reagieren zu können.

Zusammen mit dem Argument des ordentlichen Bevölkerungswachstums in MuttENZ und den umfassenden Erläuterungen des Finanzchefs wirkten die Zahlen zwar dramatisch, aber nicht übermächtig. Für den Moment, so scheint es, könne man sich das Defizit leisten, aber nun heisse es reagieren und die Notbremse ziehen.

Würdige Momente

Nachdem die Versammlung die Rechnung grossmehrheitlich genehmigt hatte, berichtete Franziska Stadelmann über die Neuorganisation der Verwaltung: In Zukunft wird es nur noch einen Verwalter geben, die restliche Struktur muss dafür angepasst werden.

Ein bisschen zu reden gab Traktandum Nr. 5, bei dem es um die Gewaltentrennung in der Wahlbehörde zwischen Gemeinderat und Gemeindekommission ging. Peter Issler, Jürg Bolliger und Serge Carroz (alle FDP und abwesend) liessen durch Daniel Schneider mitteilen, dass die Gewalttrennung in Bezug auf unbefristete Stellen im Verwaltungsbereich nicht gegeben sei. Deshalb wollten sie den Gemeinderat aus der Wahlbehörde ausschliessen. Diesem Begehren folgten jedoch nur 24 Stimmberechtigte, 60 waren dagegen, 5 enthielten sich.

Traktandum Nr. 6 (Schäden aus dem Salzabbau) wurde auf den Oktober verschoben und um Traktandum Nr. 7 (Zukunft des Mittenza) geht es in leicht anderer Form im Bericht auf Seite 7 in dieser Ausgabe. Anfrage folgte auf Anfrage, es ging um Ausgaben im Bildungswesen, das Abbrennen von Knallkörpern und das Parkraumregelung. Ganz zum Schluss wollte Schneider per Paragraph 69 nochmal Näheres zur Jahresrechnung wissen, aber ihm wurde immer wieder gesagt, man habe das zuvor schon ausführlich behandelt.

Unter den Mitteilungen des Gemeinderats befanden sich auch gute Informationen von Gemeinderat Yves Laukemann zum 14er Tram, der ein bisschen Hoffnung machte, dass es diesmal vielleicht nicht so schlimm kommen wird wie im vergangenen Jahr. Unter «Verschiedenes» ergriff Gemeindekommissionsmitglied Timon Zingg (EVP) das Wort und hielt erst für Evelyne Gut (4 Jahre in der Kommission, Grüne), dann für Sarah Schneider (6 Jahre dabei, FDP) eine Laudatio, denn beide werden die Kommission verlassen. Daniel Schneider schliesslich verabschiedete Timon Zingg nach 7 Jahren, schöne und würdige Momente zum Abschluss an diesem Abend.

Anzeige

40% Rabatt auf Implantat-Kronen, Kronen und Brücken

Diese Reduktion bringt i. d. R. eine Ermässigung von CHF 500.– dank in-house-Labor

Dentotarif, TPW 1.1 Fr. bei KK, Soz., EL, UVG gilt der Suvatarif

Kostenloser Erstgespräch*, Seniorenfreundlich, Zahnmedizin. Kombi-Angebot Dentalhygiene CHF 119.– (45 Min.), profitiere von diesen Leistungen in der Zahnklinik für Dentalhygiene (45 Min.) und Bleaching CHF 380.–, Implantologie, Kronen, Brücken, Notfall, Gratisparkplätze, schnelle Termine, Schmerztherapie, ästhetische und Allgemein-Claragraben 83, Basel, 061 833 80 00
*nur die ev. nötige Röntgen müssen bezahlt werden



Deine Zahnimplantat-Planung noch am gleichen Tag

ACC Am Claraplatz Zahnklinik

Jazz uf em Platz **Das Festival in Muttenz für alle, die gute Musik und tolle Shows lieben**

Nachdem letzte Woche der 38. Ambassador gefunden wurde, gilt es jetzt, das Programm der Ausgabe 2025 zu präsentieren.

Von Axel Mannigel

«Grundsätzlich versuche ich immer, ein breites Spektrum auf den Platz zu bringen», so Jürg Honegger, Präsident von Jazz uf em Platz und zuständig für die Musik, entspannt im heimischen Garten. «Das Ziel ist es, unsere Gäste über sieben Stunden lang zu begeistern.» Dafür brauche es einen «guten Mix» von unterschiedlichen Bands. Die Mamashakers eröffnen dieses Mal das Festival. «Mit diesen jungen Wilden aus Frankreich und Schweden hoffen wir, auch ein jüngeres Publikum anzusprechen.» Neben Musik bringen die Mamashakers von 17 bis 18.15 Uhr eine lebendige, attraktive Show auf die Bühne, weiss Honegger. Die Band sei ein «kleiner Paukenschlag».

Bei der Band Passona gebe es eine berührende Vergangenheit, erzählt der Jazz-Chef. Er habe dereinst in St. Gallen ein Konzert von Urs Eigenmanns Band Off & Out zusammen mit Passona gehört: «Das hat mir irrsinnig gut gefallen.» Mit Eigenmann war besprochen, dass in Muttenz acht Mitglieder aus beiden Bands spielen sollten, doch dann starb Eigenmann überraschend im letzten Jahr. «Das hat die Planung ziemlich durcheinandergebracht.» Off & Out habe sich daraufhin aufgelöst, Passona blieb übrig.



Diesmal als Septett: Chris Conz (Mitte) bringt Stimmung mit Boogie-Woogie.

Fotos zVg

Allerdings, so Honegger, war Eigenmann bei Passona als Keyboarder dabei, insofern musste die Band umplanen und neu besetzen. «Das ist natürlich sehr schade, dass es so gekommen ist, aber auch Passona wird von 18.15 bis 19 Uhr und von 19.15 bis 20 Uhr für beste Stimmung sorgen.»

Eine Neuerung gibt es dieses Jahr auch bei den Zeiten. «Wir fangen bereits um 17 Uhr an und hören um 24 Uhr auf. Bei Passona nehmen wir um 19 Uhr Rücksicht auf die Dorfkirche, das gehört so und ist für mich ok», meint Honegger.

Von 20 bis 21.15 Uhr sowie von 22.15 bis 23 Uhr wird das Chris Conz Septett die Bühne im Wechsel mit Philipp Fankhauser bespielen. «Chris Conz war schon einmal mit einer kleineren Formation da und

hat das Festival in sehr guter Erinnerung, so wie wir ihn auch», schmunzelt der Präsident. «Boogie-Woogie ist einfach etwas, was die Leute begeistert.» Dass Conz nun mit sechs anderen aufträte, obwohl es sich ursprünglich um ein Trio handle, zeige die Wertschätzung des Musikers für das Festival. «So stelle ich mir das vor: eine gute Band und dann noch einen drauf, sodass es etwas Spezielles ist, was es nur hier gibt.»

Einmalig ist sicher auch der Auftritt von Mr. Blues Philipp Fankhauser von 21.15 bis 22.15 Uhr sowie von 23 bis 24 Uhr. Honegger: «Dass er zu uns nach Muttenz kommt, ist auch schon ein paar Jahre in der Pipeline, aber aufgrund seiner Krankheit hat es bisher noch nicht geklappt.» Inzwischen habe

er sich aber erholt und führe ein zweites Leben voller Tatenkraft. «Dass wir so jemanden nach Muttenz holen konnten, ist schlicht eine Sensation und auch, dass er bei uns gratis zu hören ist.» Einen Grund für dieses aussergewöhnliche Engagement sieht Honegger in dem sehr guten Namen, den sich Jazz uf em Platz in 39 Jahren gemacht hat.

Kein Wunder, denn der Anspruch von Jürg Honegger und seinen Mitstreitenden sei es, jedes Jahr einen hochstehenden und vielseitigen Anlass zu schaffen, der bewegt und begeistert. «Aber schlussendlich ist es immer wieder eine Überraschung, wie das Programm beim Publikum ankommt.» Man darf also auf den 12. Juli gespannt sein.

Alle Infos: www.jazzufemplatz.ch



In anderer Besetzung: Passona muss auf Urs Eigenmann verzichten.



Eine Schweizer Legende: Philipp Fankhauser kommt nach Muttenz.



Jung und wild: Die Mamashakers aus Frankreich und Schweden machen den Anfang.



Funky Trippin' Soul mit Dascha Lüscher vom Daschenka Project.



Mark Slate & Rotosphere spielen Blues, Rock und Soul voller Magie.

Höhenflüge auf dem Mittenzaparkplatz

Wenn am 12. Juli Jazz uf em Platz stattfindet, verwandelt sich auch der Mittenzaparkplatz wieder in eine bezaubernde Oase voller Klangfarben und Lebensfreude.

Der Mittenzaparkplatz ist schon seit längerer Zeit Bestandteil von Jazz uf em Platz. Seit rund 15 Jahren bewirbt die Guggemuusig Schänzli-Fäger hier die Gäste und bietet ihnen ein eigenes hochstehendes Programm mit attraktiven Bands. Zustande kam dies durch die Verwurzelung des Vereins mit dem Dorf MuttENZ und die Anfrage vom OK Jazz uf em Platz.

Drei hochkarätige Formationen sorgen diesmal für musikalische Höhenflüge – von Blues über Funk bis hin zu Vintage-Jazz. Hier gibt es richtig handgemachte Musik für das Gemüt, und die Schänzlifäger kümmern sich wie immer vortrefflich um das leibliche Wohl. Leckere Grilladen, kühle Getränke, eine gut bestückte Bar, es ist alles angerichtet, um einen wunderbaren Sommerabend zu geniessen.

Den Auftakt macht um 17.30 Uhr das Red Hot Serenaders Orchestra, das mit swingendem Ragtime, Blues und New-Orleans-Groove direkt ins Herz trifft. Die beiden Frontleute Tanja Wirz und Rainer Wöffler bringen nicht nur ein Arsenal an Vintage-Saiteninstrumenten mit, sondern auch eine mitreissende Truppe: Mit Kniri Knaus an der Posaune, Jonas Knaus an der Klarinette, Christoph Erni am Washboard und Fabio Bianchi am Sousaphon wird der Mittenzaparkplatz zum French Quarter. Ihr Motto: Laissez les bons temps rouler!

Um 20 Uhr übernimmt das Daschenka Project die Bühne – eine Band, die Funk, Soul und Groove mit Tiefgang verbindet. Die junge Basler Sängerin Dascha Lüscher begeistert mit charismatischer Stimme und Songs, die vom echten Leben erzählen: Konsumwahn, Sehnsucht, Zusammenhalt. Ihr Sound erinnert an Jamiroquai oder Incognito, bleibt aber unver-

kennbar eigen – tanzbar, ehrlich, mitreissend.

Den krönenden Abschluss liefert ab 22.30 Uhr die preisgekrönte Blues-Formation Mark Slate & Rotosphere. Frontmann Mark Slate, bekannt von Tourneen mit Joe Cocker und James Brown, bringt mit seiner rauchigen Stimme und energiegeladenen Performance das Publikum zum Kochen. Gemeinsam mit dem AusnahmeGITarristen Nic Niedermann und einer eingespielten Band zündet er ein Bluesfeuerwerk, das 2024 den Swiss Blues Award gewann und die Schweiz 2025 auch international vertritt. Der amtierende «Blues-Schweizermeister» gibt sich also auf dem Mittenzaparkplatz die Ehre, und wer wissen will, wie «Spitzen-Blues made in Switzerland» tönt, darf sich das nicht entgehen lassen.

Somit sind auch dieses Jahr wieder Abwechslung, eine gewisse Regionalität und viel Qualität garantiert.

Fabio Bianchi für die Schänzlifäger



Sie wollen authentischen Blues, Swing und Ragtime der 20er- und 30er-Jahre? Dann ist das Red Hot Serenaders Orchestra genau das Richtige für Sie.

Kolumne

Mein Urteil

Neulich stellte ich mein Auto im Parkhaus eines Einkaufszentrums ab. Auf dem Weg zum Laden fielen mir die Familienparkplätze mit ihren extrabreiten und bunten Flächen auf. Mit Kind und Kegel ist es nämlich nicht einfach, sich ohne Lackschaden zwischen den Autos zu bewegen. Diese Parkplätze sind also kaum übersehbar, ausser man trägt eine dunkle Sonnenbrille auf.



Von
Jean-Pierre
Hueber

Nach dem Einkauf kehrte ich voll bepackt wieder zu meinem Auto zurück und sah beim Vorbeilaufen einen makellosen Bugatti, parkend auf einem Familienparkplatz. Ich dachte für mich, dieser Fahrer muss wohl eine besonders finstere Sonnenbrille aufgehakt haben. Er meinte wohl, nur weil er sich ein tolles Fahrzeug leisten kann, darf er sich über alle Tabus hinwegsetzen.

Ein leichter Zorn stieg in mir auf. Gerne hätte ich eine Busse ausgehändigt. Doch wer bin ich denn? Ein Parkplatzpolizist, ein Anwalt für Familien oder der Richter über die Bösen? Habe ich genügend Indizien, um einen Strafbestand nachweisen zu können? Kenne ich die Motivation dieses Autobesitzers oder handelte er ohne Vorsatz und böse Absicht? All diese Gedanken kamen mir beim Verfrachten meiner kleinen und grossen Dinge auf. Den schönen Bugatti immer im Blick. Wahrscheinlich war ich nur eifersüchtig und stellte meinen Einkaufswagen also wieder zurück.

Zur selben Zeit kam ein Mann aus dem Aufzug und ging zum Bugatti. Alleine, gut gekleidet in einem Sommerhemd, mit adrett zurückgekämmtm Haar und zufrieden schlendernd, stieg er cool ins Auto, setzte den Rückwärtsgang ein und fuhr weg. Ich blieb zurück mit meinem Einkaufsstress. Da stiegen der Polizist, der Anwalt und der Richter doch in mir auf. Nach kurzer, unbestrittener Diskussion folgte das Urteil: schuldig im Sinne der ungeschriebenen Gesetze und verurteilt zu einer Woche Einkaufswagen einsammeln.



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 5. Juli 2025
10.00 - 14.00 Uhr

Bruderholzstrasse 21
4102 Binningen

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Mehrfamilienhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Jetzt inserieren

Tel. 061 645 1000
inserate.reinhardt.ch



www.muttenzeranzeiger.ch

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.dovida.ch
0800 550 440



**Öffentliche Führung
Onkologie**



Mittwoch, 2. Juli 2025

17.30 – 18.30 Uhr
Treffpunkt: Foyer Haus Wegman,
Klinik Arlesheim
Ohne Anmeldung

- Misteltherapie
- Hyperthermie
- Chemotherapie
- Biographiearbeit
- Künstlerische Therapien
- und mehr ...



Klinik Arlesheim
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

**Öffentliche Führung:
Onkologie in der
Klinik Arlesheim**

Erfahren Sie mehr über unser integratives Behandlungskonzept der anthroposophischen Onkologie. Wir stellen Ihnen verschiedene Ansätze und Therapien vor, darunter Misteltherapie, Hyperthermie, Chemotherapie, Biographiearbeit, Künstlerische Therapien und vieles mehr. Die nächste Führung findet am Mittwoch, 2. Juli von 17.30 bis 18.30 Uhr statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Klinik Arlesheim, Foyer Haus Wegman.

Wir laden Interessierte herzlich ein. Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

**SANITÄR-HEIZUNG
FEIGENWINTER**

die gute Quelle für Haustechnik

www.sanitaer-feigenwinter.ch

Sanitär + Heizung
EXPRESS-Kundenservice
061 711 99 04



Schnäppchenjäger aufgepasst!

Ersteigern Sie jetzt günstige Eintritte für das aquabasilea, die Goldi-Safari am Seelisberg und vieles mehr.

Die Auktionsplattform für Basel.
Jetzt kennenlernen. www.kbz-auktion.ch

Kleinbasler Zeitung
an für's Grosstrasel



Baukultur

Das kostenlose vegane Steak der lokalen eierlegenden Wollmilchsau

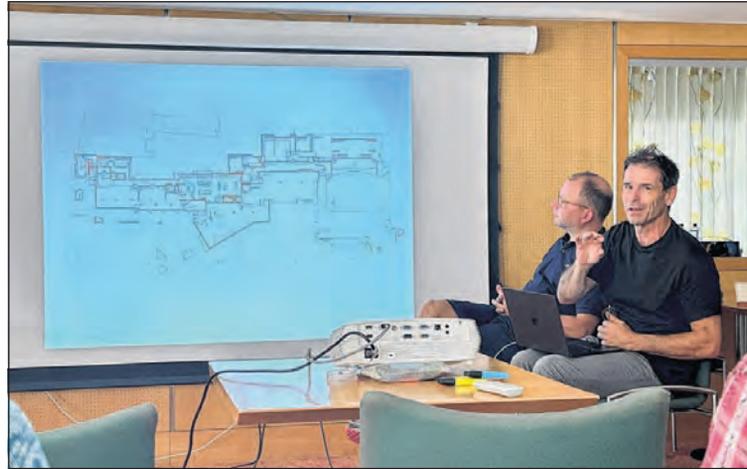
Quo vadis Mittenza? Diese Frage stellen sich viele in MuttENZ. Am Mittwoch der Vorwoche gab es dazu eine kleine Infoveranstaltung.

Von Axel Mannigel

Treffpunkt war das Kulturbistro im Mittenza, etwa 14 Interessierte waren da. «Es ist uns ganz wichtig, dass Sie endlich wieder auf den neuesten Stand kommen», so Gemeindepäsidentin Franziska Stadelmann in ihrer Begrüssung.

Als Erstes war Ben Pohl von der Denkstatt sàrl dran. Die Denkstatt begleitet die Gemeinde seit nun bald drei Jahren und denkt, wie der Name sagt, tatkräftig mit. Pohl holte weit aus, kam aber schnell auf den Punkt und nannte ein kostenloses veganes Steak von der lokalen eierlegenden Wollmilchsau zum Selberkochen als den Querschnitt aller Meinungen und Ideen für die Gastronomie. Was dazu geführt habe, auf das Restaurant zu verzichten und stattdessen die Restaurant-Räume für andere Aktivitäten freizugeben.

Lukas Buol von Buol & Zünd Architekten erläuterte im nächsten Schritt bauliche Details. «Uns ist es ein Anliegen, möglichst viel Zu-



Architekt Lukas Buol erklärte das Herzstück im Mittenza, dahinter ist Ben Pohl von der Denkstatt zu sehen.

Fotos Axel Mannigel



Doris Rutishauser informiert über das Bauverfahren.



Franziska Stadelmann stellt die Ideen des Gemeinderats dar.

gänge vom Platz her zu bekommen.» Es sei eine der grossen Schwächen des Hauses, dass es quasi nur einen Eingang habe, der eher hinten liege. In der ehemaligen Grossküche (150 qm) verortet Buol das Herzstück für Vereine und polyvalente Gruppen, mit möglicher Bar ins Foyer.

Da klar war, dass die Musikschule und die Verwaltung den ersten Stock bekommen, ging es bei dem Anlass hauptsächlich ums Erdgeschoss mit möglichem Bistro, aber ohne Restaurant. «Der Gemeinderat hat sich dafür entschieden, das EG an einen gemeinnützigen Verein mit professioneller Betriebsleitung zu vergeben», so Stadelmann.

Gemeinderätin Doris Rutishauser (Hochbau und Planung) lobte die Zusammenarbeit und kündigte gewisse Themen (Photovoltaik und Kredit) für die Gemeindeversammlung im Oktober an. Stadelmann erklärte, die Zwischennutzung würde von Winservices betrieben, der Betrieb während der Renovationsphase könnte in der Vivakirche und in den Aulen stattfinden.

Mit einer Fragerunde klang der einstündige Anlass aus. Das Gesagte klang optimistisch zuversichtlich, doch waren auch noch sorgenvolle Gesichter zu sehen.

Axel Mannigel

Wohltätigkeit

Regenschirme für den Zonta Club Liestal

Ein «historischer» Abend: Lesung mit Helen Liebendörfer in der Bibliothek.

Kürzlich lud der Zonta Club Liestal gemeinsam mit der Bibliothek MuttENZ zu einer besonderen Lesung ein. Im Mittelpunkt stand der historische Roman «Nicht ohne Regenschirm», aus welchem die Autorin Helen Liebendörfer persönlich vorlas.

Liebendörfer verstand es ausgezeichnet, die Meilensteine aus dem Leben der Charlotte Kestner, der Tochter von Goethes Lotte, zu einem Ganzen zu verknüpfen und gleichzeitig immer wieder den Bezug zur historischen Ereignissen herzustellen.

Da war etwa der Hinweis auf das Königreich Hannover, ein Ergebnis des Wiener Kongresses, dem Charlottes Bruder August als Gesandter



Helen Liebendörfer las zugunsten von Frauen, die zurück auf den Arbeitsmarkt möchten.

Foto zVg

beim Heiligen Stuhl diente, oder auch der Bezug zum Deutsch-Französischen Krieg, von welchem die Familie der Charlotte Kestner im Elsass direkt betroffen war.

So gelang es dem Publikum mühelos, sich ein lebhaftes Bild dieser eindrücklichen Persönlichkeit zu machen, deren Biografie so stark von gesellschaftlichen Normen ge-

prägt war, die sich aber nie darüber beklagte und immer versuchte, das Beste daraus zu machen.

Die Veranstaltung bot nicht nur literarischen Genuss, sondern auch Raum für Begegnung – abgerundet durch einen feinen Apéro riche. Grosszügig unterstützt wurde der Anlass vom Amt für Kultur des Kantons Basel-Landschaft, der Bibliothek MuttENZ sowie von Steffanelli und Jauslin Weine. Auch die Autorin selbst spendete einen Teil ihres Honorars.

Der Erlös des Abends kommt dem Fonds HoriZonta des Zonta Club Liestal zugute. Dieser Fonds unterstützt Frauen mit Ausbildungsbeiträgen, um ihnen den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Zeit und Spenden zum Gelingen dieses Abends beigetragen haben!

Doris Rutishauser
für den Zonta Club Liestal

Tradition **So heiss ist wohl selten jemand in Muttenz begrüsst worden**

Nach über einem Jahr gab es am letzten Sonntag mal wieder einen Empfang: Die Turner kamen aus Lausanne zurück.

Von Axel Mannigel

Es ist schon immer wieder eine bewegende Szenerie, wenn ein Verein zusammen mit Gästen aller Art die Hauptstrasse hochmarschiert. Dazu entweder der rhythmische Takt des Tambours oder das rassige Spiel des Musikvereins – diesem Spektakel kann man sich nur schwer entziehen.

So geschehen wieder am vergangenen Sonntag, als eine Delegation des Turnvereins vom Eidgenössischen Turnfest in Lausanne zurückkam. Trotz der hochsommerlichen Hitze blies der Musikverein in gewohnter Qualität, Vertreterinnen und Vertreter der Trachtenvereinigung sowie Jodlerinnen und Jodler waren in ihren Trachten zu sehen und neun Vereine schwenkten ihre Fahnen. Dabei waren die Schützen, die Turnerinnen aus dem Freidorf, die Schwinger, der Frauenchor, die Wasserfahrer, die Lebensrettung, der Trachtenverein, der Männerchor und die Samariter.

Auf dem Weg zum sonnenüberfluteten Dorfplatz säumten etliche Interessierte den Strassenrand. Auch bei den meisten Autofahrenden stiess der Zug auf Verständnis



Szenen eines Empfangs: Ein herzliches Willkommen an die Turner.

Fotos Axel Mannigel

und Wohlwollen. Manch einer musste jedoch nach der unfreiwilligen Wartezeit extra Gas geben. «Endlich, nach einem Jahr Pause, können wir wieder einen Muttenzer Verein von einem Grossanlass willkommen heissen», so Nadia Zumbrunn, Präsidentin der Interessensgemeinschaft Ortsvereine

Muttenz (IGOM) etwas später auf dem Dorfplatz.

Und Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann meinte: «Das Eidgenössische Turnfest ist der grösste Anlass im Breitensport und findet nur alle sechs Jahre statt. Dieses Jahr gab es 65'000 Teilnehmende und an dieser Zahl sieht

man, welche nationale Bedeutung das Fest hat.» Urs-Martin Koch, Präsident der Abteilung Turnen, blickte stolz auf das Wochenende zurück und lobte die Muttenzer Protagonisten. Mehr dazu im Sport auf Seite 56. Glücklicherweise, müde und sonnentrunken gaben sich alle anschliessend dem Apéro hin.

Versorgung

Wegweisendes Fusionsprojekt im Baselbiet geplant

MA. Die drei Spitex-Organisationen Spitex Muttenz, Spitex Pratteln-Augst-Giebenach und Spitex Region Birs planen ein gemeinsames Fusionsprojekt mit dem Ziel, eine hochwertige ambulante Gesundheitsversorgung im Bereich der Hilfe und Pflege in der Region zu gewährleisten. Die Angebote sollen noch effizienter und qualitativ besser gestaltet werden. Die drei Standorte der jetzigen Spitex-Organisationen in Muttenz, Pratteln und Reinach bleiben erhalten.

Die drei Spitex-Organisationen Muttenz, Pratteln-Augst-Giebenach und Region Birs pflegen seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Im Frühjahr 2022 fanden erste Ge-

spräche statt, die Zusammenarbeit der drei Spitex-Organisationen weiter zu intensivieren.

Im April 2024 wurde eine externe Beratungsfirma beauftragt, die strategischen und organisatorischen Voraussetzungen sowie finanzielle und rechtliche Aspekte einer Fusion der Spitex-Organisationen im Rahmen eines Vorprojekts zu prüfen. Der im Spätherbst 2024 vorgestellte Schlussbericht ergab, dass gute Voraussetzungen für einen Zusammenschluss gegeben sind. Im Februar 2025 beschlossen die Gemeinden Augst, Giebenach, Muttenz, Pratteln und Reinach, das Projekt zu unterstützen.

Das Projekt «Fusion» hat zum Ziel, ein umfassendes Angebot an ambulanten Leistungen für die Einwohnerinnen und Einwohner bereitzustellen, die drei bestehenden Standorte zu stärken und nahe an den Kundinnen und Kunden zu sein. Im Weiteren soll die fusionierte Spitex-Organisation eine attraktive Arbeitgeberin sein, die Flexibilität in der Personalplanung erhöhen und eine effiziente wirtschaftliche Führung und Administration gewährleisten.

Die Verantwortlichen der drei Spitex-Organisationen sind überzeugt, dass diese Ziele mit der angestrebten Fusion erreicht werden können. Am 6. Mai 2025 fand eine Kick-off-Veranstaltung mit allen

Kadermitarbeitenden, Projektbeteiligten sowie der Steuergruppe des Projekts statt. Im Herbst 2025 werden den Gemeinden erste Resultate der Projektentwicklung vorgestellt. 2026 ist geplant, dass die Einwohnerinnen bzw. die Gemeindeversammlungen das Projekt definitiv gutheissen können. Der Start der fusionierten Spitex-Organisation ist auf den 1. Januar 2027 geplant.

Das Versorgungsgebiet der fusionierten Organisation umfasst 84'245 Einwohnerinnen und Einwohner in zwölf Gemeinden (Stand 31.12.2024). Es werden jährlich 2300 Kundinnen und Kunden von rund 280 Mitarbeitenden mit ambulanten Leistungen versorgt.

Flüchtlinge

«Wir helfen Menschen, den Krieg zu überleben»



Der ukrainische Stand «Friendly Family» an der MuttENZer Post.

Eindrücke aus dem Programm «Deutsch für Flüchtlinge».

Vielleicht haben Sie auch schon etwas probiert an unserem Marktstand Smakolyky. Wir bieten an unserem Stand vor der Post in MuttENZ jeweils am Samstag verschiedene selbstgemachte ukrainische Gerichte an. Wir kochen zum Beispiel Borscht. Das ist das ukrainische Nationalgericht, eine Suppe aus Rindfleisch, Karotten, Kohl, Kartoffeln und Fleisch. Wir haben auch Süßes und bekommen dafür von Ihnen eine Spende.

Unsere Freiwilligenorganisation heisst «Friendly Family», weil die Menschen in ihr wie eine grosse, freundliche Familie sind. Wir helfen Zivilisten, medizinischen Einrichtungen, Soldaten, Pflegeheimen und kranken Kindern.

Wir sammeln auch notwendige Dinge wie Medikamente, Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Haushaltsgegenstände, Geschirr und medizinische Geräte. Wir erhalten auch medizinische Hilfe und Geräte von einem Krankenhaus in Dornach.

Wir haben viele Freunde in Schweizer Freiwilligenorganisationen, die uns dabei helfen, und wir spüren die Unterstützung der Mut-



Olga Novakovska. Fotos zVg

tenzer, aber wir haben auch schon Ablehnung erlebt. Das gesammelte Geld verwenden wir für den Transport von humanitärer Hilfe in die Ukraine.

Wir haben einen grossen Lastwagen, ein Geschenk von einer befreundeten Hilfsorganisation. Aber es dauert oft mehrere Wochen, bis wir die nötige Summe für den Transport zusammenhaben.

Dank der Unterstützung der Menschen in der Schweiz können wir den Menschen helfen, diesen schrecklichen Krieg zu überleben. Wir hoffen, dass der Krieg bald zu Ende ist und wir in unsere Ukraine zurückkehren können.

Olga Novakovska

Texte aus dem Unterricht

Der MuttENZer Anzeiger hat in der Vergangenheit bereits wiederholt über das Programm «Deutsch für Flüchtlinge» berichtet (MA Nr. 21/2025 und 51/2023), das es seit 2016 in MuttENZ gibt. Aktuell bringen 15 pensionierte Lehrkräfte Ukrainerinnen Deutsch bei. Sechs von letzteren gaben im Dezember 2023 einen Einblick in die Weihnachtstraditionen ihrer Heimat. Inzwischen, so Lehrperson Peter Jungen, haben sie sich sprachlich weiterentwickelt und befinden sich auf den Sprachniveaus A2 und B2. «Ich habe den Damen eine Anleitung zur Verfassung eines Referats gegeben. Eine Bedingung war aber, dass das Thema etwas mit der Referentin selbst zu tun haben sollte», so Jungen. «Die ursprüngliche Idee war, dass die Teilnehmerinnen möglichst ohne Hilfe ihre Texte verfassen, das hat sich aber eindeutig als zu schwierig herausgestellt.» Da die mündlichen Referate gut gelungen seien, hatte Jungen die Idee, die Texte dazu hier im MuttENZer Anzeiger abzudrucken. Sie kommen also in den nächsten drei Sommerdoppelnummern, beginnend heute mit Olga Novakovska.

Axel Mannigel

Freizeit

Attraktives Angebot für alle Leseratten

Seit Kurzem gibt es bei der Confiserie Flubacher einen Bücherschrank.

«Als ich mitbekommen habe, dass der bisherige Bücherschrank beim Tattoo-Studio neben Velo Aebin weg muss, habe ich gleich Nägel mit Köpfen gemacht», lacht Seraina Flubacher von der gleichnamigen Confiserie Flubacher. Die kulturell interessierte und engagierte Confitseurin hatte schon lange die Idee, den Platz zwischen Laden und Cafébestuhlung auf dem Dorfplatz zu füllen und lebendig zu machen, erzählt sie. «Da habe ich natürlich gleich Ja gesagt und Mitarbeiterin Nicole Graf gefragt, ob sie dabei ist.» Auch Graf habe sofort zugesagt und nickt zustimmend bei Flubachers Worten.

Die beiden wollten jedoch nur die Idee und manche Bücher übernehmen, für einen neuen Schrank wurden sie bei Ricardo fündig.



Im neuen Bücherschrank kann (fast) jede und jeder fündig werden, meinen Seraina Flubacher (links) und Nicole Graf. Foto Axel Mannigel

«Praktisch ist, dass er auf einem Brett mit Rollen steht, so können wir ihn gut bewegen», freut sich Flubacher. Ehemann Dominic kümmerte sich um die Türen, schuf Tablare und zwei Bullaugen, die zum Öffnen einladen. «Irgend-

wann meldete sich Monika Langmesser bei uns und hatte grosse Lust, mitzumachen», berichtet Flubacher. Sie habe Bibliothekserfahrung und kenne sich mit Büchern und Autoren aus, so habe jede ihre Aufgabe.

Warum hat Graf so spontan zugesagt? «Ich lese sehr gerne und Bücher finde ich immer gut», strahlt sie und ergänzt: «Ich wollte mich schon lange irgendwo einbringen, das ist jetzt genau das Richtige.» Zu dritt kümmern sie sich um den Inhalt des Schanks. Flubacher ist wichtig, dass man sowohl holen als auch bringen kann, Langmesser kümmert sich um einen allfälligen Abtransport der Bücher. Nachschub können Flubacher und Langmesser im Bedarfsfall aus den Bibliotheken beziehen, denn gute Qualität sei anziehend.

Die bisherigen Erfahrungen, erzählen Flubacher und Graf, seien durchweg positiv. «Schon öfter, wenn ich die Cafétische abgeräumt habe, habe ich Interessierte dort gesehen», so Graf und Flubacher sagt: «Hier ist immer etwas los. Einmal erzählte eine Frau, dass sie ein Buch im Auge hatte, wollte aber erst eine Runde drehen. Als sie zurückkam, war das Buch weg.» Axel Mannigel

Gymnasium

Die Erfahrung, dass man auf sich selbst und andere zählen kann

141 Absolventinnen und Absolventen haben am Gymnasium Muttenz ihre Maturprüfungen bestanden.

Von **Reto Wehrli**

Im Moment der Zeugnisübergabe sind es allein die maturierten jungen Menschen, welche sichtbar auf der Bühne den Leistungsnachweis in Empfang nehmen, der ihre breite Allgemeinbildung und Universitätsreife bestätigt. Doch auf dem Weg dorthin hat das familiäre und weitere soziale Umfeld der gymnasialen Viertklässlerinnen und Viertklässler doch so einiges von deren Erfahrungen mitbekommen und ihnen in vielerlei Hinsicht Unterstützung geleistet. Der Ausbildungsgang am Gym gipfelte für 141 der 146 Kandidatinnen und Kandidaten, die zu den Abschlussprüfungen angetreten waren, am vergangenen Freitag in der Maturfeier im Prattler Kultur- und Sportzentrum.

Ein gemeinsamer Weg

Als Co-Moderatorinnen führten Anna Konkoly und Aysela Beganović durch den Abend und genossen dabei als Prattlerinnen insofern einen Heimvorteil, als sie schon seit Primarschuljahren mit der Bühne des Kuspo vertraut waren. Anna Konkoly, die auch die schülerische Maturrede übernahm, reflektierte die gymnasiale Schulzeit vor allem als Gemeinschaftsenerlebnis: «Wir sind vor vier Jahren



Vivienne Utzmann mit dem Spezialpreis der Schulleitung für ihr besonderes Engagement.



Samuel Richards (links) und Márk Horváth, vier Jahre lang die Stamm-Techniker an gymnasialen Anlässen, erhielten dafür den Kulturpreis.

zusammen mit Fremden in die Schule eingetreten und verlassen sie nun mit Freunden wieder. Heute treten alle durch die Tür hinaus im Wissen, einen Platz im Herzen der anderen zu haben.» Und unabhängig davon, wohin der weitere Weg die Maturierten nun führen werde, einiges werde sie noch eine Weile begleiten: «Vor allem die Gewissheit, dass man Hürden meistern kann, die unüberwindbar scheinen, und dass sich Engagement in der Regel auszahlt. Und wir haben erfahren, dass man auf sich selbst und andere zählen kann.»

Der Tag der Maturfeier biete zugleich die Chance, noch einmal den Kopf umzudrehen und darauf zu schauen, was und wer hinter einem stand – vor allem die Leute, die einem behilflich waren.» Die Dankbarkeit für die zwischenmenschliche Unterstützung führte bei der Rednerin zu intensiven Emotionen, was wiederum Co-Rektorin Jacqueline Herrmann dazu veranlasste, ihr den besonderen Dank auszusprechen «für die gefühlvollste Schülerrede, die ich je gehört habe».

Die Zuversicht bewahren

Co-Rektor Alex Bieger bestätigte in seiner gemeinsamen Ansprache mit Schulleitungskollegin Jacqueline Herrmann, dass die Bildung auch bei diesem Jahrgang auf fruchtbaren Boden gefallen sei. Schon etwas länger, nämlich 46 Jahre, liegt die Matur beim Gastredner Daniel Kipfer zurück.

Der Bundesstrafrichter und ehemalige Ombudsmann beim Unosicherheitsrat stellte den noch nahezu ungetrübbten Optimismus und Fortschrittsglauben jener Zeit in Kontrast zu den krisenreichen Zuständen der Gegenwart. Angesichts der Kriege und Umweltzerstörung könne es schwerfallen, sich eine zuversichtliche Einstellung zu bewahren.

Doch die Rationalität und Kulturentwicklung, die soziale Ordnung und der Gerechtigkeitsinn der Menschheit verschwänden nicht einfach. Daniel Kipfer zitierte Sigmunds Freuds Überzeugung aus dem berühmten Brief an Albert Einstein: «Alles, was die Kulturentwicklung fördert, arbeitet auch gegen den Krieg.» Das gelinge womöglich nur in kleinen Schritten, aber die Maturierten hätten die Schulbildung und die Intelligenz, die Zukunft zu gestalten.

Ausgezeichnete Leistungen

Besonders viel positives Engagement gezeigt hatten jene, die für ihre Leistungen verschiedener Art einen Preis überreicht bekamen. Einen Abschluss «im Rang», also mit einem Gesamtschnitt von 5,3 und höher (mindestens 70 von 78 möglichen Punkten), schafften dieses Jahr fünf Personen. Dies waren neben anderen Roel Hotz aus Birsfelden und die Muttenzerin Sophie Hoffmann, die beide einen Notenschnitt von 5,423 (70½ Punkte) erreichten; das beste Resultat erzielte Moritz Mathys aus Muttenz mit 5,692 (74 Punkten). Zusätzlich zum Baselbieter Maturandenpreis, den das Gymnasium selbst für diese Rangabschlüsse vergibt, portiert das Gym nun Moritz Mathys auch für den Basler Maturandenpreis der Novartis.

Der diesjährige Kulturpreis des Gymnasiums ging an den Prattler Samuel Richards und seinen Kaiseraugster Kollegen Márk Horváth, die während ihrer Schulzeit an zahlreichen Veranstaltungen als Techniker im Einsatz gewesen waren, damit Kultur ermöglicht und die Schulgemeinschaft gefördert hatten. Den Sonderpreis der Schulleitung für aussergewöhnliches Engagement erhielt Vivienne Utzmann aus Pratteln für ihren Einsatz in der kantonalen Arbeitsgruppe für die Weiterentwicklung der Gymnasien.

Die Feier erhielt dank den Auftritten des Gym Chors unter der

Leitung von Christoph Huldi und Jürg Siegrist einen gewohnt hochklassigen musikalischen Rahmen, zu dem im Weiteren auch Instrumental- und Gesangsdarbietungen von Absolventinnen und Absolventen beitrugen – sowohl solo als auch in kleinen Formationen. Schliesslich führte auch der Wahlkurs Musical zwei Kostproben seiner Produktion auf, die im Birsfelder Roxy auf die Bühne gebracht worden war. In diesem Jahr handelte es sich um «Wicked», eine Variation der Geschichten über das zauberhafte Land Oz.

Absolventinnen und Absolventen aus Muttenz:

Noemi Aigner, Irem Atici, Shivam Banerjee, Pablo Barmettler, Michelle Birchmeier, Florence Botta, Anina Böttcher, Maxcius Canicius, Ramona Eglin, Eftelya Erarslan, Timon Erni, Maja Fischer, Lara Friedmann, Olivia Gallacchi, Florisa Gashi, Ben Gasser, Sophie Glaus, Numa Gut, Basil Heuss, Sophie Hoffmann, Mias Hofmänner, Artiola Jusufi, Ashwin Kamalanathan, Fabio Kappeler, Samira Kidane, Stefan Kuttler, Leo Locher, Moritz Mathys, Lilia Meyer, Jan Mohr, Michelle Pernter, Quirin Reif, Rahel Schaub, Shabisha Selvanantham, Ida Simon, Melanie Stuker, Mischa Suter, Leandro Tamborrini, Vithya Uruthirajan, Valentino Vecile, Marco Weber, Julian Wenger, Ryan Woehrlé, Livia Zedda, Sara Zumsteg.

Absolventinnen und Absolventen aus Pratteln:

Arbnora Ahmeti, Ahmed Al Sakri, Mihnea Baila, Aysela Beganović, Jana Biedert, Naïma Brodnik, Lorena Burgermeister, Rojda Demir, Luana Ernst, Lea George, Lena George, Leonie Hug, Anna Konkoly, Lino Maurer, Nadine Mory, Salome Müller, Robin Puppato, Daris Rebronja, Samuel Richards, Damian Rifati, Yeshi Sanga, Anja Schmidlin, Lara Screti, Saritha Spirig, Vivienne Utzmann, Anais Veith Aleman, Soraya Vicente.



Moritz Mathys ist in diesem Jahr der Träger beider Basler Maturandenpreise. Fotos Reto Wehrli

Fachmittelschule

Bildung ist niemandem mehr zu nehmen

Das Abschlusszeugnis bestätigt das umfassende Lernen von 32 Absolventen.

Traditionsgemäss eröffnet jeweils der Abschlussjahrgang der Fachmittelschule (FMS) die finalen Feiern des Gymnasiums MuttENZ. Am Mittwoch der vergangenen Woche schlug die grosse Stunde für fünf Klassen, die im Kultur- und Sportzentrum in Pratteln ihre Abschlusszeugnisse überreicht erhielten. Insgesamt 32 von 34 angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten durften nach bestandenen Prüfungen ihren Fachmittelschulabschluss in Empfang nehmen.

Bei diesem festlichen Anlass erlebte das Publikum das neue Schulleitungsduo Jacqueline Herrmann und Alex Bieger in Aktion, das zu Beginn des Schuljahres die Nachfolge der pensionierten Rektorin Brigitte Jäggi angetreten hatte. Alex Bieger hob in seiner Ansprache hervor, dass die erfolgreichen FMS-Absolventinnen und -Absolventen etwas erreicht haben, «was man Ihnen nicht mehr nehmen kann». Während einer insgesamt mindestens zwölfjährigen Schulzeit



Die Moderatorinnen Pranvera Zena (links) und Carla Brinkmann eröffnen die FMS-Feier gemeinsam mit Co-Rektorin Jacqueline Herrmann und Co-Rektor Alex Bieger.

Foto Reto Wehrli

der jungen Menschen seien viel Wissen und Erkenntnisse eingeflossen.

Angesichts der aktuellsten digitalen Revolution, die man mit Künstlicher Intelligenz soeben erlebe, stelle sich zwar schon die Frage, was aus dem Berufsziel werde, auf das man hinarbeite. «Wird man das Gelernte in Zukunft überhaupt noch brauchen?» Die Frage stellte Alex Bieger indes nur rhetorisch, um sogleich seiner Überzeugung Ausdruck zu geben, dass KI zwar vieles automatisieren werde – aber nur Aufgaben ersetzen könne, jedoch keine Menschen. Be-

rufe wandeln sich, aber verschwinden nicht einfach. «Der FMS-Ausschluss ist mehr denn je wert, denn er zeigt nicht nur, *was* Sie gelernt haben, sondern auch, *wie* Sie gelernt haben.» Er zeuge nämlich auch von Durchhaltevermögen, Sozialkompetenz und Freundschaften.

Nach einer musikalischen Einstimmung durch den Gym Chor, geleitet von Christoph Huldi und Jürg Siegrist, rückten die Abschlussklassen ins Zentrum, die sich in heiteren audiovisuellen Rückblicken selbst vorstellten und jeweils von ihren Klassenlehrpersonen persönlich gewürdigt wurden.

Für die Moderation waren die MuttENZerin Carla Brinkmann und ihre Kollegin Pranvera Zena aus Gansingen besorgt. «Im Rang», also mit einem Schnitt von 5,3 und höher, schlossen in diesem Jahrgang sieben Personen ab. Unter ihnen durften die beiden Birsfelderinnen Lara Gamboni (5,607) und Leonie Spichtig (5,357) sowie das Duo Mara Birri und Marino Metzger (beide 5,25) aus Pratteln den verdienten Applaus für ihre hervorragenden Leistungen entgegennehmen.

Reto Wehrli

Absolventinnen und Absolventen aus MuttENZ:

Ariano Amantea, Annina Benz, Noémie Bernhart, Carla Brinkmann, Denis Calamaio, Nathalie Chapalay, Aleyna Dalipi, Thierry Grand-Guillaume-Perrenoud, Jack Hattton, Aaron-Ashley Huna, Luca Kappeler, Talha Karabulut, Alessandra Kunz, Aurora Laricchia, Jason Pocas, Matteo Pulito, Saria Rodriguez Blazquez, Aline Schweizer, Heval Sirince, Sina Stadelmann, Crystal Stringer, Alokya Weerasinghe.

Absolventinnen und Absolventen aus Pratteln:

Suela Bajraktaraj, Vafije Bilali, Mara Birri, Alketa Buzhala, Nuray Candan, Hanna Golubov, Emma Lerch, Hanna Majewski, Arion Mehmetaj, Marino Metzger, Baran Peker, Alina Pflirter, Donita Smakaj, Alessia Solano, Maria-Beatriz Surber, Butrint Tahir.

Parteien

Zum Rücktritt von Anita Biedert-Vogt

Per Ende Juli 2025 habe ich meinen Rücktritt als Mitglied und Präsidentin der Gemeindekommission aus dem entsprechenden Amt angekündigt. Es war mir eine Freude, aber auch ein grosses Bedürfnis, mich für MuttENZ einzubringen. Dies werde ich weiterhin gerne als Landrätin tun, aber auch in meiner Funktion als neu gewählte Präsidentin der Sektion SVP MuttENZ/Birsfelden. Diese erfordert einen intensiven Einsatz, weshalb sich meine Prioritäten verschieben.

So oder anders: MuttENZ bewegt, ist meine Heimat, liegt mir nahe am Herzen. Grund genug, um mich, in welcher Form auch immer, künftig wie gewohnt im und fürs Dorf einzubringen. Behalten Sie Ihrerseits Ihr engagiertes Interesse am Dorfgeschehen und besuchen Sie die Gemeindeversammlungen so, wie ich Sie in den vergangenen Jahren erleben durfte.

Ich freue mich auf die weiteren Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen allen eine genussreiche Sommerzeit.

Anita Biedert-Vogt, Präsidium SVP MuttENZ/Birsfelden

Änderung in der Gemeindekommission

Sarah Schneider hat sich aus beruflichen Gründen entschieden, per Ende Juni aus der Gemeindekommission MuttENZ zurückzutreten. Sie wird in ihrer Funktion als Co-Präsidentin der Sozialhilfebehörde weiterhin eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe zugunsten der Menschen in MuttENZ wahrnehmen. Wir danken an dieser Stelle Sarah für ihr vielfältiges, konstruktives Engagement in der Gemeindekommission und wünschen ihr für die Tätigkeit in der Sozialhilfebehörde weiterhin Erfolg und Befriedigung. Für Sarah Schneider wird Oliver Fischer in die Gemeindekommission nachrücken. Er konnte bereits als Mitglied der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission wertvolle Erfahrungen und Einblicke sammeln, die ihn für seine neue Aufgabe hervorragend qualifizieren. Durch sein Studium der Rechtswissenschaften kann er weitere wichtige Fähigkeiten in den politischen Prozess einbringen. Auch ihm wünschen wir gutes Gelingen und Freude bei der neuen Tätigkeit.

Serge Carroz, Präsidium FDP MuttENZ

Unfall

Personenwagen kollidiert mit Schaufenster

Am Mittwoch, 18. Juni, kurz nach 11 Uhr, kam es an der Hauptstrasse in MuttENZ zu einem Selbstunfall. Ein Fahrzeuglenker fuhr dabei in das Schaufenster einer Bäckerei. Verletzt wurde niemand.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft beabsichtigte ein 85-jähriger Personenwagenlenker, vor einer Bäckerei auf einen Parkplatz zu fahren. Beim

Bremsen verhakete sich sein Schuh zwischen Gas- und Bremspedal, wodurch sein Fuss hinter dem Bremspedal eingeklemmt wurde. In der Folge konnte er sein Fahrzeug nicht mehr bremsen, worauf das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit über das Trottoir fuhr und mit dem Schaufenster einer Bäckerei kollidierte.

Der Lenker blieb unverletzt, am Fahrzeug und am Schaufenster entstand erheblicher Sachschaden.

Polizei BL



Foto: Polizei BL

Energiekolumne**Energiegesetz und STWEG**

Von Cornelia und Martin Omlin

Ist man stolze(r) Besitzer/in einer Wohnung hat man sehr viele Vorteile. Die Wohnkosten sinken, da man «nur» die Hypothekarzinsen aufwenden muss. Auch kann man in seinen vier Wänden machen, was man will und gefällt. Um das gesamte Haus kümmert sich entweder ein Ausschuss oder eine professionelle Verwaltung.

Aktuell gibt es viele STWEG (Stockwerkeigentümergeinschaften) die den Ersatz der bestehenden Heizung auf der Traktandenliste haben.

Die heutigen Energiegesetze machen solch ein Unterfangen um ein Vielfaches komplexer. Zuerst geht es nur um die Evaluation, welches Energiesystem eingesetzt werden soll. Das bedeutet, dass alle möglichen und unmöglichen Heizvarianten abgeklärt, die entsprechenden Kosten zusammengetragen und die jeweiligen Vor- und Nachteile abgewogen werden müssen.

Konnte man sich auf eine Energievariante einigen, muss der Ausschuss oder die Verwaltung mindestens 3 Offerten einholen. Aufwand ohne Ende.

Wir wissen aktuell von einem kleineren MFH in Basel-Stadt, das bereits seit geraumer Zeit rein elektrisch geheizt wird und damit enorme Stromkosten generiert, weil die alte Heizung defekt ist und die Evaluation und Entscheidungsfindung so viel Zeit in Anspruch nimmt.

Fernwärme hat es nicht und wird es dort nicht geben. Also stehen nur noch eine Holz- oder eine Wärmepumpen-Heizung zur Auswahl. Eine Holzheizung hat in diesem Haus den grossen Nachteil, dass die mehrmalige, tägliche Befüllung des Holzkessels mit sehr störenden Geräuschemissionen verbunden ist.

Wie viele elektrische Notheizungen befinden sich wohl deshalb in Betrieb? Wie viel wertvolle Energie wird verschwendet. Das alles im Zeichen der Energiewende. Dieser exorbitante Stromverbrauch ist nur noch nirgends auf dem Radar erschienen.

Omlin Systems AG
Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden
info@omlin.com
061 378 85 00

**Städtepartnerschaft****Meschendorf – Hilfe aus Muttenz trägt Früchte!**

Vielen geht es schon besser, aber immer noch gibt es Zustände wie auf diesen Bildern.

Fotos zVg

In diesem Frühjahr besuchte eine Zweierdelegation die Patengemeinde in Rumänien. Zu tun gibt es noch genug.

Von Philipp Herzog*

Es war ein herzlicher Empfang. Die Menschen im Dorf freuten sich sehr, uns zu sehen und hiessen uns herzlich willkommen. «Bine ați venit la Meschendorf!»

Schon bei der Ankunft im Dorf fiel uns auf, dass viel gebaut und renoviert wird. Unser Haus-Renovations-Projekt, welches wir von Muttenz aus in den letzten fünf Jahren forciert haben, trägt sichtbare Früchte. Auch wenn noch nicht alles fertig ist, es geht vorwärts!

Auch die anderen Muttenzer-Projekte funktionieren gut. Der Schulbus bringt die Kinder ab der fünften Klasse regelmässig in die 25 km entfernte Mittelschule. Viele Eltern, aber auch betroffene Kinder haben uns für diese grosse Unterstützung aus Muttenz herzlich gedankt. Abgenommen hat allerdings die Zahl der Schülerinnen und Schüler, welche nach der obligatorischen Schulzeit ins «Lyzeum» gehen, um das Abitur zu machen. Im letzten Jahr waren es sechs Jugendliche, zurzeit sind es nur noch

zwei! Auch hier beteiligen wir uns an den Kosten mit monatlich 50 Euro pro Kind.

Problem: Zähne

Wie immer besuchten wir jedes Haus im Dorf, um die Probleme und Sorgen der Leute vor Ort direkt zu erfahren. Dabei wurden die Unterschiede deutlich sichtbar. Rund die Hälfte hat inzwischen eine einigermaßen anständige Behausung und ein, für dortige Verhältnisse, recht gutes Leben. Viele haben inzwischen Arbeit in einer 30 km entfernten Airbag-Fabrik gefunden und verdienen dort rund 500 Euro pro Monat. Sie werden täglich mit dem Bus abgeholt. Älteren Leuten, solchen mit einem Handicap, aber auch diejenigen, welche aus anderen Gründen keine Anstellung gefunden haben, geht es entschieden schlechter. Sie leben in teilweise unzumutbaren Behausungen, erhalten eine minimale Rente oder Sozialhilfe, welche aber nicht zu einem menschenwürdigen Leben ausreicht. Diese Leute sind nach wie vor auf unsere Hilfe angewiesen.

Ein sehr grosses Problem für ganz viele Menschen sind die Zähne. Über 15 Betroffene haben uns um Hilfe gebeten und willig den Mund für ein entsprechendes Foto aufgemacht. Erschreckend, teilweise haben sie noch zwei oder drei, teilweise gar keine Zähne mehr und das nicht nur bei alten

Leuten. Aus Pietätsgründen kann ich hier keine Bilder davon veröffentlichen. Ein neues Gebiss kostet in Rumänien etwa 1000 Euro und es wäre wirklich wichtig, dass wir da vermehrt unterstützen könnten. Einigen Betroffenen konnten wir bereits helfen und sie sind glücklich über ihr neues Gebiss und dass sie jetzt wieder normal essen können. Besser sieht es bei den Kindern aus, denn dort wird inzwischen schon im Kindergarten und in der Schule gute Präventionsarbeit geleistet.

Nach wie vor eine grosse Herausforderung für die Menschen im Dorf bedeutet es, zu erkranken. Nur wer eine Anstellung hat, hat auch eine staatliche Krankenkasse. Doch die bezahlt nur ein Minimum der anfallenden Arztrespektive Spalkkosten und die Medikamente müssen selbst bezahlt werden. Wer keine Anstellung hat (und das sind mehr als die Hälfte im Dorf), muss alles selbst bezahlen. Darum ist unser Krankenfonds nach wie vor sehr wichtig.

Weiter zur Seite stehen

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass sich die Situation in den letzten Jahren für viele Menschen im Dorf deutlich verbessert hat, aber eben nicht für alle. Denjenigen, welche nicht das Glück hatten, vom Aufschwung zu profitieren, wollen, ja müssen wir weiterhin zur Seite stehen, bei den Häuser-Renovationen, bei den Krankheitskosten und vor allem bei den Problemen mit den Zähnen. Darum werden wir auch in den kommenden Jahren noch weitermachen, denn unsere Arbeit ist noch nicht zu Ende!

Wenn Sie uns dabei unterstützen möchten, finden Sie den Einzahlungsschein unter www.meschendorf.ch. Ich danke Ihnen herzlich für Ihren Beitrag.

*für die Aktion PRO-Meschendorf

Infos: www.meschendorf.ch

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Senioren

Freude und Gemeinschaft



Die Seniorinnen und Senioren hatten eine gute Zeit bei schönstem Sommerwetter.

Fotos Ellen Wieber

Ausflug der Alters- und Pflegeheimbewohner «Zum Park» und «Käppeli».

Am 12. Juni war ein besonderer Tag für die Bewohnerinnen und Bewohner der beiden Heime der Stiftung Alterswohnen MuttENZ. Um 10 Uhr morgens startete der gemeinsame Ausflug ins Waldhaus in Möhlin. Insgesamt 38 Bewohnende, begleitet von zwei Köchen, acht Betreuungspersonen sowie der Geschäftsführung, machten sich auf den Weg, um einen unvergesslichen Tag inmitten der Natur zu erleben.

Als die Bewohnenden eintrafen, waren die Tische bereits liebevoll in Weiss gedeckt und mit frischen Blumen geschmückt. Die Bewohnenden

genossen die beeindruckende Aussicht und die angenehme Atmosphäre inmitten der Natur. Das Aktivierungsteam sang gemeinsam mit den Bewohnenden ein bekanntes Lied, was die Stimmung zusätzlich hob. Es folgten köstliche Grilladen; von Klöpfer, Bratwurst, Poulet, Steak bis hin zu Lachs vom Grill. Als Beilagen gab es frische Salate, Gemüse und Kartoffeln, begleitet von Wein und viel Wasser aufgrund der Wärme des schönen Sommertages.

Im Anschluss an das Essen hatte das Aktivierungsteam ein unterhaltsames Spiel vorbereitet, bei dem es Preise zu gewinnen gab. Nach dem Spiel genossen die Bewohnenden ein leckeres Dessert, während viel gelacht und diskutiert wurde. Das schöne Wetter, die be-

eindruckende Aussicht und die ruhige Waldatmosphäre machten diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis, nicht nur für die Bewohnenden, sondern auch für das gesamte Team und die Geschäftsleitung. Das strahlende Lächeln in den Gesichtern der Bewohnenden, die positiven Rückmeldungen und der Dank, der uns erreichte, liessen auch die Herzen der Mitarbeitenden höherschlagen.

Gegen 15 Uhr wurde gemeinsam wieder eingepackt und die Gruppe trat die Heimreise an. Der Tag war geprägt von Freude, Gemeinschaft und unvergesslichen Momenten, die noch Tage später in den Gesprächen lebhaft nachklingen. *Ellen Wieber, Geschäftsführerin Alterswohnen MuttENZ*

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP, MuttENZ

Leserbriefe

Offene Türen bei der Baselbieter Polizei

Am letzten Samstag bot sich die Gelegenheit, den Tätigkeitsfeldern der Kantonspolizei BL und der verschiedenen Organisationen wie der Nationalstrassen Nordwestschweiz AG, der Sanität, der Stützpunktfeuerwehr Sissach und vom Tiefbauamt nahe zu kommen. Ein herrlicher Sonntag lockte zahlreiche Neugierige nach Sissach, wo sich ein hervorragendes Demonstrationsgelände präsentierte. Dank der ausgezeichneten Organisation und der Bereitschaft der Polizistinnen und Polizisten und aller Fachpersonen, in unterstützender Art durch den Tag zu führen, erhielten die Anwesenden einen vertieften Einblick in die Vielseitigkeit der Polizeiarbeit sowie der anderen Organisationen.

Bei so manchen verschob sich das kritische Bild in Bezug auf die Geschwindigkeitsmessgeräte und Bussen verschiedenster Art. Diesbezügliche Geschichten seitens Polizistinnen und Polizisten aus ihrem fordernden Arbeitsalltag trugen zur Klärung und zum Verständnis viel bei. Ein gelungener, erfolgreicher und nachhaltiger Tag bestärkt mich als Landrätin in meinem politischen Einsatz für die Baselbieter Polizei, insbesondere betreffend Aufstockung des Personalbestands. Die Sicherheit der Bevölkerung hat oberste Priorität – wir alle verdanken diese dem unermüdeten Einsatzwillen des gesamten Polizeicorps.

Anita Biedert-Vogt, Landrätin SVP, MuttENZ

Leserbriefe

Geben Sie Ihren Namen und die Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von MuttENZer Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus MuttENZ, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@muttENZeranzeiger.ch oder an MuttENZer Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Senioren MuttENZ

Strand, Grachten, Wattenmeer

Schon früh am Morgen, um 6 Uhr, stiegen die 18 reisefreudigen Mitglieder der Senioren MuttENZ in den A.N.K. Bus Richtung Holland. Ziel war das Hotel Spaander in Volendam. Die Fahrt verlief absolut problemlos, mehr Schwierigkeiten bereitete jedoch die Barriere etwa einen Kilometer vor dem malerischen Dörfchen. Doch auch diese konnte mit dem «Capo» (möglicherweise der Bürgermeister des Ortes) bewältigt werden.

Bei viel Sonnenschein und angenehmen Temperaturen um die 23 bis 25 Grad wurden die nun folgenden Tage genossen. Auf dem Programm standen unter anderem die Erkundung der Halbinsel Marken mit einem etwas langen Spaziergang bis zum Leuchtturm, die Besichtigung der «hauseigenen» Käsefabrik direkt neben dem Hotel, und natürlich nicht zu vergessen die Grachtenfahrt in der Hauptstadt Amsterdam.

Ein absolutes Highlight nebst der Nostalgie-Fahrt mit dem Dampfzug Richtung Medemblik mit einem Aufenthalt unterwegs im historischen Bahnhof Wognum und der Rückreise auf dem Museumsschiff «Friesland» zurück nach Enkhuizen war der Ausflug auf die Wattenmeer Insel Texel. Natur pur, auch mit Besichtigung der alten, gemäss dem Reiseführer wohl

meistfotografierten Kirche des Ortes, und dem Spaziergang auf weichem Sand bis ans Ufer der «See». Kurz gesagt, die Reise war einfach super und so schwelgen die Mitreisenden in ihren Erinnerungen und freuen sich bereits wieder auf den nächsten Anlass des Vereins, dem Sommerausflug vom 10. Juli nach Jaun.

Linda Schätti für die Senioren MuttENZ



Frische Luft: Die Senioren MuttENZ an der Nordsee. Foto zVg

«Abenteuer Reli» geht in eine neue Runde!

Das ausserschulische Erlebnisprogramm «Abenteuer Reli» der reformierten Kirchgemeinde MuttENZ ist ab dem neuen Schuljahr schon für die 6. Klassen zugänglich und zieht sich durch die ganze Oberstufezeit bis zur Konfirmation hin durch.

Die 6. Klassen starten am 16./17. August um 17.30 Uhr spektakulär mit einer Kirchenübernachtung in der Dorfkirche St. Arbogast.

Die Anmeldung und weitere Informationen über das Abenteuer Reli und den Pfefferstern finden Sie auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch/Pfefferstern. Ebenfalls steht Ihnen Pfarrerin Monika Garruchet (monika.garruchet@ref-muttENZ.ch) für Fragen gerne zur Verfügung.

Anmeldeschluss für die Kirchenübernachtung ist der 10. August 2025.



Erster ökumenischer Schulstart-Gottesdienst

Sonntag, 10. August 2025, 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Feldreben, Feldrebenweg 14 in MuttENZ.

Auf ins neue Schuljahr! Ob es in den Kindergarten geht oder in die dritte Klasse – jeder Übergang ist eine Feier wert. Zum ersten Mal führen die reformierte und die römisch-katholische Kirche einen gemeinsamen Schulstart-Gottesdienst für alle Kindergarten- und Primarschulkinder durch. Auch jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Es erwartet die Familien ein humorvoller Mitmach-Gottesdienst mit einer Prise Besinnlichkeit, bei dem wir allen Kindern zum Schulstart Gottes Segen und unsere Wünsche mit auf den Weg geben. Zum Abschluss gibt es bei einem kleinen Apéro die Gelegenheit, mit dem Team der Religionslehrpersonen und anderen Eltern ins Gespräch zu kommen.

Feierliche Verabschiedung von Pfarrer Hanspeter Plattner



Ende August 2025 wird unser Gemeindepfarrer Hanspeter Plattner nach 24 Dienstjahren in den wohlverdienten Ruhestand treten. Die feierliche Verabschiedung erfolgt am Sonntag, 31. August 2025.

Es wird um 10 Uhr in der Dorfkirche St. Arbogast ein festlicher Abschiedsgottesdienst stattfinden. Danach gibt es im Kirchgemeindehaus Feldreben einen kleinen Apéro. Zum anschliessenden Mittagessen ist die Kirchgemeinde zusammen mit den geladenen Gästen herzlich eingeladen. Es wird aufgelockert durch verschiedene Beiträge und Grussworte.

Damit eine einwandfreie Organisation möglich ist, benötigen wir von allen Teilnehmenden eine Anmeldung für das Mittagessen. Wir bitten Sie um Anmeldung auf unserer Webseite www.ref-muttENZ.ch (Agenda 31. August 2025), per Mail an sekretariat@ref-muttENZ.ch oder Tel. 061 461 44 88. Anmeldeabschluss ist der 21. August 2025.

Die Kirchgemeinde freut sich, wenn sich nach den fast zweieinhalb arbeitsreichen Jahrzehnten zahlreiche Gemeindeglieder von Pfarrer Hanspeter Plattner verabschieden möchten. Danke im Voraus für Ihre Teilnahme!

*Für die Kirchenpflege:
Das Co-Präsidium Katrin Müller
Zumsteg und Andreas Prescha*

Was ist ein Podcast?

Ein Podcast ist eine Serie von Audio- oder Videoaufnahmen, die über das Internet veröffentlicht werden. In Sachen Theologie gibt es zum Beispiel Formate wie «Ausgeglaubt», «Geist.Zeit», «Karte & Gebiet» oder «Unter Pfarrerstöchtern». Millionen von Menschen hören sich Podcasts an – im Zug, beim Joggen oder auch als Ergänzung zum Bücherlesen.

Es ist mir als Sozialdiakon in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren ein Anliegen, dass du dich damit auseinandersetzen kannst. Deshalb lade ich zu drei kurzweiligen Podcast-Nachmittagen im Kirchgemeindehaus Feldreben ein. Die Nachmittage können einzeln oder gemeinsam besucht werden.

An jedem Nachmittag hören wir uns einen Podcast gemeinsam an und tauschen uns anschliessend beim Kaffee darüber aus. Und wer weiss – vielleicht machen wir schon bald unseren eigenen Podcast?

Die Nachmittage finden am 26. August, 2. September und 9. September 2025 statt. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr im Reli-Zimmer 1 im oberen Stock des Feldreben. Bringe bitte dein Smartphone mit, wenn du eines hast. Anmeldung und Fragen: 077 521 61 42, Sozialdiakon Markus Bürki oder markus.buerki@ref-muttENZ.ch.

Tagesausflug – Was ist ein Musikautomat?

Am Freitag, den 12. September 2025, machen sich gut gelaunte und interessierte Seniorinnen und Senioren unserer reformierten Kirchgemeinde mit einem rollstuhlgängigen Bus von Kuster Reisen auf den Weg nach Seewen ins Museum für Musikautomaten. Dort erfahren wir in einem barrierefreien, geführten Rundgang viel über die ausgestellten Automaten. Wer sich bereits einen der begehrten Plätze im Bus sichern möchte, kann dies unter sekretariat@ref-muttENZ.ch oder telefonisch unter 061 461 44 88 tun.

Jubiläum St. Arbogast – Ein gelungenes Fest für alle Generationen

Hunderte von Besucherinnen und Besuchern jeden Alters kamen vorbei, genossen die Stimmung auf dem Kirchplatz mit Musik, Essen und Trinken und entdeckten alte und neue Schätze der Dorfkirche.

Gefeiert wurde die Renovation und Freilegung der Fresken, die die Dorfkirche vor 50 Jahren in den heutigen Zustand versetzt hat.

Vom stimmungsvollen Open-Air-Kino in der «Langen Nacht der

Kirchen» über Rikscha-Fahrten und einer Kinderrallye bis hin zu Turm- und Orgelführungen war für alle etwas dabei. Besonders gross war der Ansturm auf die Turmführungen – so gross, dass selbst eine zusätzliche Führung nicht ausreichte, um allen Interessierten einen Platz zu ermöglichen. Als Reaktion darauf wird zu einem späteren Zeitpunkt eine Nachholführung angeboten.



Ein Highlight war auch das begehrte Gerüst an der historischen Wehrmauer, das einen Blick über die Mauer auf den Kirchplatz bot. Jüngere Besucherinnen und Besucher liessen sich zudem in mittelalterlichen Kostümen fotografieren – eine Zeitreise mitten im Herzen von MuttENZ. Die Ausstellung im Beinhaus mit Informationen zur Baugeschichte und den Fresken wurde rege besucht. Anlässlich des Jubiläums wurde auch eine virtuelle Freskenführung aufgeschaltet, die auf der Website besucht werden kann (ref-muttENZ.ch/fresken).

Der Festgottesdienst am Sonntag rundete das Wochenende würdig ab. Die Kantorei St. Arbogast begleitete die Feier musikalisch, während Gedanken und Wünsche der Bevölkerung von MuttENZ ebenso wie die kreativen Bilder von Schulkindern in den Gottesdienst einflossen.

Das Jubiläum war mehr als eine Rückschau – es war ein lebendiges Fest der Begegnung, das zeigt, wie stark sich die Bevölkerung von MuttENZ bis heute mit ihrer Dorfkirche St. Arbogast verbunden fühlt.

Für weitere Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.ref-muttENZ.ch oder registrieren Sie sich direkt über untenstehenden Link für unseren Veranstaltungskalender und/oder Gemeindebrief: www.ref-muttENZ.ch/gruppe.

Sekretariat, Feldrebenweg 12, 4132 MuttENZ, 061 461 44 88.

Nachruf

Zum Abschied von Ruedi Brunner 1960–2025

Ruedi, du fehlst. Du fehlst mir, weil wir uns über mehr als zwei Jahre gemeinsam für die Bewahrung der Rütihard eingesetzt haben. Ohne die weiteren Mitglieder der IG «Rettet die Rütihard» zu fragen, weiss ich, du fehlst auch ihnen. Alle 14 Tage planten wir mit dir und Kristin am langen Tisch in eurem Esszimmer die nächsten Schritte. Wir hatten dasselbe Ziel, und diese Verbindung ist bis heute spürbar. Du wolltest nicht Präsident der IG sein, doch unausgesprochen warst du «unser Kopf», mit deinem riesigen Wissen über das lokale Geschehen von früher bis heute (dabei konntest du auch ausufern ...!), mit deiner Hingabe als Landwirt, mit deinen markigen Sprüchen und deinem beharrlichen Hinstehen für die Rütihard. Den Medien gegen-



über überliess ich das Wort gerne dir, denn du wusstest treffsicher und gleichzeitig aus dem Herzen zu sagen, was Sache war.

In meinem Dokumentarfilm «Rütihard bewegt» erklärst du, wie es dir wichtig war, dich für den Erhalt der Rütihard zu wehren, bevor

es zu spät war, nicht erst beim Aufahren der Bagger. Ja, ohne dein direktes Informieren der Öffentlichkeit über die geplanten Salzbohrungen der Salinen – was zahllose Fragen, Aktionen und wissenschaftliche Untersuchungen bis in den Landrat und die Regierung in Liestal zur Folge hatte und mit dem Ausschluss der Rütihard aus dem Konzessionsgebiet endete –, ohne deinen klaren Einspruch würde diese Kulturlandschaft heute wohl ein anderes Bild hergeben. Im Film betonst du, wie viele andere Leute die Rütihard für sich selber gerettet haben. Ich bin dir dankbar für dein leidenschaftliches Hinstehen als Erster und dass ich dich als Menschen kennenlernen durfte. Zu früh musstest du dich verabschieden.

Cécile Speitel, MuttENZ

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 29. Juni, Feldreben, 10 h: Jubiläen-Gottesdienst 70-/80-/90-jährige. Pfarrerin Sara Stöcklin und Sozialdiakon Markus Bürki.

Kollekte: Kovive.

So, 6. Juli, Dorfkirche, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Monika Garruchet. *Kollekte:* BFT – Behinderten-Fern-Transport Basel.

Wochenveranstaltungen

Mo, 30. Juni, 19 h: Dorfkirche: Gebet für MuttENZ.

Mi, 2. Juli, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

Mo, 7. Juli, 19 h: Wachtlokal: Gebet für MuttENZ.

Mi, 9. Juli, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit. 15 h: Seemättli: Andacht mit Pfarrer Philipp Ottiger.

Altersheim Gottesdienst, Fr, 4. Juli
Zum Park, 15 h: Sozialdiakon Markus Bürki.

Käppeli, 16 h: Sozialdiakon Markus Bürki.

Feldrebenwoche – vom 30.6. bis 4.7. (mit Anmeldung)

Mo, 30. Juni, 9 h: Basteln mit vielen Farben.

13.30 h: Sommerolympiade.

Di, 1. Juli, 9.10 h: Solarbob (Treffpunkt MuttENZ Bahnhof)

Mi, 2. Juli, 9 h: Schmuck und Schlüsselanhänger basteln.

13.30 h: Flaggenfangnis und Fussballturnier.

Do, 3. Juli, 9 h: Modeschau mit Photoshooting.

13.30 h: Schnitzeljagd.

Fr, 4. Juli, 9 h: Dessertkreation.

13.30 h: Abschlussfest mit Wasserspielen.

www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.



Römisch-katholische Pfarrei

Di–Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 28. Juni, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 29. Juni, Hl. Petrus und Hl. Paulus
8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 30. Juni, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Do, 3. Juli, Hl. Thomas, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Sa, 5. Juli, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 6. Juli, 10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 7. Juli, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

Do, 10. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mittagstisch im Sommer

Am Donnerstag, 10. Juli um 12 Uhr im Pfarreiheim.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 29. Juni, 10 h: Gottesdienst.

Beginn der Sommerpredigtreihe – gemeinsam mit der Viva-Kirche MuttENZ. Die Viva-Kirche ist zu Gast im Schänzli. Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Kinderprogramm.

So, 6. Juli, 10 h: Gottesdienst – wir sind zu Gast in der Viva-Kirche.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten und Kinderprogramm.

www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche MuttENZ

So, 29. Juni, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli im Gemeindezentrum Schänzli, Pestalozzistrasse 4.

So, 6. Juli, Viva Kirche MuttENZ, Breitstrasse 12, 10 h: Gemeinsamer Gottesdienst mit der Evangelischen Mennonitengemeinde Schänzli, Kids-treff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttENZ.ch und auf unserem YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – MuttENZ – Pratteln – Liestal

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch



**Tradition trifft Innovation
75 Jahre Sutter-Häuser**

wernersutter 360°
Umfassende Immobilienkompetenz

Lutzertstrasse 33
4132 Muttens

061 467 58 58
wernersutter.ch

Kundenarbeiten....

... gerne kommen wir auch bei Ihnen vorbei

Mauern – Gipsen – innen und aussen sowie vieles mehr!

Telefon: 061 / 467 99 66
Mail: mail@edm-jourdan.ch




**STEINMETZ
BILDHAUER
MESMER.CH**

NATURSTEINARBEITEN GRABMALE BRUNNEN
RENOVATIONEN RESTAURIERUNGEN

BILDHAUERATELIER
BURGGASSE 7
4132 MUTTENZ
T 061 461 19 46
F 061 461 26 15
INFO@MESMER.CH



**Ihr Partner für Getränke
Thommen Getränke AG**



Büro/Verkauf
Grenzacherstrasse 5
4132 Muttens

Hauslieferdienst
Mineralwasser
Bier
Wein

Montag geschlossen
Di-Fr 9.00-12.00
14.30-17.30
Sa 9.00-12.00

Telefon 061 461 23 42
Fax 061 461 23 89
thommen.drink@bluewin.ch



Papeterie Rössligass

Kindergarten, Primar- & Oberstufe

NEUES SCHULJAHR



**10%
RABATT** auf
Schulsachen-
& -bedarf

Viele Marken & Modelle im Laden
Hauptstrasse 52 · 4132 Muttens



**CARROSSERIE
MUNZ AG**
BIRSFELDEN

**Blech-, Hagel- oder
Glasschaden?
Direkt zum Fachmann!**

Ihre markenunabhängige
Carrosserie in Birsfelden.

Sternenfeldstrasse 40
4127 Birsfelden

+41 61 313 02 47 | info@munzag.ch

www.munzag.ch




BISON Gartenbau AG

Kilchmattstrasse 93, 4132 Muttens
Tel. 076 562 13 41
bisongartenbau.ch



Schmidlin

Ihr Elektro-Partner vor Ort

Elektro Schmidlin AG
Prattelerstrasse 35, 4132 Muttens
+41 61 465 78 78, www.elektro-schmidlin.ch

Gebäudetechnik, die verbindet

**Burkhalter
Group**

**meister sanitär +
spenglerei ag**

- Sanitäre Anlagen
- Spenglerarbeiten
- Blitzschutzanlagen
- Boilerservice

Herrenmattstr. 24
4132 Muttens
Tel. 061 466 80 80
Fax. 061 461 32 71
info@meister-sanitaer.ch
www.meister-sanitaer.ch

... zuverlässig
und kompetent.



Tel. 061 461 00 77
www.grollimundag.ch

**WOEHRLE
 PARKETT
 SCHREINEREI**

Dorfmatstr. 9, Muttengz
 061 461 14 34
www.woehrle-parkett.ch

- Parkett reparieren, schleifen und versiegeln
- Parkett, Kork, Vinyl oder Laminat verlegen
- Beratung in unserer Ausstellung direkt vom Verlegeprofi (Terminvereinbarung)



12%
Rabatt auf das Drogeriesortiment!
 (bis am 12. Juli 2025)
 (Rabatt bei Abgabe des Bons)

(ohne andere Aktionen, Lose, Lotto, Gutscheine, Zeitungen, Alkohol, und Zigaretten)



DROGERIE LUTZERT
 MUTTENZ

Jetzt inserieren



Rufen Sie uns an.
 Tel. 061 645 1000

Muttenger & Prattler Anzeiger

Piü
 & Kaffi am Kirchplatz

Piü die Backstube mit Kaffi am Kirchplatz
 Mit Liebe Einzigartig Hausgemacht

Betriebsferien
 14. Juli 2025 bis 4. August 2025
 Öffnungszeiten in den Schulferien
 offen jeweils bis 14 Uhr
 Bis bald im Piü Michael Karlin und
 das Team vom Piü am Kirchplatz

Kirchplatz 14, 4132 Muttengz, Tel. 061 462 28 28
kontakt@piu-kaffi.ch, www.piu-kaffi.ch



SEIT 1923
 ZUVERLÄSSIGE MÖBELTRANSPORTE

Ihr Umzug - dem Fachmann!

Henschen
 BASEL - MUTTENZ

Tel. 061 463 80 90
www.henschen.ch

GT BAUSERVICE
 Umbau · Sanierung · Renovation

- ✓ **Kundenmaurer**
- ✓ **Gipsler**
- ✓ **Plattenleger**

☎ 061 312 21 60

Bernhard Jäggi-Strasse 17
 4132 Muttengz · www.gtbauservice.ch

Blaukreuz-Brockenhalle
 Basel **auf 1200m² im Dreispitz**

Leimgrubgrubenweg 9
 4053 Basel
 061 461 20 11
brocki-basel@jsw.swiss
www.brocki-jsw.ch

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 12-18 h, Sa 10-16 h

Wir räumen, entsorgen und richten neu ein. **jsw+**

lindenapotheke
 rössli muttengz

Ihre Gesundheit –
 unsere Herzensangelegenheit!

Gratis-Hauslieferdienst

hauptstrasse 54
 4132 muttengz
 061 461 25 25



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 26/27/2025

Aus dem Gemeinderat

Terminplan Gemeindeversammlungen 2026

Der Gemeinderat hat die Termine für die Gemeindeversammlungen im kommenden Jahr 2026 festgelegt. Die Gemeindeversammlungen finden am 17. März 2026, am 16. Juni 2026, am 15. Oktober 2026 und am 8. Dezember 2026 statt.

Anpassung Marktdaten 2026

Die Marktdaten 2026 wurden vom Gemeinderat im April 2025 festgelegt. Nun musste eine Änderung des Datums für den Frühlingmarkt 2026 vorgenommen werden. Der Frühlingmarkt findet neu am 20. Mai 2026 statt und nicht wie angekündigt am 13. Mai 2026. Der Herbstmarkt wird am 25. November 2026 durchgeführt.

Anpassung Gebührenordnung für die Feuerungskontrolle

Die Gebührenordnung für die Feuerungskontrolle wurde angepasst und auf den 1. Juni 2025 in Kraft gesetzt. Im bestehenden Vertrag über die Öl- und Gasfeuerungskontrolle in der Gemeinde Muttenz aus dem Jahr 2013 wurde mit der für die Kontrolle zuständigen Firma vereinbart, dass die Messgebühren jährlich jeweils auf den 1. Juni der Teuerung angepasst werden (Landesindex der Konsumentenpreise). Von dieser Möglichkeit hat die Firma bis jetzt keinen Gebrauch gemacht, was nun jedoch nachgeholt wird. Die seit dem Abschluss des Vertrages aufgelaufene Teuerung entspricht 6,29%. Die Messgebühren sind auf der Website der Gemeinde Muttenz abrufbar.

Sanierung und Umnutzung der Mittenza

Mit dem Projekt «Mittenza für Muttenz» setzt der Gemeinderat ein starkes Zeichen: Die Mittenza soll zukünftig ein lebendiger Begegnungsort für Kultur, Bildung und Vereinsleben werden. Ein neu zu gründender, gemeinnütziger Verein soll die Mittenza künftig betreiben.

In mehreren Workshops und am «Tag der offenen Mittenza» (2023) hatten die Bevölkerung, Vereine und andere Nutzungsinteressierte die Möglichkeit, sich aktiv zum Projekt einzubringen. Die Rückmeldungen aus dieser Mitwirkung führten zur Ausarbeitung eines Raumkonzepts für eine vielseitige Nutzung und bildeten die Grundlage für die konzeptionelle Weiterentwicklung.

Abwägung der Betriebsmodelle

Im Zentrum stand die Frage: Wie lässt sich ein lebendiger kulturell vielfältiger und wirksamer Betrieb im Erdgeschoss der Mittenza organisieren? Auf Basis einer Interessenbekundung wurden im Jahr 2024 vier unterschiedliche Betriebsmodelle vertieft untersucht. Zwei Bewerbungen wurden ausgewählt, um gemeinsam mit der Strategiegruppe Betrieb detaillierte Betriebsszenarien zu erarbeiten. In dieser Phase, die den Charakter einer Lernphase hatte, wurde getestet, kalkuliert, diskutiert und simuliert, welche Kombination von Trägerschaft, Nutzung und Betrieb die beste Wirkung erzielt.

Leistungsauftrag erarbeiten

Der Gemeinderat sieht nun vor, dass ein neu zu gründender, gemeinnütziger Verein das gesamte Erdgeschoss betreibt – inklusive Bistro, Herzstückraum und Gros-

sem Saal. Die operative Leitung liegt bei einer professionellen Betriebsleitung, die durch den Verein eingesetzt wird. Die Gemeinde bleibt Eigentümerin der Infrastruktur und sichert über eine Leistungsvereinbarung kulturelle Standards und Qualitätsziele bzw. definiert die kulturellen und betrieblichen Ziele. Zudem ist eine Kooperation mit der Allgemeinen Musikschule Muttenz und anderen kulturell tätigen Vereinen möglich. Im Gegensatz zur Gemeinde oder einem kommerziellen Betreiber kann ein gemeinnütziger Träger Drittmittel einwerben. Neben dem nun im Detail zu erarbeitenden Betriebskonzept wird die Strategiegruppe Betrieb die öffentliche Ausschreibung zur Vergabe des Auftrags an einen gemeinnützigen Verein vorbereiten.

Nächste Schritte Bauprojekt

Das Bauprojekt ist fertig erarbeitet, mit Ausnahme einer Nutzungsänderung im Kopfbau: Dort soll nicht, wie anfänglich kommuniziert, die Schulleitung der Primarschule, sondern die Abteilung Sicherheit untergebracht werden. Trotz dieser geringfügigen Änderung wurde das Bauprojekt zur Weiterbearbeitung freigegeben. Die Baueingabe für die Baubewilligung wird aktuell vorbereitet. Parallel dazu werden die Ausschreibungsunterlagen für die einzelnen Gewerke erstellt. Das Ziel ist, mit dem Bauprojekt Mitte 2026 zu starten. Der Bezug ist für Ende 2028 vorgesehen.

Nachtragskredit

Die detaillierten Arbeiten in der Bauprojektphase haben gezeigt, dass der an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 bewilligte Kredit von CHF 24,6 Mio. für das Projekt «Sondervorlage Mittenza

für Muttenz – Kulturhaus Umnutzung und Sanierung» nicht ausreicht, um die Mittenza in der versprochenen Qualität zu sanieren. Es müssten einschneidende Abstriche gemacht werden. Deshalb wird der Gemeindeversammlung am 16. Oktober 2025 ein Nachtragskredit beantragt werden. Gleichzeitig hat die vertiefte Abklärung mit den Interessenbekundungen aufgezeigt, dass die vor zwei Jahren anvisierten Erträge mit dem vorgeschlagenen Nutzungs- und Betriebskonzept nicht erwirtschaftet werden können.

Ebenfalls an der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2023 wurde der Gemeinderat beauftragt, zu prüfen, ob es möglich und sinnvoll ist, eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Mittenza zu installieren. Diese Abklärungen wurden im Zuge der Erarbeitung des Bauprojekts getroffen, und die Ergebnisse werden an der Gemeindeversammlung vom 16. Oktober 2025 präsentiert.

Die Zwischennutzung läuft weiter

Die aktuelle Zwischennutzung läuft bis voraussichtlich Mitte 2026 weiter. Welche anderen Räumlichkeiten während der Bauzeit als Alternative genutzt werden können, wird rechtzeitig vor dem Baustart kommuniziert. Die Gemeinde bietet die Möglichkeit, verschiedene Schulaulen zu nutzen. Für grössere Anlässe kann der Saal der Viva Kirche mit Platz für bis zu 330 Personen genutzt werden. Während der Bauphase wird die Bevölkerung über alle wichtigen Meilensteine über die gängigen Kommunikationskanäle informiert. Nach Abschluss der Bauarbeiten plant die Gemeinde ein Eröffnungsfest und einen Tag der offenen Tür.

Jens Oldenburg Kathrin Ueltschi

Insekten-Paradies
Stadtgarten

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 17. Juni

Anwesend:
95 Stimmberechtigte.

Traktandum 1

Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024

:||: Das Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 2

Jahresbericht 2024 der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

:||: Einstimmig mit einer Enthaltung wird der Jahresbericht 2024 der RGPK zur Kenntnis genommen.

Traktandum 3

Vorlage der Rechnung 2024

Einstimmig mit wenigen Enthaltungen wird was folgt beschlossen bzw. genehmigt:

:||: 1. Der Aufwandsüberschuss CHF 7'654'606.35 wird dem Eigenkapital belastet.

2. Die Jahresrechnung 2024 der Gemeinde MuttENZ wird genehmigt.

Traktandum 4

Neuorganisation Struktur Verwaltung – Anpassung der Reglemente an die neue Struktur

:||: Mit grossem Mehr gegen 4 Stimmen und 3 Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung, die aufgrund der «Neuorganisation Verwaltungsstruktur» notwendigen Teilrevisionen der folgenden Reglemente: Nr. 10.001 Verwaltungs- und Organisationsreglement, Nr. 10.100 Reglement der Gemeindekommission und der Wahlbehörde, Nr. 10.200 Personalreglement, Nr. 10.500 Reglement über amtliche Wohnungsabnahmen, Nr. 10.600 Reglement der Bau- und Planungskommission, Nr. 10.700 Zonenreglement Siedlung, Nr. 10.704 Teilzonenreglement Dorfkern, Nr. 11.200 Reglement Stützpunkt Feuerwehr MuttENZ, Nr. 17.600 Reglement über Förderbeiträge und Förderaktionen in den Bereichen erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung, Nr. 37.100 Abwasserreglement, Nr. 43.100 Reglement über das Multimediantz (MMN) der Gemeinde MuttENZ.

Traktandum 5

Antrag gem. § 68 GemG von 3 Unterzeichnenden in Sachen Gewaltentrennung in der Wahlbehörde zwischen Gemeinderat und Gemeindekommission

:||: Mit 60 Stimmen gegen 24 Stimmen und mit wenigen Enthaltungen beschliesst die Gemeindeversammlung den Antrag gemäss § 68 des Gemeindegesetzes von 3 Unterzeichnenden in Sachen Gewaltentrennung in der Wahlbehörde zwischen Gemeinderat und Gemeindekommission als nicht erheblich.

Traktandum 6

Anfrage gem. § 69 GemG von Daniel Schneider in Sachen Antrag gem. § 68 GemG «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» vom Mai 2021

Der Fragestellende Daniel Schneider beantragt, das Traktandum auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben. Dies ergibt die Möglichkeit, den der Anfrage zu Grunde liegenden Antrag gemäss § 68 vom Mai 2021 im Einverständnis mit den Antragstellenden als erledigt abzuschreiben.

:||: Einstimmig wird beschlossen, das Traktandum auf die nächste Gemeindeversammlung zu verschieben, mit der Möglichkeit, den Antrag gemäss § 68 vom Mai 2021 «Regelung Haftung für Schäden aus dem Salzabbau» abzuschreiben.

Traktandum 7

Anfrage gem. § 69 Gemeindegesetz der «Die Mitte MuttENZ» in Sachen Sanierung und Umnutzung des Mittenzas

1. Hat die Befragung der Öffentlichkeit betr. Umnutzung im Bereich Kulturraum zu einem realisierbaren Resultat geführt und wenn Ja, zu welchem?

Beteiligung und partizipative Entwicklung

Mit dem Projekt «Mittenz für MuttENZ», welches der Gemeinderat im Jahre 2019 ins Leben gerufen hat, setzte er ein starkes Zeichen, dass die Mittenz ein lebendiger Ort für Kultur, Bildung, Vereinsleben und Begegnung werden soll. Die Bevölkerung, Vereine, kulturelle Akteure und Nutzungsinteressierte konnten sich unter anderem am «Tag der offenen Mittenz» (2023) in mehreren Workshops einbringen. Die Themen reichten von Vereinsnut-

zungen über Freiraumgestaltung bis hin zu Gastronomie und Veranstaltungsbetrieb. Die Rückmeldungen führten zu konkreten Anpassungen des Grundrisses – etwa zur Schaffung eines Herzstückraums für polyvalente Nutzung – und bildeten die Grundlage für die konzeptionelle Weiterentwicklung. Im Zentrum stand die Frage: Wie lässt sich ein lebendiger, wirtschaftlich tragfähiger und kulturell wirksamer Betrieb im EG der Mittenz organisieren?

Abwägung der Betriebsmodelle

Auf Basis einer Interessenbekundung wurden vier Modelle vertieft untersucht. Zwei Bewerbungen wurden ausgewählt, um gemeinsam mit der Strategiergruppe Betrieb (SGB) detaillierte Betriebs-szenarien zu erarbeiten. Diese Phase hatte den Charakter einer Lernphase: Es wurde getestet, kalkuliert, diskutiert und simuliert, welche Kombination von Trägerschaft, Nutzung und Betrieb die beste Wirkung erzielt.

Es wurden vier Varianten untersucht und entschieden, zwei in die engere Wahl dem Gemeinderat zur Auswahl zu empfehlen.

Kulturbistro inkl. EG

Der Gemeinderat sieht vor, dass ein gemeinnütziger Verein das gesamte EG betreibt – inklusive Bistro, Herzstück und Saal. Die operative Leitung liegt bei einer professionellen Betriebsleitung, die durch den Verein eingesetzt wird. Die Gemeinde bleibt Eigentümerin der Infrastruktur und sichert über eine Leistungsvereinbarung kulturelle Standards und Qualitätsziele.

2. Wird der Gemeinderat von der Denkstatt i.S. Umnutzung und Neukonzeption weiter begleitet und wenn nicht, besteht eine anderweitige Begleitung? Welche? Denkstatt Sarl begleitet die Gemeinde weiterhin, sie vertritt im Bauprojekt die Anliegen der Nutzenden und unterstützt den Gemeinderat bei der Findung für den zukünftigen Betrieb der Erdgeschoss- und Saalnutzungen.

3. Die Zwischennutzung der Gebäude läuft Ende 2025 aus, ist die Sanierung und der Umbau ab dem Jahr 2026 vorgesehen?

Die Zwischennutzung läuft neu offiziell bis Mitte 2026. Die Bau-

arbeiten sollen nach aktuellem Terminplan in der zweiten Hälfte 2026 starten.

4. Wie gedenkt der Gemeinderat künftig über den Fortschritt der Projektierung und Ausführung die Bevölkerung zu informieren (Kommunikationskonzept)?

Am 18. Juni findet eine Informationsveranstaltung zum Planungsstand der Nutzungen für die Vereine und polyvalenten Gruppen statt. Anschliessend wird in einer Mitteilung im MuttENZer Anzeiger die ganze Bevölkerung über den Planungsstand informiert.

An der Gemeindeversammlung vom 16. Oktober wird über das Bauprojekt bzgl. Kosten, Qualität und Terminen sowie über das Betriebskonzept detailliert informiert.

Während der Bauphase wird die Bevölkerung über alle gängigen Meilensteine wie Baueingabe, Baustart und Aufrichte informiert. Nach Fertigstellung der Arbeiten plant die Gemeinde ein Eröffnungsfest und einen Tag der offenen Tür.

5. Ab wann darf man davon ausgehen, dass das Mittenz wieder einer ordentlichen Nutzung zugeführt werden kann?

Gemäss dem aktuellen Terminplan und sofern keine unvorhergesehenen Verzögerungen entstehen, wird das Gebäude nach einer geordneten Inbetriebnahme und dem Umzug der AMS und neu der Abteilung Sicherheit, anstelle der Primarschulleitung bis Ende 2028 wieder in einen geregelten Betrieb gehen können.

:||: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 8

Anfrage gem. § 69 GemG der FDP MuttENZ in Sachen Ausgaben im Bildungswesen

1. Wieviel Kosten verursachen die vier Bibliotheken an den Standorten der Primarschulen (Beschaffung, Unterhalt, Infrastruktur und Personal)?

Ausgewiesen werden können die Kosten für die Beschaffung sowie das Personal. Dies ist für Unterhalt und Infrastruktur nicht möglich, da diese Kosten im Gesamtbudget der Primarschule enthalten sind.



	Total	Breite	Donnerb.	Gründen	Margelacker
Beschaffungskosten CHF 20.00 pro SuS; 1'144 SuS (ohne KG)	CHF 22'880	CHF 4'980	CHF 4'180	CHF 6'880	CHF 6840
Unterhaltskosten	-	-	-	-	-
Infrastrukturkosten	-	-	-	-	-
Personalkosten (Total)	CHF 253'268	CHF 47'850	CHF 47'456	CHF 78'250	CHF 79'712
Personalkosten Beschaffung/Verwaltung	CHF 10'068	CHF 2'250	CHF 1'856	CHF 2'250	CHF 3'712
Personalkosten laufender Betrieb (LP)	CHF 243'200	CHF 45'600	CHF 45'600	CHF 76'000	CHF 76'00

Die **Beschaffungskosten** der Medien werden jährlich im Budget der Primarschule pro Standort ausgewiesen. Dafür wird ein fester Betrag von 20 Franken pro Schülerin und Schüler eingesetzt (1. bis 6. Klassen, ohne Kindergarten).

Die **Personalkosten** setzen sich aus den Aufgaben Beschaffung und Verwaltung (digitale Bestandsaufnahme) der Bücher und sonstigen Medien sowie dem laufenden Betrieb der Standortbibliotheken zusammen. Der laufende Betrieb erfolgt im Rahmen des Unterrichts und wird durch die Klassenlehrkräfte wahrgenommen (Annahme: eine Lektion pro Klasse und Schulwoche). Das heisst, es fallen keine zusätzlichen Kosten für eine Bibliothekarin bzw. einen Bibliothekar an, da die Bibliothek als Unterrichtseinheit in den Stundenplan integriert wird und dies im regulären Lohn der Lehrperson enthalten ist.

2. Wurde die Option geprüft, ob die Primarschulen auf eine eigene Bibliothek verzichten und stattdessen die Angebote der Bibliothek zum Chutz nutzen und/oder wöchentlich mit einem Bibliothekbus angefahren werden? Wenn Ja, was war das Ergebnis der Prüfung bezüglich Bedürfnisabdeckung, Organisation und Kosten?

Variante 1: Schliessung der Schulbibliotheken und Nutzung der Bibliothek zum Chutz

Die Klassen nutzen ihre Schulhausbibliothek wöchentlich mindestens einmal. Im Stundenplan ist für jede Klasse eine wöchentliche Lektion (45 Minuten) eingeplant. Die Bibliothek zum Chutz müsste über die räumliche und zeitliche Kapazität sowie ein ausreichendes Bücherangebot verfügen, um wöchentlich über 60 Primarschulklassen empfangen und bedienen zu können.

Während der aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek können nur wenige Schulklassen bedient werden. Gerade angesichts der grossen Anzahl an Schülerinnen und Schülern, welche die Bibliothek zusätzlich frequentieren

würden, müssten neue Zeitfenster genutzt werden. Im Schuljahr 2025/2026 werden voraussichtlich 64 Primarschulklassen geführt. Wenn jede Klasse einmal wöchentlich die Bibliothek ausserhalb der bisherigen Öffnungszeiten besucht, könnte sich eine Verteilung der Klassen ergeben wie in der unteren Tabelle dargestellt.

Durch eine zentrale Nutzung der Bibliothek zum Chutz durch die Schulklassen der Primarstufe in Muttenz:

- würden sich die Beschaffungskosten der Bücher für die Primarschüler vermutlich halbieren (statt CHF 22'800 nur noch CHF 11'400);
- könnten die Personalkosten für Beschaffung/Verwaltung von CHF 10'068 eingespart werden;
- könnten die Bücher der Primarschulen in die Bibliothek überge-

führt werden. Allerdings würden dafür massive zusätzliche Flächen benötigt (aktuell werden die Bücher der Primarstufe auf einer Fläche von ca. 350 m² bewirtschaftet);

- Müssten die aktuellen «Bestseller» in entsprechend grosser Anzahl vorhanden sein. Denn wenn die Schülerinnen und Schüler in Gruppen von jeweils zwei Jahren zusammengefasst werden, bei welchen die Kinder vergleichbare Lesekompetenzen und Interessen aufweisen, dann ergeben sich pro Gruppe rund 380 Schülerinnen und Schüler, welche sich auf ein ähnliches Bücherangebot fokussieren dürften;
- würde eine jährliche Kostensteigerung im Personalbereich der Bibliothek des Frauenvereins anfallen (Arbeitsaufwand von rund 40 Stunden pro Woche), die via Leistungsvereinbarung an den

Frauenverein abgegolten werden müsste. Es würden somit nicht finanzielle Mittel gespart, sondern es müsste mehr ausgegeben werden;

- würden die Personalkosten des Betriebs der Schulhausbibliotheken (Klassenlehrpersonen) nicht eingespart. Ganz im Gegenteil wird es zu einem Anstieg von Kosten kommen, da pro Klasse von einer mittleren Wegzeit von 2 x 30 Minuten ausgegangen werden muss. Dieser Weg kann nicht allein von einer Klassenlehrperson gemacht werden, sondern es braucht eine Begleitperson. Das führt zu zusätzlichen Personalkosten von rund CHF 250'000.

- fielen Transportkosten von den Schulstandorten zur Bibliothek an: Für die Standorte Donnerbaum, Gründen und Margelacker würden für die Klassen der Unterstufe (1. bis 3. Klasse) jeweils Fahrkosten anfallen (pro Schülerin/Schüler und Lehrperson: 2 x Kurzstrecke mit dem öffentlichen Verkehr). Mit zusätzlichen rund CHF 80 pro Schulwoche und Klasse entstehen für die 33 Klassen der Unterstufe jährlich rund CHF 100'000 Transportkosten;

- ginge wertvolle Unterrichtszeit verloren. Denn wenn eine Klasse in die zentrale Bibliothek gehen würde, muss man mit ca. drei Lektionen (eine Lektion = 45 Minuten) Zeitaufwand rechnen;

Öffnungszeiten zum Chutz	Ableich mit Stundenplan der Primarschule				
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
– Montag: 14 – 18 Uhr					
– Dienstag: 10 – 14 Uhr					
– Mittwoch: 14 – 19 Uhr					
– Donnerstag: 14 – 18 Uhr					
– Freitag: 14 – 18 Uhr					
– Samstag: 10 – 12 Uhr					
	08.00 - 08.30				
	08.30 - 09.15				
	09.15 - 10.00				
	10.00 - 10.30				
	10.30 - 11.15				
	11.15 - 12.00				
	13.45 - 14.30				
	14.30 - 15.15				
	15.15 - 16.00				

Aktuelle Öffnungszeiten der Bibliothek im Ableich mit dem Stundenplan der Primarschule (grün)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 - 08.30					
08.30 - 09.15	2	2	2	2	2
09.15 - 10.00	2	2	2	3	3
10.00 - 10.30	3		3	3	3
10.30 - 11.15	3		3	3	3
11.15 - 12.00	3		3	3	3
13.45 - 14.30		2			
14.30 - 15.15		2			
15.15 - 16.00		2			

Klassenverteilung bei einem wöchentlichen Besuch pro Klasse ausserhalb der bisherigen Öffnungszeiten der Bibliothek



- würden andere Fächer tangiert, die für die Grundkompetenzen genauso wichtig sind;
- würde die Nutzung der Bibliothek für die Lehrpersonen und die Schülerinnen und Schüler eingeschränkt und weniger flexibel sein;
- wäre nebst einer massiven Kostensteigerung noch mit einmaligen Kosten von rund CHF 25'000 für die Auflösung der Schulhausbibliotheken und die Integration der Bestände in die Bibliothek zum Chutz zu rechnen. Es wird dabei von einem aktuellen Bestand von 4'000 Büchern ausgegangen.

Variante 2: Schliessung der Standortbibliotheken und Betrieb eines Bibliotheksbusses

Genaue Zahlen zum Betrieb eines Bibliotheksbusses für die Primarschule der Gemeinde Muttenz sind nur schwer zu beziffern. Fakt ist: Ein solcher Bus kostet beim Kauf ca. zwischen CHF 250 000 und CHF 550'000. Solche Busse werden speziell hergestellt. Die finnische Firma «Kiitokori» ist auf den Bau von Bibliotheksbussen spezialisiert und hat bereits 700 Busse gebaut. Auch die Firma Berger in Frankfurt gehört in Europa zu den Unternehmen, die über viel Wissen im Bau solcher Bibliotheksbusse verfügen.

- **Fläche:** Selbst ein grosser Bus weist eine maximale Nutzfläche von 60 m² auf. Wenn jede Klasse einmal wöchentlich die Bibliothek besuchen würde, müssten auch bei optimaler Auslastung immer mindestens zwei Klassen (ca. 40 Personen) gleichzeitig den Bibliotheksbus nutzen können.
- **Bewirtschaftung:** Aufgrund der geringen Fläche wäre ein Lager für den Bücher- und Medienbestand erforderlich, was auch entsprechende logistische Aufwendungen mit sich brächte.
- **Fahrbewilligung:** Jemand (Bibliotheksteam/Chauffeur/Chauffeuse) müsste einen solchen Bus fahren können. Braucht es eine oder zwei Personen? Wie hoch sind die Lohnkosten? Wer bezahlt die Ausbildung?
- **Sicherheitsbedenken:** Der Bibliotheksbus muss täglich auf den Schularealen abgestellt werden können. Nicht alle Strassen sind für Busse dieser Grösse geeignet.
- **Investition und laufende Kosten:** Es entsteht ein hoher Investitionsbedarf für den Bus und die Ausstattung bzw. entsprechende laufende Miet- oder Abschreibungskosten. Zudem fallen Unterhalts-, Service- und Reparaturkosten, Versicherungskosten sowie Kosten für den Betrieb und das Einstellen des Busses über Nacht an. Was passiert, wenn der Bus repariert wer-

den muss? Was passiert, wenn die Fahrerin/der Fahrer krank ist?

Fazit

Die Auflösung der Schulbibliotheken würde zu einer signifikanten Kostensteigerung führen. Begründet ist diese durch höhere Lohnkosten sowie Transportkosten für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe (1. bis 3. Klasse). Zudem müsste die Leistungsvereinbarung mit der Bibliothek angepasst werden. Die Umsetzung eines Bibliotheksbusses ist nicht praktikabel und setzt hohe Investitionen voraus. Im Rahmen des Programms «Zukunft Volksschule» werden aktuell im Kanton Basel-Landschaft Millionen investiert, um die Lesekompetenzen der Kinder zu fördern. Diese sind für alle Schulfächer von zentraler Bedeutung. Mit einer Auflösung der Schulhausbibliotheken würde sich Muttenz diametral zur angestossenen Initiative der Bildungs-, Kultur- und Sport-Direktion (BKSD) entwickeln. Diese Massnahme würde die Verfügbarkeit von Büchern für die Schülerinnen und Schüler reduzieren und die Kultur des Lesens mutmasslich schwächen. Es ist pädagogisch äusserst wichtig, dass in einer Zeit, in der Smartphones und digitale Medien unsere Schülerinnen und Schüler tagtäglich stark absorbieren, Möglichkeiten geschaffen werden, die dieser Entwicklung entgegensteuern. Die Schulbibliothek leistet in dieser Hinsicht einen grossen Beitrag. Sie ist ein Ort, an dem sich Klassen immer wieder neu begegnen können. Sie bieten ideale Voraussetzungen für eine ganzheitliche Lese- und Medienerziehung. Als Schnittstelle zur Welt des Lesens und der Medien gewinnen sie für Schülerinnen und Schüler immer mehr an Bedeutung und sind eine Bereicherung für jeden Standort.

Ein optimaler Umgang mit Medien wird vor Ort regelmässig geübt und gelernt. Aus diesen Überlegungen heraus unterstützen der Schulrat und die Schulleitung der Primarstufe Muttenz den Betrieb der Schulhausbibliotheken weiterhin. Gleichzeitig werden aber auch Möglichkeiten der Zusammenarbeit gesehen, um das Angebot der Bibliothek zum Chutz bei den Schülerinnen und Schülern noch bekannter zu machen.

3. Wie viele Klassenzimmer könnten durch den Verzicht der standortgebundenen Bibliotheken gewonnen werden?

Die Primarstufe Muttenz betreibt vier Standortbibliotheken, von denen zwei grundsätzlich als Klas-

senzimmer genutzt werden könnten:

- **Breite:** Die Bibliothek befindet sich im Feuerwehrmagazin im ersten Stock. Der Raum befindet sich somit ausserhalb des Schulgeländes und ist nicht als Klassenzimmer konzipiert.
- **Donnerbaum:** Der Raum ist nicht als Klassenzimmer konzipiert und zudem mit Wänden aus Glas ausgestattet.
- **Gründen:** Die Bibliothek könnte mit einer entsprechenden Ausrüstung der Infrastruktur als Klassenzimmer genutzt werden.
- **Margelacker:** Die Bibliothek könnte als Klassenzimmer genutzt werden.

4. Wie gedenkt der Gemeinderat im Allgemeinen die Ausgaben im Bereich der Bildung wieder in den Griff zu bekommen? Wie nimmt dabei der Gemeinderat den Schulrat in die Pflicht?

Sowohl der Gemeinderat als auch der Schulrat sind sich der steigenden Kosten bewusst. Die seit Jahren zunehmenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sind die primäre Ursache für die steigenden Kosten im Bildungsbereich. 2013 wurden an der Primarstufe Muttenz 1'000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, zehn Jahre später waren es knapp 1'500. Parallel dazu wuchs der finanzielle Aufwand der Primarstufe wie in der untenstehenden Tabelle dargestellt.

Während die Zahl der Schülerinnen und Schüler um 50 Prozent zunahm, stieg der Aufwand um 52 Prozent. Mehr Schülerinnen und Schüler bedeuten automatisch höhere Kosten. Wichtig zu wissen ist, dass die meisten Kosten nicht beeinflussbar sind, da sie gesetzlichen Vorgaben unterliegen. Aus den Zahlen gehen die Anpassungen betreffend Inflation/Teuerung etc. nicht hervor. Diese müssten jedoch ebenfalls berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat ist mit der Verwaltung erneut dabei, Kosteneinsparungen in jedem Bereich zu definieren. Es wird jedoch kaum möglich sein, die vom Kanton an die Gemeinden delegierten Aufgaben im Bildungsbereich mit weniger Mitteln zu realisieren. Die Schule sieht sich mit einer Vielzahl von Problemen im sozialen wie auch

schulischen Bereich konfrontiert. Die Herausforderungen der Gesellschaft machen auch vor der Schule nicht halt.

ll: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 9

Anfrage gem. § 69 Gemeindegesetz der Die Mitte Muttenz in Sachen Abbrennen von Feuerwerk/Knallkörpern

Was gedenkt der Gemeinderat künftig zu unternehmen, dass die an der Gemeindeversammlung vom 17. Oktober 2024 teilrevidierte Regelung im §15 des Muttenzer Polizeireglements betr. Abbrennen von Knallkörpern und Feuerwerk anlässlich der Bundesfeier wie auch im Zusammenhang mit dem Jahreswechsel tatsächlich eingehalten wird?

Antwort: In erster Linie wird an die Eigenverantwortung der Einwohnerinnen und Einwohner appelliert. Zu diesem Zweck ist eine Informationskampagne geplant, die die Einwohnerinnen und Einwohner mittels Hinweisen auf Plakatständern im öffentlichen Raum, einem Artikel im Muttenzer Anzeiger sowie einer Information auf der Homepage für die Einhaltung der Zeiten sensibilisieren soll.

An Tagen, an denen das Abbrennen von Feuerwerk offiziell erlaubt ist, findet in Zusammenarbeit mit einer privaten Sicherheitsfirma eine verstärkte Kontrolltätigkeit der Gemeindepolizei statt. Es ist vorgesehen, dass vier Patrouillen in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie von 23.45 bis 2:45 Uhr Kontrollen im gesamten Gemeindegebiet durchführen. Dazu ist festzuhalten, dass im Zusammenhang mit den vorgesehenen Massnahmen zusätzlich Kosten von rund CHF 5'500.00 für die Gemeinde entstehen.

ll: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 10

Anfrage gem. § 69 Gemeindegesetz der Grünen Muttenz in Sachen Umsetzung des Parkraumreglements

Das aktuelle Parkraumreglement der Gemeinde Muttenz ist seit 14. Juni 2022 in Kraft.

	2013	2023	Zunahme
SuS	1'000	1'500	+ 50 %
Klassen	53	78	+ 47 %
Aufwand KG & PS*	CHF 11'817'781	CHF 17'906'325	+ 52 %

*Kostenstellen 200 bzw. 210 Kindergarten und 210 bzw. 2120 Primarschule)



In diesem Zusammenhang möchten die Grünen Muttenz wissen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die aktuelle Nutzung des Parkplatzangebots auf öffentlichem Grund?

Antwort: Der Parkdruck durch Pendler hat nachgelassen. Im Zusammenhang mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung kam es zu einer Verlagerung auf den Parkplatz der Schiessanlage Lachmatt. Dies wurde als Anlass genommen, den Parkplatz mittels Parkuhr zu bewirtschaften.

2. Wie beurteilt der Gemeinderat die Akzeptanz der erforderlichen Parkbewilligungen bzw. wie viele Personen halten sich nicht an die Bestimmungen?

Antwort: Grundsätzlich wird die Bewirtschaftung von Einwohnerinnen und Einwohnern sowie von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern akzeptiert. Vonseiten der Einwohner wird vor allem geschätzt, dass die Bewilligung bis auf die einmalige Gebühr von CHF 30.00 kostenlos ist. Dies geht aus den Rückmeldungen im Zusammenhang mit der Registrierung hervor.

Bezüglich der Anzahl der Personen, die sich nicht an die Bestimmungen halten, kann keine abschliessende Antwort gegeben werden. Es wird keine Statistik über die Anzahl der Verfehlungen bezogen auf Personen geführt. Abschliessend kann festgehalten werden, dass im Rahmen der Kontrolltätigkeit im Jahr 2024 rund 4'500 Bussen ausgestellt wurden. Diese Anzahl von Bussgeldern lässt keine Rückschlüsse auf die Anzahl der Personen zu. Es gibt Personen, die mehrfach in der Gesamtanzahl der Bussen für das Jahr 2024 auftauchen.

3. Wie hoch sind die Busseneinnahmen, welche bisher generiert wurden, und in welche «Kasse» fliessen diese Einnahmen?

Antwort: Alle Bussenerträge werden in der Jahresrechnung unter dem Konto 1110.4270.01 ausgewiesen. Im Jahr 2024 resultierte ein Ertrag aus dem ruhenden Verkehr von CHF 144'480.00. Dabei ist zu berücksichtigen, dass mögliche Abschreibungen in dem ausgewiesenen Betrag nicht berücksichtigt sind.

Die Bussenerträge aus dem ruhenden Verkehr setzen sich wie in der oberen Tabelle aufgezogen zusammen.

4. Gemäss der Verordnung zum Parkraumreglement erfolgt die Öffnung der zweckgebundenen

Ertrag	Ziffer gem. OBV*	Ziffertext
CHF 16'760.00	200.a.	Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 2 Std
CHF 5'400.00	200.b.	Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 2-4 Std
CHF 1'800.00	200.c.	Überschreiten der zulässigen Parkzeit bis 4-10 Std
CHF 110'800.00	202.1.	Nichtanbringen der Parkscheibe am Fahrzeug
CHF 9'520.00	203.1.	Einstellen falschen Ankunftszeit auf Parkscheibe
CHF 200.00	203.2.	Ändern der Ankunftszeit, ohne wegzufahren
CHF 144'480.00		

Bussenerträge aus dem ruhenden Verkehr

Datum	Stand des Fonds	Zunahme	Anteil Parkraumbewirtschaftung
31.12.2021	CHF 9'427'721.65		
31.12.2022	CHF 9'788'878.05	CHF 361'156.40	
31.12.2023	CHF 10'282'426.75	CHF 493'548.70	CHF 96'650.00
31.12.2024	CHF 10'788'464.90	CHF 506'038.15	CHF 179'846.00

Öffnung des Fonds für das Nachtparkieren auf öffentlichem Grund

Verwendungszweck	2022	2023	2024
Deckung des Verwaltungsaufwands	CHF 40'400.00	CHF 40'400.00	CHF 40'400.00
Erstellen von Parkflächen	CHF -	CHF -	CHF -
Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	CHF 8'803.00	CHF 6'321.00	CHF 12'541.00
Zusätzliche kommunale Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Langsamverkehrs	CHF -	CHF -	CHF -

Verwendung der Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung

Gebühreneinnahmen in den bestehenden «Fonds nächtliches Dauerparkieren auf dem öffentlichen Grund». Wie viel Geld befindet sich in diesem Fonds und wie verlief die Entwicklung seit dem 14. Juni 2022?

Antwort: Der Kontostand des Fonds belief sich zum 31.12.2024 auf CHF 10'788'464.90.

Die Öffnung des Fonds für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund kann wie in der mittleren Tabelle abgebildet werden.

5. Gemäss Reglement ist die Zweckbestimmung der Gebühreneinnahmen wie folgt:

- Deckung des Verwaltungsaufwands
- Erstellen von Parkflächen
- Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit
- Zusätzliche kommunale Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Langsamverkehrs

Wir möchten in diesem Zusammenhang wissen, wie hoch die entsprechenden Kosten für diese 4 Positionen waren (bitte um Aufschlüsselung pro Jahr), wo und wie viele neue Parkflächen erstellt wurden, welche Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit umgesetzt wurden und wie die zusätzliche kommunale Förderung des öffentlichen Verkehrs sowie des Langsamverkehrs erfolgt ist?

Antwort: Einleitend kann erwähnt werden, dass seit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung keine neuen Parkflächen geschaffen wurden. Die Verwendung der Erträge gemäss § 6 Abs. 2 des Parkraumreglements kann wie in der

unteren Tabelle aufgeschlüsselt werden.

!!: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 11

Anfrage gem. § 69 Gemeindegesetz von Daniel Schneider in Sachen Rechnung 2024

Folgend der unveränderte Wortlaut der Anfrage gem. § 69 mit den integrierten Antworten:

Mit Erstaunen, aber auch mit Sorge, habe ich in der Rechnung 2024 vom Verlust von CHF 7'655'000.00 erfahren. Das Budget sah einen Verlust von ca. CHF 2 Mio. vor. Der Gemeinderat begründet diese Abweichung mit:

- CHF 4,10 Mio. im Bereich Pflegeheime
- CHF 0,65 Mio. im Bereich Ambulante Pflege
- CHF 0,95 Mio. höhere Lohnkosten im Bereich Verwaltung
- CHF 0,70 Mio. höhere Lohnkosten für Lehrkräfte
- CHF 1,10 Mio. höherer Finanzausgleich

Fragen an den Gemeinderat

1. Thema Pflege

• Wann und wie konkret wurde die Gemeinde vom Kanton über die Umverteilung der Pflegefinanzierung vom Kanton zu den Gemeinden informiert (gibt es ein Schreiben dazu)?

Antwort: Ausgelöst durch BGE 9c_446/2017 vom 20. Juli 2018 ist die Querfinanzierung der Betreuungskosten durch Pflege-/Hotelleriekosten und umgekehrt nicht mehr zulässig. Bis dahin war die Verteilung der Kosten in den APH

in ca. 70% Pflegekosten und 30% Betreuungs-/Hotelleriekosten aufgeschlüsselt.

In den Jahren 2021–2022 wurde daher in allen APH des Kantons eine systematische Zeiterfassungstudien durchgeführt, woraus sich für jedes einzelne APH eine detaillierte Aufteilung der KVG-pflichtigen und der Betreuungs- und Hotellerie-Kosten ergeben hat. Bis dahin wurden ungedeckte Pflegekosten oftmals in höheren Pensions- und Pflgetaxen versteckt. Da sämtliche Kosten seither detailliert aufgeführt und verrechnet werden müssen, fallen ungedeckte Kosten vermehrt in die Restkostenfinanzierung zulasten der öffentlichen Hand.

Gestützt auf diese Ausgangslage hat der Kanton zwar bereits im RRB (Nr. 2023-325) vom 14. März 2023 bzgl. der Anpassung der Verordnung über die Finanzierung von Pflegeleistungen (SGS 362.14) und betreffend der Erneuerung der Bedarfsermittlungsinstrumente in den Alters- und Pflegeheimen im Kanton Basel-Landschaft wie auch nochmals im RRB (Nr. 2023-848) vom 19. September 2023 bzgl. der Änderung der Verordnung über die Finanzierung von Pflegeleistungen (Nr. 2023-848) darauf hingewiesen, dass durch die Anpassung bei der Erfassung der Pflegedienstleistungen und die differenzierte Abrechnung von Pflegekosten und Betreuungs- und Hotellerie-Kosten bei den Gemeinden insgesamt mit Mehrkosten im gesamten Kanton in Höhe von 2,8 Millionen CHF zu rechnen sei, welche durch die Erhöhung der Restkosten für die stationäre Langzeitpflege entstehen werden.

Da zeitgleich mit der Änderung der Pflegefinanzierung auch die Zahl der Menschen, die mit einem hohen Pflegebedarf in ein Alters- und Pflegeheim eingetreten sind, ebenfalls angestiegen sind, trafen zwei wesentliche Faktoren im Jahr 2024 aufeinander, welche den Anstieg der hohen Pflegekosten und der Restkostenfinanzierung bei der Gemeinde teilweise erklären.

Als weitere Kostentreiber wurden die Pflegenden Angehörigen, welche über private Firmen abgerechnet werden, der Fachkräftemangel und die Pflegeinitiative identifiziert.

Weder der VBLG noch andere Gemeinden haben die Kostensteigerung aber in dem nun eingetretenen Mass vorausgesehen. Eine detaillierte Analyse weiterer möglicher Ursachen von Seiten Gemeinden und in einer möglichen Zusammenarbeit mit dem Kanton stehen noch aus.



• *Wer hat sich in der Gemeinde wann Gedanken gemacht, welche daraus resultierenden Mehrkosten auf die Gemeinde zukommen könnten?*

Antwort: Aufgrund der gesetzlichen Veränderungen hat man sich im Departement Soziales und Gesundheit Gedanken zur Budgetierung gemacht, der sprunghafte Anstieg konnte jedoch nicht vorangesehen werden.

Hinzu kommt der Umstand, dass die Verschiebung von stationärer zu ambulanter Pflege- und Unterstützung bis anhin zu keinen Kosteneinsparungen geführt hat, sondern vielmehr die Kosten der ambulanten Pflegeleistungen ebenfalls angestiegen sind. Auch dies ist auf den Anstieg der älter werdenden Bevölkerung mit erhöhtem Pflege- und Unterstützungsbedarf zurückzuführen.

• *Werden diese hohen Kosten in den kommenden Jahren weiterhin so hoch bleiben oder nochmals ansteigen?*

Antwort: Gemäss Hochrechnung der kantonalen Bevölkerungsstatistik, Altersprognose BL (2018), wird sich die Zahl der hochbetagten Menschen in der Versorgungsregion Rheintal bis ins Jahr 2050 um 88% erhöhen. Auch in Muttenz muss mit einer Zunahme von ca. 30% an 80-jährigen und älteren Menschen bis ins Jahr 2045 gerechnet werden. Somit ist bzgl. der Entwicklung Kosten im Bereich Alter und Pflege in den kommenden Jahren mit einer Steigerung zu rechnen.

• *Welche Massnahmen kann die Gemeinde beschliessen, um die Kosten in diesem Bereich zu dämpfen?*

Antwort: Die Kosten im Bereich Alter und Pflege beruhen auf gesetzlichen Grundlagen (von Bund und Kanton), weshalb für die Gemeinden wenig Handlungsspielraum besteht, direkt auf die Kosten Einfluss zu nehmen.

Aber die Gemeinde ist aufgefordert, sich mit dem Thema der älter werdenden Bevölkerung und deren Bedürfnissen (Pflege, Betreuung und Wohnformen) aktiv auseinandersetzen. Es müssen verschiedene Ideen zusammen mit der Versorgungsregion und den Leistungserbringern (wie APHs, Stift. für Alterswohnen, Spitex, Interessensgruppen Alter, Investoren im Bereich Bau, Genossenschaften und Fachpersonen) entwickelt werden, um Möglichkeiten zur Kostendämpfung zu realisieren.

Mögliche Kostenbremsen:

• Implementierung von durchgehenden Versorgungsketten (Stär-

kung Entlastungsbetten, Tages- und Nachtstrukturen, betreute Wohnformen)

- Implementierung von flexiblen Versorgungsketten
- Pflegende Angehörige über NPO abrechnen lassen (Projekt Caritas BL)
- Neue Handhabung der Restkosten im Kanton (Ergänzungsleistungen)
- AüP (akute Übergangspflege) vermehrt im Spital verschreiben, dies entlastet die Ausgaben der Gemeinden hin zum Kanton
- Ausländische Pflegekräfte anerkennen lassen
- Überlegungen zu Leistungsabbau

2. Thema Lohnkosten

• *Auf was sind konkret die höheren Lohnkosten im Bereich Verwaltung zurückzuführen?*

Antwort: CHF 220'000 betreffen unbefristete Stellen, die von der Wahlbehörde beschlossen wurden (Bereiche IT, Finanzen, Umwelt); CHF 395'000 betreffen befristete Anstellungen infolge Krankheit, Unfall Todesfall etc.; CHF 336'000 betreffen die Auszahlung von Ferienguthaben, Überzeit, Funktionszulagen, persönliche Zulagen, Dienstaltersgeschenke.

• *Blieben die Lohnkosten in der Verwaltung in den kommenden Jahren auf demselben Niveau?*

Antwort: Aufgrund des weiter zunehmenden Aufgabenvolumens werden die Lohnkosten wahrscheinlich auf dem Niveau bleiben.

• *Auf was konkret sind die höheren Lohnkosten im Bereich Bildung zurückzuführen?*

Antwort: Die seit Jahren zunehmenden Schülerinnen- und Schülerzahlen sind die primäre Ursache für die steigenden Lohnkosten im Bildungsbereich. 2013 wurden an der Primarstufe Muttenz 1'000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, zehn Jahre später waren es knapp 1'500. Parallel dazu wuchs der finanzielle Aufwand der Primarstufe.

• *Blieben die Lohnkosten im Bereich Bildung in den kommenden Jahren auf demselben Niveau?*

Antwort: Aufgrund der Bautätigkeit werden die Schülerinnen- und Schülerzahlen auf dem hohen Niveau bleiben und in der Folge auch die Lohnkosten. Der Gemeinderat ist bestrebt, im Bereich der Klassenbildung (Klassengrössen) den Handlungsspielraum auszuschöpfen.

3. Thema Finanzausgleich/Zukunft

Im Baselbiet ist der Ressourcen- ausgleich als horizontaler Finanzausgleich ausgestaltet. Horizontal, weil die finanzstarken Gemeinden die finanzschwachen Gemeinden finanzieren. Jeder Gemeinde wird mit dem horizontalen Finanzausgleich eine Mindestausstattung an finanziellen Mitteln bis zum so genannten Gleichsniveau zugesichert. Einziges Kriterium für diesen Ausgleich ist die Steuerkraft. Diese ist unabhängig von der Höhe des Steuerfusses und der Steuersätze der einzelnen Gemeinden. Ein höherer Finanzausgleich zeigt, dass die Gemeinde Muttenz über eine hohe Steuerkraft verfügt.

• *Wieso hat die Gemeinde Muttenz einen so hohen Verlust eingefahren, wenn sie über eine hohe Steuerkraft verfügt und in den letzten Jahren keine grösseren Investitionen getätigt hat?*

Antwort: Die Steuerkraft sagt schlussendlich nichts über das Ergebnis aus. Die Steuerkraft sagt lediglich aus, dass die Gemeinde Muttenz im kantonalen Vergleich bessere Steuerzahler als der Durchschnitt hat. Welche Kosten und in welcher Höhe in einer Gemeinde anfallen, ist ein anderes Thema.

• *Wie sollen die anstehenden Investitionen (ca. CHF 100 Mio.) finanziert werden und welche Auswirkungen haben diese auf die kommenden Jahresrechnungen?*

Antwort: Die CHF 100 Mio. müssen über Fremdkapital finanziert werden. Bei einem aktuellen Zinssatz von 1,2% bedeutet dies eine Mehrbelastung von CHF 1,2 Mio. pro Jahr bei einer Aufnahme von CHF 100 Mio. Zusätzlich fallen noch Abschreibungen nach der Realisierung der CHF 100 Mio. von ca. CHF 4 Mio. pro Jahr an.

4. Thema Controlling

• *Welche Controlling-Funktionen (Prozesse) hat der Gemeinderat implementiert, um rechtzeitig über Budgetabweichungen informiert zu werden?*

Antwort: Gemäss interner Richtlinie Ausgabenkompetenz und Rechnungswesen Buchstabe G liegt die Kontrolle und Informationspflicht bei den Kontoverantwortlichen Personen. Zudem wird zwei Mal im Jahr eine Hochrechnung für das laufende Jahr erstellt.

• *Was unternimmt der Gemeinderat, wenn er erfährt, dass einzelne Budgetpositionen voraussichtlich massiv überschritten werden? Was müsste er von Gesetzen herunternehmen?*

Antwort: Der Gemeinderat nimmt Kontakt mit der jeweiligen Institu-

tion auf. Zuletzt mit der Stiftung für Alterswohnen. Da werden die Beweggründe sowie Ansätze etc. besprochen und eine Lösung gesucht. Da es sich, wie auch schon in den letzten Jahren im Bereich Bildung, um gesetzliche Ausgaben handeln, ist der Handlungsspielraum gegen null und der Gemeinderat muss diese Ausgaben auch gesetzlich tätigen.

5. Aussichten

• *Wie steht die Rechnung 2025 heute gegenüber dem Budget 2025 da?*

Antwort: Die Hochrechnung zeigt einen Verlust (per 30.4.2025) von rund 8 Millionen Franken auf. Das ist eine Verschlechterung gegenüber Budget von rund CHF 6 Mio.

• *Mit welchem Defizit rechnet der Gemeinderat für das Jahr 2025?*

Antwort: dito.

6. Massnahmen

• *Welche Massnahmen wurden vom Gemeinderat umgesetzt, um zu einer ausgeglichenen Rechnung zu kommen?*

Antwort: Der Gemeinderat ist an einer Aufgaben- und Leistungsüberprüfung dran. Die Änderungen (zum Teil Reglementsänderungen) benötigen ihre Zeit. Der Gemeinderat überprüft laufend die Ausgaben- und Einnahmensituation.

!!: Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Anfrage gemäss § 69 Gemeindegesetz von Regi Widmer

a) Ist dem Gemeinderat bewusst, dass seit über fünfzehn Jahren in Muttenz viele Schutzempfehlungen des Kantons und des Bundes nicht oder nur teilweise umgesetzt werden und wie geht die Gemeinde angesichts der aktuellen Bauentwicklung und der hohen Bodenpreise damit um?

Antwort: Der Gemeinderat ist sich der Bedeutung des Erhalts des Dorfbildes sehr bewusst. Für Bauten in Muttenz gelten einerseits die Baugesetzgebung des Kantons (RBG/RBV) andererseits die Zonenvorschriften (Plan und Reglement) der Gemeinde. Darüber hinaus gibt es eine grössere Anzahl Quartierpläne, welche von der Gemeindeversammlung genehmigt wurden. Nebst den Gebieten Schweizerhalle und Polyfeld Muttenz, gibt es auch für den Dorfkern separate Teilzonenvorschriften. Dieser befindet sich zurzeit in Überarbeitung und soll noch dieses Jahr in eine öffentliche Mitwirkung gehen. Was Schutzempfehlungen des Bundes (ISOS) oder des Kantons (BIB) be-



trifft, so sind das eben Empfehlungen. Massgebend sind die Gesetze und Verordnungen des Kantons und die Reglemente der Gemeinde. Bei Baugesuchen im Dorfkern sowie bei Quartierplanvorschriften beurteilt zusätzlich die Bau- und Planungskommission der Gemeinde die Gesuche und berät den Gemeinderat unter anderem auch in Bezug auf gestalterische Aspekte oder Aspekte der Erhaltenswürdigkeit.

Dem Gemeinderat ist bewusst, dass die Entwicklung der Bautätigkeit vielen Einwohnerinnen und Einwohnern Sorgen bereitet. Diese Sorgen betreffen zum einen die Infrastruktur, insbesondere den Mehrverkehr und den knappen Schulraum. Auf der anderen Seite sorgen sich die Menschen auch über die steigenden Boden- und Mietpreise.

Deshalb hat der Gemeinderat in seinen Legislaturzielen festgehalten: «[...] wir [legen] in der Raumplanung Wert auf ein moderates Bevölkerungswachstum, das im Einklang mit der vorhandenen Infrastruktur steht. Dabei fördern wir eine gesunde soziale Durchmischung, um den Zusammenhalt und die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu stärken.»

Um den Grundstein für eine umfassendere Raumentwicklung zu legen, wird der Gemeinderat in separaten Workshops zum Thema erarbeiten, welche Ziele und Leitlinien er für die Raumentwicklung,

und danach auch für eine Revision der Zonenvorschriften anstrebt.

b) Wann ist eine nächste Zonenplanrevision in anderen Quartieren ausserhalb des Ortskerns vorgesehen, damit die ISOS- und BIB-Empfehlungen auch dort berücksichtigt werden können?

Antwort: Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die letzten Zonenplanrevisionen teilweise sehr lange zurückliegen (1995 und die aktuell geltenden Zonenvorschriften Siedlung nicht mehr in allen Belangen zeitgemäss sind. Für die Teilgebiete wie z.B. Schweizerhalle und Polyfeld wurden aber Aktualisierungen erarbeitet und im Jahr 2017 entsprechende Teilzonenvorschriften erlassen. Ausserdem hat der Gemeinderat 2018 ein Hochhauskonzept verabschiedet, welches die Gebiete definiert, wo Hochhäuser aus seiner Sicht sinnvoll sind, aber auch, wo keine Hochhäuser gebaut werden sollen. Dabei wurde auf vielfältige Aspekte, wie Landschaft, Topografie, bestehende Bebauungsstruktur, Bezug und Lage zu erhaltenswerten oder historischen Siedlungsstrukturen, bestehende Hochhäuser, Verkehr und öV-Güteklassen geachtet.

Weiter hat der Gemeinderat 2022 eine Vision St. Jakob-Strasse ausarbeiten lassen, welche aufzeigt, wie der Raum entlang der St. Jakob-Strasse weiterentwickelt werden soll. Das Strassenquartier zeichnet sich heute durch eine hete-

rogene Bebauungsstruktur aus, die je nach Abschnitt eine eigene Ausprägung hat. Die Gemeinde setzt deshalb in der Weiterentwicklung der St. Jakob-Strasse Akzente: Was neu gebaut wird, orientiert sich am Strassenabschnitt und sorgt in der gesamten Betrachtung für ein vielfältiges Strassenbild.

Diese und weitere Dokumente (wie z.B. die QP Polyfeld und Hagnau) sind auf der Webseite der Gemeinde einsehbar.

Darüber hinaus hat sich der Gemeinderat in seinen Legislaturzielen vorgenommen, die Zonenvorschriften Siedlung zu überprüfen und so die Grundlage für die Weiterentwicklung des Siedlungsgebiets zu legen. Dieser Prozess wird mehrere Jahre dauern und die Bevölkerung mit einbeziehen.

c) Ein Abrissgesuch wird im Gegensatz zu einem regulären Baugesuch weder öffentlich publiziert noch werden die direkten Nachbarn informiert. Wie will man sein Recht auf Einsprache nutzen, wenn man bei einer Einsprachefrist von zehn Tagen keine Kenntnis über ein Abrissgesuch hat?

Antwort: Die Publikation von Baugesuchen und Rückbaugesuchen ist im Raumplanungs- und Baugesetz (RBG), Art. 126 1^{bis} geregelt. Dort heisst es, dass nur für Rückbauten in Kernzonen und von geschützten Kulturdenkmälern eine Publikationspflicht besteht. Wird das Rückbaugesuch aber im Rahmen des

Baugesuchs eingereicht, ist es Teil der Baugesuchspublikation.

Die Beantwortung wird zur Kenntnis genommen.

Traktandum 12

Mitteilungen des Gemeinderats

VP Alain Bai informiert über das Projekt Spitex-Fusion.

GR Yves Laukemann informiert über den Busersatz aufgrund der Gleissanierung auf der Tramlinie 14.

Traktandum 13

Verschiedenes

Verabschiedung GK-Mitglieder

Folgende Mitglieder der Gemeindegemeinschaft werden mit Applaus verabschiedet:

- Sarah Schneider
- Evelyne Gut
- Timon Zingg

Schluss der Versammlung:
22.45 Uhr.

Der Beschluss zum Traktandum 4 unterliegt dem fakultativen Referendum gemäss § 49 Gemeindegesetz. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab dem 18. Juni 2025 und endet somit am 17. Juni 2025.

Im Namen der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin:

Franziska Stadelmann

Der Verwalter: Aldo Grünblatt

Bestattungen und Todesfälle Mai/Juni 2025

Name	Geburtsdatum	Adresse	Todesdatum
Blecker-Lorse Theodor	20.09.1937	APH Zum Park, Tramstrasse 83	13.05.2025
Fässler-Ringer Mathilde Helena Rosa	30.08.1926	Muttenz, mit Aufenthalt im APH Zum Park, Tramstrasse 83	13.06.2025
Florin-Schmid Rolf	08.12.1935	APH Zum Park, Tramstrasse 83	30.05.2025
Fröhlich Jakob Albert	04.08.1949	APH Zum Park, Tramstrasse 83	26.05.2025
Hermann Guillermo	04.03.1946	Heissgländstrasse 19	03.04.2025
Krupa Gilbert Ferenc	09.09.1965	Hofackerstrasse 37	01.06.2025
Kurz Charles Heinrich	08.05.1934	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	12.05.2025
Meyrat-Sehn Liselotte Yvonne	18.11.1929	APH Zum Park, Tramstrasse 83	05.06.2025
Rufer Hans Rudolf	25.04.1947	Muttenz, mit Aufenthalt im APH Frenkenbündten, Gitterlistrasse 10, Liestal	19.05.2025
Seiler-Hofer Peter Friedrich	10.11.1936	Unterwartweg 17	08.05.2025
Todesca-Garofano Adoralda	22.03.1943	APH Zum Park, Tramstrasse 83	28.05.2025
Tschopp Sergio	08.07.1949	Lachmattstrasse 21	11.03.2025
Utzmann-Imperiali Georges Adolphe	14.07.1937	APH Zum Park, Tramstrasse 83	12.06.2025
Zahner-Bösiger Magdalena Ruth	10.10.1929	Bündtenweg 2	21.05.2025
Auswärts wurden bestattet:			
Blaser-Huber Ernst	25.11.1944	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	15.05.2025
Brunner-Herbst Rudolf	06.02.1960	Sevogelstrasse 1	12.06.2025
Dubs-Gysin Gertrud	11.04.1929	APH Käppeli, Reichensteinerstrasse 55	11.05.2025
Gass-König Anna Hermine	01.01.1936	Unterwartweg 12	26.04.2025
Kneubühl-Fitze Veronika	13.09.1952	Baselstrasse 133b	27.05.2025
Salathe Verena	03.05.1932	Neue Bahnhofstrasse 110	21.05.2025
Schneeberger Aaron	10.05.2025	Unterwartweg 33	10.05.2025
Yoshioka Mutsuaki	16.01.1947	Hofackerstrasse 37	18.05.2025



Aus der Gemeindekommission

Diverse Rücktritte aus der Gemeindekommission

Sarah Schneider (FDP) hat nach sechs Jahren ihre Demission als Mitglied der Gemeindekommission (GK) per 30. Juni 2025 erklärt.

Per 31. Juli 2025 haben zudem Anita Biedert (SVP) nach zwölf Jahren, Evelyne Gut (Grüne MuttENZ)

nach vier Jahren und Timon Zingg (EVP) nach siebeneinhalb Jahren ihren Rücktritt als Mitglieder der GK erklärt. Anita Biedert präsidiert die Gemeindekommission zudem seit dem 1. Juli 2020.

Die Nachfolgeregelungen für

die Übernahme der Ämter bis zum Ende der Legislaturperiode am 30. Juni 2028 sind in Arbeit. Die neuen Mitglieder der GK werden im nächsten Amtsanzeiger publiziert. An einer der kommenden GK-Sitzungen wird sich die GK zudem

neu konstituieren. Die Gemeindekommission bzw. die Wahlbehörde dankt den austretenden Mitgliedern herzlich für ihre wertvolle Arbeit und die Zeit, die sie für die Kommunalpolitik zur Verfügung gestellt haben.

Aus der Verwaltung

Hallenbad-Öffnungszeiten im Sommer 2025

Das Hallenbad MuttENZ ist während den ersten beiden Sommerferienwochen folgendermassen geöffnet.

- **Samstag, 28. Juni**
8.00 bis 18.00 Uhr
- **Sonntag, 29. Juni**
8.00 bis 18.00 Uhr
- **Montag, 30. Juni**
geschlossen
- **Dienstag, 1. Juli**
7.00 bis 21.30 Uhr
- **Mittwoch, 2. Juli**
10.00 bis 21.30 Uhr

- **Donnerstag, 3. Juli**
7.00 bis 21.30 Uhr
- **Freitag, 4. Juli**
10.00 bis 21.30 Uhr
(kein Seniorenschwimmen)
- **Samstag, 5. Juli**
8.00 bis 18.00 Uhr
- **Sonntag, 6. Juli**
8.00 bis 18.00 Uhr
- **Montag, 7. Juli**
geschlossen
- **Dienstag, 8. Juli**
7.00 bis 21.30 Uhr

- **Mittwoch, 9. Juli**
10.00 bis 21.30 Uhr
- **Donnerstag, 10. Juli**
7.00 bis 21.30 Uhr
- **Freitag, 11. Juli**
10.00 bis 18.00 Uhr
(kein Seniorenschwimmen)

Vom Samstag, 12. Juli, bis Montag, 11. August 2025, bleibt das Hallenbad wegen Revision geschlossen. Ab Dienstag, 12. August 2025, gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.

Anpassung der Öffnungszeiten Gemeindewerkhof per 1. Januar 2026

Das Eingangstor beim Gemeindewerkhof verfügt über ein veraltetes Öffnungssystem, basierend auf dem 3G-Netz. Dieses Netz wird in den kommenden Monaten von allen Mobilfunkanbietern abgeschaltet. Aus diesem Grund wird im Verlauf des Sommers eine neue Torsteuerung, basierend auf dem 5G-Netz, installiert, welche auch mit einer Gegensprechanlage ausgerüstet ist. Ab diesem Zeitpunkt wird die Gemeindewerkhof nicht mehr ganztägig für Privatpersonen frei zugänglich sein.

Leider kommt es immer wieder vor, dass Privatpersonen sich unbefugt auf dem Werkhofareal

aufhalten, was ein gewisses Sicherheitsrisiko mit sich bringt und auch den reibungslosen Ablauf der Arbeiten stört. Auch werden immer wieder unerlaubterweise Grünabfall, Metall und Tontöpfe entsorgt. Das Entsorgen von derartigen Materialien ist seit der Schliessung der Werkhof-Sammelstelle im August 2020 nicht mehr gestattet.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat entschieden, die Öffnungszeiten per 1. Januar 2026 grundsätzlich anzupassen. Ab Januar wird der Werkhof für Privatpersonen für die Altölentsorgung sowie für das Abholen und die Re-

tournerung von Leihmaterial und anderen Dienstleistungen während drei festgelegten Zeitfenstern offen sein:

Von Montag bis Freitag jeweils von 07.15 Uhr bis 8.00 Uhr, von 11.00 Uhr bis 11.45 Uhr und von 13.00 Uhr bis 13:45 Uhr.

Während diesen Zeiten wird das Tor zum Gemeindewerkhof geöffnet sein. Ausserhalb dieser Zeiten wird das Tor geschlossen sein.

Auch wird auf dem Werkhofgelände neu eine Wartezone für die Personenwagen eingerichtet. Diese befindet sich rechts nach dem Eingangstor.

Neu für Sie im Einsatz

Im letzten halben Jahr durfte die Gemeinde MuttENZ mehrere neue Kolleginnen und Kollegen willkommen heissen. Sie alle haben in der Zeit zwischen Januar 2025 und Juni 2025 ihre Tätigkeit auf der Gemeindeverwaltung aufgenommen. Es sind dies:

- 1. 1. 2025
Meier Stephanie

Fachfrau Betreuung, Bildung, Kultur und Freizeit

- 1. 2. 2025
Dotto Maurizio
Ressortleiter Strassenunterhalt, Betriebe
- 12. 5. 2025
Jenzer Snéjana
Sachbearbeiterin Schulsekretariat, Primarstufe MuttENZ

- 1. 6. 2025
Saladin Nicole,
Ressortleiterin
Stabsstelle Personal

- 1. 6. 2025
Aeby Yvonne
Sachbearbeiterin Familien-ergänzende Betreuung, Bildung, Kultur und Freizeit

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Die Sprechstunde mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann findet vor Ort im Gemeindehaus, telefonisch oder per Videokonferenz (zoom.us) statt. Die Gemeindepräsidentin ist jeweils montags von 18.00 bis 19.00 Uhr telefonisch direkt erreichbar unter **Telefon 061 466 62 66**.

Für Gespräche vor Ort im Gemeindehaus oder zu einem anderen Zeitpunkt bitten wir um Voranmeldung über das Sekretariat Gemeinderat/Gemeindeverwaltung unter **Telefon 061 466 62 03** oder per E-Mail an franziska.stadelmann@muttENZ.ch.

Öffnungszeiten Nationalfeiertag

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeindewerkhof bleiben **am Donnerstag, 31. Juli 2025, ab 16.00 Uhr und am Nationalfeiertag, 1. August 2025, geschlossen**. Für die Meldung eines Todesfalls wenden Sie sich bitte an einen Arzt oder eine Ärztin und anschliessend an ein Bestattungsinstitut Ihrer Wahl. Am Montag, 4. August 2025, ist das Bestattungsbüro der Gemeinde MuttENZ wieder erreichbar.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 4175, MuttENZ: 798 m² mit Einfamilienhaus, **Karl Jauslin-Strasse 8, Gartenanlage «Brunnrain»**. Veräusserer: Erbgemeinschaft Pfister René Hans, Erben (Erbgemeinschaft Pfister-Christen Anita Philomene, Erben [Pfister Bob, MuttENZ; Pfister Roland, Wisen SO]; Pfister Bob, MuttENZ; Pfister Roland, Wisen SO), Eigentum seit 29. Mai 2018. Erwerber zu je ½: Abdullahu Sara, MuttENZ; Islami Muhamet, Basel.



Sicherheitseingriff entlang der Radroute Muttenz – Münchenstein

Die Radroute Muttenz – Münchenstein führt durch das Gebiet «Fröscheneck» in Muttenz und teilweise durch den Wald. Trockenheit und Hitze schädigen an verschiedenen Orten entlang der Route Bäume, welche in der Folge absterben und aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen. Die Radroute muss deshalb vom 28. Juli bis 8. August 2025 für den Verkehr gesperrt werden.

Zunehmende Sommertrockenheit und Hitze setzten den Wäldern in der Region immer mehr zu. Vor allem alte Bäume kommen mit dieser Veränderung nur sehr schlecht zurecht. Die Bäume leiden unter Trockenstress, welcher sich unter anderem durch absterbende Kronenteile bemerkbar macht. Pilze und Käfer können die ohnehin schon gestressten Bäume zusätzlich schädigen, was den Absterbe-Prozess beschleunigt. Buchen, die mit Abstand wichtigste Baumart unseres Waldes, sind besonders betroffen.

Absterbende Bäume sind eine Gefahr, wenn diese entlang von Infrastruktur stehen, welche vom Menschen genutzt werden. Abbrechende Kronenteile und Äste oder umstürzende Bäume gefährden Waldbesuchende. An stark frequentierten Orten müssen die geschädigten Bäume deshalb entfernt werden. Es ist nicht möglich, einzelne, noch gesunde Bäume stehen zu lassen. Diese würden nach einem

Eingriff viel stärker der Sonne ausgesetzt sein, was zu Sonnenbrand an den Stämmen führt und dazu, dass die Bäume bereits nach kurzer Zeit ebenfalls gefällt werden müssen.

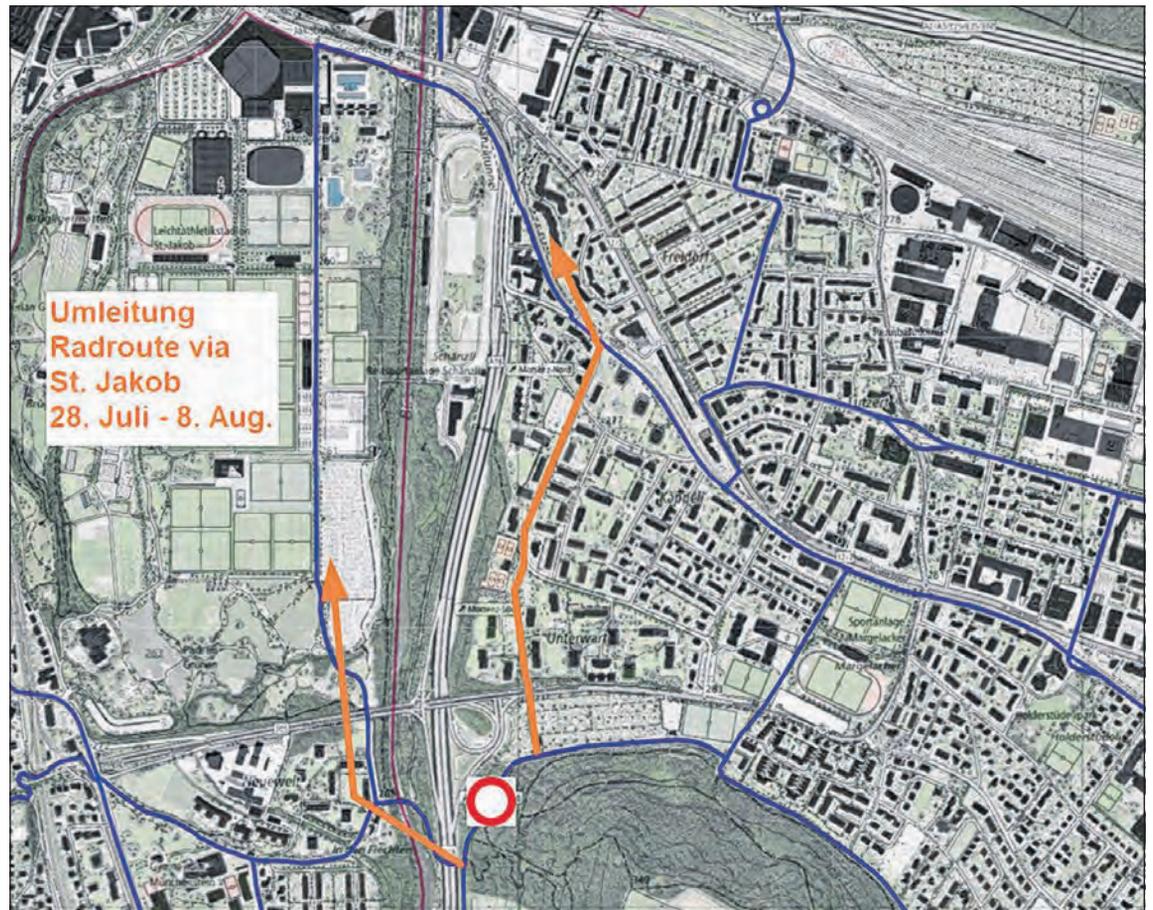
Die betroffene Waldpartie wird nach dem Eingriff mit hitzebestän-

digen Baumarten wieder aufgeforstet. Linden, Eichen, Nuss- oder Kirschbäume sind valable Alternativen zur Buche und gedeihen sehr gut.

Wir bitten die Bevölkerung, die Absperrungen um den Holzschlag im Zeitraum vom 28. Juli bis 8. Au-

gust 2025 zu respektieren und nicht zu betreten. Eine Umleitung ist signalisiert.

Bei Fragen steht Ihnen Revierförster Markus Eichenberger vom Forstrevier Schauenburg zur Verfügung.



Pensioniertenanlass 2025



Der diesjährige Pensioniertenanlass führte am 13. Juni 2025 nach Zürich und begann mit einer spannenden 90-minütigen Füh-

rung durch das SRF-Studio Leutschenbach. Anschliessend dislozierte die Gruppe in den Kanton Aargau. Das Mittagessen fand im



Schlossrestaurant Habsburg mit einem unterhaltsamen Esstheater statt. «Sisi – eine Kaiserin auf Reisen» wurde aufgeführt. Zum Ab-

schluss konnten alle individuell das Schloss Habsburg besichtigen. Es war ein wunderbarer Ausflug am bis jetzt heissesten Tag des Jahres.



Wirkungsvolles Absperrkonzept anlässlich ESC

Das von der Gemeinde MuttENZ im Rahmen des Eurovision Song Contest (ESC) 2025 umgesetzte Absperrkonzept kann rückblickend als wirkungsvoll und erfolgreich beurteilt werden.

Die Verkehrsmassnahmen traten am 12. Mai 2025 in Kraft und blieben bis zum 19. Mai 2025 bestehen. Ziel war es, das zu erwartende hohe Verkehrsaufkommen im Bereich der St. Jakobs-halle sowie in den angrenzenden MuttENZer Quartieren gezielt zu lenken und die Verkehrssicherheit nachhaltig sicherzustellen. Gleichzeitig sollte durch geeignete Massnahmen der Such- und

Durchgangsverkehr deutlich reduziert werden.

Dabei wurde Folgendes umgesetzt:

- Absperrung diverser Strassen im Perimeter St. Jakob – Zufahrt für Anwohnende und Zubringer blieb über definierte Routen möglich.
- Erstellung temporärer Fahrverbote mit Zusatz «Zubringerdienst gestattet» in mehreren Quartieren.
- Verstärkte Kontrollmassnahmen durch die Gemeindepolizei, darunter:
 - Kontrolle der Fahrverbote und des Parkregimes

- Vermehrte Geschwindigkeitskontrollen
- Regelmässige Patrouillen zur sichtbaren Präsenz
- Zufahrtskontrollen
- Durchsetzung Campingverbot
- Durchsetzung von Ruhe und Ordnung

Die Umsetzung verlief gemäss Gemeindepolizei MuttENZ reibungslos. Es gab keine nennenswerten Probleme oder grössere Zwischenfälle.

Im Rahmen der intensivierten Kontrollmassnahmen wurde verstärkt auf die bereits bestehenden Fahrverbote mit Zusatz «Zubrin-

gerdienst gestattet» hingewiesen, insbesondere im Hinblick auf den abendlichen Durchgangsverkehr. Hierdurch wurde den Verkehrsteilnehmenden erneut verdeutlicht, dass zahlreiche Strassen auch ausserhalb des ESC-Veranstaltungszeitraums mit einem Fahrverbot mit Zusatz «Zubringerdienst gestattet» belegt sind. Diese gezielte Sensibilisierung hatte einen präventiven Charakter und leistete einen Beitrag zur Stärkung des allgemeinen Bewusstseins für die geltenden Verkehrsregelungen. Trotz dieser Massnahmen sah sich die Gemeindepolizei während der Veranstaltungswoche veranlasst, über 250 Ordnungsbussen auszustellen.

Bundesfeier 2025

Das Departement Präsidiales und Kultur, die Kegelfrauen MuttENZ und die Trachtengruppe MuttENZ laden am Donnerstag, 31. Juli 2025, ab 18 Uhr zur offiziellen Bundesfeier auf dem Gemeindeplatz ein. Festredner ist Hanspeter Plattner, evang.-reformierter Pfarrer in MuttENZ.

Es erwartet Sie ein kunterbuntes Programm. Reservieren Sie sich dieses Datum und feiern Sie mit uns in den 1. August hinein!

Programm

18.00 Uhr *Eröffnung der Festwirtschaft*

Beginn des Kinderprogramms mit dem Viva Jungschiteam MuttENZ mit Lampionmalen und Spielen im Freien.

19.00 Uhr *Offizieller Teil*

Begrüssung und Grusswort der Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann

Festrede mit Hanspeter Plattner um 20.30 Uhr

Lampionzug der Kinder um 21.15 Uhr

Unterhaltungsprogramm u. a. mit Alphornggruppe «Echo vom Birsack», Saxofonensemble «Redsax», Musikverein MuttENZ, Amigos Lindancers und Tanzmusik mit dem Duo SabAndy bis Mitternacht.

Bei Schlechtwetter findet der Anlass im Grosse Saal des Mittenza statt.

Für das Kuchenbuffet werden fleissige Bäckerinnen und Bäcker gesucht, die Zeit und Lust haben, einen Kuchen zu backen. Die Trachtengruppe MuttENZ freut sich über jede Kuchenspende und nimmt diese am Donnerstagsmorgen, 31. Juli, zwischen 9.00 und 12.00 Uhr im Mittenza gerne entgegen.

Für das OK der Bundesfeier:

*Franziska Stadelmann,
Gemeindepräsidentin*

Abbrennen von Feuerwerk

Das Abbrennen von Knallkörpern und Feuerwerk jeglicher Art ist verboten, ausgenommen anlässlich der Bundesfeier am 31. Juli und am 1. August jeweils von 18.00 Uhr bis 24.00 Uhr sowie in der Nacht von Silvester auf Neujahr von 18.00 Uhr bis 1.00 Uhr.

Ausserhalb dieser Zeit ist eine besondere Bewilligung der Abteilung Sicherheit erforderlich. Die Verwendung von Himmelslater-

nen ist untersagt (Polizeireglement § 15).

Der Gemeinderat und die Abteilung Sicherheit bitten die Bevölkerung, sich strikt an diese Regelungen zu halten. Mit einer Informationskampagne werden die Einwohnerinnen und Einwohner in den kommenden Wochen mit Plakatständern im öffentlichen Raum für die Einhaltung der Zeiten sensibilisiert.

An Tagen, an denen das Abbrennen von Feuerwerk offiziell erlaubt ist, findet in Zusammenarbeit mit einer privaten Sicherheitsfirma eine verstärkte Kontrolltätigkeit der Gemeindepolizei statt. Am 31. Juli 2025 und am 1. August 2025 werden Patrouillen Kontrollen im gesamten Gemeindegebiet durchführen. Zuwiderhandlungen werden jeweils mit einer Busse von CHF 100.00 bestraft.

Meldung von falsch parkierten E-Trendfahrzeugen

Mietbare E-Trendfahrzeuge wie elektrisch angetriebene Scooter, Roller und Fahrräder ergänzen das Mobilitätsangebot sinnvoll. Jedoch gelten für das Abstellen der Fahrzeuge Regeln. So dürfen die Fahrzeuge keine Durchgänge, Trottoirs und Tore blockieren und nicht auf Privatgrundstücken abgestellt werden. Die Fahrzeuge dürfen jedoch auf dem Trottoir abgestellt werden, sofern für die Fussgänger ein min-

destens 1,5 Meter breiter Raum frei bleibt.

Meldung direkt an den Anbieter

Falls ein Fahrzeug störend oder nicht korrekt abgestellt wurde, wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Anbieter. Die schnellste Möglichkeit bietet die App des Anbieters. Alternativ kann ein E-Mail mit einem Foto des falsch

abgestellten Fahrzeugs sowie einer präzisen Standortangabe an die Anbieter geschickt werden. Eine Liste der Anbieter mit den Kontaktangaben sowie weitere Informationen dazu sind auf der Website der Gemeinde MuttENZ unter Dienstleistungen (Stichwort Mikromobilität – Verleihsystem E-Trendfahrzeuge) aufgeschaltet: MuttENZ → Mikromobilität → Verleihsystem E-Trendfahrzeuge (Reklamationen).

Herbstball: «Cool, chumm und tanz»



Die Kultur- und Sportkommission lädt zum 4. Tanzabend am Samstag, 18. Oktober

2025, von 18.00 bis 23.00 Uhr, in den grossen Saal des Mittenza ein.

Haben Sie Lust, Ihr Tanzbein zu schwingen, Ihre Tanzkenntnisse aufzufrischen oder Standardtänze wie Foxtrott, Cha-ChaCha, Walzer oder Rumba zu erlernen? Wir bieten Ihnen beste Gelegenheit, am 4. Tanzabend «Cool, chumm und tanz» teilzunehmen. Start ist um 18.00 Uhr mit einem Tanzkurs unter der Leitung des professionellen Tanzlehrerpaars Udo Wendig und Gabi Gild. Ab 19.00 Uhr Live-Musik mit dem «Charly F. Orchestra (Trio)». Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend.

Departement Präsidiales und Kultur- und Sportkommission



Verkauf Basler Ferienpass



Mit dem Basler Ferienpass können Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren in den Sommer- und Herbstferien aktive, lustige, spannende und preisgünstige Freizeitaktivitäten in und um Basel erleben. Das Angebot ist auch im Internet unter www.basler-ferienpass.ch abrufbar.

Wie funktioniert das?

Zuerst muss ein Ferienpass erstellt werden. Der Basler Ferienpass, der von der Gemeinde MuttENZ mitfinanziert wird, ist ab sofort zu den Schalteröffnungszeiten an der Information, Eingang A, Gemeindehaus, Kirchplatz 3, erhältlich. Er kostet 45 Franken für MuttENZer

Kinder und 65 Franken für auswärtige Ferienkinder.

Wichtig: Bitte ein aktuelles Foto für den Ausweis mitbringen.

Zum Ferienpass gibt es wie bisher ein «Mini-U-Abo» für 8 Franken pro Woche für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel, gültig auf dem ganzen Netz des TNW. In

der Mitte des Ferienpasses wird die gewünschte Woche angekreuzt und beim Bezahlen von der Verkaufsstelle visiert.

Wir wünschen allen Kindern viel Spass sowie spannende und abwechslungsreiche Ferien.

Abteilung Bildung, Kultur und Freizeit

Neuberechnung der Betreuungsgutscheine per August 2025

Wir möchten alle Erziehungsberechtigten daran erinnern, dass die Betreuungsgutscheine für die Tagesbetreuung gemäss § 8 Abs. 1 Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung (Nr. 15.250) jährlich im August neu berechnet und verfügt werden.

Unabhängig davon, ob bereits Betreuungsgutscheine bezogen wurden oder oberstmals ein Antrag gestellt wird, muss das Antragsformular mit den erforderlichen Unterlagen erneut eingereicht werden. Das Formular steht auf der Website der Gemeinde MuttENZ unter Ver-

waltung > Dienstleistungen > Betreuungsgutscheine zur Verfügung.

Ein wesentlicher Bestandteil des Antrags ist die Betreuungsbestätigung. Diese muss von der Leitung der jeweiligen Betreuungseinrichtung ausgefüllt und zusammen mit den übrigen Unterlagen eingereicht

werden. Ein Anspruch besteht nur, wenn alle Unterlagen vollständig sind.

Für Rückfragen:

Administration Betreuungsgutscheine, Erna Reimann, Tel. 061 466 61 41.

Tag der offenen Tür in der schulergänzenden Betreuung

Nach dem erfolgreichen Start im Januar 2025 präsentierte sich die schulergänzende Betreuung am Samstag, 14. Juni 2025, bei schönstem Sommerwetter erstmals einer breiten Öffentlichkeit. Am Vormittag konnten die Eltern und ihre Kinder alle vier Standorte besichtigen: Breite, Gründen, Donnerbaum und Margelacker. Ab 11.30 Uhr lud der Standort Margelacker zu einer Veranstaltung für Gross und Klein ein. Bei feinem Essen, alkoholfreien Cocktails, Glaces und Spielen für Kinder kamen Familien, Mitarbeitende und Interessierte miteinander ins Gespräch.

Rund 100 Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort ein Bild vom neuen Angebot zu machen. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass das Angebot bereits einen festen Platz im Alltag vieler Familien gefunden hat.





Wirtschaftsförderung MuttENZ – Projekte nehmen Fahrt auf

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG MUTTENZ

Die Wirtschaftsförderung in MuttENZ kommt voran: Nach intensiven Vorarbeiten von Vorstand und Beirat konnten im Frühjahr mehrere Projekte offiziell genehmigt werden – auch die Umsetzung hat bereits begonnen.

Im April wurden gemeinsam mit dem KMU Verein und der Gemeinde Briefe an die gewerblichen Eigentümer:innen entlang der Hauptstrasse versendet. Ziel ist es, früh-

zeitige Veränderungen bezüglich Eigentümerschaft, Mieterschaft oder Nutzung zu identifizieren und bei Wunsch unterstützend zur Seite zu stehen.

Ein aktuelles Projekt-Highlight war die Mini-Berufsschau, die am letzten Dienstag, den 24. Juni, in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Hinterzweien und dem KMU-Verein stattfand. Die Wirtschaftsförderung MuttENZ war hier-

bei für den Abendanlass «Berufswege – Perspektiven und Vielfalt» für die Erziehungsberechtigten zuständig. Bei einer spannenden Mischung aus Keynotes, Vortrag und einem interessierten Publikum konnte der gelungene Abend mit einem Apéro gesponsert durch die alltech Installationen AG und die Bayer Crop Science AG abgerundet werden.

Auch das Projekt zur Analyse von Leerflächen und Entwicklungsarealen ist gestartet. Im Bizenen-Quartier läuft ab den kommenden Wochen eine breit angelegte Umfrage, weitere Analysen sind in Arbeit. Ziel ist es, nutzbare

Potenziale systematisch zu erfassen und für eine gezielte Standortentwicklung verfügbar zu machen.

Als Nächstes steht das Projekt «Welcome in MuttENZ» auf der Agenda. Es soll künftig dazu beitragen, gewerblichen Neuankömmlingen den Einstieg in die Gemeinde zu erleichtern und MuttENZ als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort noch sichtbarer zu machen.

Die Wirtschaftsförderung MuttENZ bleibt in Bewegung – und freut sich auf den weiteren Austausch mit Bevölkerung, Unternehmen und Institutionen.

Jugendarbeit MuttENZ – zäme unterwägs!

Die Sonne knallt, das Thermometer klettert – und das Jugendhaus FABRIK wird zur Sauna. Doch wir schwitzen nicht untätig vor uns hin, sondern packen unsere Velos, laden Spiele, Bälle und Musik ein und machen genau dort weiter, wo das Leben stattfindet: draussen. Denn die Jugendarbeit MuttENZ ist mehr als nur ein Haus – wir sind mobil, flexibel und mittendrin.

Jugendliche sind draussen unterwegs, auf Pausenplätzen, bei der Streetsocceranlage oder irgendwo zwischen Bahnhof und Badi. Genau dort ist in dieser Jahreszeit auch die Jugendarbeit MuttENZ. Wir nennen das «aufsuchende Jugendarbeit». Denn wer mit Jugendlichen arbeiten will, muss wissen, wo sie sich aufhalten und bereit sein, ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Egal ob im Jugendhaus FABRIK oder auf öffentlichen Plätzen: Wir sind ein

Team, das dort arbeitet, wo Jugendliche sind.

Seit dem 1. Mai 2025 sind viele Pausen- und Spielplätze in MuttENZ länger offen, ein erfreuliches Zeichen für mehr Freiraum und gelebte Beteiligung. Genau diese Räume nutzen wir: mit dem Velo, Spielmaterial, einem offenen Ohr und manchmal auch mit Glace.

Präsenz statt Vorschriften

Unsere Aufgabe ist nicht Kontrolle, sondern Beziehung. Wir mischen uns nicht ein, wir hören hin. Ob bei spontanen Gesprächen auf dem Pausenplatz oder beim Kicken mit Jugendlichen, die Jugendarbeit MuttENZ setzt auf Nähe, Vertrauen und Präsenz. So entstehen Gespräche über alles, was junge Menschen beschäftigt, von Schulstress über Konflikte bis zu Ideen für eigene Projekte.

Zwischen Freiraum und Verantwortung

Was uns wichtig ist: Jugendliche sind nicht «Problemträger», sondern Teil unserer Gesellschaft. Wir verstehen sie als aktive Mitgestaltende des öffentlichen Lebens. Und genau da setzt die Jugendarbeit MuttENZ an. Ob bei Spielaktionen, einem spontanen Workshop oder einfach im Gespräch: Wir begegnen Jugendlichen als Partnerinnen, nicht als Pädagoginnen mit erhobenem Zeigefinger.

Mehr als ein Sommerprojekt

Auch wenn die «aufsuchende Jugendarbeit» gerade im Sommer besonders sichtbar ist, gehört sie das ganze Jahr über zur MuttENZer Jugendarbeit. Sie reagiert flexibel, niederschwellig und lebensnah auf das, was Jugendliche bewegt – draussen, im echten Leben. Und

wenn es mal mehr braucht, sind wir da: beratend, vermittelnd, stärkend.



Besuch im Schulhaus Gründen mit mobilem Glace-Stand.

Jugendhaus macht Sommerpause – wir kommen zu euch!

Während den Sommerferien bleibt das Jugendhaus von Samstag, 28. Juni, bis Sonntag, 10. August 2025, geschlossen. Ab Dienstag, 12. August 2025, sind wir wieder wie gewohnt für euch da.

Unterwegs mit Velo, Ball und Musik

Ganz ohne uns müsst ihr aber nicht auskommen – im Gegenteil! Während der Schliesszeit sind wir mobil mit dem Velo unterwegs. Ihr findet uns auf öffentlichen Plätzen, an der Streetsocceranlage

auf dem Pausenplatz Hinterzweien oder sonst irgendwo draussen mit Spielmaterial wie Bällen und mehr.

Dazu gehen wir auch mal spontan in die Badi, und wie jedes Jahr gibt's wieder eine legendäre Übernachtungsparty – also bleibt dran!

Bleibt auf dem Laufenden

Wenn ihr wissen wollt, wo wir sind und ob das Jugendhaus gerade spontan offen ist, könnt ihr unserem WhatsApp-Kanal folgen. Dort schreiben wir jeweils, wenn was läuft.

- **Abonniere den Kanal FABRIK MuttENZ auf WhatsApp:** <https://whatsapp.com/channel/0029VaCzQCfElagvy4Y2Nf00>
- Oder schreibt uns auf **Instagram**, wenn ihr Lust habt, das Jugendhaus zu nutzen oder etwas zu unternehmen: **@FABRIKMUTTENZ**

Auch im Hintergrund läuft was

Auch im Hintergrund läuft einiges: Wir nutzen die Sommerpause, um

das Jugendhaus wieder in Schuss zu bringen und in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Wir putzen, verschönern die Räume und planen schon coole Anlässe für den Herbst.

Also: Wenn ihr uns draussen seht – oder Lust habt, uns zu treffen – spricht uns einfach an! Wir freuen uns auf viele gute Begegnungen.

Euer Team der
Mobilen Jugendarbeit MuttENZ:
Elidon, Laura,
Jonatan, Julia und Zasou



Die Bürgergemeinde informiert

Ersatzwahl Bürgerrat vom 30. September 2025

Bürgerrat Roland Braun hat anlässlich der Bürgergemeindeversammlung vom 3. Juni 2025 seinen Rücktritt per 30. Juni 2025 bekannt gegeben.

Der Bürgerrat ordnet die Ersatzwahl für die verbleibende Amtsperiode bis zum 30. Juni 2028 gemäss Gesetz über die politischen Rechte § 23f (bzw. § 142 GG) für den 30. September 2025 an. Ein

allfälliger zweiter Wahlgang (Nachwahl) wird auf den 30. November 2025 festgelegt. Es wird nach dem Majorzwahlverfahren gewählt. Der Bürgerrat ist die wahlleitende Behörde. Wählbar sind stimmberechtigte MuttENZer Bürgerinnen und Bürger, welche in der Gemeinde MuttENZ wohnhaft und angemeldet sind.

Wahlvorschläge für die Wahl vom 30. September 2025, die von

mindestens 15 stimmberechtigten MuttENZer Bürgerinnen und Bürgern, wohnhaft in MuttENZ, unterzeichnet sein müssen, sind der Gemeindeverwaltung MuttENZ, Kirchplatz 3, bis **spätestens 28. Juli 2025 um 17.00 Uhr**, einzureichen.

Eine stille Wahl (Verzicht auf eine Urnenwahl; § 30 Abs. 4 Gesetz über die politischen Rechte) ist

möglich. Für eine Nachwahl (allfälliger zweiter Wahlgang) müssen bis zum 8. Tag nach dem Wahltag, also bis zum Montag, 6. Oktober 2025, um 17.00 Uhr, Wahlvorschläge eingereicht werden.

Die einzureichenden Formulare können bei der Bürgergemeinde MuttENZ oder bei der Einwohnergemeinde MuttENZ bezogen werden.

Bürgerrat MuttENZ

Aus den Schulen

Klima-Erlebnis-Aktion (KEA) an MuttENZer Schulen

Wie Primarschülerinnen und Primarschüler etwas in Klima-, Umwelt- und Artenschutz bewegen.

MuttENZ nimmt dieses Schuljahr 2024/25 zum ersten Mal an der Klima-Erlebnis-Aktion teil. Bereits zum vierten Mal findet das Projekt in Pratteln statt (*siehe Seiten 82/83 in dieser Ausgabe*). Das Projekt ist

eine Kooperation zwischen Schule und Gemeinde und erreicht auch die Bevölkerung. KEA wurde vom Ökozentrum angestossen und begleitet.

Beteiligt sind drei 6. Klassen aus den Schulhäusern Breite, Grünen und Margelacker. An einem Erlebnistag gibt das Ökozentrum in der Schule Anstoss, dass sich Schülerinnen und Schüler inter-

aktiv mit den Themen Klima-, Umwelt- und Artenschutz auseinandersetzen. In einem anschließenden Workshop tüfteln die Kids Projektideen aus und setzen die Aktionen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen um. Die Projekte werden den anderen Schülerinnen und Schülern, Eltern und der interessierten Bevölkerung präsentiert und animieren diese, bei der einen

und anderen Aktion selbst mitzumachen. Die Klima-Erlebnis-Aktion vernetzt Schule, Gemeinde, Eltern und Öffentlichkeit.

Die Klima-Erlebnis-Aktion wird dank der grosszügigen Unterstützung des Naturfonds Salzgut, der Johann Wolfgang von Goethe-Stiftung und der Gemeinde MuttENZ ermöglicht.

Ein Zuhause für Reptilien

Wir waren als Klasse 6b seit des zweiten Semesters der sechsten Klasse an der Planung und Umsetzung von Umweltprojekten beteiligt. Von der Schulleitung bekamen wir die Anfrage, ob wir als Klasse Projekte für die Umwelt machen würden. *Natürlich* ©! Wir bildeten Gruppen, die sich in verschiedensten Themen hineinarbeiteten:

Biodiversität, Konsum, Energie, Ernährung...

Die Gruppe, die sich in die Biodiversität vertiefte, fand, dass eine Reptilienburg hier in MuttENZ noch hilfreich wäre (nicht nur für Reptilien, sondern auch für Insekten). Sie erstellte Skizzen und Ideen, die sie der Klasse präsentierte. Unsere Lehrerin brachte danach die Idee

zur Gemeinde. Die Gemeinde bot sich hilfsbereit an, mit dem Transport der Steine zu helfen. Somit war die Projektidee zum festen Projekt geworden.

Wir fanden einen Termin, an dem wir Zeit hatten, um die Reptilienburg zu bauen. Mit dem Fahrrad fuhren wir neben dem Riedmattbach hoch. Nach einer Weile

kamen wir am gewünschten Ort an. Zwei freundliche Herren führten uns durch den Vormittag. Geduldig und sicher leiteten sie uns durch das Projekt.

Ehe wir wieder nach Hause fuhren, hielten wir feierlich fest, dass wir hiermit etwas Gutes für die Natur gemacht hatten.

Klasse 6b



Projekt Tümpelbau

Beiträge der Klasse 6f aus dem Schulhaus Gründen

Unsere Idee war eigentlich, einen Teich auf dem Schulhausplatz Gründen zu bauen. Leider haben wir keine Bewilligung dafür bekommen. Beim Schulhaus wäre ein Teich auch ungünstig, weil zu viele Strassen um das Schulhaus herum sind. Wegen dem haben wir den Tümpel beim Fröschenegg gebaut. Das Ziel ist, dass im Tümpel Frösche, Mölche, Wasserläufer und viele andere Tiere einen neuen Lebensraum finden. Dieses Projekt ist für die Biodiversität gedacht, für mehr Lebensraum und für die Artenvielfalt.

Das Projekt heisst: # grüneres MuttENZ! *Luca, Linus, Samuel*

Wir, die Klasse 6f, wollten einen Teich beim Schulhaus bauen. Da dies nicht möglich und nicht sinnvoll war, brachte uns die Gemeinde als Kompromissvorschlag, dass wir an einer Stelle im Wald mehrere Tümpel bauen und restaurieren durften. Das haben wir dann auch gemacht. Fredi Mürner und Reto Wyss von der Gemeinde haben uns angeleitet und alles Material bereitgestellt, das war super.

Der Boden war viel matschiger als erwartet. Am Anfang hatte der mit Matsch gefüllte Tümpel einen Durchmesser von etwa einem Meter. Er hatte zuoberst eine wässrige Schicht. Wir mussten viel Matsch aus dem Tümpel herausholen. Je tiefer wir gruben, desto trockener und körniger wurde der Schlamm. Wir gruben so tief, bis es etwa 50 cm tief war. Der Durchmesser des Tümpels betrug am Ende etwa 1,5 Meter. Zum Schluss mussten wir die Ufer mit Spaten abschrägen, damit es ein flacheres Ufer gab. Wäre es zu steil gewesen, würden die Frösche nicht mehr aus dem Was-



ser kommen. Mittlerweile ist durch den Regen schon Wasser in unsere Tümpel geflossen. All das war eine anstrengende Arbeit, die sich aber gelohnt hat. *Ai-Vy, Ebba*

Mit vollem Elan ging die Klasse 6f (Gründen-Schulhaus) in das Gebiet des Fröschenegg. Aufgeteilt in zwei Gruppen gingen wir an unsere Arbeitsplätze. Von den insgesamt 6 Tümpeln durften wir uns einem widmen. Mit wasserfester Kleidung machten wir uns mit Spaten, Schaufel, Pickel und Handschuhen an die Arbeit. Am ersten Tag gruben wir uns in die Tiefe. Wobei manche dreckig und nass wurden und andere mehr oder weniger verschont blieben. Am zweiten Tag erweiterten wir den Tümpel nach aussen. Wir kamen schnell voran. Wir mussten den Boden feststampfen (verdichten). Trotz der besseren Wetterbedingungen am zweiten Tag mussten danach unsere Schuhe geputzt werden. Das Bauen des Tümpels war ein voller Erfolg und bietet hoffentlich vielen Amphibien ein neues Zuhause!

Ella, Kimberly, Laurin, Matteo

Wir haben einen kleinen Tümpel gebaut in einer 4er-Gruppe. Es war sehr schwierig, man musste immer den schweren Matsch ins Gebüsch schiessen. Wir sind echt weit gekommen, obwohl wir erst am zweiten Tag angefangen haben. Es war ein sehr kleiner Tümpel und es war sehr anstrengend, denn es gab Stellen, an denen es Wurzeln hatte.

Annalena, Melissa

Wir haben mit dem Spaten ein Loch gegraben, den Dreck haben wir mit der Schaufel weggetragen. Das Loch haben wir noch vergrößert. Das Loch wurde breiter, in der Mitte sammelten sich Klumpen an. Diese Klumpen mussten wir mit der Schaufel herausnehmen, und dann stampften wir alles an, damit es dicht wurde.

Hermon, Berkay, Daniil, Fiona

Wir haben Weidenäste getragen bis zu den Tümpeln. Dann haben wir die Weidenäste geschnitten und weitergegeben, damit die anderen Kinder einen Damm flechten konnten. *Giorgio, Bülent, Yazen*

Unsere Aufgabe war es, einen Damm zu bauen. Wir mussten Holzpfosten in die Erde machen, zuerst die erste Reihe und dann die zweite, immer versetzt. Danach mussten wir Weidenäste nehmen und flechten. Als wir alles gewebt hatten, machten wir Lehm in die Mitte, damit kein Wasser durchkommt. *Leni, Fabian*

Wir arbeiteten am dreckigsten Tümpel. Später waren wir voller Dreck. Doch die Arbeit hat sich gelohnt. Man konnte den Unterschied zwischen vorher und nachher deutlich erkennen. Am Anfang war der ganze Tümpel mit Schlamm überdeckt, daher konnte das Wasser nicht richtig fließen. Wir packten kräftig an und schaufelten den Dreck in Kübel, welche wir weg zum Gras brachten, wo sich der Schlamm nur so ansammelte. Schon nach kurzer Zeit war der meiste Schlamm schon verschwunden und das Wasser sammelte sich an. Wir vergrößerten den Tümpel sogar noch, und wir waren am Ende sehr zufrieden mit unserer Leistung.

Sarah, Luca, Samuel





Engagierte Schüler:innen der Klasse 6g setzen sich für Klima und Naturschutz ein

Die Klasse 6g hat kürzlich gemeinsam mit dem Ökozentrum ein beeindruckendes Projekt im Rahmen der Klima-Erlebnis-Aktion (KEA) durchgeführt. An zwei spannenden Halbtagen tauchten die Schülerinnen und Schüler tief in die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und Artenvielfalt ein.

Im Zentrum der Aktion stand nicht nur das Lernen, sondern auch das Handeln: Inspiriert von den Workshops entwickelten die Kinder eigene Projektideen, von denen eine besonders hervorstach – ein **Kuchenverkauf zugunsten des Naturschutzes**. Mit viel Engagement planten und organisierten die Schüler:innen die Aktion, bei der vier liebevoll gestaltete Stände im



Dorf aufgebaut wurden. Jeweils eine 6er-Gruppe teilte sich einen Stand und übernahm die aktive Rolle, Kundinnen und Kunden anzusprechen und die selbst gebackenen Kuchen anzubieten.

Der Einsatz zahlte sich aus: **Beindruckende 500 Franken** kamen bei der Aktion zusammen – eine Summe, die an den **Naturschutzverein Muttenz** gespendet wurde.

Das Projekt KEA zeigt eindrucksvoll, wie junge Menschen mit Kreativität, Teamarbeit und Eigenverantwortung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können – und wie aus Unterricht lebendige Erfahrungen mit echtem gesellschaftlichem Mehrwert werden.



Jubilare im Juli

95. Geburtstag

Küttel, Josef
Neue Bahnhofstrasse 113
Dienstag, 29. Juli

90. Geburtstag

Hohler, Monique
Höhlebachweg 32
Freitag, 11. Juli

Parravicini, Maria
Alters- und Pflegeheim Madle,
Bahnhofstrasse 37, Pratteln
Freitag, 11. Juli

von Arx Dessecker, Brigitta
Rothbergstrasse 17
Montag, 21. Juli

Meyre, Rudolf
Eptingerstrasse 30
Dienstag, 22. Juli

80. Geburtstag

Machacek, Margita
Lachmattstrasse 69
Freitag, 4. Juli

Lenherr, Luzius
Gempengasse 65
Mittwoch, 9. Juli

Meyer, Elsbeth
Rütihardstrasse 2
Samstag, 12. Juli

Dürrenmatt, Fritz
Käppelibodenweg 36
Sonntag, 13. Juli

Schneider, Thomas
Gartenstrasse 7
Montag, 14. Juli

Schild, Ernst
Dinkelbergstrasse 6
Dienstag, 15. Juli

Krattiger, Karlo
Holderstüdeliweg 51
Freitag, 25. Juli

Tschudin, Bruno
Im Sprung 11
Freitag, 25. Juli

Colto, Giovanni
Lutzertstrasse 25
Sonntag, 27. Juli

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

Beck-Gasser, Heinz und Rita
Kilchmattstrasse 100
Montag, 7. Juli

Diamantene Hochzeit

(60 Jahre)

**Stebler-Aeberhard,
Reinhold und Myrta**
Lachmattstrasse 17
Dienstag, 1. Juli

**Hofmann-Keller,
Roger und Erika**
Kirschgartenstrasse 19
Mittwoch, 16. Juli

Goldene Hochzeit

**Dubra,
Rogelio und Maria-Herminda**
Bahnhofstrasse 51
Samstag, 5. Juli

Noij, Lambertus und Antonia
Chrischonastrasse 12
Dienstag, 15. Juli



Rückblick auf die Juni-Anlässe der Allgemeinen Musikschule MuttENZ

Liebe MuttENZer:innen, mit dem traditionellen Klangspaziergang zu den Burgen auf dem Wartenberg ging diese Woche ein weiteres tolles und spannendes Schuljahr zu Ende. Bevor wir uns in die Sommerpause verabschieden, blicken wir nochmals zurück auf die vielen schönen Juni-Anlässe. Herzlichen Dank für Ihre Treue und Unterstützung!

Sommerliche Grüsse,
Allgemeine Musikschule MuttENZ

Open-Air AMS-Bands + Ensembles

Bands, Getränke, Crêpestand, Grill
Freitag, 6. Juni, 18.00 Uhr, Mittenza-Platz

Genauso farbig und abwechslungsreich wie das Wetter präsentierte sich das diesjährige Open-Air der AMS-Bands und Ensembles. Die Schüler:innen hatten viel Spass und das Publikum war begeistert!



Highlightkonzert

Jahreskonzert der AMS-Schüler:innen
Mittwoch, 11. Juni, 18.30 Uhr, Grosser Saal Mittenza

An diesem Konzert durften die fortgeschrittenen AMS-Schüler:innen auftreten. Mit ihren Stimmen, Instrumenten und tollen Beiträgen haben sie das Publikum verzaubert!



Betonbeat – zusammenTROMMELN

Workshop mit Petr Mikulik
Freitag, 13. Juni, 19.30 Uhr, Mittenza

An diesem Anlass konnten alle Interessierten in die Welt der Perkussionsinstrumente eintauchen – eine wunderbarer Abend in der Musik.



Clarinettata 2025

Leitung: Karin Dornbusch & Jürg Gutjahr
Samstag, 14. Juni, 19.30 Uhr, Grosser Saal Mittenza

Abschlusskonzert von Jürg Gutjahr mit vielen klarinetttistischen Leckerbissen.



MuttENZ is(st)

AMS-Bands bespielen den Dorfplatz
Samstag, 14. Juni, ab 14.00 Uhr, Dorfplatz MuttENZ

Heisse Musik, kühle Getränke + Glace.





Entdecken Sie das neue Birsfelder Trinkwasserreservoir



Ein Blick in die älteste Kammer des Reservoirs aus dem Jahre 1899.

Foto Patrick Hürlimann

Nach einer langjährigen Planung und einer Bauzeit von gut zwei Jahren ist es so weit und wir dürfen Sie zur offiziellen Einweihung des neuen Birsfelder Trinkwasserreservoirs auf der Rütihard einladen.

An der Gemeindeversammlung im September 2021 wurde der Kredit für den Bau eines neuen Trinkwasserreservoirs für Birsfelden genehmigt. Bis zu diesem Schritt brauchte es im Vorfeld schon viele Abklärungen und Planungen. Doch werfen wir kurz einen Blick zurück: Das ehemalige Trinkwasserreservoir von Birsfelden wurde bereits vor inzwischen über 125 Jahren erbaut und hat schon viele Veränderungen durchlebt. Es wurde über die Jahre vergrössert, saniert und nach dem Stand der Technik unterhalten. Trotz all dieser Massnahmen war das Ende der Lebensdauer dieses historischen Bauwerks erreicht. Denn Untersuchungen auf Dichtigkeit und Kernbohrungen im Mauerwerk zeigten deutlich auf, dass das Reservoir zu viele Schwachstellen aufweist, um bloss weitere Sanierungen und Reparaturen vornehmen zu können. Es war somit an der Zeit, die Planung für ein neues Reservoir anzugehen, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht und nachhaltig für die

Zukunft gebaut werden kann. Denn ganz wichtig: Das oberste Ziel der Trinkwasserversorgung ist die Bereitstellung von genügend Trink- und Brauchwasser in guter Qualität.

Nach dem Meilenstein der Kostengutsprache durch die Gemeinde-

versammlung konnte die weitere Ausarbeitung und Planung des Projekts angegangen werden. Vor rund zwei Jahren startete die Bauphase. Kurz davor hatten Sie die Möglichkeit, noch einen Blick in das historische Reservoir zu werfen und die alten Kammern zu begehen. Der

Ablauf des Neubaus lässt sich kurz wie folgt zusammenfassen: In der ersten Phase wurden die beiden älteren Kammern aus den Jahren 1899 abgerissen. Die dritte und jüngste Kammer aus dem Jahr 1939 blieb noch eine Weile in Betrieb. Eine funktionierende und sichere Wasserversorgung war über die ganze Projektdauer gewährleistet. Anschliessend wurde das neue Reservoir mit zwei gleich grossen Kammern aufgebaut. Die beiden neuen Kammern wurden mit Wasser befüllt und nach Freigabe durch das kantonale Labor an die Versorgungsleitung umgehängt. Ab diesem Zeitpunkt – das war bereits im Juni 2024 – wird Birsfelden ausschliesslich mit Wasser aus dem neuen Trinkwasserreservoir versorgt. Dass Sie davon nichts bemerkt haben, deuten wir als ein positives Zeichen. Im nächsten Schritt wurde die letzte Kammer zurückgebaut und zum Schluss folgten die Umgebungsarbeiten. Das gesamte Projekt wurde ökologisch begleitet und umfasste eine umfangreiche Wiederaufforstung sowie einen anschliessenden Pflegeplan über mehrere Jahre. Ausserdem entstand eine begrünte und ökologisch wertvolle Biotoplandschaft. Bis zur vollständigen Entwicklung dürfte es noch ein bis zwei Jahre dauern, da die Natur Zeit braucht, um sich entfalten zu können.



Neue Fassade des Trinkwasserreservoirs mit Trockensteinmauer.

Foto Rolf Rhyn



Biotoplandschaft oberhalb des Reservoirs – die Natur benötigt noch eine Weile zur Entfaltung.

Foto Rolf Rhyh

Offizielle Einweihung am Samstag, 23. August

Der Neubau unseres Trinkwasserreservoirs ist ein grosses Generationen-Projekt. Damit konnten wir die Grundlage für die sichere Versorgung der Birsfelder Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser legen.

Das möchten wir gerne mit Ihnen feiern und das Trinkwasserreservoir Rütihard offiziell eröffnen. Deshalb laden wir Sie am **Samstag, 23. August 2025, zwischen 11.00 und 16.00 Uhr** zur Einweihung und Besichtigung ein. Machen Sie sich selbst ein Bild und erfahren Sie spannende Informationen rund um das neue Bauwerk. Um 13.30 Uhr findet eine kurze Ansprache zur offiziellen Eröffnung statt. Für Speis und Trank wird gesorgt.

Vor Ort werden keine Parkplätze für Autos zur Verfügung stehen. Damit Sie das Reservoir trotzdem gut erreichen können, organisiert die Gemeinde Birsfelden einen Shuttledienst, der Sie



ca. jede halbe Stunde zum Reservoir fährt. Der Treffpunkt dafür befindet sich auf dem Parkplatz der Gemeindeverwaltung Birsfelden an der Schulstrasse. Die

erste Fahrt zum Reservoir startet um 11.00 Uhr, die letzte um 14.30 Uhr. Für den Rückweg steht der Shuttledienst bis 16.00 Uhr bereit. Es besteht zudem ein Fuss- und

Veloweg ab MuttENZ Dorf zum Reservoir (beschildert ab Kirche).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Wasserversorgung Birsfelden

Jubilare im August

90. Geburtstag

Eggs, Anton
Wolfensestrasse 6
Donnerstag, 21. August

80. Geburtstag

Schmid, Manfred
Germanenweg 1
Sonntag, 3. August

Broch, Josefina
Pestalozzistrasse 20
Montag, 4. August

Schnetzler, Elisabeth
Kirschgartenstrasse 11
Mittwoch, 6. August

Krause, Günther
Heissgländstrasse 41
Donnerstag, 14. August

Widmer, Emma
Baselstrasse 128
Mittwoch, 27. August

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

Zaugg-Müller, Alfred und Beatrice
Unterwartweg 23
Mittwoch, 20. August

Goldene Hochzeit

Kammermann-Stampfli,
Erwin und Susanna
Neue Bahnhofstrasse 132
Freitag, 8. August

Allen Jubilarinnen und Jubilaren wünschen wir einen schönen persönlichen Festtag und alles Gute!



Blick hinter die Kulissen der Museen Muttenz

Historisches Kabarett im historischen Bauernhausmuseum

Zum ersten Mal seit Langem fand wieder einmal ein grösserer Anlass im Bauernhausmuseum statt. Die Idee dazu entstand letzten September auf der Schopfbühne nach einem Geschichtsnachmittag für Kinder.

Das «irgendwas Ähnliches für Erwachsene» wurde gegen Jahresende konkreter. Ein möglicher Auftritt des Kabarettisten und Historikers Benedikt Meyer würde zum historischen Ambiente auf der Schopfbühne passen. In seinen schweizweit bekannten Programmen verarbeitet er immer wieder historische Fakten und präsentiert sie unterhaltsam aus eher unüblichen Perspektiven. Das Bibliotheksteam setzte sich also an die Planung und der Historiker an die Recherche nach passenden Themen.

Im Laufe des Winters reifte die Idee, bei dem ganzen Aufwand für eine einstündige Vorstellung noch einen zweiten Abend zu planen. So war bald auch der Förderverein Museen Muttenz mit von der Partie und lud seine Mitglieder zu einem sogenannten «Fyrobe-Träff» ein. Für das Anmeldeprozedere wurde hier gleich noch die neue Vereins-Software und die neue Webseite des Fördervereins getestet. Nach der öffentlichen Ausschreibung



Vermeintlich grosszügig platzierte Sitzplätze inmitten der historischen Geräte.

des Kabarettabends begann das Wetteifern zwischen Bibliothek und Förderverein, wer wohl zuerst seine Plätze ausgebucht hat.

Die Arbeitsgruppe Museen konnte sich vorerst noch bequem zurücklehnen, trat sie als Hausfrau doch erst ganz zum Schluss in Erscheinung. Die Anzahl möglicher Sitzplätze auf der Schopfbühne war «über den Daumen gepeilt» auf 40 geschätzt worden, denn die bestehende Ausstellung mit den historischen Waschmaschinen und den landwirtschaftlichen Geräten

konnte sich nicht einfach in Luft auflösen. So lieferte die Bibliothek also 40 ihrer Stühle, die vermeintlich grosszügig in den freien Raum verteilt wurden. Kurzfristig wurde es dann doch enger, weil noch zusätzliche Stühle dazwischen platziert werden mussten. Das Interesse an beiden Vorstellungen war überraschend gross, so dass sich auch die Mitarbeitenden von Bibliothek und Arbeitsgruppe mit einem Stehplatz in der angrenzenden Werkstatt zufriedengeben mussten.

Bei der Planung der Abende hatten wir für Anfang Juni hoffnungsvoll mit einem lauen Sommerabend gerechnet, jedoch kam uns das nasse Wetter heftig in die Quere. So mussten alle für den offerierten Apéro im Schopf bleiben, wo es inmitten von Leiterewaage, Röndle, Trotten, Eggen und Wälleböck doch recht eng wurde. Das beeinflusste die fröhliche Stimmung an beiden Abenden aber kaum.

Bereits, als die Gäste der zweiten Vorstellung gegangen waren, konnten die Bibliotheksstühle mit Hilfe der noch anwesenden Fördervereinsmitglieder in kürzester Zeit zusammengeräumt, in den Schopf transportiert und zur Abholung bereitgestellt werden. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung.

Alles in allem war es eine erfolgreiche Idee mit einer perfekten und unkomplizierten Organisation, die für die AGM keinen allzu grossen Arbeits- und Zeitaufwand hinter den Kulissen generierte.

Barbara Rebmann



Mit Publikum, Leinwand und Kabarettist wurde es dann doch etwas enger.

Das **Bauernhausmuseum** ist am **Sonntag, 29. Juni, von 10 bis 17 Uhr** geöffnet, ebenso am **27. Juli**. Lassen Sie sich vom Duft der Holzofe-Brote und Zöpfe ins Oberdorf locken und machen Sie anschliessend wieder mal einen Rundgang durch das voll eingerichtete Kleinbauernhaus aus der Zeit um 1900. Erleben Sie, wie das Leben in einem Haus ohne fliessendes Wasser und ohne Strom war.

Das **Ortsmuseum** ist am **Sonntag, 29. Juni, zwischen 14 und 17 Uhr** geöffnet, im **Juli bleibt es geschlossen**. Gezeigt wird, neben der geschichtlichen Entwicklung von Muttenz, den Wartenberg-ruinen und der Siedlungsgenossenschaft Freidorf, unsere Sonderausstellung «us der Wöschtruch anno 1900» und die Filme zu Ausstellungen und Arbeiten der Arbeitsgruppe Museen Muttenz. Sehenswert ist auch der umfangreiche Nachlass des Muttenzer Historienmalers Karl Jauslin. Zur Unterhaltung für Jung und Alt stehen ein Ratespiel, Kopien historischer Tischspiele und das neue Muttenz Memory bereit.

Sommer tipps

Muttener &
Prattler Anzeiger

Wir wollen Ihren Sommer versüßen – mit exklusiven Tipps im Muttener & Prattler Anzeiger! Entdecken Sie die besten Ausflugsziele und unterhaltsame Veranstaltungen für die ganze Familie. Nehmen Sie an unserem Gewinnspiel teil und sichern Sie sich Tickets und Gutscheine.

TICKETS

Gewinnen Sie Tickets und Gutscheine! Senden Sie bis zum **4. Juli 2025** eine E-Mail an insetate@reinhardt.ch oder eine Postkarte an die LV Lokalzeitungen Verlags AG, Greifengasse 11, 4058 Basel. Vergessen Sie nicht, Name, Adresse und Telefonnummer anzugeben und das **Stichwort** für den gewünschten Gewinn zu nennen. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Jetzt mitmachen und den Sommer in vollen Zügen genießen. Viel Glück!

2025

Wo Kultur zum Erlebnis wird

Wer diesen Sommer Erholung, Kultur und Abenteuer sucht, wird in Augusta Raurica fündig.

Der grösste archäologische Park der Schweiz verbindet Freizeitspass mit spannender Kulturgeschichte – ideal für Familienausflüge und alle, die Geschichte erleben möchten.

Römische Esskultur erfahren

Das Museum Augusta Raurica präsentiert den zweiten Teil der aktuellen Ausstellung «Das perfekte Dinner. Römer, Macht und Müll» mit Fokus auf die römische Esskultur. Familienführungen und Kulinarik-Workshops runden den Besuch ab.

Spielzeit im Theater Augusta Raurica

Überraschende Perspektiven im römischen Theater! Von Juli bis September wird die Theater-Bühne zum Schauplatz zeitgenössischer Kulturproduktionen. Auf dem Programm stehen «Reconnect – Einblicke ins künstlerische Schaffen», das Club-Event «Apollon – Nordstern», das traditionsreiche Römerfest sowie erstmals «It's Lit – ein LiteraturSpektakel».



TICKETS

8 x 2
Tickets Römerfest

Stichwort: «Römerfest»
Teilnahmebedingungen auf Seite 37.

Das grösste Römerfest der Schweiz

Das Highlight im Sommer: Die Legionäre marschieren entschlossenen Schrittes über das Feld, die Tänzerinnen bewegen sich anmutig, Kinder staunen und fiebern mit, wenn die Gladiatoren ihre Kräfte messen, in der Ferne erklingt das rhythmische Hämmern der Handwerker, während der Duft köstlicher Speisen durch die Luft strömt – und dann: tosender Jubel, wenn der Kaiser durch die Menge schreitet und majestätisch winkt.

Zu den Angeboten:
augusta-raurica.ch



BIS 31. MÄRZ 2026

«DAS PERFEKTE DINNER. RÖMER, MACHT UND MÜLL» TEIL II / AUSSTELLUNG IM MUSEUM ZUR RÖMISCHEN ESSKULTUR MIT RAHMENPROGRAMM

PROGRAMM IM THEATER AUGUSTA RAURICA /

- RECONNECT: 11. JULI 2025
- APOLLON NORDSTERN: 26. JULI 2025
- LITERATURSPEKTAKEL: 6./7. SEPTEMBER 2025

SAMSTAG, 30.- SONNTAG, 31.8.25

RÖMERFEST AUGUSTA RAURICA / AUGUSTARAURICA.CH/ROEMERFEST SA, 10-18 UHR UND SO, 10-17 UHR

RÖMERFEST

AUGUSTA RAURICA

roemerfest.ch

augusta-raurica.ch

Jetzt Ticket sichern!

Sa 30. & So 31. August 2025

Herzlich willkommen

an Bord!



Das Rhytaxi, seit 24 Jahren für Sie auf dem Rhein unterwegs!

rhytaxi-basel.com
+41 61 273 14 14



Rundfahrten

Stadt- und Hafensrundfahrten

Taxifahrten

Taxifahrten auf dem Rhein

Events & Catering

Geburtstage, Hochzeiten, Anlässe mit Catering

Erleben Sie die Geschichte der Rheinschifffahrt auf humorvollen Altstadt- und Hafensrundfahrten.

Die von unseren Kunden sehr geschätzten Altstadt- und kommentierten Stadt- und Hafensrundfahrten mit interessanten Details zur Geschichte der Rheinschifffahrt, den Schiffen, Gebäuden und deren Historie, sowie zu den verschiedenen in den Häfen umgeschlagenen Warengattungen, in humorvollen und spannenden Live-Vorträgen unserer Schiffsführer erzählt, veranlassen Sie und Ihre Gäste, mit einem

Lächeln im Gesicht und einer schönen Erinnerung wieder von Bord zu gehen. Und ja, gerne dürfen Sie Ihren Freunden und Bekannten von diesem schönen Erlebnis berichten.

Unsere Klassiker

Schleusenfahrten zum Restaurant Hardwald, Auhafen, Augst, Kaiseraugst und Rheinfeldern, Kembs, Mulhouse und Breisach.

Schleusenfahrten zu Tal nach Kembs, Ottmarsheim, Fessenheim und Breisach. Brunchfahrten mit reichhaltiger Auswahl, Kaffee und Kuchen zum Zvieri, neu sind unsere feinen Wurst- und Käse-Schlemmerangebote auf Akazienholzplättchen serviert, diese sind mit dem Rhytaxi-Logo einbrennlackiert und dürfen

als Bhaltis mitgenommen werden. Diese wurden von der Eingliederungsstätte bearbeitet, unser kleiner sozialer Beitrag ...

Holzkohlen-Tischgrill an Bord!

Unsere Rhytaxis sind wetterfest und bei Kälte kuschlig warm beheizt. Das ganze Jahr hindurch bieten wir auch Raclette und Fonduefahrten sowie Lunchfahrten über den Mittag an. Sämtliche Angebote können auch als Gutscheine zum Verschenken erworben werden.

Gerne beraten wir Sie am
Telefon 061 273 14 14
kontakt@rhytaxi-basel.com
www.rhytaxi-basel.com



Rolf von Siebenthal
Trugbild
456 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2709-1
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch



Alfred Fetscherin
Der Kalabrese und sein Zürcher Geheimnis
432 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2763-3
CHF 29.80

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL
Spannung für heiße Tage

Follow us



41. Schupfart Festival

26.–28. September

Vom 26. bis 28. September 2025 findet das Schupfart Festival bereits zum 41. Mal statt. Auch dieses Jahr wurde bei der Programmgestaltung der Fokus auf das heimische Musikschaffen gelegt – ergänzt durch einige internationale Highlights.

Am Freitag, 26. September, wird ein lang gehegter Wunsch des Organisationskomitees wahr: Die bekannte Popband Hecht ist erstmals in Schupfart zu Gast. Gemeinsam mit Anna Rossinelli und Joya Marleen wird der Festivalauftakt ein musikalisches Erlebnis, das in Erinnerung bleibt. Am Samstag, 27. September, folgt ein powervoller Steigerungslauf mit der Newcomerband Fründe, den beliebten Lovebugs, der energiegeladenen Mundartrockband Megawatt sowie einem fulminanten Abschluss durch die AC/DC-Tribute-Band live/wire. Der Sonntag, 28. September, steht traditionsgemäss ganz im Zeichen des Schlagers. Die Thierseer aus Österreich eröffnen den Tag. Danach folgt die CH-Premiere von Vincent Gross, der erstmals mit kompletter Band auf der Bühne steht. Mit dabei sind ausserdem Lucas Cordalis und Anna-Maria Zimmermann, bevor die Stubete Gäng für den krönenden Abschluss sorgt.

Alle Tickets sind über die Festivalhomepage www.schupfartfestival.ch sowie bei Ticketcorner erhältlich. Nebst Tagestickets gibt es eine limitierte Anzahl an 2-Tagespässen Freitag/Samstag, 3-Tagespässen. Für Kinder der Jahrgänge 2011–2015 gelten vergünstigte Preise. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln im TNW-Gebiet ist im Ticketpreis inbegriffen, für Autofahrer stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Auch 2025 setzen die Veranstalter des Schupfart Festivals auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Atmosphäre. Getränke werden im Mehrwegbecher ausgeschenkt, die Verpflegungsstände bieten regionale Produkte und Bars, Lounge-Bereich sowie Verkaufsstände sorgen für ein rundum gelungenes Festivalerlebnis. Zahlreiche freiwillige Helfer garantieren einen reibungslosen Ablauf und machen das Schupfart Festival auch in seiner 41. Ausgabe zu einem Highlight im Veranstaltungskalender.

26.–28. Sept. 2025 EINZIGARTIG GENIAL.

41. **SCHUPFART FESTIVAL**

HOL DIR JETZT HIER DEIN TICKET!

HECHT JOYA MARLEEN
ANNAROSSINELLI

FRI 26|09|25

MEGAWATT FRÜNDE
LIVE/WIRE LOVEBUGS

SA 27|09|25

STUBETE GÄNG
 THIERSEER **VINCENT GROSS** MIT BAND
 ANNA-MARIA ZIMMERMANN **LUCAS CORDALIS**

SO 28|09|25

www.schupfartfestival.ch

RAIFFEISEN Der Anschluss ans Leben **iBB** GOLDBACH NEO **Blick**

FREITAG, 26.9.25

HECHT / JOYA MARLEEN / ANNA ROSSINELLI / STEHPLÄTZE UND WENIGE SITZMÖGLICHKEITEN

SAMSTAG, 27.9.25

MEGAWATT / LOVEBUGS / FRÜNDE / LIVE/WIRE / STEH- UND SITZPLÄTZE

1x2 Tickets

Freitag, 26.9.25

3x2 Tickets

Samstag, 27.9.25

1x2 Tickets

Sonntag, 28.9.25

Stichwort: «Schupfart Festival»

Bitte Wunschtage und E-Mail-Adresse angeben

Teilnahmebedingungen auf Seite 37.

TICKETS

SONNTAG, 28.9.25

STUBETE GÄNG / VINCENT GROSS / LUCAS CORDALIS / THIERSEER / ANNA-MARIA ZIMMERMANN / ALLES SITZPLÄTZE

Alle Informationen zum Schupfart Festival: www.schupfartfestival.ch



Vogelpark Steinen



GUTSCHEINE

6 x 2
Vogelpark-Gutscheine
Stichwort:
«Vogelpark Steinen»
Teilnahmebedingungen auf Seite 37.

Faszination Greifvögel



SUPER SHOW
11:00 + 15:00

Sensationelle Flugshows einzigartig in der Darbietung

2 Shows = 1 Preis !
Greifvogel-Flugshow u. Berberaffen-Fütterung. (Beim ermäßigten Abendtarif nur Berberaffen-Fütterung).

SHOW
12:00 + 16:00

Moderierte Berberaffen-Fütterungen



Arena

Im Nahbereich des Parkeingangs befindet sich auf einer kleinen Anhöhe, für jeden gut erreichbar, die Falkneranlage mit ca. 600 Sitzplätzen. Von hier aus hat man einen herrlichen Ausblick auf die reizvolle Landschaft, die den Vogelpark Steinen umgibt.



Nach der Greifvogel-Flugshow kann man einen zahmen Uhu streicheln.

Besucher-Parkplatz



gegenüber dem Parkzugang für 350 PKW und 15 Busse. Gratisparken für Park-Besucher. Bushaltestelle.

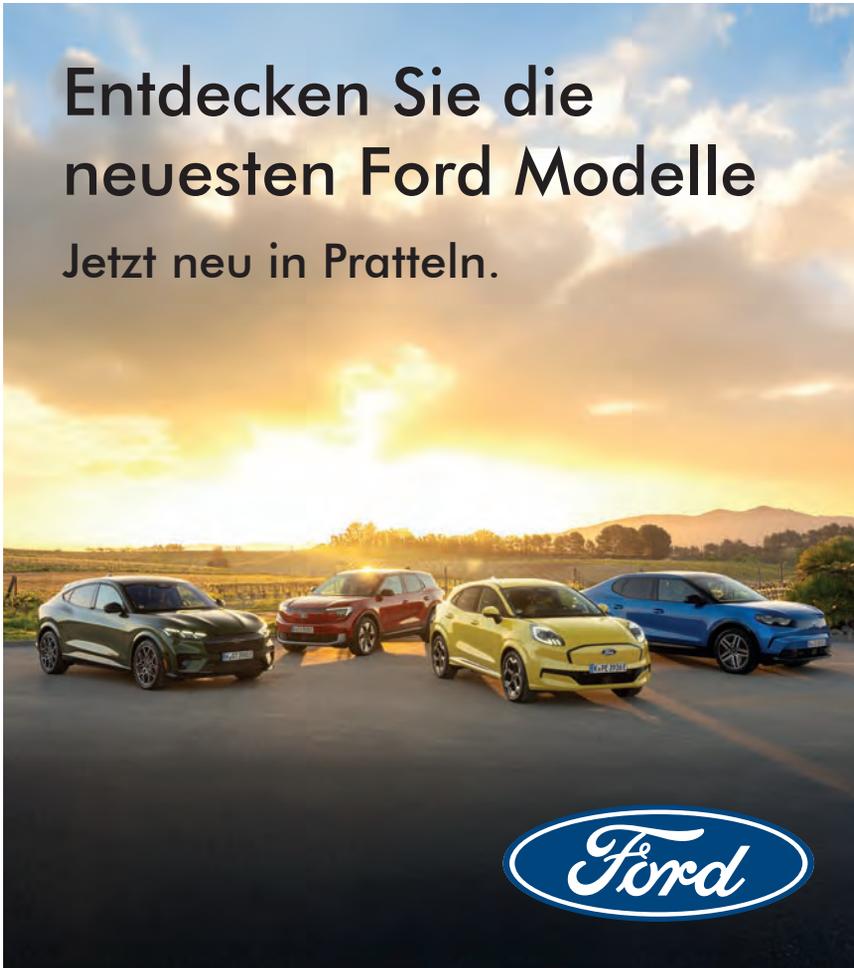
D-79585 Steinen-Hofen

Autobahnausfahrt Lörrach → Schopfheim (B 317) Nähe Basel
Geöffnet Mitte März bis Anfang November 10-17 Uhr.
Sonntags, Feiertage, Ferienzeit länger geöffnet.

Vogelpark Steinen
Südschwarzwald

44 Jahre





GARAGE KEIGEL

Hohenrainstrasse 5
4133 Pratteln
+41 61 565 11 11
pratteln@garagekeigel.ch
www.GARAGEKEIGEL.ch



Probefahrt
vereinbaren



Bücher SOMMER IN BASEL

Bücher für am Strand



Dan Shambicco
Liebe ist so ein Ding
Der ganz normale Wahnsinn des Datinglebens
184 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2765-7
CHF 19.80

Brooke Shawnee
Cosmopolitan on the Rocks
Die Verwicklung
280 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2740-4
CHF 19.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us



Michael Schulte beim 3-Länder-Stadt Festival

Der deutsche Top-Act gibt am 2. August bei freiem Eintritt ein Konzert auf dem Rathausplatz in Weil am Rhein. Tags zuvor ist die französische Band Les Yeux d'la tête Headliner des Festivals.



Das 3-Länder-Stadt Festival (3LSF) wartet in diesem Jahr mit zwei bekannten Headlinern auf. Am 1. August krönt die aus Paris kommende Band Les Yeux d'la tête den ersten Konzerttag. Als weiteres Highlight wird am 2. August ein Konzert von Michael Schulte präsentiert. Auf seiner Setlist werden Hits wie «Waterfall», «Better Me», «If You Love Me» und natürlich sein ESC-Song «You Let Me Walk Alone» stehen.

Luca Bassanese & La Piccola Orchestra Popolare aus Italien bringen einen Cocktail aus italienischer Folklore und Balkan Brass auf das Festival und bei dem Konzert von TechnoBrass aus Brasilien wird die repetitive Mischung aus Techno und Brassmusik durch eine faszinierende Lightshow unterstützt.

Vier Marching Bands, darunter die Spalehill Marching Band Basel, werden die Vereins-Meile zwischen Rathausplatz und Sparkassenplatz bespielen. Dort bieten Weiler Gruppierungen erneut aus rund 20 Hütten leckere Speisen und Getränke zum Kauf an.

Mehr Infos zum Programm,
allen Bands und der
Vereins-Meile:
www.3LSF.eu





PRÄSENTIERT

3-LÄNDER-STADT FESTIVAL

3-COUNTRY-CITY
VILLE-DES-3-PAYS

POP · CHANSON · TECHNO · FOLK · MARCHING BANDS

01. AUGUST 2025 ab 16:30 Uhr

STADTMUSIK WEIL AM RHEIN (DE)

LUCA BASSANESE & LA P.O.P. (IT)

LES YEUX D'LA TÊTE (FR)

02. AUGUST 2025 ab 16:30 Uhr

BONDS BIG BAND (DE)

TECHNOBRASS (BR)

MICHAEL SCHULTE (DE)






RATHAUSPLATZ
Weil am Rhein

+ MARCHING BANDS

+ VEREINS-MEILE

+ REGIONALE WINZER

FAMILIENPASS REGION BASEL



GRATIS IN DIE BADI

familienpass.ch



Tolle Freizeitvergünstigungen für 30.- im Jahr

Tierpark Lange Erlen

Nicht nur zahlreiche Jungtiere machen den Besuch im Tierpark Lange Erlen im Sommer zu einem Erlebnis. Auch unsere wiederkehrenden Sommeranlässe locken in der warmen Jahreszeit viele Besucher:innen in den Park. Neben dem Restaurant PARK lockt der attraktive Spielplatz und das «Theater Arlecchino» entführt Kinder in die Welt der Märchen. Der Gratis Eintritt in den Tierpark ist nur dank Spenden, Mitgliedschaften und Tier- und Baumpatenschaften möglich – helfen Sie mit!

Honigschleudern

Am Samstag, 28. Juni 2025, von 14 Uhr bis ca. 17 Uhr, findet im Erlensaal im Erlebnishof in Zusammenarbeit mit dem Bienenzüchter Verein Basel das beliebte Honigschleudern statt. Aus nächster Nähe kann mitverfolgt werden, wie die Bienenwaben unter fachkundiger Leitung geschleudert werden. Kinder dürfen dabei tatkräftig mithelfen. Wer Interesse hat, kann darüber hinaus viel Wissenswertes über Bienen und die Tätigkeiten eines Imkers erfahren.

Neues Leben im Försterhaus

Gleich zwei neue Tierarten sind im Frühling in das Försterhaus eingezogen: In der ehemaligen Rattenanlage im Keller sind nun drei Gartenschläfer zu Hause. Die Anlage wurde in Eigenregie und mit viel Einsatz durch unsere Mitarbeitenden umgebaut. Die Besucher:innen wöhnen sich in dem mit Birkenstämmen und Holzschnitzeln ausgestatteten Kellerraum in einem Waldstück. Es erlaubt den Besuchenden durch das installierte Mondlicht einen heimlichen Blick auf die nachtaktiven Nagetiere.

Ein Stockwerk weiter oben ziehen die neu eingezogenen Smaragdeidechsen die Besuchenden durch ihre schillernde Schönheit in den Bann. Ein Männchen und zwei Weibchen teilen sich das Terrarium, das ebenfalls in Eigenarbeit konzipiert, gestaltet und eingerichtet wurde.

Nachwuchs beim Uhu und beim Steinkauz

Über diese Jungtiere freut man sich im Tierpark besonders: Zum ersten Mal seit vielen Jahren gab es beim Steinkauz Nachwuchs! Das süsse Küken ist allerdings im dichten Geäst nur schwierig zu entdecken. Bereits nach einem Monat sind Steinkauzküken flügge und können sich selbstständig ernähren. Auch beim Uhu ist ein Jungtier geschlüpft. Uhus bauen keine Nester, sondern legen ihre Eier in zuvor ausgescharrte Mulden oder Felshöhlen. Nach einer Brutdauer von 34 Tagen schlüpfen die Jungen.



SAMSTAG, 28.6.25

HONIGSCHLEUDERN /
14 BIS 17 UHR

MONTAG, 30.6.25 -
SAMSTAG, 9.8.25

DR GSTIEFLET KATER /
MONTAG BIS SAMSTAG
UM 14 UND 16 UHR

Tierpark Lange Erlen

März-Oktober: täglich 8-18 Uhr

Tel. 061 681 43 44

www.erlen-verein.ch

Spenden: IBAN CH04 0900 0000 4000 5193 6
oder per TWINT



QR-Code TWINT





DORFKERN MUTTENZ
OPEN AIR AB 17.00 UHR
www.jazzufemplatz.ch

12 JUL '25
EINTRITT FREI

PHILIPP FANKHAUSER
CHRIS CONZ SEPTET
PASSONA
MAMA SHAKERS

MARK SLATE & ROTOSPHERE
DASCHENKA PROJECT
RED HOT SERENADERS ORCHESTRA



 breitband.ch
RAIFFEISEN *Halba* 

RUTH MOLL TÖPFERSCHULE

TÖPFERKURSE IN RIEHEN DORF
FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Während der Sommerferien finden bei uns
individuelle Töpferkurse statt.



Freizeit-Töpferei Moll: www.toepferschule-moll.ch

Spielbrett eine Riesenauswahl

Entdecken Sie im Spielbrett eine einzigartige Auswahl an Spielen, Spielwaren und Büchern – ein Paradies für Entdecker!

Im Spielbrett kann jeder auf Entdeckertour gehen. Die Regale sind vom Boden bis unter die Decke gefüllt mit einer einzigartigen Auswahl von Spielen und Spielwaren, Bilderbüchern und Bastelsets, Puzzles für Gross und Klein, Lernmitteln und ... beim Aufzählen verliert man den Überblick.

Bei all diesen Sortimenten führt das Spielbrett eine Riesenauswahl. Nirgends in der Region findet man mehr verschiedene Puzzles, eine grössere Auswahl von hochwertigen Schachsets oder Schachliteratur oder ein schöneres Sortiment von Kinderbilderbüchern, ganz zu schweigen von der Fülle von Brettspielen für Kleinste bis zu Erwachsenenspielen. Und zu der enormen Auswahl kommt eine gute Beratung. Es ist schwer, das Spielbrett in Worte zu fassen ... man muss sich einmal darin verlieren.

Spielbrett Loehrer & Co. AG
 Andreasplatz 12, 4051 Basel
 Tel. 061 261 97 41
www.spielbrett.ch



GUTSCHEINE

2 x
**Geschenk-Gutscheine
 je Fr. 50.-**
 Stichwort: «Spielbrett»
 Teilnahmebedingungen auf Seite 37.



**Lassen Sie sich
 verzaubern
 im Spielbrett
 am Andreasplatz!**

SPIELBRETT



Entdecken Sie die neuesten Kia Modelle

Jetzt neu in Pratteln.



GARAGE KEIGEL

Hohenrainstrasse 5 | 4133 Pratteln
+41 61 565 11 11 | pratteln@garagekeigel.ch



Probefahrt vereinbaren



Bücher SOMMER IN BASEL

Für die Dehäßlibene

Jens Oldenburg, Kathrin Ueltschi
Insektenparadies Stadtgarten
296 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2755-8
CHF 34.-



reinhardt

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen in der Region Basel
240 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Grenzach-Wyhlen feiert –

50 Jahre vereint 750 Jahre Grenzach

Grenzach-Wyhlen – eine lebendige Gemeinde im Dreiländereck, wo Geschichte auf Natur trifft und die Grenze mehr verbindet als trennt. Eingebettet zwischen Rhein und Südschwarzwald liegt hier nicht nur der südlichste Weinberg Deutschlands am Hornfels, sondern auch eine abwechslungsreiche Landschaft, die zum Entdecken einlädt.

Apropos Weinberg: Wie man Wein macht, das wussten schon die alten Römer. Ihre Spuren findet man überall in Grenzach-Wyhlen. Das Regionalmuseum Römervilla mit seinen faszinierenden Ausgrabungen aus der Römerzeit lädt sonn- und feiertags zwischen 15 und 18 Uhr zu einem Besuch ein. Am Rheinufer in Wyhlen finden sich noch Ruinen eines antiken Brückenkastells, die eine ehemalige Festung erahnen lassen.

Einen Besuch wert ist auch der historische Ortskern von Grenzach mit seiner spätgotischen Kirche, dem Rathaus und dem alten Fachwerkhaus. Der Emilienpark mit der historischen Weintrotte bietet einen wunderbaren Ort der Erholung und Geschichte zugleich.

Beliebtes Fotomotiv der Gemeinde ist die übergrosse Stecknadel am Rheinuferweg, die den südlichsten Punkt Baden-Württembergs markiert. Über die Brücke am Wasserkraftwerk gelangt man zu Fuss von Augst nach Wyhlen, von wo aus man auf naturbelassenen Wegen rheinabwärts bis zu der roten Stecknadel mit gelbem «Ortsschild» wandern kann, und weiter entlang des Rheins bis zum Freibad in Grenzach.



Unterwegs gibt es zahlreiche Sitzgelegenheiten, Informationen und Stellen, um die Füße in den Rhein zu strecken.

Im Jahr 2025 gibt es doppelten Grund zum Feiern: Vor 50 Jahren vereinigten sich Grenzach und Wyhlen zu einer starken Gemeinde, und Grenzach selbst begeht sein 750-jähriges Ortsjubiläum. Ein ganzes Jahr voller Veranstaltungen ist geplant, bei denen Gemeinschaft und Kultur grossgeschrieben werden.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist das Fest **«Wein, Kunst & Kultur»** am **13. und 14. September** im Emilienpark – frei zugänglich und stimmungsvoll unter alten Kastanienbäumen. Regionale Winzer präsentieren ihre Weine. Für das leibliche Wohl sorgen örtliche Vereine mit Speisen und alkoholfreien Getränken, begleitet von Livemusik in lausiger Spätsommer-Atmosphäre.

Am Sonntag erwarten die Besucher zusätzlich eine Kunstausstellung des Künstlerkreises im Park, dazu abwechslungsreiche Livemusik, Kaffee und Kuchen sowie ein Programm für die kleinen Gäste. Führungen durch die Alte Trotte, Rikschafahrten, eine Wasserdegustation am Quellhäuschen «Emilianum» sowie ein Feuerwehrfahrzeug mit Hebebühne für einen faszinierenden Blick über Grenzach runden das Programm ab.

Gross gefeiert werden soll das Jubiläum auch am **Festwochenende am 12./13. Juli** beim Schulzentrum – mit ökumenischem Gottesdienst, musikalischer Unterhaltung und Aktionen sowie Bewirtung durch die ortsansässigen Vereine. Der traditionelle **Johannimarkt am 24./25. Juni** wird in diesem Jahr zum 257. Mal gefeiert und ist somit der älteste Bestandteil des Grenzacher Veranstaltungskalenders.

Am **10. Oktober** lädt Wyhlen zum Erlebnis-einkauf mit der Einweihung der neuen Ortsmitte ein.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem diesjährigen Programm. Aber auch abseits des Trubels: In jedem Fall ist Grenzach-Wyhlen einen Besuch wert – zwischen Rhein, Wein, Geschichte und Natur!

Die Tourist-Info befindet sich im Erdgeschoss des Rathaus Grenzach (Hauptstrasse 10) und ist vormittags von 8.30 bis 12 Uhr geöffnet. Hier erhalten Sie Informationen und Broschüren rund um Grenzach-Wyhlen sowie Tipps für Wanderungen und Radwege in der Region. Ausserdem können Sie Souvenirs wie Wickelfische oder Magnete vom südlichsten Punkt Baden-Württemberg erwerben.

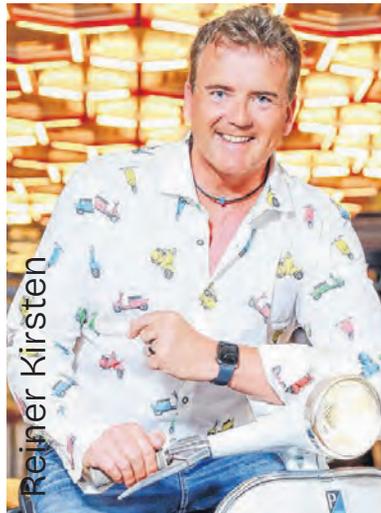


Tourist-Info
Grenzach-Wyhlen
Hauptstrasse 10
79639 Grenzach
Öffnungszeiten: 8.30-12 Uhr
www.grenzach-wyhlen.de



Open Air im Park 2025

BAD KROZINGEN. Von Samstag, dem 19. Juli bis einschliesslich Freitag, dem 1. August 2025 findet das Open Air im Park in Bad Krozingen statt. Mitten im idyllischen Kurpark bietet der Veranstalter, die Kur und Bäder GmbH Bad Krozingen, ein abwechslungsreiches Musik- und Unterhaltungsprogramm.



Reiner Kirsten



Jethro Tull



Manfred Mann's Earth Band

Zum Auftakt des Open Airs im Park findet am Samstag, dem **19. Juli** und am Sonntag, dem **20. Juli 2025** das traditionelle **Lichterfest** im Kurpark statt. Musik, Tanz und jede Menge Unterhaltung stehen auf dem Programm und sorgen zwei Tage lang für Stimmung bei Jung und Alt. Unzählige Kerzen, Lampions und Bambuslaterne lassen den Kurpark am Samstag, dem 19. Juli bei Einbruch der Dunkelheit in romantischem Licht erstrahlen. Am Sonntag, dem 20. Juli wird den Besuchern im Kurpark den ganzen Tag ein buntes Unterhaltungs- und Familienprogramm geboten. Neu dabei ist ein Autoscooter, der mit moderner LED-Beleuchtung und Musik für zusätzlichen Fahrspass sorgt

Die **Schlager-Gala mit Thomas Anders (Ex-Mitglied Modern Talking) und Reiner Kirsten** findet am **Mittwoch, dem 23. Juli 2025** um 20 Uhr statt. Thomas Anders hat in seiner 40-jährigen Musiklaufbahn nationale und internationale Musikgeschichte geschrieben. Alleine «You're my heart, you're my soul» mit Modern Talking war in 81 Ländern auf Platz 1 der Verkaufscharts.

Reiner Kirsten hat seit vielen Jahren seinen festen Platz in der Welt des volkstümlichen Schlagers. Mit seiner ausdrucksstarken Stimme, seinem unwiderstehlichen Charme und Hits wie «Träumer wie Du» begeistert er sein

Publikum. 2024 bereichert er sein Repertoire mit einem neuen Song «Fliegen kann ich nur mit dir», der die Herzen seiner Fans nach wie vor berührt. Reiner Kirsten hat seit vielen Jahren seinen festen Platz in der Welt des volkstümlichen Schlagers.

Am **Donnerstag, dem 24. Juli 2025** um 20 Uhr tritt das **Philharmonische Orchester Freiburg** im Kurpark von Bad Krozingen auf. Das Philharmonische Orchester Freiburg wurde 1887 gegründet und etablierte sich rasch als offizielles Orchester der Stadt am Theater Freiburg. Das Repertoire umfasst die wichtigsten Werke vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, zudem misst es der zeitgenössischen Musik sowohl in der Oper als auch im Konzert grosse Bedeutung bei. Als Solistin singt Cassandra Wright (Sopran), an der Spitze des Orchesters steht der Dirigent André de Ridder an diesem Abend. Das Konzert beginnt mit Modest Musorgskys eindrucksvollem Werk Eine Nacht auf dem kahlen Berge, in der bekannten Orchestrierung von Nikolaj Rimski-Korsakow. Es folgen zwei Arien von Wolfgang Amadeus Mozart: zunächst «Come Scoglio» aus der Oper Così fan tutte, danach «Zeffiretti lusinghieri» aus Idomeneo. Anschliessend erklingt Guisepppe Verdis bewegende Arie «Caro Nome» aus der Oper Rigoletto. Nach der Pause rundet Robert Schumanns Sinfonie Nr. 1, die sogenannte «Frühlingssinfonie», das Programm stimmungsvoll ab.

Am **Freitag, dem 25. Juli 2025** ab 20 Uhr findet das Konzert der **Manfred Mann's Earth Band** statt. Wer kennt sie nicht? Hits wie «Blinded By The Light», «Davy's On The Road Again», «Father of Day, Father of Night», «Mighty Quinn», «I came for you» besitzen Klassiker-Status und haben Manfred Mann und seine Earth Band weltweit zu einer der ganz Grossen gemacht. Seit 2011 ist Manfred Mann's Earth Band mit neuer Stimme auf Tour: ROBERT HART (ex Bad Company).

Am **Mittwoch, dem 30. Juli 2025** um 20 Uhr folgt das Jubiläumskonzert des **Tibor Szüts's Johann-Strauss-Orchesters**

SAMSTAG, 19.7.25

BIS SONNTAG, 20.7.25

LICHTERFEST /

MITTWOCH, 23.7.25

**SCHLAGER-GALA MIT
THOMAS ANDERS /
REINER KIRSTEN**

DONNERSTAG, 24.7.25

**PHILHARMONISCHES
ORCHESTER FREIBURG /**

FREITAG, 25.7.25

**MANFRED MANN'S
EARTH BAND /**

MITTWOCH, 30.7.25

**TIBOR SZÜTS'S JOHANN-
STRAUSS-ORCHESTER /
SOPRANISTIN TOMOKO
MARIA NISHIOKA**

FREITAG, 1.8.25

JETHRO TULL /



Thomas Anders

TICKETS

1x2 Tickets

**Schlager-Gala mit
Thomas Anders und
Reiner Kirsten**

Mi, 23. Juli

1x2 Tickets

**Manfred Mann's Earth
Band**

Fr, 25. Juli

Stichwort: «Open-Air im Park»
Bitte Wunschtage angeben

Teilnahmebedingungen auf Seite 37.

«200 Jahre Jubiläum Johann Strauss (Sohn)» mit der Sopranistin Tomoko Maria Nishioka. Wir freuen uns, Sie zu einem ganz besonderen Galakonzert anlässlich des 200-jährigen Jubiläums von Johann Strauss (Sohn) einladen zu dürfen. Das Orchester wird aus ca. 20 Personen zusammengestellt.

Die Gast-Solistin Tomoko Maria Nishioka, geboren in Hiroshima, absolvierte ihr Gesangsstudium an der Elisabeth Universität für Musik und das Konzertexamen in Saarbrücken. Sie trat international auf, u. a. am Teatro Liceu in Barcelona.

Jethro Tull und Ian Anderson zählen zu den erfolgreichsten Progressive Rock Bands der Welt. Sie treten am **Freitag, dem 1. August 2025** ab 20 Uhr auf und bilden das Finale des diesjährigen Open Air im Park. Seit ihrem ersten Auftritt 1968 im Marquee Club in London und ihrem Überraschungserfolg beim Sunbury Jazz and Blues Festival hat die Band eine treue Fangemeinde. Mit Hits wie Locomotive Breath und ihrem Debütalbum «This Was» prägten sie die Rockgeschichte. Trotz zahlreicher Besetzungswechsel tritt Ian Anderson heute mit David Goodier (Bass), John O'Hara (Keyboards), Timothy Jack (Gitarre) und Scott Hammond (Schlagzeug) weltweit in 80-100 Shows auf und begeistert mit dem klassischen Jethro-Tull-Repertoire.



Tickets:
 Tourist-Information Bad Krozingen
 Tel. 07633 4008-164 oder
www.open-air-im-park.de

 breitband.ch

MOBILE M

Für die Schweiz & 53 Destinationen

☎

+ FLAT

🌐

+25 FLAT

📶

+ FLAT

🌐

+25 50 GB

39.90 CHF Mt.

was immer das Leben bringt

BLEIB VERBUNDEN

3000 Gesprächsminuten innerhalb CH&FL & 3000 Min. von CH&FL nach EU+25 & 3000 Min. innerhalb EU+25 und von EU+25 nach CH&FL & 3000 SMS in CH&FL & 3000 SMS in EU+25 & 200 GB in CH&FL & 50 GB in EU+25. Die Länderliste EU+25 finden Sie auf breitband.ch. Nur in von breitband.ch bedienten Gemeinden buchbar. breitband.ch ein Service der ImproWare AG

Dreiländermuseum Lörrach

Das mehrfach mit Preisen ausgezeichnete Dreiländermuseum ist das einzige Drei-Länder-Museum Europas. Es zeigt mit der Dreiländerausstellung die zentrale Dauerausstellung zur Geschichte und Gegenwart der Drei-Länder-Region am Oberrhein.



© Thomas Dix

Welche Gemeinsamkeiten verbinden die Region? Wie entstanden hier drei Länder? Wie lebten die Menschen mit der Grenze im 20. Jahrhundert, wohin führt die Zukunft? Es geht um Grenzkontrollen, Schmuggel und verschiedene Währungen, um die Sehnsucht nach Freiheit 1848, die NS-Zeit und den neuen Aufbruch nach dem Zweiten Weltkrieg.

7. Juni - 6. Juli 2025

Stoff Art Bild, Objekt, Installation

Fünf Künstlerinnen - Chris Popovic, Eva Rosenstiel, Susanne Allgaier, Susi Hinz und Karin Langendorf - beschäftigen sich auf eine ganz individuelle Weise mit dem Werkstoff Textil.

26. Juli - 23. November 2025

Elsass 1940-45

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs zeigt das Dreiländermuseum eine Ausstellung, die 2022 von der Bibliothèque nationale et universitaire de Strasbourg unter dem Titel «Face au nazisme - Le cas alsacien» realisiert wurde. Sie wurde 2024 in der Landesbibliothek Baden-Württemberg in Stuttgart unter dem Titel «Elsass unter Hakenkreuz» gezeigt und ist nun im Lörracher Museum zu sehen. Ergänzt durch rund 80 Exponate aus der Dreiländersammlung zeigt sie einmal mehr den Wert der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für einen neuen und differenzierten Blick auf die Geschichte der Region. Nach dem militärischen Sieg über Frankreich im Juni 1940 annektierte das Deutsche Reich das Elsass faktisch. Ziel der Nationalsozialisten war es, die Region vollständig zu germanisieren - französische Einflüsse wurden systematisch unterdrückt. Ab 1942 wurden Elsässer völkerrechtswidrig zur Wehrmacht eingezogen - ein tiefer Einschnitt, der sich bis heute in der regionalen Erinnerungskultur widerspiegelt.

Die Ausstellung beleuchtet die zunehmende Radikalisierung im Elsass während der 1930er-Jahre, die deutsche Besatzung im Zweiten Weltkrieg so-

wie den Umgang mit dieser Vergangenheit nach 1945. Im Zentrum steht eine elsässische Perspektive auf die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche Europas jener Zeit.

28. Juni - 23. November 2025

Hermann Daur - ein moderner Blick

Die Ausstellung im Hebelsaal wirft ein anderes, ungewohntes Licht auf das Werk des Malers und Grafikers Hermann Daur, der nach seiner Karlsruher Akademiezeit, Studienaufenthalten in Dachau und in der weiten Landschaft Norddeutschlands ins Markgräflerland zurückkehrt und hier sowie in der umliegenden Region Hauptmotive für sein Schaffen findet. Die Ausstellung konzentriert sich mit rund 35 Werken, darunter Gemälde, erstmals gezeigte Ölstudien und Grafiken, bewusst auf Arbeiten des Künstlers, die intuitiv und spontan die Natur erfassen und in ihrer Reduktion beziehungsweise Stilisierung ausserordentlich modern wirken - bis hin zu Darstellungen, in denen pastos wirkende Pinselzüge landschaftliche Gegebenheiten zurücktreten lassen zugunsten des rein aus der Farbe heraus entwickelten Bildraums.

drei länder museum
musée des trois pays
lörrach



Öffnungszeiten:
Dienstag-Sonntag 11-18 Uhr

Eintritt:
Erwachsene: EUR 3, ermässigt EUR 1;
Familienkarte EUR 4

Anreise:
Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.
Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

Dreiländermuseum,
Basler Strasse 143, D-79540 Lörrach,
T +497621 415 150, museum@loerrach.de
www.dreilaendermuseum.eu

10 x 1

Familienfreikarte

Stichwort: «Dreiländermuseum»
Teilnahmebedingungen auf Seite 37.

TICKETS

FREITAG, 27.6.25, 18.30 UHR

GEMEINSAME VERNISSAGE DER SONDERAUSSTELLUNGEN «HERMANN DAUR - EIN MODERNER BLICK» (DREILÄNDERMUSEUM) UND «DIE LANDSCHAFT NACH HERMANN DAUR» (IBENTHALERHAUS) IM DREILÄNDERMUSEUM

Museumsleiter Jan Merk im Gespräch mit Kunsthistorikerin Dr. Ute Hübner aus Konstanz und Andreas Obrecht (Vorsitzender der Ibenthaler Stiftung)

SAMSTAG, 28.6.25, 15-16.30 UHR

KINDERPROGRAMM IM MUSEUM: MUSEUMSRALLEY

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 10 Jahren (Leseferdigkeit erforderlich). Mit Anmeldung.

SONNTAG, 6.7.25, 11.30 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG «HERMANN DAUR - EIN MODERNER BLICK»

mit Kunsthistorikerin Jeannette Gutmann

SONNTAG, 6.7.25, 16 UHR

FINISSAGE DER SONDERAUSSTELLUNG «STOFFART»

SAMSTAG, 12.7.25, 15-16.30 UHR

KINDERPROGRAMM IM MUSEUM: ERDE UND GESTEINE

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 10 Jahren (Leseferdigkeit erforderlich). Mit Anmeldung.

FREITAG, 25.7.25, 18 UHR

ERÖFFNUNG DER SONDERAUSSTELLUNG «ELSASS 1940-45»

MITTWOCH, 6.8.25, 10 UHR

MITTWOCH-MATINEE: ELSASS UNTERM HAKENKREUZ

Rundgang durch die Ausstellung «Elsass 1940-45». Anschliessend gemeinsames Gespräch beim Kaffee.

Anmeldung beim Besucherservice erforderlich.
Veranstalter: Museen Basel

FREITAG, 15.8.25, 18 UHR

MARIA RELOADED - MITTELALTERLICHE GLAUBENSWELT NEU ENTDECKT

Bei der öffentlichen Führung mit Kunsthistorikerin Jeannette Gutmann begegnen die Besucherinnen den Madonnenskulpturen in der Dreiländerausstellung.

SAMSTAG, 6.9.25, 15-16.30 UHR

KINDERPROGRAMM IM MUSEUM: WASSER

Führung mit Museumspädagogin Silke Schwarz in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 10 Jahren (Leseferdigkeit erforderlich). Mit Anmeldung.

SONNTAG, 28.9.25, 11.30 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG «HERMANN DAUR - EIN MODERNER BLICK»

mit Kunsthistorikerin Jeannette Gutmann

Turnen

Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse in der Westschweiz

Die Jugendabteilung des TV MuttENZ gehörte zu den Teilnehmenden am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne.

Von Sonja Schaffner*

Vom Donnerstag bis am Samstag vergangener Woche waren zehn Turnerinnen und eine Trainerin der Geräteriege des TV MuttENZ im Einsatz. Alle gaben in ihrer Kategorie ihr Bestes, wobei das Erleben eines Grossanlasses im Vordergrund stand. Trotzdem gelang es gleich mehreren Turnerinnen, eine Bestnote über 9,00 zu erturnen. Die wettkampffreie Zeit nutzte die Geräteriege, um als Zuschauerinnen andere Turnsportarten zu erleben und sich im Genfersee abzukühlen. An einem Eidgenössischen Turnfest dabei zu sein, ist etwas Einmaliges, da dieses nur alle sechs Jahre stattfindet. Mit vielen neuen Erfahrungen, Eindrücken und Erlebnissen reiste die Geräteriege am Samstag zurück nach MuttENZ.

Grosse Hitze

Am Donnerstag stand auch das Trampolinspringen auf dem Programm. Mit dabei war Noël Steck, das jüngste Passivmitglied des TV MuttENZ. Er startete für das NKL, Kategorie Einzel Junior Boys. Obwohl er verletzungsbedingt nicht sein gewünschtes Programm turnen konnte, erreichte er den hervorragenden 3. Schlussrang, wofür er mit der Bronzemedaille belohnt wurde.



Happy: Noël Steck freut sich über seine Bronzemedaille.



Gruppenfoto der Geräteturnerinnen: Die MuttENZerinnen strahlen mit der Sonne um die Wette.

Fotos zVg

Samstagsmorgens um 5.45 Uhr trafen sich die Jugendriege 1 und 2 am Bahnhof in MuttENZ. Mit 17 Kindern, drei Haupt- und fünf Hilfsleitenden ging es Richtung Lausanne. Mit vielen Trainings und noch mehr guter Laune im Gepäck trafen alle auf dem Wettkampffeld ein. Nach dem Einwärmen fand schon die erste Disziplin, der Hindernislauf, statt. Kurzes Verschnaufen und schon ging es weiter zum Spieltest Allround. Bei grosser Hitze und viel Schatten assen die MuttENZerinnen und MuttENZer ihr Mittagessen. Mit dem Bus zum nächsten Einsatz der Pendelstafette und dann wieder zurück zum Rucksackdepot. Dank fehler-

freier Wettkämpfe und eines Resultats im mittleren Bereich der Rangliste in ihrer Division durften die Kinder stolz sein.

Kurze Nacht

Nach dem Nachtessen musste man mit Bus und zu Fuss in die Unterkunft. Die Turnhalle war mit 100 Personen gut gefüllt. Aber die Kinder fanden es toll und so wurde es für alle eine kurze Nacht. Die Rückkehr auf den Wettkampffeld war etwas früh, aber das Morgenessen war auf 8 Uhr angesetzt. Danach wurde es für die Kinder ruhiger und alle konnten in Gruppen das ganze Festgelände besuchen, die verschiedenen sportlichen An-

gebote ausprobieren oder auch nur im Brunnen die Füsse kühlen. Das Mittagessen durfte sich jedes Kind selber aussuchen und danach ging es zurück zum Gepäck-Depot. Nach der Schlussfeier und einer gesponserten Glace von Geburtstagskind Zoe war es Zeit für die Heimreise. Mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen, aber auch sehr glücklich und müde, waren abends alle wieder in MuttENZ.

Vielen Dank an das Leitungsteam der Geräteriege und der Jugi 1 und 2 für den unermüdlichen Einsatz. Auch den Hilfsleitenden ein grosses Dankeschön für die unvergessliche Zeit am ETF in Lausanne.

*für den TV MuttENZ



Einwärmübungen bei über 30 Grad: Die Mädchen und Jungs der Jugendriege 1 und 2 des TV MuttENZ bringen sich auf Betriebstemperatur.

Vereine

Chor – Schänzlicher Muttenz, mit vorwiegend klassischer, geistlicher, aber auch moderner und säkularer Musik. Wir singen mehrstimmig. Proben: Montag 20:00 Uhr, Pestalozzistrasse 4, Evangelische Mennoniten Gemeinde, Muttenz Neue Stimmen sind willkommen. E-mail: wiebe.debbies@gmail.com

Contrapunkt Chor Muttenz. Wir suchen Männerstimmen! Die siebzig Stimmen des Contrapunkt Chors Muttenz freuen sich auf dich – wenn du Tenor oder Bass singst, ein gutes Gehör hast und Lust auf Projekte am Rande der konventionellen Musikszene verspürst, komm vorbei: www.contrapunkt.ch

Familiengarten-Verein Muttenz. Interessenten für Aktivmitgliedschaft, Übernahme eines Gartens (nur Personen, welche in Muttenz wohnhaft sind) und Passivmitgliedschaft melden sich bitte beim Präsident René Bachmann, Rothbergstrasse 22, 4132 Muttenz, Tel. 079 212 28 03, Mail: vorstand@fgvmuttenz.ch

Familienzentrum Knopf. Sonnenmattstr. 4, Präsidentin Manuela Bühler (079 205 12 02), Homepage: www.familienzentrum-knopf.ch

Frauenchor Muttenz. Probe: Mittwoch, 19.15 bis 21.15 Uhr im Primarschulhaus Gründen (Aula), Gartenstrasse 60. Neue Sängerinnen sind herzlich willkommen! Kontaktaufnahme via www.frauenchormuttenz.ch

Frauenturnverein Muttenz-Freidorf. Hast du jeweils am Mittwochabend noch nichts vor? Und du hast Lust auf Sport? Lust auf ein cooles Team? Lust auf Vielseitigkeit? Lust auf Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig. Unsere Leiterinnen stellen jede Woche ein attraktives und abwechslungsreiches Programm zusammen. Die Kombination von Kraft, Koordination und Beweglichkeit verleitet dem Training einen frischen und ganzheitlichen Charakter. Die Lektionen finden in den Hinterzweien Turnhallen zu folgenden Zeiten statt: 19–20.10 Uhr Indica, 20.10–21.15 Uhr Fit-Balance, 20.10–21.30 Uhr Power-Fitness. Neugierige Frauen heissen wir jederzeit willkommen! Wir freuen uns auf dich! Kontakt: Daniela Imbrogiano, Tel. 061 313 07 84, praesidentin@ftvmuttenzfreidorf.ch, www.ftvmuttenzfreidorf.ch

Frauenverein Muttenz. Brockenstube geöffnet Mittwoch 14–18 Uhr, Brühlweg 3. Erlös zugunsten sozialer Projekte und kultureller Aktivitäten. Tel. 079 931 01 91. Gratisabholerdienst. – Mütter-, Väter- und Erziehungsberatung: Telefonische Beratung Montag, Dienstag, Donnerstag 8.30–10 Uhr, persönliche Beratung mit Voranmeldung Montag, Dienstag, Donnerstag 10–12.30 Uhr, Montag und Dienstag 13.30–17.30 Uhr, Tel. 079 952 01 92, Adresse: Brühlweg 3, E-Mail: muetterberatung@frauenverein-muttenz.ch – Bibliothek: Brühlweg 3, Öffnungszeiten: Montag 14–18 Uhr, Dienstag 10–14 Uhr, Mittwoch 14–19 Uhr, Donnerstag 12–18 Uhr, Freitag 14–18 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 079 891 01 90, Homepage: www.frauenverein-muttenz.ch

Gymnastikgruppe Muttenz. Gymnastikstunde für Frauen ab 50, Mittwoch, 20.15–21.30, Turnhalle Donnerbaum. Auskunft durch die Präsidentin, Frau Meta Diem, Tel. 061 461 66 37 oder unter meta.diem@muttenznet.ch

Hundesport Muttenz. Internet: www.hundesport-muttenz.ch; wöchentliche Trainings 2. April bis 24. November: Dienstag, 19–20 Uhr Pauschgruppe, Auskunft: Andrea Wüest, andreawueest@hotmail.com, 079 464 81 36; Mittwoch, 18.30–20.30 Uhr Begleithundetraining, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80; Donnerstag, 18.30–20 und 20–21.30 Uhr Agility, Auskunft: Marion Dirig, 076 513 30 64; Samstag 9.30–11 Uhr Agility Aufbaukurs, Auskunft: Paula von Boletzky, 076 512 51 02. Jährlich werden 1–2 Erziehungskurse à sieben Lek-



tionen jeweils montagabends durchgeführt, Auskunft: Andrea Baumgartner, begleithunde@hundesport-muttenz.ch, 079 506 22 80.

JETZ – Youth Technology Lab Muttenz. Spannende Kurse in Elektronik, Informatik und Multimedia für technisch interessierte Jungs und Mädchen ab 10 Jahren. Wir führen seit über 40 Jahren mit fachlich qualifizierten Kursleitern Schnupper-, Einsteiger- sowie Fortgeschrittenenkurse durch. Die Kursteilnehmenden gehen ihrem Hobby nach und stärken sich für eine technische Lehre oder fürs Studium. Erfahre hier mehr: www.jetz.ch, Tel. 061 511 90 90

Jodlerklub Muttenz. Gesangsstunde Donnerstag, 20 Uhr, Aula Primarschulhaus Gründen. Interessierte Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich unter Tel. 076 441 63 92, Mail: epschnell@bluewin.ch

Jugendmusik Muttenz. Musikproben Korps jeweils am Montag von 19.00–20.30 Uhr. Probeort: Schulstr. 15, Muttenz. Interessierte Kinder und Jugendliche sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos erteilt gerne der Vorstand. info@jugendmusikmuttenz.ch oder www.jugendmusikmuttenz.ch

Jungwacht & Blauring (Jubla) Muttenz. Gruppenstunden, Scharanlässe, Sommerlager, Pfingstlager usw. für Kinder von 5 bis 15 Jahren. Weitere Auskünfte bekommen Sie bei Crystal Stringer, Scharleiterin, Tel. 079 951 60 65, info@jubla-muttenz.ch, www.jubla-muttenz.ch. Gruppenstunden finden am Samstag von 14 bis 16.30 Uhr statt (Programm gemäss der Agenda auf unserer Webseite). Treffpunkt ist der Brunnen bei der röm.-kath. Kirche.

Kantorei St. Arbogast. Chorprobe montags 19.45–22 Uhr im Kirchgemeindehaus Feldreben. Präsidentin: Christine Alhaus. Dirigentin: Angelika Hirsch. Auskünfte gibt gerne Annette Jamieson, Tel. 079 422 43 01, www.kantoreistarbogast.ch

Katholische Frauengemeinschaft. Auskünfte und Jahresprogramm unserer Aktivitäten, Kurse, Besichtigungen und Vorträge sind erhältlich bei unserer Präsidentin Gabriela Zannini, Tel. 079 243 52 75, gabrielazannini@bluewin.ch. Neumitglieder sind herzlich Willkommen.

Kempo-Muttenz. Kempo ist eine traditionelle japanische Selbstverteidigungskunst. Es wird nicht nur eine effiziente Selbstverteidigung gelernt, sondern auch Selbstsicherheit, Gesundheit, Haltung, Beweglichkeit und Aufmerksamkeit gefördert. www.kempo-muttenz.ch

KTV Muttenz. Fit und beweglich bleiben oder wieder werden für Männer von Ü40 bis Ü80. Bewegung und Ballspiele: 19 bis 20.15 Uhr, Fitness und Ballspiele: 20.15 bis 21.45 Uhr, jeden Donnerstag in der Turnhalle Donnerbaum. Auch ausserhalb der Turnhalle bietet der KTV attraktive Aktivitäten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.ktvmuttenz.ch

Ludothekverein Mikado. Öffnungszeiten der Ludothek an der Hauptstrasse 38 in 4132 Muttenz: Dienstag 9–11 Uhr, Mittwoch 16–18 Uhr, Freitag 15–17 Uhr, Samstag 10–12 Uhr. Tel. 061 461 59 88, info@ludothekmikado.ch, www.ludothekmikado.ch

Museen Muttenz. Ortsmuseum mit Karl-Jauslin-Sammlung: Schulstrasse 15 beim Feuerwehrmagazin. Geöffnet am letzten Sonntag des Monats, ausser in den Monaten Juli und Dezember, 14 bis 17 Uhr. Bauernhausmuseum: Oberdorf 4 bei der Kirche St. Arbogast. Geöffnet am letzten Sonntag der Monate April bis Oktober von 10–12 und 14–17 Uhr. Vermittlung von Führungen für Gruppen, in beiden Museen auch ausserhalb der Öffnungszeiten: Sekretariat, Montag von 8.30 bis 11.30 Uhr, Telefon 061 466 62 71 oder E-Mail: museen@muttenz.bl.ch

Musica Sacra Muttenz. Verein für Musik in der katholischen Kirche Muttenz. Der Vianny-Chor probt regelmässig am Donnerstag von 19:30–21:30 Uhr im Pfarreiheim an der Tramstrasse 53 in Muttenz. Daneben gibt es Kleingruppen (Männerschola und Frauenschola), die nach Absprache proben. Neue Sänger*innen (fest oder projektbezogen) sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Auskünfte geben Ihnen gerne Christoph Kaufmann, Musiker, Tel. 061 302 08 15 oder Kathrin Ebnöther, Präsidentin, Tel. 061 311 25 63. www.rkk-muttenz.ch/gruppen-vereine/musica-sacra-muttenz

Musikverein Muttenz. Musikproben jeweils am Montag, 20.15–22 Uhr, Schulstr. 15, Muttenz. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen. Nähere Auskünfte beim Präsidium Karin Gilgen, karin.gilgen@mv-muttenz.ch oder www.mv-muttenz.ch

Naturschutzverein Muttenz. Unsere Ziele: Information; Schutz, Pflege und Verbesserung der natürlichen Lebensgrundlagen für Pflanzen, Tiere und Mensch; Sicherung der biologischen Vielfalt in unserer Gemeinde. Engagieren auch Sie sich für die Erhaltung unserer Natur, treten Sie dem NVM bei, arbeiten Sie mit! Anmeldung / Infos unter Telefon 079 326 06 70, oder über www.naturschutzvereinmuttenz.ch

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Rebbauverein Muttenz. Mit Sorgfalt und Liebe pflegen wir die Reben, aus denen die bekannten Muttenzer Weine gekeltert werden. Führungen im Rebbeg und Degustationen auf Vereinbarung. Auch Interessenten an der Übernahme einer Parzelle wenden sich bitte an: Wilfried Wehrli, Breitstrasse 76, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 47 25, wilfriedwehrli@bluewin.ch, Homepage: www.rebbauverein-muttenz.ch

Robinsonverein Muttenz. Robinson-Spielplatz, Hardacker 6, 4132 Muttenz, Telefon 061 461 72 00. Leitung: Tobias Meier, Präsident: Fabian Vogt. Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr, Freitag 13.30 bis 18 Uhr, Samstag durchgehend 10 bis 18 Uhr.

Rückengymnastikgruppe Münchenstein. Der Verein «Selbsthilfegruppe Discushernie» bietet seinen Mitgliedern wöchentliche Rückentrainings in der Region an. In kleinen, gemischten Gruppen werden unter der Leitung von dipl. Bewegungspädagoginnen Übungen für Beweglichkeit, Kräftigung, Gleichgewicht und Entspannung in der Turnhalle und im Therapiebad trainiert. In Münchenstein trifft sich die Gruppe am Mittwochabend im Kompetenzzentrum Pädagogik, Therapie, Förderung (KPTF) an der Baselstrasse 43, Münchenstein. 18.00 Uhr zur Gymnastik in der Turnhalle, 19.00 Uhr zur Wassergymnastik im Therapiebad. Auskunft und Anmeldung (Schnupperabend möglich) Urs Voegele, Tel. 061 603 80 05, www.discushernie-basel.ch

Samariter Muttenz. Monatliche Übungen im Samariter Lokal, Kindergarten Schafacker, Lindenwegweg 70, 4132 Muttenz. Interessenten wenden sich bitte an Sylvia Vogt, Mobile +4178 908 91 26. Auskunft und Anmeldung für Nothilfe- und BLS-AED-SRC sowie Ersthelferstufe IVR 1 + 2 Kurse bei Ruedi Gürber Mobile +4176 561 72 83 oder unter www.samariter-muttenz.ch

Santichlaus Gruppe Muttenz. Wir halten eine alte Tradition aufrecht. Wir suchen noch Teamverstärkung. Fühlst du dich angesprochen, so nimm doch mit uns Kontakt auf. <https://santichlaus-muttenz.jimdo.com> oder Michel Eigenmann 061 599 48 49.

Wasserfahren

Erneut mit komfortablem Vorsprung in der Leaderposition

Beim Wasserfahrverein MuttENZ läuft in dieser Saison bislang nicht nur auf dem Wasser alles prima.

Von Adrian Lüthi*

Die erste Hälfte der diesjährigen Wasserfahrersaison ist für den amtierenden Schweizer Meister in der Vereinswertung sportlich optimal verlaufen: Die drei nationalen Wettfahrten in Baden, Basel und Aarau konnten alle gewonnen werden und somit ist der Verein bereits wieder mit komfortablem Vorsprung in der Leaderposition. Auch in den verschiedenen Kategorien konnten schöne Erfolge gefeiert werden, wobei der 1. Rang bei den Senioren (40 bis 49 Jahre) durch Yves Jauslin und Serge Salathé in Basel besonders hervorzuheben ist. Es ist der erste Sieg seit ihrer Jugendzeit für die seit über 25 Jahren gemeinsam rudern Routiniers und Freunde. Bemerkenswert ist



Grosse Fortschritte der Jungmannschaft: Die 12-jährigen Ella Waldner (hinten) und Leo Schäfer meisterten die anspruchsvolle Wettkampfstrecke in Aarau souverän und fuhren auf den 2. Rang. Foto Patrik Schäfer

auch die Konstanz der Nachwuchsfahrer Arnold Bürgin und Leo Schäfer, die bei den Jungfahrern (14 bis 16 Jahre) und den Schülern (bis 13 Jahre) nach drei Wettfahrten die Jahresmeisterschaft anführen.

Das nächste Wettfahren findet in einer Woche in Möhlin statt. Der

WFV MuttENZ hat die Startzeit am Samstag, 5. Juli, um 9.30 Uhr.

Neben der wettkampfsportlichen Aktivität haben im WFV MuttENZ auch Reisen auf dem Wasserweg eine lange Tradition und erfreuen sich grosser Beliebtheit. An Pfingsten wasserten 16 Aktive

und drei Jungfahrer die Weidlinge am Vierwaldstättersee ein und genossen anschliessend die aussergewöhnliche Perspektive auf die Luzerner Altstadt, bevor sie die abwechslungsreiche Reise auf die Flüsse Reuss, Aare und Rhein führte. Im August wird eine reise-freudige Gruppe von mehr als 20 MuttENZer Wasserfahrern eine Woche auf deutschen Gewässern unterwegs sein, bevor das Langschiff «Wartenberg» in die legendäre Hanse- und Hafenstadt Hamburg einläuft.

Zuvor wartet aber noch etwas Arbeit auf die MuttENZer Wasserfahrer, denn vom 8. bis 10. August findet das alljährliche Fischessen statt, wo neben kulinarischen Genüssen auch ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Musik und Schlagrunder-Wettkampf für Firmen und Vereine geboten wird. Der WFVM lädt die MuttENZer Bevölkerung zum Abschluss der Schulferien zu sich an den Rhein ein und hofft jetzt schon auf sommerliches Wetter für ein stimmungsvolles Mattenfest. *für den WFV MuttENZ

Vereine

Schachklub MuttENZ. Spielabend jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Schulstrasse 15, Musikzimmer 1. Stock, 4132 MuttENZ. Neue Spielerinnen und Spieler sowie Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktadresse: André Vöglin, Sevogelstrasse 63, MuttENZ, Telefon 061 463 24 20, andre@voegtlin-partner.ch

Schulverein FOS Freie Mittelschule MuttENZ. Mittelschulabschluss 10.–12. Klasse, schweizerische Matur 13. Klasse, Gründenstrasse 95, 4132 MuttENZ, info@fosmittelschule.ch, 061 463 97 60

Schützengesellschaft MuttENZ. Homepage www.sgmuttENZ.ch; Auskunft geben Präsident Stefan Portmann (079 215 75 37; stefan.portmann@sgmuttENZ.ch); Jungschützenleiter ist Daniel Zeltner (079 757 80 09; daniel.zeltner@sgmuttENZ.ch).

Schwingklub MuttENZ. Training jeweils am Donnerstag ab 18.30 Uhr im Breite-Schulhaus in MuttENZ. Kontaktadresse: Reto Schmid, Aliothstrasse 22, 4142 Münchenstein, Tel. 079 506 34 23, schmidreto@hotmail.com oder Internet: www.schwingklubmuttENZ.ch

Senioren MuttENZ. Ausflüge und Geselliges. Präsidentin: Linda Schätti, neue Bahnhofstr. 113, 4132 MuttENZ, Tel. 061 461 07 15. www.senioren-muttENZ.ch

SLRG Sektion MuttENZ. Die SLRG bezweckt die Verhütung von Unfällen und die Rettung von Menschenleben, insbesondere aus stehenden und fliessenden Gewässern. Die SLRG Sektion MuttENZ bietet Kinderschwimmkurse, Aktiv Training für Jugendliche und Erwachsene, Brevet Kurse mit dem dazugehörigen BLS/AED und Wasserfitness

Kurse an. Angebot, Kursanmeldungen und Kontakt entnehmen Sie der SLRG MuttENZ eigenen Homepage. www.slrgmuttENZ.ch

Sportverein MuttENZ. Präsident: Hans-Beat Rohr, Tel. 079 344 98 18. – Geschäftsstelle: Marco Kobi, Tel. 079 229 85 73. – Postadresse: Sportverein MuttENZ, Postfach 754, 4132 MuttENZ 1, sekretariat@svmuttENZ.ch. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie unter www.svmuttENZ.ch.

SVKT Frauensportverein MuttENZ. Angebote für Erwachsene: Fitness, Gymnastik, Zumba, Pilates, Gymnastik 60+. Angebote für Erwachsene und Kinder: ElKi (Eltern-Kind Turnen), Tandem Turnen (Frauen und Kinder turnen separat). Angebote für Kinder: Kitu (Kinderturnen für Kindergartenkinder), Zumbakids. Alle Infos zu Turnzeiten und Orten unter www.svkt-muttENZ.ch

Tennisclub Coop MuttENZ, Seminarstrasse 24, 4 Plätze, Kontakt Daniel Rochat 079 659 45 52, info@tc-coop.ch, Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen: www.tc-coop.ch

Tennisclub MuttENZ. Präsident: Jürg Zumbunn, Tel. 079 467 16 63, Vereinsadresse: TC MuttENZ, Postfach, 4132 MuttENZ. Sämtliche Informationen rund um unseren Verein finden Sie auf www.tcmuttENZ.ch. Neumitglieder und Junioren (eigene Tennisschule) herzlich willkommen.

theatergruppe rattenfänger. Freilichtspiele in MuttENZ, in der Regel August bis September. Neuzugänge sind in allen Bereichen auf und hinter der Bühne willkommen. Jährlich im Herbst/Winter Neukonstitution im Hinblick auf die geplante Produktion. Auskünfte erteilen Erika Haegeli-Studer (Präsi-

dentin), Telefon 061 599 46 34, E-Mail erika-haegeli@icloud.com oder Danny Wehrmüller (künstlerischer Leiter), Telefon 061 461 33 20, E-Mail danny.wehrmueller@bluewin.ch. www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Tischtennisclub Rio-Star MuttENZ. Turnhallen Kriegacker. Spielleiter: Karl Rebmann, Tel. P. 061 821 37 90, Tel. G. 061 286 43 31. Präsident: Michael Tschanz, Tel. 079 958 15 84. Kassier: Robert Danhieux. Training: Montag bis Freitag, 18–22 Uhr. Meisterschaftsspiele: in der Regel am Samstag. Homepage: www.rio-star.ch

Trachtengruppe MuttENZ. Volkstanzstunden jeden Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr im Grundkursraum Schulhaus Donnerbaum. Leitung: Karin Geitz, Tel. 079 124 25 54. Kindertanzgruppe, 2–3 Altersstufen, jeden Montag, 17.00 bis 18.30 Uhr in der Aula Schulhaus Sternfeld, Birsfelden. Leitung: Larissa Gerber, Tel. 061 601 24 45. Präsidentin: Susanne Gasser, Tel. 061 461 35 33

Turnverein MuttENZ. Sportliche Aktivitäten für Kinder (ab Schulalter) und Erwachsene. Der Turnverein bietet Turnen, Fitness, Gymnastik und Tanz. Leichtathletik, Basketball, Handball und Volleyball. Schauen Sie unverbindlich in der Halle oder im Stadion herein, fragen Sie die Leiterinnen und Leiter. Auskunft gibt auch unsere Webseite www.tvmuttENZ.ch oder die jeweiligen Abteilungsvertreter. Präsident: Karl Flubacher, praesident@tvmuttENZ.ch, 061 461 54 02.

Verein Aqua-Fit MuttENZ. Nachhaltige Gesundheitsförderung mittels Ganzkörpertraining im Tiefwasser im Hallenbad MuttENZ. Auskunft unter info@aqua-fit-muttENZ.ch, www.aqua-fit-muttENZ.ch oder bei der Co-Präsidentin Marianne Burkhardt, Tel. 061 463 06 13.

Verkehrsverein MuttENZ. Unser Ziele sind, die alten Bräuche und Dorfgemeinschaften zu pflegen und die schönen Ruhebänke zu unterhalten. Jedermann ist herzlich willkommen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.vv-muttENZ.ch. Verkehrsverein MuttENZ, 4132 MuttENZ.

Vitaswiss Pratteln/MuttENZ, Untersektion MuttENZ. Gymnastik Dienstag, 8.45–9.45 / 10.00–11.00 Uhr. Kiga Schafacker, Lindenstrasse 70, 4132 MuttENZ. Auskunft: Verena Gass 061 461 30 12 / verena.gass@bluewin.ch.

Wasserfahrverein MuttENZ. Homepage: www.wfvm.ch. Vereinslokal und Fahrübungen beim Clubhaus in der Schweizerhalle am Rhein. Präsident: Stephan Weymuth, praesident@wfvm.ch, Telefon 079 266 41 27.

Weinbauverein MuttENZ. Professionelle und Hobby-Rebbauern sowie Freunde einheimischer Weine. Zu den praktischen Lehrgängen werden die Mitglieder persönlich eingeladen. Führungen im Rebberg auf Vereinbarung. Interessenten (auch an der Übernahme einer Parzelle) wenden sich bitte an den Präsidenten: Felix Wehrle, Stettbrunnweg 13, 4132 MuttENZ, Telefon 061 461 90 80. Vermietung des Hallenhauses: Willi Ballmer, Telefon 061 461 15 57. Homepage: www.weinbauverein-muttENZ.ch

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch



Jahre
Jubiläum

COIFFURE
ARTE

Patrizia Guanci Lächlenweg 9 4132 MuttENZ

Ein grosses Dankeschön!!
An allen Kunden



WICKY & PARTNER
BESTATTUNGEN

Hardstrasse 15, 4127 Birsfelden,
061 813 24 00, info@wicky-partner.ch

Sorgentelefon
für Kinder



0800 55 42 10

weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Wir gehen in die Sommerpause

Die Abo-Ausgaben des MuttENZer Anzeigers erscheinen während der Schulsommerferien am 11. und 25. Juli und am 8. August. Am 4. und 18. Juli sowie am 1. August gibt es keine Abo-Ausgaben.

Die erste Grossauflage nach der Sommerpause erscheint am 8. August.

Wir wünschen allen schöne und erholsame Sommertage!

Hier gehts zum Abo 

Hebammensprechstunde in der Frauenklinik Baselland

SCHWANGERE FRAUEN FINDEN IN DER FRAUENKLINIK BASELLAND IN LIESTAL EINE ANLAUFSTELLE FÜR PERSÖNLICHE ANLIEGEN RUND UM SCHWANGERSCHAFT UND GEBURT.



Myrtha Kempen und die Leitende Hebamme Bianca Tschan

Die Schwangerschaft ist eine ganz besondere Lebensphase. Sie bringt Vorfreude, neue Erfahrungen – aber auch viele Fragen, Unsicherheiten und emotionale Herausforderungen. In dieser intensiven Zeit wünschen sich viele Frauen nicht nur medizinische Betreuung, sondern auch Zeit für Gespräche und eine vertrauensvolle Ansprechperson. Genau hier setzt die Hebammensprechstunde der Frauenklinik Baselland in Liestal an.

Persönliche Begleitung rund um die Schwangerschaft

Das Angebot richtet sich an alle schwangeren Frauen – unabhängig davon, wie sie versichert sind oder wo sie gebären möchten. «Die Hebammensprechstunde wird von der Krankenkasse übernommen, sofern die gesetzlich vorgesehene Anzahl von sieben Vorsorgeuntersuchungen nicht überschritten wird», erklärt Bianca Tschan, Leitende Hebamme der Frauenklinik. Wer darüber hinaus

zusätzliche Unterstützung oder vertiefte Gespräche wünscht, kann die Sprechstunde auch als Selbstzahlerin nutzen – zum Beispiel zur Ergänzung einer bestehenden gynäkologischen Betreuung.

Begleitung mit Zeit, Erfahrung und Einfühlungsvermögen

Die Hebammen nehmen sich Zeit für medizinische Basisuntersuchungen wie Blutdruck-, Urin- und Gewichtskontrollen, das Abtasten des Bauches, die Lage des Babys sowie die Herztonkontrolle. Genauso wichtig ist der persönliche Austausch zu Themen wie Schwangerschaftsbeschwerden, Geburtsvorbereitung, Ernährung, Bewegung oder psychischem Wohlbefinden. Auch bei belastenden Erfahrungen aus früheren Schwangerschaften bietet die Sprechstunde Unterstützung an. Ergänzend stehen Methoden wie Akupunktur oder Taping zur Verfügung.

Besonders vorteilhaft ist, dass Frauen, die im Kantonsspital Baselland gebären bereits frühzeitig eine Hebamme und die Aura der Frauenklinik kennenlernen. Somit können sie eine vertrauensvolle Beziehung aufbauen – das schafft Sicherheit vor, während und nach der Geburt.

Die Hebammensprechstunde ist mehr als Vorsorge – ein Ort zum Durchatmen, Fragenstellen und Vertrauen fassen. Ganzheitlich. Persönlich. Nah.

Kantonsspital Baselland
Frauenklinik Baselland

+41 61 400 22 80 | ksbl.ch/schwangerschaft



Theater

Die Rattenfänger vor ihrer 36. Saison

Nach dem Erfolg mit Molières «Tartuffe» tritt die Theatergruppe Rattenfänger im Sommer 2025 mit einer theatralischen Collage zum Kaspar-Hauser-Stoff auf: «Kaspars Erweckung» von Regisseur Danny Wehrmüller. Wie im Vorjahr werden das Theaterrestaurant und die Abendkasse auf dem Gemeindeplatz vor der St. Arbogast Kirche eingerichtet. Die Bühne hingegen wird dieses Jahr am Friedhofweg neben dem Mittenza zu stehen kommen. Zusammen mit einer eindrücklichen Holzkonstruktion als Tribüne wird sie den grasigen Fleck mit der bekannten Boule-Bahn in eine zauberhafte Theaterwelt verwandeln.

Zur gewünschten Atmosphäre trägt die offene Sicht auf eine der Ruinen auf dem Wartenberg bei, wo die Theatergruppe Rattenfänger vor 35 Jahren ihren Anfang nahm. Seither ist die Gruppe gewachsen und ein Ende der kreativen Tätigkeit ist nicht in Sicht.

Ursprünglich war «Kaspars Erweckung» für ein kleineres Ensemble gedacht. Während des Schreib-



Guten Aufführungen gehen intensive Proben voraus: drei Rattenfängerinnen im Einsatz. Foto zVg

Prozesses jedoch erweiterte Danny Wehrmüller das Ensemble auf zehn Köpfe, damit geplante Massenszenen ihre Wirkung erzielen. Zudem besetzen fast alle mehrere Rollen; Kaspar wird mit unterschiedlichsten Figuren konfrontiert. Die Theatergruppe freut sich über sieben neue Schauspielerinnen, die neben den bereits bekannten Gesichtern erstmals auf einer Rattenfänger-Bühne stehen werden.

Am Pfingstwochenende fand die Indoor-Probenphase mit dem ersten Gesamtdurchlauf des Stücks ihren intensiven Höhepunkt. Alle sind bereit, nach einer vierwöchigen Sommerferienpause den Spielort zu beziehen. Tickets sind seit dem 1. Juni auf der Homepage der Rattenfänger reservierbar: www.theatergruppe-rattenfaenger.ch

Luca Vito für die Theatergruppe Rattenfänger

Erholung

Gemütliche Wanderung in MuttENZ

Es ist wieder so weit. Am Sonntag, 6. Juli, startet der Verkehrsverein zu seiner traditionellen Wanderung. Treffpunkt ist um 10 Uhr bei der Dorfkirche MuttENZ. Danach geht es locker in Richtung ... wohin? Ins Grüne. Unterwegs gibt es auch noch eine Überraschung. Mehr sei nicht verraten! Ziel ist der Bunker am Arlesheimerweg auf der Rütihard. Dort lodert sicher schon das Grillfeuer und wartet darauf, das mitgebrachte Grillgut zu brutzeln. Der Apéro und etwas gegen die durstigen Kehlen stehen bereit. Auch Kaffee und Kuchen warten auf Abnehmer. Somit fehlt es an nichts für einen zwanglosen Sonntag in der Natur. Selbstverständlich sind auch Nichtmitglieder gern gesehene Gäste. Der Verkehrsverein freut sich auf eine grosse Teilnehmer-schar.

Vreni Sacher
für den Verkehrsverein MuttENZ

MuttENZer
Anzeiger

www.muttENZeranzeiger.ch

Was ist in MuttENZ los?

Juni

- Di 24. Begehung zum Weg der Hoffnung**
18.45 Uhr, Treffpunkt vor der St. Arbogast Kirche.
- Mi 25. Klangspaziergang auf den Wartenberg**
17.30 Uhr, Breite-Schulhaus (bei Regen im Mittenza).
- Do 26. Trauercafé**
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.

- Fr 27. Nothilfekurs**
Im Nothilfekurs – auch als Nothelferkurs bekannt – erlernen Sie lebensrettende Sofortmassnahmen, 10 Stunden, bis 28.6., alles Infos: www.samariter-muttENZ.ch/de/nothilfe-not-helferkurs-11
- Sa 28. Helfereinsatz Neophyten bekämpfen**
10 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, anschliessend offerierter Lunch im Wald, bg-muttENZ.ch

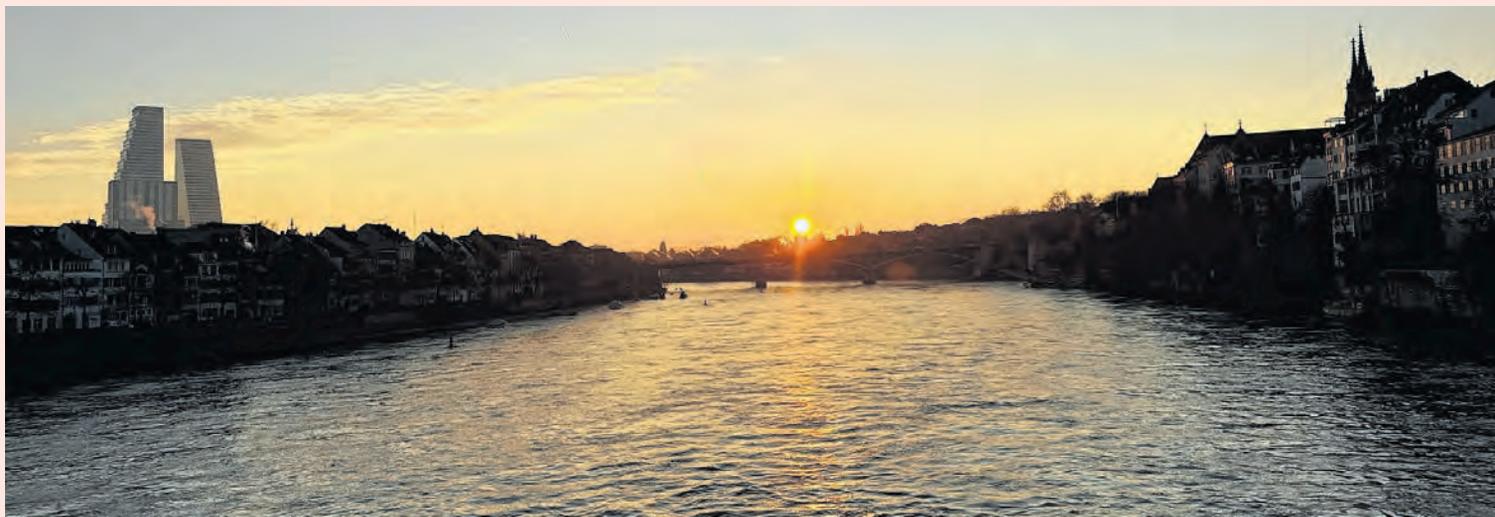
- Mo 30. Robi-Tageslager 2025**
Eine Woche lang Wasserspass auf dem Robi MuttENZ, alle Infos via www.robinson-spielplatz.ch/event-details/robi-tageslager-2025

Juli

- Mi 9. Helfereinsatz Neophyten bekämpfen**
10 Uhr, Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, anschliessend offerierter Lunch im Wald, bg-muttENZ.ch

- Sa 12. Jazz uf em Platz**
Ab 17 Uhr gibt's die 39. Ausgabe des Klassikers auf dem Dorfplatz.
- Do 28. Zeltlagern bei den Römern**
10-tägiges Zeltlager mit dem Robilager-Team, alle Infos via www.robinson-spielplatz.ch/event-details/robi-sommerlager-2025

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch



Unsere treuen Begleiter fürs Leben

Haustiere sind mehr als nur Tiere – sie sind treue Gefährten, beste Freunde und oft ein Teil der Familie. Egal ob Hund, Katze, Vogel oder Nagetier: Haustiere bereichern unser Leben mit Freude, Trost und bedingungsloser Zuneigung. Sie spüren oft intuitiv, wie es uns geht, und sorgen dafür, dass wir uns nie einsam fühlen. Durch ihre Präsenz helfen sie uns, Stress abzubauen, schenken uns Freude und bieten uns die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen. Ein Haustier ist jedoch auch ein lebenslanges Versprechen: Es braucht Pflege, Liebe und Aufmerksamkeit, damit diese wunderbare Freundschaft blühen kann.

für einen würdigen Abschied

Kleintier-Krematorium Duggingen

Seit 25 Jahren die Nr.1 in der Nordwestschweiz



Marco Casartelli
Grellingerstrasse 72
4202 Duggingen
Tel: 061 741 20 21



www.kleintier-krematorium.ch

Spenden Sie für das Allschwiler Tierheim!

Bei uns leben permanent 30 bis 40 Katzen sowie Kaninchen und Meerschweinchen. Sie sind immer hier, weil sie nicht platziert werden können auf Grund von Krankheiten, Alter, Unsauberkeit oder weil sie wild sind. Dazu kommen laufend Notfälle! Für diese finden wir dann wieder ein schönes neues Zuhause.

Wir sind ein Tierheim mit Herz. 

Die Tiere können frei entscheiden, ob sie lieber im Garten sünnele oder mit uns schmusen möchten! Sie können uns besuchen und selbst sehen, wie gut es den Tieren hier geht.

www.tierhilfe-regio-basel.ch

Spenden-Konto: CH31 8080 8005 9750 9168 2

Raiffeisenbank Allschwil-Schönenbuch



 **Tierhilfe Regio Basel**
« Zusammen sind wir stark »



Spenden Sie jetzt für
Santiago und andere
Sorgen-Schützlinge.

Herzlichen Dank.



SANTIAGO

Der sanfte Riese

Santiago ist eine freundliche und liebevolle Bordeauxdogge. Er wartet seit über einem Jahr auf ein neues Zuhause. Seine gesundheitlichen Probleme erfordern besondere Pflege und Aufmerksamkeit.

Mit Ihrer Hilfe können wir Santiago weiterhin die notwendige medizinische Versorgung, das Training und die Fürsorge bieten, die er so dringend braucht.



Für Kinder ein ganz besonderes Erlebnis: ein halber Tag im Wald, zusammen mit einem Forstfachmann.

FORSTREVIER LANCIERT ANGEBOTE FÜR SCHULKINDER

Kaum ein Ort ist für Kinder so attraktiv wie der Wald. Das Forstrevier Schauenburg offeriert deshalb ab Herbst eine Vielzahl von waldpädagogischen Angeboten.

Wir Erwachsenen spazieren, joggen, biken oder reiten gern im Wald. Auch für Kinder hat dieser Lebensraum eine besondere Anziehungskraft: Er ist geheimnisvoll, man kann sich darin verstecken, Hütten bauen oder wundervolle Pflanzen und Tiere entdecken. Die Kindergärten und Schulen wissen um die besondere Faszination dieses Lernorts. Ein- bis zweimal pro Monat haben wir deshalb eine Schulklasse zu Gast und bieten ihr ein halbtägiges Programm an – für die Kinder und uns Forstfachleute ist das immer wieder eine schöne Erfahrung.

Zwölf Module zur Auswahl

Die Nachfrage nach solchen Waldbesuchen ist in der Vergangenheit stetig gewachsen. Deshalb hat ein Praktikant vor zwei Jahren als

Diplomarbeit eine Reihe von Waldpädagogik-Angeboten entwickelt. Thema sind die vier Waldfunktionen Nutzung, Schutz, Naturerfahrung und Erholung. Die Module sind auf die entsprechende Schulstufe massgeschneidert und mit vielen spielerischen Elementen angereichert. Jetzt wollen wir diese Waldpädagogik-Module offensiv anbieten und haben dazu einen eigenen Bereich auf unserer Website geschaffen.



Kostenlose Testphase

In einer Pilotphase konnten wir Gemeinden und Stiftungen für eine Unterstützung gewinnen. In dieser Testphase ist die Teilnahme für die Klassen noch kostenlos. Ob das Angebot langfristig gratis angeboten werden kann, wird sich zeigen. Sicher ist: Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ist zeitintensiv. Im Schuljahr 2025/26 testen wir, ob das Angebot auf Anklang stösst und wie wir es optimieren können. Betreut werden die Kindergarten- und Schulklassen von unserem jungen Mitarbeiter Noah Burkhardt. Bei genügend Resonanz werden wir das Angebot mittelfristig auf weitere Schulstufen wie Sekundarschule und Fachhochschule aus. Wir freuen uns auf das rege Interesse von Lehrpersonen, mit ihrer Klasse während eines halben Tages den Wald zu erkunden und unter professioneller Anleitung Neues zu lernen.

forstrevier-schauenburg.ch/waltpaedagogik

«DER WALD IST UNGLAUBLICH VIELFÄLTIG»

Noah Burkhardt, Verantwortlicher Waldpädagogik

Wie kommt es dazu, dass Sie diese Angebote für Kinder leiten?

Ich bin wenige Meter vom Wald entfernt aufgewachsen und habe in meiner Kindheit tagelang im Wald verbracht, gespielt, Hütten gebaut und Feuer gemacht. Aus dieser Erfahrung kann ich heute schöpfen.

Was fasziniert die Kinder besonders an unserem Wald?

Sie sind sehr beeindruckt, wenn wir einen kleinen Baum fällen. Im Frühling ziehe ich dann die Rinde ab und zeige, wie viel Wasser zu den Ästen und Blättern geführt wird. Beliebt ist auch, ohne Zeitungspapier Feuer zu machen oder nach essbaren Pflanzen zu suchen.



Gibt sein langjähriges Waldwissen an Schulkinder weiter: unser Mitarbeiter Noah Burkhardt.

Was sind die Vorteile der neuen Module?

Die Lehrperson kann das Angebot in Ruhe auf unserer Website studieren und dann ein Thema buchen. Die Module erlauben es, passgenau auf die Altersgruppe einzugehen. Und wenn eine Klasse ein zweites Mal zu Besuch kommt, kann die Lehrperson ein anderes Thema wählen.

BRENNHOLZ MIT RABATT

Bestellen Sie jetzt Ihr Brennholz für den nächsten Winter. Das Holz ist bereits gut gelagert und kann auch für sommerliche Feuerschalen verwendet werden. Ihre frühzeitige Bestellung belohnen wir: Auf Lieferungen in den Monaten Juni, Juli und August gewähren wir einen Rabatt von zehn Prozent. Tipp: Sind Sie Bürgerin oder Bürger von Pratteln oder Muzzenz, gibts nochmals zehn Prozent Rabatt.

10%

forstrevier-schauenburg.ch/webshop

Forstrevier Schauenburg

Hof Ebnet 9, 4133 Pratteln, 061 821 44 53
forstrevier-schauenburg.ch

Revierförster

Markus Eichenberger, 079 344 65 12
m.eichenberger@forstrevier-schauenburg.ch



NEU BEI UNS

Wir heissen Linus Aerni herzlich bei uns willkommen. Linus, 19, hat seine Forstwartlehre im Forstbetrieb Ettingen absolviert. Danach arbeitete er bei einem

Forstunternehmen. Seit März verstärkt Linus unser Team und ist vor allem für die Holzerei und die Jungwaldpflege zuständig.

Vereine

Zu jung, um selbst dabei zu sein: 30 Jahre Senioren für Senioren

Die Solidarität des Vereins bietet Unterstützung im Alter und eine sinnstiftende Aufgabe nach dem Berufsleben.

Von David Renner

Seit 30 Jahren ist der Verein Senioren für Senioren Pratteln-Augst ein wichtiges Standbein für die Menschen in beiden Gemeinden. Die zahlreichen Stunden, die die Mitglieder freiwillig aufwenden, um ihren Mitgliedern zu helfen, sind Legion. Im vergangenen Jahr wurden 17'819 Essen ausgefahren, 2165 medizinisch bedingte Fahrten durchgeführt und darüber hinaus noch 599 Arbeitsstunden für Gartenarbeiten, Steuererklärung und Co. geleistet.

Im Alter zu Hause

Gemeinsam mit dem Fahrdienst, bei dem man zu Arztterminen und zurück chauffiert wird, zählt die Essenslieferung seit dem ersten Tag zu den Hauptaufgaben des Vereins. Zu Beginn wurde nur vom Alters- und Pflegeheim gekocht. Heute werden zudem Gerichte der Metzgerei Brand ausgefahren. «Für viele ist das Hauptziel, möglichst lang daheimzubleiben», erklärt Ruedi Handschin (79), Präsident des Vereins: «Mit einer ausgewogenen und regelmässigen Mahlzeit, die ausgeliefert wird, ist viel geholfen.» Er trat 2012 nach seiner Pensionierung in den Verein ein und übernahm 2016 das Präsidium. Er ist ein Vereinsmensch – als ehemaliger



Die Fahrerinnen und Gerichte treffen sich auf dem Parkplatz hinter dem Madle, um dort die Essen abzuholen.

Fotos David Renner

Schwinger hat er sich auch früher in Vereinen eingebracht und war unter anderem Präsident der Prattler Schwinger sowie des Kantons- und des Nordwestschweizer Schwingerverbandes.

Die Fahrerinnen und Fahrer des Mahlzeitendienstes treffen sich von Montag bis Samstag um 10.45 Uhr auf dem Parkplatz des Madle. In Windeseile werden die Essen in den Warmhalteboxen auf die Autos verteilt und die Freiwilligen machen sich auf den Weg. Es gibt vier Routen, auf denen pro Tag jeweils um die 15 Essen ausgefahren werden. Das macht rund 60 Mahlzeiten pro Tag. Zu Corona waren es insgesamt sogar 80. «Ich bin der Azubi unter den Fahrern», erklärt ein Mittsechziger lachend. Er sei erst seit wenigen Monaten pensioniert und hat sich für zahlreiche Fahrten bereit erklärt. «Ein ehemaliger Kollege ist

für Senioren für Senioren gefahren und ich habe mir gesagt, das mache ich auch, wenn ich pensioniert werde.»

Moderne Technik im Einsatz

Hinter dem Mahlzeitendienst und dem Fahrdienst steht die Planung. Die Bestellungen müssen gemanagt und die Fahrdienste eingeteilt werden. Dabei gehen die Senioren mit der Zeit. «Ohne Natel wäre gar nicht mehr möglich, das im heutigen Umfang abzudecken», stellt Handschin fest und berichtet: «Bis 2005 musste man private Telefone benutzen oder im Schloss auf einem Festnetzanschluss anrufen und abends ist man ins Schloss gegangen und hat die Nachrichten auf dem Band abgehört: Wer, wann, was will.» Handschin kennt dabei die Tücken der Vereinsarbeit: «In der Regel ist es kein Problem, Frei-

willige für kurzzeitige Einsätze zu finden: Essen auszufahren oder ein Fest zu organisieren. Schwieriger ist es, Leute für die langfristige Vorstandsarbeit zu finden.»

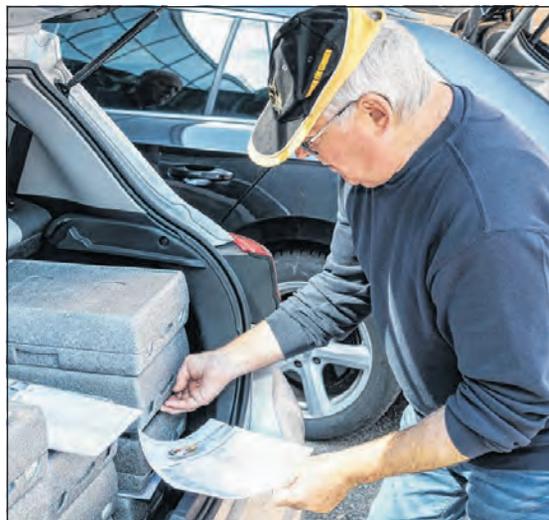
Kampf um Mitglieder

Senioren für Senioren zählte Ende 2024 11'166 Mitglieder, von denen rund 100 aktiv sind. Der Verein ist dabei ständig am Rekrutieren, um seine Mitgliederzahl zu halten. «Wer 65 Jahre alt wird und ins Pensionsalter kommt, kriegt von uns einen Brief, in dem wir den Verein vorstellen und Werbung dafür machen, aktiv mitzuhelfen», berichtet Handschin. Nicht nur die Todesfälle, sondern auch die Eintritte in Altersheime sorgen ständig für einen Mitgliederschwund. Wer im Altersheim ist, ist automatisch auch Vereinsmitglied und kann die Dienste in Anspruch nehmen, ohne den Mitgliederbeitrag zu zahlen. Die Mitgliederzahlen sind auch deshalb wichtig, weil Senioren für Senioren finanziell auf eigenen Beinen steht. «Wir erhalten keine Subventionen von Kanton und Gemeinde», betont der Vereinspräsident.

Dass die Tausenden Stunden an Freiwilligenarbeit des Vereins für die Gesellschaft wichtig sind, ist klar. Würden die rüstigen Senioren diese Arbeiten nicht übernehmen, müsste die Gemeinde einspringen. Noch sieht der Präsident keine Probleme, neue Mitglieder zu finden: «Das Engagement für die Älteren – die Solidarität und Hilfe – hat jeder in sich, der in der Verwandtschaft oder in der eigenen Familie jemanden hat, der auch Unterstützung braucht.»



Die einzelnen Mahlzeiten werden von den Fahrern auf die verschiedenen Autos verteilt.



Mit den Gerichten werden auch die Wochenmenüs verteilt.



Ruedi Handschin ist seit neun Jahren Präsident des Vereins.

Einwohnerrat

Positive Rechnung, neues Präsidium und fliegende Fetzen

Der Einwohnerrat wählte erstmals jemanden zum zweiten Mal ins höchste Prattler Amt.

Von David Renner

Andreas Seiler beendete die 532. Sitzung des Einwohnerrats (ER) am vergangenen Montag (fast) pünktlich gegen 21 Uhr und verabschiedete sich mit einem kurzen Rückblick auf sein Amt: «Ich bin mit dem Jahr zufrieden und es ist schnell vorbeigegangen. Ich freue mich darauf, nach drei Jahren im Büro wieder unten zu sitzen und zu Geschäften zu sprechen.» Zu Seilers Nachfolger wählte der ER Christoph Zwahlen (UP), Sebastian Enders (SVP) wurde zum 1. Präsidenten und Rebecca Moldovanyi (SP) zur 2. Präsidentin gewählt. Dieter Stohler (FDP) und Sylvie Anderrüti-Boillat (SP) komplettierten das Büro als Stimmzähler. Mit Zwahlen bekleidet damit zum ersten Mal eine Person zum zweiten



Der laue Sommerabend und die feinen Pizzen aus dem Pizzamobil kühlten im Anschluss die Gemüter und machten gesellig. Fotos David Renner

Mal das Amt als höchster Prattler. Für die Einwohnerrätinnen und -räte begann nach der Sitzung der gemütliche Teil des Abends. Der neugewählte Präsident hat traditionsgemäss einen Apéro organisiert – vor der Alten Dorfturnhalle bot das Pizzamobil Stärkung.

Davor standen strittige und unstrittige Geschäfte auf der Tagesordnung. Der Geschäftsbericht

und die Jahresrechnung 2024 wurden vom ER gutgeheissen. Gemeinderätin Silvia Lerch (FDP) präsentierte dem ER die wichtigsten Punkte der letztjährigen Finanzen. Wie berichtet (PA Nr. 18), hat das Geschäftsjahr mit einem Budgetüberschuss von 297'266.91 Franken abgeschlossen und damit rund 612'231 Franken besser als budgetiert.

Lerch erläuterte die Abweichungen zum Budget. Insgesamt gab es 8,7 Millionen Franken Mehrerträge, bei denen vor allem Steuererträge von natürlichen Personen mit 3,9 Millionen Franken und die von juristischen Personen von 6,6 Millionen Franken hervorstachen. Weitere grosse Posten waren die positive Entwicklungen im Asylwesen (1,3 Millionen Franken), bei der Feuerwehr (0,3 Millionen Franken) und der Abwasserbeseitigung (0,6 Millionen Franken). Auf der anderen Seite schmälerten besonders die Zahlungen für den horizontalen Finanzausgleich den Gewinn deutlich. «Im horizontalen Finanzausgleich sind wir eigentlich davon ausgegangen, dass wir etwas bekommen. Wir sind aber rübergerutscht und Gebergemeinde geworden», erklärte Lerch. Der Sprung zur Gebergemeinde schmälert die budgetierten Mehreinnahmen um 4,5 Millionen Franken.

Unerwartete Mehrkosten

Dazu kommen Mehrausgaben im Bereich Gesundheit und Alter (1,4 Millionen Franken), bei der gesetz-

Höchster Prattler

Der neue Einwohnerratspräsident stellt sich vor

PA. Christoph Zwahlen (UP) ist zum zweiten Mal zum Einwohnerratspräsidenten gewählt worden. Der 68-jährige ist seit 2007 im Einwohnerrat. Der pensionierte Zugchef der SBB ist verheiratet und hat sieben erwachsene Kinder.

Prattler Anzeiger: Sie sind zum zweiten Mal ins Amt des höchsten Prattlers gewählt worden, was noch nie zuvor passiert ist. Wie fühlen Sie sich im Anbetracht dieser besonderen Ehre?

Christoph Zwahlen: Ich schätze das Vertrauen, das mir da entgegengebracht wird, sehr und danke allen, die mich gewählt haben, herzlich dafür. Es geht mir aber nicht um die Ehre. Dass ich ein zweites Mal von den Unabhängigen vorgeschlagen wurde, hängt damit zusammen, dass unsere jungen Einwohnerräte nach den Wahlen vor einem Jahr aus verschiedensten Gründen noch nicht bereit waren, das Amt des 1. Vizepräsidenten und jetzt des Präsi-



dentem zu übernehmen, und da bin ich in die Lücke gesprungen.

Was haben Sie sich für Ihr Präsidialjahr vorgenommen?

Da ich in diesem Amt – wenn auch durch Corona unter erschwerten Umständen – habe Erfahrungen sammeln können, möchte ich auf diesen aufbauen und die Sitzungsleitung möglichst effizient gestalten und dabei eine Atmosphäre schaffen, in der sich der Rat wohlfühlt und klar weiss, worüber und

wie auch in komplexeren Situationen abgestimmt wird.

Wie bereiten Sie sich auf eine Einwohnerratssitzung vor?

Einerseits ist da die Besprechung in der Partei am Montag vor der ER-Sitzung wichtig, andererseits die Sitzung des Büros des Einwohnerrats mit der Verwaltung am Donnerstag, wo die Traktanden organisatorisch vorbereitet werden. Bei Bedarf werde ich mir Hilfe bei der Verwaltung holen. Dann versuche ich mir am Wochenende, die Sitzung mit allen Eventualitäten durchzugehen, z.B. wo können Anträge gestellt werden.

Welche politischen Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?

Einerseits setze ich mich für ein grünes Pratteln mit angenehmem Lokalklima ein, andererseits beschäftigt mich die Verkehrspolitik, besonders des öffentlichen Verkehrs, der durchaus Verbesserungspotenzial hat.

Welche Beziehung haben Sie persönlich zu Pratteln?

Bevor ich Ende 1994 mit der Familie aus Münchenstein – ich bin in Dornach aufgewachsen – in die Prattler Längi gezogen bin, hatte ich gar keine Beziehung zu Pratteln. Meine Grossmutter wohnte in Muttenz, aber da hörte für mich das bekannte Baselbiet auf. Inzwischen ist es mir zur Heimat geworden; ich fühle mich hier wohl, auch weil man verkehrsgünstig und doch recht im Grünen und in der Nähe des Rheins wohnt.

Was hat Sie ursprünglich dazu bewogen, politisch aktiv zu werden?

Ich engagierte mich im Quartierverein Längi, als dort Leute gesucht wurden und bin dann so in die Politik gerutscht, weil sich da auf Gemeindeebene mehr bewirken lässt. Ich habe bei den Unabhängigen meine politische Heimat gefunden, eben weil man da doch recht unabhängig seine Vorstellungen einbringen kann und der Umgang miteinander angenehm ist.

lichen Sozialhilfe (0,3 Millionen Franken), Asylwesen (1 Million Franken), bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB; 0,4 Millionen Franken), der Abwasserbeseitigung (0,6 Millionen Franken), Steuerabschreibungen (0,4 Millionen Franken) sowie Kosten für Strom und den Hochbau (0,3 Millionen Franken).

Die Gemeinderätin fand am Ende mahrende Worte: «Wir haben einen sehr kleinen Spielraum. Deshalb ist es wichtig, dass wir uns selbst an der Nase nehmen, damit wir das sauber im nächsten Budget zum Ausgleich bringen.» Sie wies zudem auf die steigende Fremdverschuldung hin: «Wir hoffen, wir investieren sinnvoll, um später einen Mehrwert zu haben, um das zu kompensieren.»

Der Vizepräsident der Rechnungsprüfungskommission Patrick Eichenberger ging in seinem Bericht auch auf die Finanzkennzahlen ein, die der Kanton zur Verfügung gestellt hat: «Sie zeichnen ein ambivalentes Bild unserer Finanzen. Einerseits stehen wir bezüglich Zinsbelastungsanteil und Kapitalbelastungsanteil gut da, auch die Pro-Kopfverschuldung ist gering. Auf der anderen Seite haben wir einen ungenügenden bis schlechten Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil. Das heisst, wir müssen unsere Investition in die Zukunft vollumfänglich selbst finanzieren.»

Die Fraktionen nahmen die positive Rechnung wohlwollend zur Kenntnis, zogen aber zum Teil unterschiedliche Schlussfolgerungen. Fa-

bian Mendelin (SVP) sah Pratteln weiterhin vor grossen Herausforderungen: «Wir wollen Finanzpolitik mit Vernunft, Klarheit und einem Blick für die Zukunft. Olivier Bally (FDP) benannte die wachsende Fremdverschuldung als Gefahr: «Wir leben auf Pump und müssen die Schulden finanzieren.» Die Fraktion (Mitte/EVP) sah die Situation der Selbstverschuldung nicht ganz so tragisch. Dominique Häring (Mitte) dankte für den sorgsamsten Umgang mit den Mitteln und sprach sich im Rahmen einer achtsamen Planung für die Investitionen in die Zukunft Pratteln aus.

Bernhard Zahlen (UP) rief dazu auf, nicht an der falschen Stelle zu sparen: «Wir müssen jetzt aufpassen, dass wir jetzt nicht an der falschen Stelle probieren zu sparen, dass das Gemeindewohl, das gemeinsame Zusammenhalten von einer Gemeinde, gefährden würde.» Auch Rebecca Moldovanyi (SP) äusserte sich gegen Sparmassnahmen. Besonders der Sprung zu Gebergemeinde habe das positive Ergebnis nach unten gezogen, doch sei dies auch ein positives Zeichen: «Ich sehe keinen Grund für weitere Schwarzereien und Sparwünsche.»

Rettung der Kitas

Bei manchen Vorgängen gibt es eine kurze und eine lange Geschichte. So tun sich beim Geschäft 3487 zur Anhebung des Sockelbeitrags für Kitas zwischen der kurzen und langen Version Gräben auf. Die Kurzversion liest sich einfach. Gemeinderätin Rahel Graf hat mit der

Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB-Reglement) eine Anhebung des mitsubventionierten Tagessatzes bei den Betreuungskosten um 5 Franken auf 125 Franken vorgelegt, um Kitas finanziell zu unterstützen, bis der Kanton seinerseits Änderungen im Reglement vornimmt (PA Nr. 20). Der ER genehmigte die Vorlage nach der 2. Lesung mit grosser Mehrheit.

Drohende Verzögerung

Die lange Version liest sich lauter und hitziger. In der diskussionsreichen ersten Lesung hat der ER den möglichen Sockelbetrag zunächst auf 135 Franken pro Tag angehoben. In der zweiten Lesung beantragte die FDP in Person von Gilbert Bernoulli die Rücknahme dieser Anhebung auf die von Graf ursprünglich eingebrachten 125 Franken. Bei seinem Plädoyer drohte er mit einem Volksentscheid, der die finanzielle Unterstützung der Kitas durch die Gemeinde weiter hinauszögern würde: «Uns ist auch bewusst, dass Kitas die Finanzierung jetzt brauchen und möchten nicht einen drohenden Volksentscheid ins Feld führen.»

In ihrer Antwort kritisierte Dominique Häring (Mitte) die Drohung mit dem Referendum als link. «Es gehen weitere vier Monate ins Land und die Kitas machen dann wahrscheinlich das Gipfeli.» Auch Moldovanyi nahm ein mögliches Referendum bei diesem Geschäft befremdet zur Kenntnis: «Es geht dabei um eine Verzögerungstaktik.

Wir wollen jetzt den Kitaplätzen mehr auszahlen.» Billie Grether (UP) schloss sich den Aussagen der designierten 2. Präsidentin an.

Didier Pfirter (FDP) echauffierte sich im Anschluss über die Wortbeiträge: «Ich möchte zu Anstand und Sachlichkeit aufrufen», und er verteidigte einen möglichen Gang vors Volk: «Wir sind eine halbdirekte Demokratie und ein Referendum ist ein legitimes Mittel und dem vorzuwerfen, das sei undemokratisch, geht nicht.» Urs Schneider (SVP) versuchte anschliessend die Wogen zu glätten: «Wir haben als Fraktion beschlossen, dass wir den 125 Franken, die der Gemeinderat in der 1. Lesung beantragt hat, zustimmen.» Ein Referendum nannte aber auch er ein legitimes Mittel.

Streit ums Prinzip

Im weiteren drehte es sich mehr ums Prinzip als um den Betrag, da die 125 Franken Sockelbeitrag laut Graf nicht überschritten werden sollten. Wohl um ein Referendum und die resultierende Verzögerung der Massnahmen zu verhindern, stimmte ein Grossteil des ER dem Antrag zu. Der zweite Streich der FDP, die Kostenbeteiligung der Erziehungsberechtigten zu erhöhen, stiess jedoch auf Granit. Graf hatte bei diesem Punkt betont, den Konflikt nicht auf dem Rücken der Eltern und Familien austragen zu wollen. Schneider verweigerte mit Blick auf die vorgängige Diskussion die Zustimmung der SVP-Fraktion, womit der Antrag in der Abstimmung chancenlos blieb.

17 «Sponcho»-Farben machen Lust auf Meer!

Promotion

Egal ob in trendigem Bordeaux, stilischem Navy-Blau, peppigem Pink oder in einer anderen der insgesamt 17 verschiedenen Farbvarianten – der kultige Freizeit-Poncho ist das perfekte Accessoire.

Ob vor oder nach dem Baden draussen oder im Hallenbad, Surfen, auf dem Standup-Paddle, beim Tauchen, Sport-Treiben, einem Saunagang oder beim Wellness: Der Sponcho ist der perfekte Begleiter. Sie halten warm, trocknen und schützen problemlos beim Umziehen in aller Öffentlichkeit.

Kuscheliges Frottee-Design in 17 Farben

Der Sponcho in seinen frischen Farben ist ein echter Hingucker. Angesagtes handgefertigtes, individuelles Batik- oder Unidesign aus weichem Frottee, bequemer, lässiger Schnitt in den angesagtesten Farben, neu auch in



Der Hingucker an jeder Beach: Dein neuer Sponcho – erhältlich in 17 verschiedenen Farben!

Bordeaux-Rot, Violett, Pfirsich, Navy-Blau und eine limitierte Tie-Dye Edition in Polo für Damen, Herren und Kinder.

Hergestellt in Portugal in Öko-Tex-Qualität

Design in Neerach, made in Portugal: Der Sponcho ist ein Zürcher Unterländer Familienprojekt. Die Produktion der Alleskönner erfolgt ebenfalls in einem Familienbetrieb in der Surfregion Portugal und ist nach STeP by OEKO-TEX®-zertifiziert. Erhältlich sind die Ponchos für 69 bis 89 Franken in den Grössen S, M oder L im Online-Webshop auf www.sponcho.ch.

Sponcho – The perfekt Swim & Surf Poncho

Sandbuckstrasse 32

8173 Neerach

044 858 12 12

www.sponcho.ch

info@sponcho.ch

Entdecken Sie die neuesten Nissan Modelle

Besuchen Sie unsere Showrooms.



GARAGE KEIGEL

Basel: 061 565 12 11
Pratteln: 061 565 11 11
Oberwil: 061 565 12 14
Zwingen: 061 565 12 22

Probefahrt
vereinbaren



www.GARAGEKEIGEL.ch

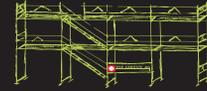
TOP GERÜSTE AG

Hammerstrasse 41 | Telefon 061 901 11 14 | 4410 Liestal

www.topgerueste.ch SICHER & FAIR

- Baumeistergerüste
- Malergerüste
- Hängegerüste
- Schwerlastgerüste
- Spenglergerüste
- Notüberdachungen
- Dachdeckergerüste
- Rollgerüste

Ihr Gerüst-Profi



Wir gehen in die Sommerpause

Die Abo-Ausgaben des Prattler Anzeigers erscheinen während der Schulsommerferien am 11. und 25. Juli und am 8. August.

Am 4. und 18. Juli sowie am 1. August gibt es keine Abo-Ausgaben.

Die erste Grossauflage nach der Sommerpause erscheint am 8. August.

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

Reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst Wahlen

Die Kirchgemeindeversammlung vom 15. Juni 2025 hat folgende Personen für die aktuelle Amtsperiode bis zum 31.12.2028 gewählt:

Evelyn Pennella, als Mitglied der Kirchenpflege, Ressort Administration

Thomas Radimerski, als Mitglied der Kirchenpflege,
Vertreter der Kirchgemeinde Augst

Bei Verdacht auf Stimm- und Wahlrechtsverletzung kann innert drei Tagen nach Publikation oder nach Kenntnisnahme der Verletzung Beschwerde erhoben werden. Diese ist einzureichen an die Rekurskommission der ERK BL, c/o Kirchensekretariat, Obergestadeck 15, Postfach, 4410 Liestal.

Franziska Büttiker, Verwaltung



Tel: 079 614 01 42

Im Wigarten 7, 4133 Pratteln

www.bucher-pratteln.ch

BLITZ GARAGE AG



- **Vielseitiger Service:**
Wartung und Reparaturen für Fahrzeuge aller Marken.
- **Familienbetrieb:**
Persönlicher Service in einem vertrauten Umfeld.
- **Fair und Transparent:**
Ehrliche Beratung und klare, faire Preise.



**Ihr Vertrauenspartner für
erstklassigen Fahrzeugservice!**

Blitz-Garage AG
Hauptstrasse 59
4415 Lausen

www.blitz-garage.ch
info@blitz-garage.ch
Tel. 061 921 11 10



Bürgergemeinde Gefallene Obstbäume und eine positive Bilanz

Die letzte Bürgergemeindeversammlung war gut besucht. Die Traktanden wurden speditiv abgearbeitet.

Von David Renner

«Es freut uns, dass sich so viele eingefunden haben. Vielleicht liegt es an der funktionierenden Klimaanlage», begrüusste Bürgergemeindepräsident Rolf Schäublin die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste süffisant zur Bürgergemeindeversammlung. Die alte Dorfturnhalle war am Mittwoch, 18. Juni, bis auf den letzten Platz gefüllt – die wenigen leeren Stühle in den vorderen Reihen wurden von den Stehplätzen im hinteren Bereich mehr als ausgeglichen. Insgesamt fanden sich 126 Stimmbürgerinnen und -bürger sowie 86 Gäste ein.

Die Trachtengruppe Pratteln sang zum Auftakt mehrere stimmungsvolle Jodelstücke, mit denen die Sängerinnen und Sänger jüngst beim Jodlerfest in Reigoldswil zu überzeugen wussten. Im Anschluss wurden die einzelnen Traktanden speditiv abgearbeitet. Neben dem Protokoll vom 10. Dezember 2024 wurde auch die Rechnung für 2024 einstimmig genehmigt. Letztere weist einen Überschuss von 226'443 Franken aus – budgetiert waren 83'543 Franken weniger. Damit schreibt die Bürgergemeinde ihre finanzielle Erfolgsgeschichte fort.

Finanziell gut aufgestellt

Das Eigenkapital der Bürgergemeinde hat im vergangenen Jahr um drei Prozent und die liquiden Mittel



Als letztes Traktandum berichteten die Bürgerräte aus ihren Departements.

Fotos David Renner

um 17 Prozent zugenommen. Positiv wirkten sich auf das Rechnungsjahr der Aufschub der Erneuerung der IT-Infrastruktur, der erfolgreiche Weihnachtsbaumverkauf und die Gewinnausschüttung des Forstreviers Schauenburg aus sowie ein geringer Aufwand im Gebäudeunterhalt und weniger Beitragsanfragen. Auf der Ausgabeseite führte der gut besuchte Banntag zu einem Mehraufwand. Zudem schlugen das neue Corporate Design, die Instandhaltung und Sanierung der Waldstrassen sowie die E-Bike-Ladestation am Bürgerhaus, der Erwerb und sofortige Abschreiber einer Kulturlandparzelle und der Nationale Tag der Bürgergemeinden zu Buche (PA Nr. 38/2024).

Der nationale Aktionstag bot dabei nicht nur Einblick in die Arbeit und Aufgaben der Bürgergemeinde, sondern motivierte auch mehrere Schweizerinnen und Schweizer, das Prattler Bürgerrecht anzunehmen. «Es scheint, dass Schweizer immer einen Anstups brauchen, um so ein Gesuch einzureichen», kommentierte Bürgerrat

Andreas Widmer (Departement Einbürgerungen) diese zwölf Einbürgerungsgesuche von 24 Personen. Mit den Schweizer Einbürgerungen wurden weitere 22 internationale Gesuche von 39 Personen von der Versammlung einstimmig angenommen. Ebenfalls ohne Widerspruch wurden Jan Schneider und Pascal Berger in die Rechnungsprüfungskommission gewählt. Sie ersetzen für den Rest der Amtsperiode Alessandro Del Fabro und Christoph von Felten, die ihr Amt infolge Wegzugs niedergelegt haben.

Schlechtes Klima für Bäume

Neben diesen positiven Punkten brachten die Informationen aus den Departements auch schlechte Nachrichten zu Tage, die die Bäume betreffen. Stefan Bielser (Departement Flurwesen) berichtete von vier abgebrochenen Kirschbäumen: «Die Bäume fallen an der Veredlungsstelle auseinander. Es fault von oben hinein und die Leitäste brechen ab.» Bielser erläuterte, dass dies eine Alterserscheinung sei, jedoch vermutete er auch, dass das

regenreiche Jahr 2024 diesen Prozess beschleunigt habe.

Auch im Wald, berichtete Sven Bill (Departement Forst und Öffentlichkeitsarbeit), stellt sich die Situation schwierig dar: Hier liegt es allerdings an den Folgen der Klimaerwärmung:

«Die Temperaturen in Folge vom Klimawandel setzen dem Wald zu. Was wir erleben, ist keine normale Entwicklung.» Bill führte aus, dass von dieser grundlegenden Veränderung besonders die Buchen betroffen seien. Sie machen 65 bis 70 Prozent des Baumbestandes aus: «Die Buche leidet stark, zeigt vermehrt Trockenschäden und stirbt teilweise ab.» In dieser Situation könne sich der Bestand kaum mehr verjüngen, führte er aus, weshalb sie mittel- und langfristig keine Zukunft hätte: «Das hat Konsequenzen: ökologisch, wirtschaftlich und auch landschaftlich.» Gemeinsam mit den Förstern wird die Strategie entsprechend angepasst: «Wir pflanzen schon länger Arten, die auch morgen und übermorgen überleben können sollten.»



Die Trachtengruppe Pratteln eröffnete die Versammlung mit einem kleinen Konzertprogramm aus ihrem Repertoire.



Am Ende wartete der Apéro, bei dem sich die Bürgerinnen und Bürger noch gemütlich austauschen konnten.

Vereine

Premiere beim grossen Jodlerfest

Die Trachtengruppe Pratteln mit farbenfrohem Auftritt in Reigoldswil.

Vom 13. bis zum 15. Juni fand in Reigoldswil das 33. Nordwestschweizerische Jodlerfest statt. Zum ersten Mal überhaupt nahm die Trachtengruppe Pratteln an einem Jodlerfest teil. Nach intensiver Vorbereitung mit viel Herzblut und nicht weniger Anspannung am Vor-

tragstag trat die Trachtengruppe Pratteln unter der Leitung von Stefan Kälin mit dem Lied «Lueget, loset, gniesset» von Marie-Theres von Gunten zum Wettvortrag an – und wurde dafür mit der Bestnote «1» belohnt. Dieses hervorragende Ergebnis löste bei allen grosse Freude und auch etwas Erleichterung aus. Die monatelange Arbeit, die vielen Proben und die gemeinsame Hingabe zum Singen haben sich voll auszahlt!

Doch nicht nur der Wettvortrag war ein Höhepunkt, auch im Anschluss wurden auf dem Festgelände weitere Auftritte gestaltet. Frei nach dem Motto: «Lueget, loset, gniesset»: Vor begeisterten Zuhörern zeigte die Trachtengruppe Pratteln ihre Leidenschaft für das Jodeln. Die positive Resonanz und der herzliche Applaus waren ein wunderbares Zeichen dafür, wie sehr Jodelklänge berühren und verbinden.

Das Fest selbst war von einer herrlichen Stimmung geprägt. Reigoldswil war festlich geschmückt, das Wetter spielte mit, und überall waren Musik, Trachten und echte Schweizer Volkskultur zu spüren. Die Begegnungen mit anderen Formationen, das gemütliche Beisammensein und der Austausch unter Gleichgesinnten machten das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Martin Burkard für
die Trachtengruppe Pratteln



Glücklich und farbenfroh präsentiert sich die Trachtengruppe Pratteln nach erfolgreichem Vortrag in Reigoldswil.

Foto zVg

Parteien

Geschichte der Mitte

In den vergangenen 27'274 Tage haben sich eine Vielzahl von Personen für die Politik der bürgerlichen Mitte starkgemacht. In den 654'576 Stunden haben acht Präsidenten und eine Präsidentin die Geschicke der Partei geleitet. Unterstützt wurden diese durch gesamthaft 27 Vorstandsmitglieder. Mit Paul Geiser, Uwe Klein und Silvio Fareri haben sich auch drei Landräte für Pratteln stark gemacht bzw. setzen sich jetzt für Pratteln ein. Gesamthaft 21 Mitglieder haben im Einwohnerrat Geschichte geschrieben (dazu später).

In den 75 Jahren trug die Partei bereits vier Namen, bis sie sich 2021 zur heutigen «Die Mitte Pratteln» entwickelt hat. Gegründet wurde die Partei unter dem Namen «Katholische Volkspartei und Christlichsoziale Vereinigung», 1959 zur «Christsozialen

Volkspartei» bis 1971 die Partei zur «Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)» wurde. 2001 hat sich die Sektion «CVP Wahlkreis Pratteln» als politische Vereinigung in sieben Gemeinden während 20 Jahren etabliert.

Wir freuen uns, Ihnen in den nächsten Wochen nebst den Fakten zu Zahlen und Namen etwas Lektüre zur Geschichte der Partei mitzugeben und ein wenig in der Vergangenheit zu schwelgen.

Werden Sie Teil der Geschichte der Mitte Pratteln und treten als neues Mitglied bei uns ein, um die Zukunft mitzugestalten und informieren Sie sich weiter zu unseren Vorstössen und Anliegen und besuchen Sie unsere Webseite pratteln.die-mitte.ch.

Dominique A. Häring, Präsidentin Die Mitte Pratteln und Einwohnerrat

Der Prattler Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kanton

Spitalplanung: Eine Variante vom Tisch

PA. Wie die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission (VGK) informierte, wurde an ihrer Sitzung von vergangendem Freitag die strategische Ausrichtung zum Kantonsspital Baselland beraten und bestätigt. Die beiden im Rahmenkonzept formulierten Varianten «Fokusplusambulant» und «Grüne Wiese» sollen weiterverfolgt werden. Die ebenfalls geprüfte Variante «Rückzug auf den Standort Liestal» soll hingegen nicht weiter berücksichtigt werden.

Auf Basis des Rahmenkonzepts «Gesundheit BL 2030» hat die VGK in den letzten Monaten die vom Regierungsrat priorisierten strategischen Varianten für das Kantonsspital Baselland «Fokus plus ambulant» und «Grüne Wiese» beraten. Die Kommission hat dabei den Zusatzauftrag erteilt, die Variante «Rückzug auf den Standort Liestal» erneut zu prüfen.

Das beauftragte externe Unternehmen kam zum Schluss, dass über alle ursprünglich neun geplanten Varianten «Fokus Plus Ambulant» und «Grüne Wiese» für den Kanton die günstigsten Optionen darstellen. Die Variante «Rückzug auf den Standort Liestal» belastete hingegen die Kantonsfinanzen, da hier die «teurere» ausserkantonale Versorgung, eine geringere Profitabilität und ein verhältnismässig hohes Investitionsvolumen zu Buche schlagen. Auch weil die politisch gewollte Ambulantisierung mit den Varianten «Fokus plus ambulant» und «Grüne Wiese» konsequenter umgesetzt werden kann, sollen diese weiterverfolgt werden. Die VGK folgt somit der fachlichen Einschätzung und hat an ihrer Sitzung einstimmig entschieden, diese Variante nicht weiterzuverfolgen.

Somit bleiben noch die Varianten «Fokus plus ambulant» und «Grüne Wiese» im Rennen. Bei letzterem werden in Pratteln die Standorte Salina Raurica und Bredella Ost geprüft.

Bürgerhaus

Stimmiger Abend mit Tiefgang und Humor

Pidu und ich gaben bei Kultur und Kulinarik ein unterhaltsames Konzert.

Trotz hochsommerlicher Temperaturen haben sich am 20. Juni viele Leute im Bürgerhaus eingefunden, um den Klängen und Liedern der beiden Prattler Liedermacher Peter Zaugg und Roland Horstmann zu lauschen. Der Abend stand im Zeichen «Los no mau», wobei Peter Zaugg versicherte, dass der Titel nicht als Abschiedskonzert zu verstehen sei. So bildete das Bürgerhaus dann auch die stimmige Kulisse für einen besinnlichen und unterhaltsamen Abend.

Die berndeutschen Texte von Peter Zaugg erzählen Geschichten, die nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen und der Berner Dialekt verlangt gutes Zuhören. Begleitet wird der Sänger von Roland Horstmann, welcher mit seinem einfühlsamen Gitarrenspiel die vorgetragenen



Die Texte im Berner Dialekt von Peter Zaugg (rechts) begleitete Roland Horstmann mit natürlicher Intelligenz.

Foto zVg

Lieder gekonnt mit Qualität, Tiefe und einer Prise Humor untermalte. So berichten die Lieder vom Leben, von fremden oder vertrauten Menschen, verschiedenen Haustieren, schwarzen Nächten und Feriener-

lebnissen. Peter Zaugg versicherte dem Publikum, dass alle Lieder mit natürlicher Intelligenz geschrieben und vertont wurden. Einige Lieder handelten denn auch in Ergänzung an die Ausstellung im Museum von den vier Elementen. «Los no mau», «aus für d Chatz», «Ferie uff em Velo», «Fulda», «Loreley», «Zwe auti Manne» sind nur ein paar Beispiele einer langen Liste von Liedern, die das Leben spielt. So sorgten die Lieder «Fulda» und das Lied über die Spinne «Trulla» für herzhaftes Lachen.

Als Ausklang zum gelungenen Konzert das Lied «guet nacht» mit dem letzten Satz «..... guet nacht, dir ängeli – s isch schön, syt dir hie». Nach lang anhaltendem Applaus bildeten die Zugaben den Abschluss eines rundum stimmigen Abends, wo sowohl der Körper als auch der Geist auf seine Kosten kamen. Kulinarisch wurden die Gäste von Esther Bill verwöhnt.

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus

Kanton

Pratteln im Agglomerationsprogramm

PA. Am 20. Juni reichte die trinationale Region Basel beim Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ihr Agglomerationsprogramm der 5. Generation ein. Mit Gesamtinvestitionen von rund 293 Millionen Franken im dringlichen Realisierungshorizont ab 2028 markiert es laut Medienmitteilung einen weiteren wichtigen Schritt in der grenzüberschreitenden Raum- und Verkehrsentwicklung.

Das Agglomerationsprogramm der 5. Generation enthält ein Projektportfolio mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 2.86 Milliarden Franken. 10 Prozent entfallen auf dringliche Projekte, was im Vergleich mit Programmen der Vorjahre ein eher kleiner Anteil ist. Der Gesamtbetrag verteilt sich mit 293 Millionen Franken auf dringliche Projekte, die zwischen 2028 und 2032 (A-Horizont) realisiert werden sollen, mit über 1 Milliarde Franken auf Projekte für den Zeitraum 2032 bis 2036 (B-Horizont) sowie mit rund 1.5 Milliarden Franken für Projekte ab dem Jahr 2036 (C-Horizont).

Die Massnahmen in Pratteln konzentrieren sich auf die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur, die Förderung des Langsamverkehrs und die Mobilitätsdreh-



Die Umgestaltung der Bahnhofsnordseite zur Mobilitätsdreh-scheibe ist Prattelns grösster Posten im 5. Agglomerationsprogramm. Foto David Renner

scheibe. Die Verkehrsinfrastrukturmassnahmen sollen vor allem die Verbindung vom Dorf zu Rhein verbessern. Darunter fallen im A-Horizont die Aufwertung Schlossstrasse – Gallenweg, Kraftwerkstrasse und Oberemattstrasse – Schlossstrasse. Zudem soll die Quartierachse Wartenbergstrasse – Bereich Muttenzerstrasse bis Schulhaus durch Aufwertungen sicherer gemacht werden. Bei den Massnahmen für den Langsamver-

kehr sticht im Zeithorizont B die Passerelle Gempfenstrasse – Persilwegli über die Gleise mit 10 Millionen Franken hervor. Zudem führt das 5. Agglomerationsprogramm im B-Horizont die Mobilitätsdreh-scheibe am Bahnhof mit Bushof und Velounterführung auf.

Das komplette 5. Agglomerationsprogramm ist unter www.aggloprogramm.org/de/generationen/einsehbar.

Fasnacht

Erste Infos zur Fasnacht 2026

Nachdem das Fasnachtskomitee (Fako) an der letzten Sitzung Mitte Juni die Subventionen zur Fasnacht 2025 ausgeschüttet hat, geht es nun bereits wieder weiter. Einmal mehr sind Blagedden-Künstlerinnen und -Künstler sowie die Interessierten dazu aufgerufen, über die Sommerferien Vorschläge zur Fasnachtsblagedde 2026 einzureichen, damit das Fako an der ersten Sitzung Mitte August den Siegvorschlag küren kann. Es ist immer eine sehr grosse Freude, die Vorschläge zu sichten, die die Künstlerinnen und Künstler mit viel Liebe zum Detail zu Papier bringen, damit das Fako aus einer möglichst grossen Auswahl an passenden Sujets auswählen kann.

Zudem kann das Fako bei der Fasnacht 2026, wo es zum 60. Mal einen Umzug organisiert (dies weil 2022 wegen Corona keinen Umzug durchgeführt wurde), zwei neue Fako-Mitglieder begrüssen: Cindy Schwob und Yannick Fuhrer. Herzlich willkommen!

Peter Lüdin, Obmaa

Vorschläge einreichen:

Die Vorschläge können an folgende Adresse gesendet, gemailt oder in den Briefkasten gelegt werden: Peter Lüdin, Giebenacherstrasse 73, 4414 Füllinsdorf, peter@prattler-fasnacht.ch, 079 600 29 30

Senioren

Silberband-Ausflug zum Seelisberg

Im Herzen der Zentralschweiz liegt das diesjährige Ausflugsziel des Silberband-Seniorenausflugs; der Seelisberg. Dank der malerischen Landschaft in einer Höhe von 850 M. ü. M. gelegen, wird der Seelisberg auch «die Sonnenterrasse des Vierwaldstättersees» genannt. Nach einer gemütlichen Busfahrt darf die Reisegesellschaft 55+ in einem hübschen Hotel ein leckeres 3-Gang-Mittagsessen mit Blick auf dem Urnersee geniessen. Anschliessend gehts mit der historischen Treibbahn talabwärts, von wo die Teilnehmer den Tag mit einer romantischen Schifffahrt nach Flüelen ausklingen lassen werden. Ob gut zu Fuss oder etwas gemütlicher unterwegs (Stöcke/Rollator), alle sind herzlich willkommen!

Anmeldungen dürfen bis zum 31. Juli 2025 an die ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst eingereicht werden. Alle weiteren Informationen (Preis, Abfahrtsorten, Anmeldeinfos, etc.) befinden sich im entsprechenden Flyer der reformierten Kirchgemeinde.

Sophia Ris
für die ref. Kirchgemeinde

Kirche

Meditieren am Montagabend

Der Sommer ist eine aktive Zeit. Schöne Ausflüge, Wanderungen, baden in einem See oder Fluss oder ein bisschen im Garten werkeln. Neben all diesen Aktivitäten wünscht man sich manchmal auch eine kleine Auszeit. Einfach mal zur Ruhe kommen, zu sich selbst finden. Das ist beim Meditieren im luftigen Kirchenraum der alten Dorfkirche möglich.

Jeden Montag von 19 bis 19.45 Uhr darf man dabei sein. Auch ohne Meditationserfahrung ist es möglich, einfach einmal vorbeizukommen, um zu schnuppern. Dieses ökumenische Angebot ist kostenlos und findet auch in den Schulferien statt.

Terry Wäber für das Angebot

Kontakt: Annemarie Hüper 061 821 10 03

Vereine

Jahresausflug nach Luzern

Der diesjährige Jahresausflug führt die reiselustigen Frauen am Donnerstag, 25. September, nach Luzern. Zum Auftakt erwartet die Teilnehmerinnen in der Cafébar Le Piafeine kleine Stärkung mit Kaffee und Gipfeli für die anschliessende Führung im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL). Das KKL, ein architektonisches Meisterwerk von Jean Nouvel mit seinem spektakulären Konzertsaal, der weltweit für seine herausragende Akustik bekannt ist, öffnet seine Türen

für den Frauenverein. Im Anschluss bleibt etwas Zeit, Luzern individuell zu entdecken. Nach einem feinen Mittagessen geht die Reise weiter nach Sursee zur Kerzenmanufaktur Herzog, wo die Frauen bei einer Führung einen Einblick in die Kunst der Kerzenherstellung erhalten. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, sich im Kerzenshop mit schönen Kerzen einzudecken. Abfahrt ist um 7.30 Uhr beim Schloss in Pratteln. Die Rückkehr ist gegen 18 Uhr geplant.

Die Reise kostet pro Person 98 Franken inkl. Kaffee und Gipfeli, Mittagessen und Getränken (exkl. Wein beim Mittagessen).

Jacqueline Füeg für
den katholischen Frauenverein

Infos: Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Gabriela Esteban, 061 821 93 59, und Jacqueline Füeg, 079 724 25 19, gerne zur Verfügung. Interessierte können sich bis spätestens 31. August 2025 bei Gabriela Esteban, St. Alban-Strasse 9, 4133 Pratteln oder per E-Mail an info.esteban@teleport.ch anmelden.



Neben der weltberühmten Kapellbrücke und dem Wasserturm lockt in Luzern auch das bedeutsame Kultur- und Kongresszentrum.

Foto Adobe Stock

Kirche

Vorbereitung auf die Firmung 2026

Die katholische Kirchgemeinde Pratteln-Augst lädt alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien die 9. Klasse besuchen oder bereits älter sind – sei es in der Ausbildung oder im Berufsleben – herzlich zur Teilnahme am Firmweg 2025/2026 ein. Jugendliche, die derzeit die 8. Klasse besuchen und deren Kontaktdaten der Kirchgemeinde vorliegen, erhalten noch vor den Sommerferien eine schriftliche Einladung.

Wer bis Anfang Juli keine Post erhalten hat, aber gerne am Firmweg teilnehmen möchte, wird gebeten, sich nach den Sommerferien im Pfarramt zu melden. Der Informa-



Der Firmweg wird beim Informationsabend erklärt.

Foto zVg

tionsabend findet am Montag, 8. September, um 19.30 Uhr im Regenbogen-Saal, Rosenmattstrasse 10, in Pratteln statt. Hier erfahren Interessierte alles Wissenswerte zum Ablauf und zur Bedeutung des Firmwegs.

Die Feier der Firmung ist für Samstag, 2. Mai 2026, um 16 Uhr geplant. Der Firmspender wird Abt Christian Meyer sein.

Für Fragen oder Anmeldungen steht das Pfarramt der katholischen Kirchgemeinde Pratteln-Augst zur Verfügung.

Barbara Metzner für das Firmteam
der kath. Kirchgemeinde

Adalbert Klingler

Ein Leben für den Kasperli

Regula Klingler

Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Follow us

Kirche

25 Jahre im Dienst der Musik

Seit 25 Jahren begleitet Aline Koenig als Organistin und Kirchenmusikerin der reformierten Kirchgemeinde Pratteln-Augst unzählige Menschen durch alle Höhen und Tiefen des Lebens. Ihre Musik trägt nicht nur durch den alltäglichen Sonntagsgottesdienst, sondern auch durch festliche Anlässe wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Abdankungen – stets im doppelten Sinne des Wortes: begleitend und bewegend.

In diesen oft prägenden Lebensmomenten verknüpft sich die Erinnerung vieler mit der Kraft ihrer Musik. Auch mit ihren Konzerten bereichert sie das Gemeindeleben weit über das Gewohnte hinaus. Für dieses Engagement möchte die reformierte Kirchgemeinde Pratteln-Augst von Herzen danken. Die Kirchgemeinde freut sich auf viele weitere musikalische Begegnungen – und gratuliert herzlich zu diesem besonderen Jubiläum!

Evelyn Pennella für die ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst



Aline Koenig füllt die reformierte Kirche mit Musik.

Foto zVg

Kirche

Ferienangebot für Kinder

Im reformierten Kirchgemeindehaus duftet es süß und rezent, dampft es aus Töpfen und Öfen, es scheppert und klirrt. In der Kochwoche vom 5. bis zum 8. August können Kinder im Primarschulalter jeweils von 9 bis 14 Uhr ein Mittagessen von Grund auf selber kochen und zuletzt geniessen. Für Kurzentschlossene, welche an einem oder mehreren Tagen teilnehmen wollen, hat es noch einige Plätze frei. Auch Erwachsene dürfen sich zur Mithilfe anmelden. Beim grossen Finale sind am Freitag alle Familien zum Essen eingeladen. Anmeldungen sind zu finden unter www.ref-pratteln-augst.ch/agenda/flyer oder liegen im ref. Kirchgemeindehaus auf.

Roswitha Holler-Seebass für die reformierte Kirchgemeinde

Prattler Anzeiger

www.prattleranzeiger.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 27. Juni, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin;

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 4. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin;

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 11. Juli, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin;

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters-

und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (April bis Oktober), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 29. Juni, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

So, 6. Juli, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 28. Juni, 16.30h: Santa Messa mit Hochzeitsjubiläum

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 29. Juni, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mi, 2. Juli, 17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

Do, 3. Juli, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Sa, 5. Juli, 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 6. Juli, 10 h: Kommunionfeier, Kirche.

Mi, 9. Juli, 17.30 h: Rosenkranzgebet, Kirche.

Do, 10. Juli, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 29. Juni, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler

Kontakt: Christian

Do, 3. Juli, 20 h: Gemeindegebet.

So, 6. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

So, 13. Juli, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

**ausser während der Schulferien*



Das Basel Tattoo 2025 verspricht Spektakel, Präzision und Emotion – mit dem Top Secret Drum Corps. Die jungen wilden Lokalmatadoren von Weltformat sind heiss auf ihre Performance vor Heimpublikum.



Das Top Secret Drum Corps gehört zu den spektakulärsten Acts der internationalen Showwelt. Nun kehrt die Gruppe zurück auf heimischen Boden – ans Basel Tattoo. Die Basler Trommelvirtuosen, die bereits bei der Queen waren, bei Mission Impossible 7 den Takt angegeben haben und am ESC vor einem Millionenpublikum für Furore sorgten, zeigen was Präzision, Stil und Lei-

denschaft bedeuten. Ihre brandneue Show verspricht Gänsehaut und Adrenalin pur – «100% Basel» und weltweit einzigartig. Rhythmus, Action und Entertainment wird zu einem Gesamterlebnis, das man nicht vergisst. Dies sollten Sie nicht verpassen, denn erst in drei Jahren sind die weltbekannten Trommelstars wieder in Basel zu sehen.

Die Elite der internationalen Blasmusikszene, ein Hauch Exotik aus Jordanien und Kater sowie die mystischen Klänge von 200 Dudelsackspielern komplettieren das erstklassige Teilnehmerfeld und garantieren Spektakel vom ersten Ton an. Insgesamt 1'000 Mitwirkende aus aller Welt machen das Basel Tattoo zu einem Ereignis voller Emotionen, Power und magischen Momenten – live, unter freiem Himmel, mitten in Basel.

Das Basel Tattoo findet vom 11. bis 19. Juli 2025 statt. Tickets sind auf baseltattoo.ch, per E-Mail an shop@baseltattoo.ch, telefonisch unter der Nummer +41 61 266 1000 oder bei Ticketcorner erhältlich.

Andreas Kurz, Basel Tattoo



Basel Tattoo.

11. – 19. JULI 2025

BUCHEN
↓
FREUEN
↓
GENIESSEN
→



Hauptsponsor



Co-Sponsoren



Nationale Medienpartner



Turnen

Ein generationenübergreifendes Erlebnis für alle Beteiligten



Gemeinsames Foto am Zielort: Die Prattler Delegation fühlt sich in Lausanne sichtlich wohl.

Fotos zVg

Der Turnverein Pratteln Aktiv Sport war am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne mit von der Partie.

Von Corinne Winter*

Vom 12. bis 22. Juni nahm der TV Pratteln Aktiv Sport mit 36 Turnenden am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne teil – dem grössten Breitensportanlass der Schweiz, welcher nur alle sechs Jahre stattfindet. Vertreten war der Verein in den Disziplinen Geräteturnen, «Fit + Fun» und an der Abschlusszeremonie – ein generationenübergreifendes Erlebnis für alle Beteiligten.

Routine und Eleganz

Am 12. Juni traten sieben Geräteturnerinnen in der Kategorie K5 an. Drei davon starteten erstmals in dieser Kategorie und überzeugten mit sicheren und starken Leistungen. Drei Tage später folgten zwei K-Damen, die ihre Übungen mit grosser Routine und Eleganz absolvierten.

Am 20. Juni starteten dann zwölf Turnende in der Disziplin «Fit + Fun» und zeigten in sechs Übungen ihr Können – ein Ergeb-

nis intensiven Trainings und toller Teamarbeit. Ein besonderer Moment war die Teilnahme der Fahnschwingerinnen und -schwinger an der Abschlusszeremonie am 22. Juni – ein stimmungsvoller Schlusspunkt eines unvergesslichen Anlasses.

Empfang in Pratteln

Zurück in Pratteln wurden die Teilnehmenden bei strahlendem Sommerwetter herzlich empfangen. Am Bahnhof warteten bereits Fahndelegationen und die Musikgesellschaft Pratteln, um die Turnenden zum Schmittiplatz zu begleiten. Dort richteten Rolf Schäublin (Präsident Bürgergemeinde Pratteln) und Walter Suter (Vizepräsident TV Pratteln Aktiv Sport) einige Worte an die Anwesenden, bevor man den Tag mit einem Apéro und guten Gesprächen ausklingen liess.

Das Eidgenössische Turnfest in Lausanne war nicht nur hervorragend organisiert, sondern bot auch zahlreiche Gelegenheiten für sportliche Erfolge und neue Freundschaften. Es wird den Teilnehmenden noch lange in bester Erinnerung bleiben – als Fest der Bewegung, der Gemeinschaft und des geliebten Vereinsgeists.

*für den Turnverein Pratteln Aktiv Sport



Flucht vor der Sonne: Auch im Schatten bleiben die Sonnenbrillen auf.



Mit Fahnen und Trompeten: Fahndelegation und Musikgesellschaft Pratteln sind bereit für den Empfang der Turnenden.

Judo

Zwei Brüder, ein Ziel

Sven und Luc Keller bestehen die Schwarzgurtprüfung.

Vorletzten Samstag erreichten Sven Keller (25) und sein jüngerer Bruder Luc (23) einen bedeutenden Meilenstein in ihrer Judo-Karriere: Beide bestanden erfolgreich die Prüfung zum 1. Dan – dem schwarzen Gürtel im Judo. Die Prüfung markiert nicht nur eine persönliche Höchstleistung, sondern ist auch ein besonderer Moment für den Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln, dem die Brüder aus Muttenz seit vielen Jahren angehören.

Die Schwarzgurtprüfung im Judo gilt als besonders anspruchsvoll und setzt neben technischer Präzision auch körperliche Ausdauer, theoretisches Wissen und langjährige Erfahrung voraus. Die Prüfung umfasst ein breit gefächertes Programm, das neben Falltechniken, Würfen und Bodentechniken auch Kata-Formen beinhaltet. Sven und Luc Keller meisterten diese Herausforderung mit Bravour – ein Ergebnis intensiver Vorbereitung und jahrelanger Hingabe.



Erstes Bild im mit schwarzem Gurt: Sven (links) und Luc präsentieren nach erfolgreicher Prüfung ihre Diplome.

Foto zVg

Ausgebildet wurden die beiden Brüder vom erfahrenen Cheftrainer Roger Bruttin, der selbst auf eine lange Karriere im Judosport zurückblickt. «Sven und Luc zeichnen sich nicht nur durch ihr technisches Können aus, sondern auch durch ihren Charakter, ihre Verlässlichkeit und ihr Engagement im Verein», so Bruttin. «Ich bin sehr stolz auf sie. Sie

sind ein Vorbild für den Nachwuchs.» Sven und Luc Keller sowie Teamkollege Manuel Bürgisser engagieren sich auch als Kindertrainer im Club und vermitteln den Jüngsten mit viel Geduld und Begeisterung die Grundlagen des Judosports. Dabei stehen sie nicht nur für technische Qualität, sondern auch für wichtige Werte wie Respekt, Fairness und

Disziplin – zentrale Säulen der japanischen Kampfsportkunst.

Mit dem Erreichen des 1. Dan gehören sie nun zu den jüngsten Schwarzgurten der Vereinsgeschichte. Der Vorstand des JJJC Pratteln zeigte sich entsprechend erfreut und sprach den Brüdern nach der Prüfung seine Anerkennung aus. «Der Club lebt von Persönlichkeiten wie Sven und Luc», so eine Mitteilung des Vorstands. «Ihr Engagement, ihr Teamgeist und ihre Leidenschaft machen unseren Verein stark.»

Für die beiden Brüder geht die Reise nun weiter: Der schwarze Gürtel ist im Judo kein Abschluss, sondern der Beginn eines neuen Weges – der Weg des Lernens, der Weiterentwicklung und des Lehrens. Sven und Luc Keller werden auch künftig aktiv auf der Matte stehen, sowohl als Kämpfer wie auch als Trainer. Die Nachwuchsarbeit liegt ihnen besonders am Herzen – und mit dem Dan in der Tasche können sie ihre Erfahrungen künftig noch gezielter an jüngere Generationen weitergeben. Der JJJC Pratteln gratuliert herzlich zu dieser herausragenden Leistung.

Brigitta Pflugshaupt,
Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln

Basketball

Wieder zurück in der Normalität

Der BC Pratteln blickte an der GV auf die letzten Monate zurück.

Viel Trubel rund um den Trainings- und Meisterschaftsbetrieb während der Corona-Pandemie. Die Planung und die Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Vereins. Und die Wechsel im Vorstand der vergangenen Jahre, die zu einer Verjüngung beigetragen haben: Es sind äusserst lebhafteste Jahre, die der Basketballclub Pratteln (BCP) hinter sich hat.

«Es tut gut, heute mal auf eine normale Saison 2024/25 zurückblicken zu dürfen», begrüsst Vereinspräsident Christoph Herzog die rund 50 Mitglieder, welche die 52. Generalversammlung am Mittwochabend vergangener Woche in der Geisswaldhütte besuchten. «Normal» heisst aber beim BCP keineswegs, dass sich in den vergangenen zwölf Monaten Langeweile eingeschlichen hätte. Und so blickte Herzog in seinem Jahresbericht auf zahlreiche Vereinsnähe und Helfereinsätze zurück.

In sportlicher Hinsicht durften zwei Highlights vermeldet werden:



Meisterlich: U18-Captain Ruben Puntel nimmt von Vorstandsmitglied Marie-Anne Morand das Meister-Shirt entgegen.

Foto Christoph Herzog

Das Herren-U18-Team ging siegreich aus dem Final-Four-Turnier hervor und wurde zum Meister gekrönt – nachdem die gleichen jungen Männer im vergangenen Jahr schon den U16-Meistertitel realisiert hatten. Eher unerwartet konnten die U14-Mädchen ebenfalls beim Finalturnier mittun. Dort gab es zwar keinen Sieg zu feiern, aber es durfte

einiges an Selbstvertrauen für die nächste Saison getankt werden.

«Wir sind mit insgesamt neun Teams in die Saison gestartet und Stand heute werden wir auch in die Saison 2025/26 mit neun Teams gehen, vom gemischten U10-Team bis hin zu den Fanionteams der Frauen und Herren in der 2. respektive 3. Liga», sagte Marie-Anne

Morand, welche die Saison Revue passieren liess. Bereits seit 18 Jahren als Coach sowie seit einigen Jahren als äusserst engagierte Jugendverantwortliche für den BCP verantwortlich, gab Morand bekannt, dass sie in der nächsten Saison kürzertreten werde.

Von den zahlreichen engagierten Mitgliedern lebt der BCP seit jeher. Mehrere Male wurde an der GV an die vielen anwesenden Mitglieder appelliert, sich als Coach, Schiedsrichter, Offizieller, Helfer an Anlässen zu engagieren, um das Vereinsleben aufrechtzuerhalten.

«Der Spielbetrieb ist im letzten Jahr deutlich teurer geworden. Durch freiwilliges Engagement können wir die Kosten tief halten», erläuterte Revisor Beat Knechtli. Christoph Herzog erinnerte daran, dass der Mitgliederbeitrag über 30 Jahre hinweg nie erhöht worden ist. Die Hoffnung besteht, dass dies auch künftig so bleiben kann.

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden waren alle Anwesenden zum Grillplausch und zum gemütlichen Zusammensitzen an diesem schönen Sommerabend eingeladen.

Simon Eglin für den BC Pratteln

Fussball

Die Temperaturen haben keinen Einfluss aufs Fussballfieber



abe. Sie nennen sich Humphenheber, G-Town 4133 oder Vollrausch SV. Was sie gemeinsam haben, ist die Liebe zum Fussball, denn sie gehören zu den Teams, die heuer am Grümpeli des FC Pratteln gegen den Ball treten. An drei Tagen massen Hobbykicker jeden Alters aus Pratteln und Umgebung ihre Skills mit dem runden Leder. Mit 23 Teams war das Firmenturnier am Freitagabend einmal mehr der Renner. Die hohen Temperaturen, die letztes Wochenende in der Sandgrube herrschten, hatten übrigens keinen Einfluss aufs Fussballfieber von Teams und Publikum. Schliesslich ist das nächste kühle Getränk oder Glace nur ein paar Schritte entfernt. Und wer noch mehr Abkühlung braucht, stellt sich neben den Wassersprenger.

Fotos Alan Heckel/Sina Tarantino

Anzeige



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL
Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

GERISSEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Individuell und spezialisiert bei Verletzungen
sowie Beschwerden am Bewegungsapparat




Vereine

Aktiv Sport Turnverein Pratteln AS. Aktiv Sport betreiben kann jede Person im Turnverein Pratteln AS. Wir betreiben, fördern polysportive und gesundheitliche Betätigungen für alle Altersgruppen. Wir stellen qualifizierte Leiterinnen und Leiter zur Verfügung. Wir leben Fairness, Toleranz und Solidarität. www.tvprattelnas.ch gibt Auskunft wer – was – wann – wo? Wir freuen uns auf deinen Kontakt!

Badminton Club Pratteln. Training Montag 20–22 Uhr, Kuspo Pratteln. Auskunft: Fredi Wiesner, Tel. 061 821 92 09.

Basketball Club Pratteln. Mir sind an ufgestellte und aktive Verein. Mitmache chame bi uns vo jung bis älter. Willsch au du dr Plausch mit uns ha, wänd di eifach an unsere Vorstand: Christoph Herzog, Tel. 079 310 59 89, oder Daniel Hirsig, Tel. 061 821 25 62, www.bc-pratteln.ch.

Cantabile Chor. Chorprojekte aus verschiedenen Sparten der klassischen und modernen Musik. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind willkommen. Proben Mittwoch, von 19 bis 21 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Dirigent: Bernhard Dittmann. Kontakt: Anna Ineichen, anna.ineichen@gmail.com, Internet: www.cantabile.ch.

Dalhousie Pipe Band Pratteln. Wir sind eine Gruppe von Schottenbegeisterten, die sich dem Spiel auf dem schottischen Dudelsack und den schottischen Trommeln verschrieben haben. Auch das schottische Highland Dancing wird gepflegt. Die Formation wurde im Jahre 2000 gegründet und besteht heute aus rund 30 Aktiven. Die Band spielt auch im Ausland. Wir nehmen an Paraden, Konzerten und Tattoos im In- und Ausland teil. Proben, montags 19 Uhr, im Bandlokal an der Langenhagstr. 5 in Birsfelden. Kontakt: Markus Zehringer, 079 665 99 34, Internet: www.dalhousie.ch.

Familiengartenverein Hintererli Pratteln. Laufend, jedoch vorwiegend auf das Jahresende, sind in unserem Areal im Hintererli Parzellen mit individuell erstellten Gartenhäuschen in fairen Preislagen zu vergeben. Die meisten sind unterkellert. Haben Sie Interesse an einer Gartenparzelle im Hintererli? Auf unserer Webseite www.hintererli.ch finden Sie weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular, mit dem Sie sich für einen Garten bewerben können. Rolf Lang, Präsident FGV Hintererli, Wartenbergstr. 38, 4133 Pratteln, Tel. 076 430 83 37, E-Mail: malerlang@hintererli.ch.

Frauenchor Pratteln. (Laienchor) unter der Leitung von Katharina Hauen. Aufgestellte Frauen treffen sich zu Proben: Mittwoch, 20–21.30 Uhr im Burggartenschulhaus EG rechts. Präsidentin Corinne Gerigk, Sodackerstrasse 24, 4133 Pratteln. Tel. 079 421 08 52, gerigkcorinne@teleport.ch Wir freuen uns auf weitere Sägerinnen, hinein schnuppern jederzeit möglich. www.frauenchor-pratteln.ch.

Hundesport Pratteln. Familienplauschgruppe, Junghundegruppe, Jugend & Hund, Santätshunde, Fitness mit Hund. Kontakt: info@hundesport-pratteln.ch

Judo & Ju-Jitsu Club Pratteln. Das etwas andere Fitness-Training macht Spass und stärkt das Selbstvertrauen. Judo ab 8 Jahren. Ju-Jitsu und Selbstverteidigungskurse ab 12 Jahren. Yoji, die verspielte Vorbereitung, ab 4 Jahren. Informationen unter www.judoclub-pratteln.ch, E-Mail: info@judoclub-pratteln.ch oder Brigitta Pflughaupt, Tel. 061 821 03 51.

Katholischer Frauenverein Pratteln-Augst. Verschiedene Anlässe von und für Frauen, Ausflüge und Pflege der Gemeinschaft. Frauezmorge plus. Unterhaltungsnachmitta-



ge 3x20. Alle Konfessionen und Glaubensrichtungen sind willkommen. Weitere Auskünfte erteilen die beiden Co-Präsidentinnen: Jacqueline Füeg, 061 821 23 00, jfueeg@bluewin.ch und Denise Meyer, 061 821 29 04, denise.meyer@teleport.ch. Weitere Infos unter: www.rkk-pratteln-augst.ch.

Laienbühne Pratteln Theaterverein. Kontaktnahme bei Laienbühn Pratteln, Adi Meier, 4133 Pratteln oder unter www.laienbuehne-pratteln.ch. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Nautic Racing Club Pratteln. Wir Sind Schiffs-Modellbauer und Modell LKW von Diversen Massstab wir treffen uns nach Vereinbarung im Hobbyraum sind alle herzlich Willkommen, Rosenmattstrasse 17a, 4133 Pratteln, für weitere Auskünfte erhalten Sie bei Andreas Gasser, Tel. 079 810 72 27 oder E-Mail andreas.gasser@teleport.ch, www.nrcp.ch.

Pfadi St. Leodegar Pratteln. Abenteuer, Spass und echte Freundschaften warten auf dich! Bei der Pfadi St. Leodegar erlebst du aufregende Schatzsuchen, spannende Lagerfeuer und Abenteuer in der Natur. Bist du zwischen 5 und 14 Jahren? Dann sei dabei! Alle Infos auf www.leoleo.ch oder per Mail an abteilungsleitung@leoleo.ch. Wir freuen uns auf dich!

Pfadi Adler Pratteln/Muttenz. Wir jagen Verbrecher, unternehmen Fahrradtouren, geniessen ein gallisches Festmahl, bauen unsere eigene Seilbahn und verbringen spannende Lager mit Gleichaltrigen. Bist du im Alter zwischen 6 und 16 Jahren? Dann sei bereit für das Abenteuer deines Lebens! Weitere Informationen findest du unter www.pfadiadler.ch oder melde dich direkt unter al-team@pfadiadler.ch! Wir freuen uns auf dich!

Schachclub Pratteln. Spiel mit uns das königliche Spiel! Training am Mittwoch 18.30–20.30 Uhr. Alte Dorfturnhalle OG Sitzungszimmer Ost. Willkommen! Kontakt: zeljko.knezevic@gmx.ch oder 078 623 75 22.

Schwimmklub Pratteln. Hast du Spass am Nass? Oder willst du dich im Schwimmen verbessern? Dann komm bei uns reinschauen! Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Wir bieten Kinder- und Sommerschwimmkurse auf verschiedenen Niveaus an, in den Trainingsgruppen machen wir intensive Wettkampfvorbereitung. Aquafit gehört ebenfalls in unser Angebot. Bei Interesse für Schwimmkurse oder Aqua-fit kontaktierst du Ines Camprubi (Tel. 079 696 95 20). Für Informationen betreffend Schwimmtrainings meldest du dich bei Florian Hügli (079 534 77 11) oder Severin Boog (079 265 64 40). Weitere Infos findest du unter www.skpratteln.ch.

Schwingklub Pratteln. Wird Schwinger und s Läbe goht ringer. Ab 8 Joor chasch du zu eus cho schwinge. Training im Fröschmatt: Jungschwinger, Alter 8 bis 16 Joor: Dienstag, 18 bis 19.30 Uhr. Kontakt: Rolf Hohler 079 357 95 89. Aktivschwinger ab 16 Joor: Dienstag 19 bis 20:30 Uhr. Kontakt: Alex Brand 076 518 74 90. Auskunft Schwingklub Pratteln, Präsident Urs Schneider, Tel. 079 455 78 62.

Segelclub Pratteln. Segelclub mit eigenen Jollen am Rhein (Augst) Jugendkurse: martina.koeble_hayoz@segelclub-pratteln.ch. Erwachsenenkurse: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Freizeitsegeln: beat.anderegg@segelclub-pratteln.ch. Präsident: roman.voegtlin@segelclub-pratteln.ch. www.segelclub-pratteln.ch

Senioren für Senioren Pratteln-Augst. Der Verein fördert durch Vermittlung verschiedener Dienstleistungen die Selbsthilfe und die Solidarität unter der älteren Generation. Auskunft bei Präsident Ruedi Handschin, Hauptstrasse 86, 4133 Pratteln, Tel. 079 238 92 05, E-Mail: rhandschin@teleport.ch oder unter www.sfs-pratteln-augst.ch.

Tagesfamilien Pratteln/Augst. Schlossstrasse 56, 4133 Pratteln, Betreuungsangebote für Kinder in Tagesfamilien, in der Kita Chäferhuus und in der Kita Löiehuus. Auskunft «Tagesfamilien» durch Antonella Fagà, Tel. 061 821 33 77. Auskunft «Kita Chäferhuus» und «Kita Löiehuus» durch Melanie Pletscher, Tel. 079 135 98 08. Weitere Infos: www.tagesfamilien-pratteln-augst.ch.

Tanzclub/Prattler Tanzclub PTC. Für Tanzmöglichkeit in Standard, Latein und Discofox. Jeweils am Montag, von 20 bis 22 Uhr im KSZ. Auskunft erteilt gerne Willy Schmid, Tel. 061 821 37 07. Weitere Infos unter www.prattler-tanzclub.ch.

Tennisclub Pratteln. Ganzjahresclub mit Innen- und Aussenplätzen in den Sandgruben Pratteln. Auskunft Junioren: Andrea Casanova, Tel. 079 366 20 25, Erwachsene: Roland Walser, Tel. 079 312 41 76, Tennisschule: Toptennis Marco Stöckli, Tel. 079 215 72 02, Hallenvermietung: Tobias Winkler, administration@tcpatteln.ch, Präsident: Cédric Werder, Tel. 079 257 58 27. Weitere Infos unter www.tcpatteln.ch.

Tischtennisclub Pratteln. Spiellokal: Turnhalle Erlimatt 2. Haupttraining: Mittwoch 18–22 Uhr. Zusätzlicher Tischtennisraum, zwei fixe Tische von Montag bis Freitag 18–22 Uhr. Auskunft: Thomas Reber, Tel. 076 303 01 41. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.ttcpatteln.ch.

Trachtengruppe Pratteln. Singen jeden Dienstag, 20 bis 22 Uhr in der grossen Aula im Fröschmatt. Leitung: Stefan Kälin, Tel. 061 811 27 29. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Präsidenten Martin Burkard, Tel. 077 412 38 52. Unsere Homepage www.trachtenvereinigung-bl.ch ist auf jeden Fall einen Besuch wert! Singstunde: Grosse Aula Fröschmatt Schulhaus

Unabhängige Pratteln. Unabhängige Pratteln. Wir treffen uns jeweils um 19 Uhr am Montag, eine Woche vor den Einwohnerratsitzungen. Neben den Traktanden der Einwohnerratsgeschäfte besprechen wir auch weitere aktuelle politische Themen. Wir freuen uns über Besucher und laden interessierte Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde herzlich ein. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.unabhaengigepratteln.ch unter «Agenda».

Verein Bürgerhaus Pratteln. Das Bürgerhaus ist ein multikultureller offener Kultur- und Begegnungsort mit attraktivem Museum für Jung und Alt. Der Verein ist im Auftrag der Bürgergemeinde Pratteln für den Betrieb des Bürgerhauses zuständig. Mitglieder unterstützen diesen kulturellen Beitrag zum Dorfleben mit ihrem Jahresbeitrag und aktiver Mithilfe. Präsident: Norbert Bruttin, Kontakt Tel. 079 411 40 35, info@buergerhaus-pratteln.ch, www.buergerhaus-pratteln.ch.

Verein 3. Alter Pratteln-Augst. (Altersverein Pratteln-Augst). Kontakt: Präsidentin Brigitta Mangold, Schauenburgerstr. 64, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 66 01 oder unter www.drittes-alter-pa.ch.

Vereinigte Radler Pratteln. Wir möchten alle dazu animieren, sich für das Velofahren als Breitensport zu begeistern! Gemeinsame Ausfahrten für Jung und Alt, Frau und Mann, finden ab 8. April (bei guter Witterung) statt. Treffpunkt: Schmittiplatz, jeden Mittwoch und Samstag 13.30 Uhr (falls Flohmarkt, dann ab Tramendstation). Alle sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf tolle Touren zu begeben. Auskünfte erteilen gerne Margrit und Peter Fortini, Tel. 061 821 17 69, www.vrpratteln.ch.

Verschönerverein Pratteln VVP. Unsere Ziele sind die Pflege der Dorfgemeinschaft und der alten Bräuche, die Verschönerung unseres Dorfes und vieles mehr. Jedermann ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilen gerne der Präsident Felix Altenbach, Mayenfelsersstrasse 21, 4133 Pratteln, Tel. 076 233 39 09 (praesident@vv-pratteln.ch), und Kassierin Sibylle Filetti, Dürrenmattweg 5a, Pratteln, Tel. 061 821 32 46. www.vv-pratteln.ch.

vitaswiss. Unser Ziel ist das Turnen und Wandern für die Erhaltung der Gesundheit und Beweglichkeit. Zwölf urnstunden werden wöchentlich angeboten. Einmal im Monat wird gewandert. Jede Frau und jeder Mann sind herzlich willkommen. Auskunft bei Präsidentin Ingrid Chenaux, Grabenmattstr. 38, Pratteln, Tel. 061 821 10 40.

Weinbauverein Pratteln. Förderung des Rebbaus, der Weinbereitung und des Interesses am Wein, besonders an den edlen Prattler Tropfen. Kontaktadresse: Paul Hänger, Präsident, Neusatzweg 9a, 4133 Pratteln, Tel. 061 821 65 50.

Unser Administrationsteam nimmt gerne Ihre Änderungen und Neueinträge in der Vereinschronik entgegen. Tel. 061 645 10 22, inserate@reinhardt.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 26/27/2025

Beschlüsse des Einwohnerrats

Beschlussprotokoll Nr. 532
Einwohnerratssitzung vom
Montag, 23. Juni 2025, 19 Uhr,
in der Alten Dorfturnhalle

Tonprotokoll:
<https://www.pratteln.ch/sitzungen>

Anwesend:

33/35 Personen des Einwohnerrats,
7 Personen des Gemeinderats
Abwesend entschuldigt:

Einwohnerrat: Delia Moldovanyi,
Eva Keller, Martin Stohler, Nicola
Steiner, Silvio Fareri (bis 19.10),
Stephan Ebert, Thomas Puppato
(bis 19.15)

Vorsitz: Andreas Seiler

Protokoll: Nurhan Tasdelen

Weibeldienst: Martin Suter

Präsenz

Es sind zurzeit 33 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 17, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 22 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 25 Stimmen.

Neue parlamentarische Vorstösse

- Postulat, Für die SVP-Fraktion, Reto Ramstein, Nächtlicher Lastwagenverkehr Muttenzerstrasse/Oberemattstrasse
- Interpellation, Für die SVP-Fraktion, Josef Bachmann, «Nachtragskredite»

Bereinigung des Geschäftsverzeichnisses

:ll: Das bereinigte Geschäftsverzeichnis wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Beschlüsse

1. Geschäft 3498

Wahl des Einwohnerrats-Präsidiums für das Amtsjahr 2025/2026

Bei einem absoluten Mehr von 15 Stimmen wird mit 29 Stimmen als **Einwohnerrats-Präsident** gewählt:

:ll: Christoph Zwahlen, U/P

Präsenz

Es sind jetzt 35 Personen des Einwohnerrates anwesend. Das einfache Mehr beträgt 18, das $\frac{2}{3}$ -Mehr 24 und das $\frac{3}{4}$ -Mehr 27 Stimmen.

2. Geschäft 3499

Wahl der übrigen Büromitglieder und der Stimmenzähler für das Amtsjahr 2025/2026

Bei einem absoluten Mehr von 17 Stimmen wird mit 32 Stimmen als **erster Vizepräsident** gewählt:
:ll: Sebastian Enders, SVP

Bei einem absoluten Mehr von 18 Stimmen wird mit 35 Stimmen als **zweite Vizepräsidentin** gewählt:
:ll: Rebecca Moldovanyi, SP

Einstimmig werden als **Stimmenzähler** gewählt:
:ll: Sylvie Anderrüti, SP
Dieter Stohler, FDP

3. Geschäft 3497

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode, bis 30. Juni 2028:
Andreas Seiler, FDP, anstelle von Dieter Stohler

:ll: In stiller Wahl wird Andreas Seiler, FDP, gewählt.

4. Geschäft 3488

Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2024: Bericht des Wirtschaftsprüfers (Revisionsstelle), Bericht der Rechnungsprüfungskommission, Bericht der Geschäftsprüfungskommission

1.1 Umzug Gemeindeverwaltung (0220.5060.02)

Bewilligter Kredit: CHF 260'000.00
Erbrachte Leistungen: CHF 263'939.03
Kreditüberschreitung: CHF 3'939.03 (+1,51%)

:ll: Die Kreditüberschreitung wird zur Kenntnis genommen.

1.2 Erhaltung Bausubstanz gemäss GEP, 2024 (7201.5030.16)

Bewilligter Kredit: CHF 500'000.00
Erbrachte Leistungen: CHF 546'058.46
Kreditüberschreitung: CHF 46'058.46 (+9,21%)

:ll: Die Kreditüberschreitung wird zur Kenntnis genommen.

1.3 Kanalisation Netziboden- und Kraftwerkstrasse (7201.5030.82)

Bewilligter Kredit: CHF 160'000.00
Erbrachte Leistungen: CHF 355'230.90
Kreditüberschreitung: CHF 195'230.90 (+122%)

:ll: Die Kreditüberschreitung wird zur Kenntnis genommen.

1.4 Räumliches Entwicklungskonzept (REK) (7900.5290.11)

Bewilligter Kredit: CHF 300'000.00
Mittel aus Budget 2022: CHF 50'000.00

Erbrachte Leistungen: CHF 355'309.70
Kreditüberschreitung: CHF 5'309.70 (+1,77%)
:ll: Die Kreditüberschreitung wird zur Kenntnis genommen.

2. Gewinnverwendung

Der Rat beschliesst einstimmig:
:ll: Die Gewinnverwendung wird genehmigt.

Der Rat beschliesst einstimmig:
:ll: Der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung 2024 werden genehmigt.

5. Geschäft 3487

Teilrevision FEB-Reglement und Nachtragskredit CHF 85'000 für die Finanzierung eines Sockelbeitrages 2025 für Kindertagesstätten, 2. Lesung

§ 3 *Gegenüberstellung der Anträge FDP-Fraktion und GR:*

- **Antrag FDP-Fraktion, Gilbert Bernoulli**

:ll: Die Beiträge decken inklusive der Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten einen maximal zulässigen Verrechnungspreis zwischen CHF 112 und CHF 125 pro Tag bzw. CHF 11 und CHF 12 pro Stunde. **19 Ja**

- **Antrag Fraktion Die Mitte-EVP, Dominique Häring**

:ll: Die Beiträge decken inklusive der Kostenbeiträge der Erziehungsberechtigten einen maximal zulässigen Verrechnungspreis zwischen CHF 112 und CHF 135 pro Tag bzw. CHF 11 und CHF xx pro Stunde. (max. Stundenansatz ist anzupassen im Verhältnis zum Tagessatz) **9 Ja**

7 Enthaltungen

:ll: Der Antrag wird mit 19 Ja- zu 9 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen angenommen.

Antrag FDP-Fraktion, Gilbert Bernoulli, zu § 4:

Der Kostenbeitrag der Erziehungsberechtigten besteht aus einem Grundbetrag in der Höhe von CHF 16 bis CHF 22 pro Tag bzw. CHF 1.60 bis CHF 2 pro Stunde und einem Leistungsbeitrag.

:ll: Der Antrag wird mit 27-Nein zu 8 Ja-Stimmen abgelehnt.

Schlussabstimmung:

Der Rat beschliesst mit 34 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung:

:ll: 3.1 Die Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung (FEB Reglement) wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
23. Juli 2025.

Der Rat beschliesst mit 33 Ja -Stimmen bei 1 Enthaltung (1 nicht abgestimmt):

:ll: 3.2 Der Nachtragskredit von CHF 85'000 für die Finanzierung des erhöhten Tagessatzes für Kindertagesstätten wird genehmigt.

6. Geschäft 3457

Teilrevision des Reglements über das Bestattungswesen und den Friedhof, 2. Lesung

Der Rat beschliesst einstimmig:
:ll: Die Teilrevision des Reglements über das Bestattungswesen und den Friedhof wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
23. Juli 2025.

7. Geschäft 3479

Revision Statuten Zweckverband Versorgungsregion Rheintal, 2. Lesung

Der Rat beschliesst einstimmig:
:ll: Die Revision der Statuten Zweckverband Versorgungsregion Rheintal wird genehmigt.

Der Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Ablauf der Referendumsfrist:
23. Juli 2025.

9. Geschäft 3485

Interpellation, U/P, Patrick Weisskopf, Zweistöckiges Gebäude

:ll: Die Interpellation ist beantwortet.

Fragestunde

Die Frage ist beantwortet.

Die Geschäfte Nrn. 3467, 3482, 3483, 3484 und 3496 wurden nicht behandelt.

Die Sitzung wird um 21.10 Uhr beendet.

Pratteln, 23. Juni 2025

Für die Richtigkeit:

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Andreas Seiler

Das Einwohnerratssekretariat:

Nurhan Tasdelen

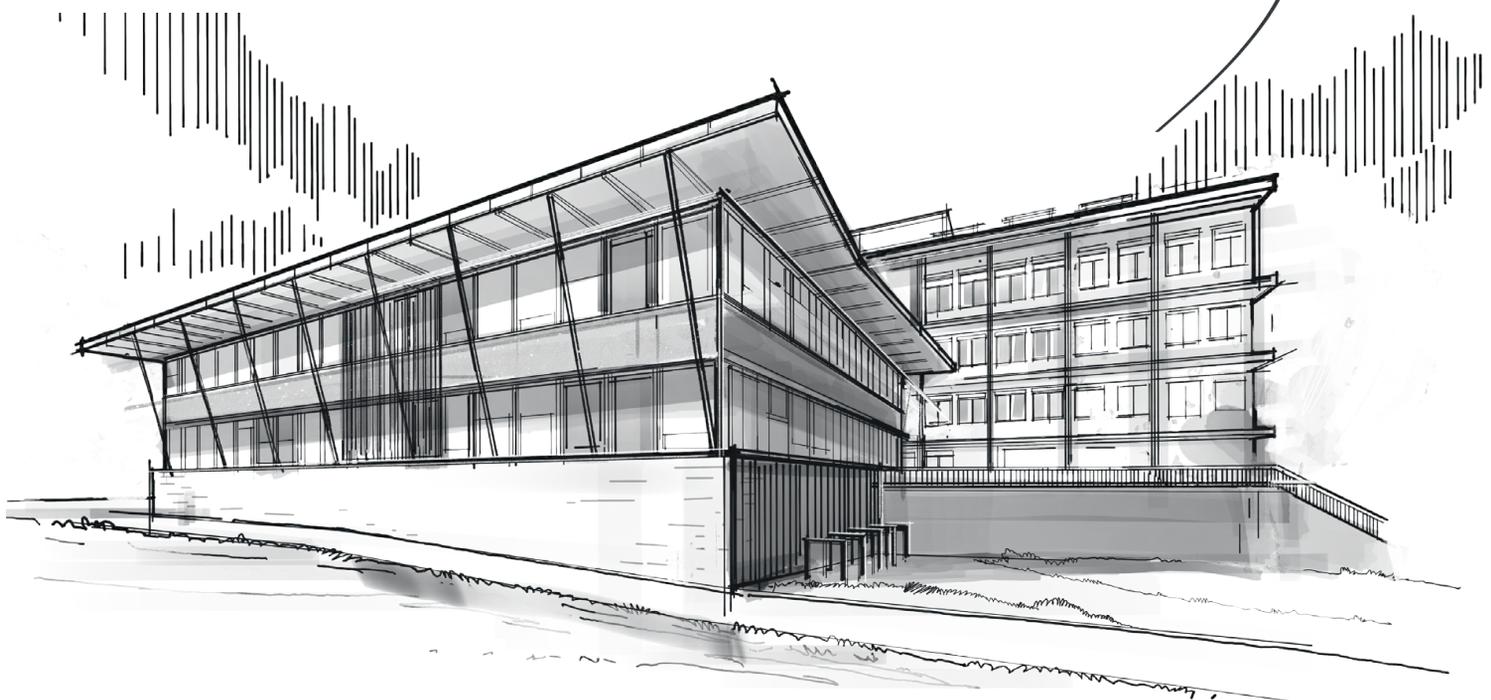


GEMEINDEZENTRUM UND BIBLIOTHEK

Hier geht's zum Video:



*Interview mit Stefan Leiseifer
Architekt des neuen Gemeindezentrums
und der Bibliothek*





WO LICHT AUF WÄRME TRIFFT ZWEI NEUE GEBÄUDE ZUM WOHLFÜHLEN



Das neue Gemeindezentrum und die Bibliothek nehmen Schritt für Schritt Gestalt an. Stefan Leiseifer, Architekt und Partner des Berner Büros LEIS-MANN, realisiert gemeinsam mit der Gemeinde ein Projekt, das Funktionalität und Ästhetik mit einem klaren Bekenntnis zur Nachhaltigkeit vereint. Als verantwortlicher Planer und kreativer Kopf begleitet er die Umsetzung mit viel Feingefühl und architektonischem Verständnis.

Wir durften Stefan Leiseifer auf der Baustelle persönlich treffen. Im **Video** gibt er Einblick in die Gedanken und Werte, die das Projekt prägen.

«Wir bauen für die nächsten Jahrzehnte – langlebig und ressourcenschonend»

Beide Gebäude weisen grosszügige Fensterflächen auf, die viel Tageslicht ins Innere bringen und damit eine helle, einladende Atmosphäre schaffen. Gleichzeitig gewähren Vorsprünge und Stoffstoren den nötigen sommerlichen Wärmeschutz. Das Atrium und die markante Wendeltreppe im Eingangsbereich schaffen eine klare Orientierung und verbinden die Geschosse auf elegante Weise.

Das **Video** gibt einen interessanten Einblick in die Materialwahl und die nachhaltige Bauweise: Hochwertige Materialien wie Eichenholz und Glas stehen für Langlebigkeit und setzen ein klares Zeichen für verantwortungsvolles Bauen. Als zusätzliches Gestaltungselement leiten Glasbausteine Licht ins Innere des Gebäudes. Glasbausteine? Ja! Glasbausteine erleben eine Renaissance. Im Gemeindezentrum werden sie im Innern entlang des Korridors verwendet. Damit erhält man mehr Licht und gewährleistet gleichzeitig auch den Schallschutz.

Mit dem Gemeindezentrum und der Bibliothek setzen wir ein Statement für eine transparente Verwaltung, nachhaltiges Bauen und eine hohe Aufenthaltsqualität. Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram. Wir nehmen in den kommenden Monaten besondere Blickfänge wie die Beton-Holz-Konstruktion der Fassade, die Wendeltreppe oder die Glasbausteine genauer unter die Lupe.



Jubiläen, Visionen und ein neuer Lebensabschnitt

Im feierlichen Ambiente des Schlosses Pratteln wurden am Montag, 12. Mai, Lehrpersonen und Mitarbeitende für 10 bis 45 Jahre Engagement geehrt.

Der Anlass würdigte nicht nur langjährige Treue, sondern auch jene, die in den Ruhestand treten und nun neue Träume verwirklichen können.

Kathrin Schwerzmann und Daniela Gloor erinnerten in ihrer gemeinsamen Rede an bewegte Jahre und die Bedeutung von Wünschen und Visionen für Schule und Leben. Begleitet vom Lied «A Million Dreams» brachten die Gäste ihre persönlichen Zukunftsträume auf Herz- und Sternen-Post-its zu Papier – und klebten sie symbolisch an einen Himmel voller Möglichkeiten.

Die Schulleitungsmitglieder Regula Ineichen, Caroline Litzius und Frank Säger kommentierten die gesammelten Wünsche mit persönlichen Gedanken und schufen so eine berührende Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Der anschliessende Apéro war nicht nur kulinarisch vielseitig, sondern auch wunderschön gestaltet – ein geselliger Ausklang in herzlicher Atmosphäre. Die Dankbarkeit der Geehrten war spürbar gross und verlieh dem Abend eine besonders wertschätzende Stimmung.

Schulleitung der Primarstufe Pratteln



Folgende Personen wurden geehrt:

10 Jahre

Battegay Fabienne
Jauslin Marianne
Maier Fabian
Montanari Anamarija
Muller Marianna
Polat Aysun
Rehmann Kirsten
Roos Evelyn
Sigg Céline

15 Jahre

Beutler Jeanine
Brosi Jeannine
Kern Antje
Rahm-Waldmeier Carmen
Weber Bruno
Wirz Katharina

20 Jahre

Zahnd Esther

25 Jahre

Mehr-Puga Rosa-Mary

30 Jahre

Moser Marc

35 Jahre

Burger Judith

40 Jahre

Hürzeler Brigitte

45 Jahre

Wohlgemuth Yolanda

Erneuerung Schulanlage Fröschmatt: Provisorium auf der Hexmattwiese

Der Kanton Basel-Landschaft plant einen Ersatzneubau für das Sekundarschulgebäude Fröschmatt am bestehenden Standort in Pratteln. Das Projekt befindet sich derzeit in der Bewilligungsphase. Aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse auf dem bestehenden Schulareal hat der Gemeinderat der temporären Nutzung eines Teils der Hexmattwiese für den Schulbetrieb zugestimmt. Das Provisorium soll von Januar 2026 bis Dezember 2029 als temporäres Schulgebäude auf der Hexmattwiese betrieben werden. Für

das geplante Provisorium wurde ein Baugesuch eingereicht.

Das Provisorium wird in enger Abstimmung mit der Gemeinde realisiert. Es umfasst reguläre Klassenzimmer sowie Räume für die Schulleitung und das Sekretariat. Die Gebäude wurden so positioniert, dass die bestehenden Renspielflächen möglichst erhalten bleiben und sie weiterhin öffentlich genutzt werden können. Der Unterricht auf der Hexmatt beginnt am 11. August 2026 nach den Sommerferien und wird voraussichtlich bis Ende Juni 2029 dauern.

Der Fachunterricht in den Bereichen Werken, Hauswirtschaft, Sport sowie Natur und Technik findet weiterhin auf dem Areal der Schulanlage Fröschmatt statt. Durch diese Aufteilung kann das Provisorium auf die zwingend notwendigen Nutzungen beschränkt werden, wodurch sich sowohl der Flächenbedarf sowie die baulichen Eingriffe minimieren.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und zur Reduktion der Belastung für die angrenzenden Anwohnenden wird auf konventionelle Fundamente aus Beton verzichtet. Stattdessen kommen temporäre

Schraubfundamente zum Einsatz, die rückstandsfrei entfernt werden können. Zudem ermöglicht die modulare Bauweise eine besonders kurze Bauzeit und eine effiziente Umsetzung.

Der Kanton Basel-Landschaft mietet die benötigte Parzelle zu ortsüblichen Konditionen, die dem aktuellen Marktumfeld entsprechen. Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft muss der Realisierung des Gesamtprojekts zur Erneuerung der Sekundarschule Pratteln noch zustimmen.

Die Pläne des Provisoriums sind auf www.pratteln.ch einsehbar.



Unterführung Götzisbodenweg: Verkehrseinschränkungen von Juli bis September 2025 wegen Instandsetzungsarbeiten

Die Unterführung Götzisbodenweg ist von 7. Juli bis 6. August 2025 jeweils wochentags von 7 bis 16 Uhr gesperrt. Grund für die Sperren sind Instandsetzungsarbeiten an der Unterführung. Während der Sperrungen wird die Umleitung signalisiert. Die Zu- und Abfahrt erfolgt über die Autobahnraststätte. Der Fuss- und Veloverkehr gelangt über den Fussweg ab der Zur Lindenstrasse zum Industriegebiet. Weitere einzelne Sperren sind Mitte September 2025 geplant.

Die SBB setzt von Juli bis September 2025 die Unterführung Götzisbodenweg in Pratteln in stand. Die Unterführung unterquert die Bahnlinie in Richtung Fricktal und liegt zwischen dem Industriegebiet «Götzisboden» und dem Freibad Pratteln. Im Rahmen der Arbeiten

wird die Brückenplatte ersetzt und die Widerlager, auf denen die Brücke ruht, verstärkt.

Um die Arbeiten sicher und effizient ausführen zu können, muss die SBB die Unterführung zu folgenden Terminen sperren:

- 7. Juli bis 6. August 2025, jeweils Montag bis Freitag, 7 bis 16 Uhr
- 11. September 2025, 7 bis 16 Uhr
- 12. September, 7 Uhr, bis 15. September 2025, 16 Uhr (durchgehend)
- 16. bis 18. September 2025, jeweils 7 bis 16 Uhr

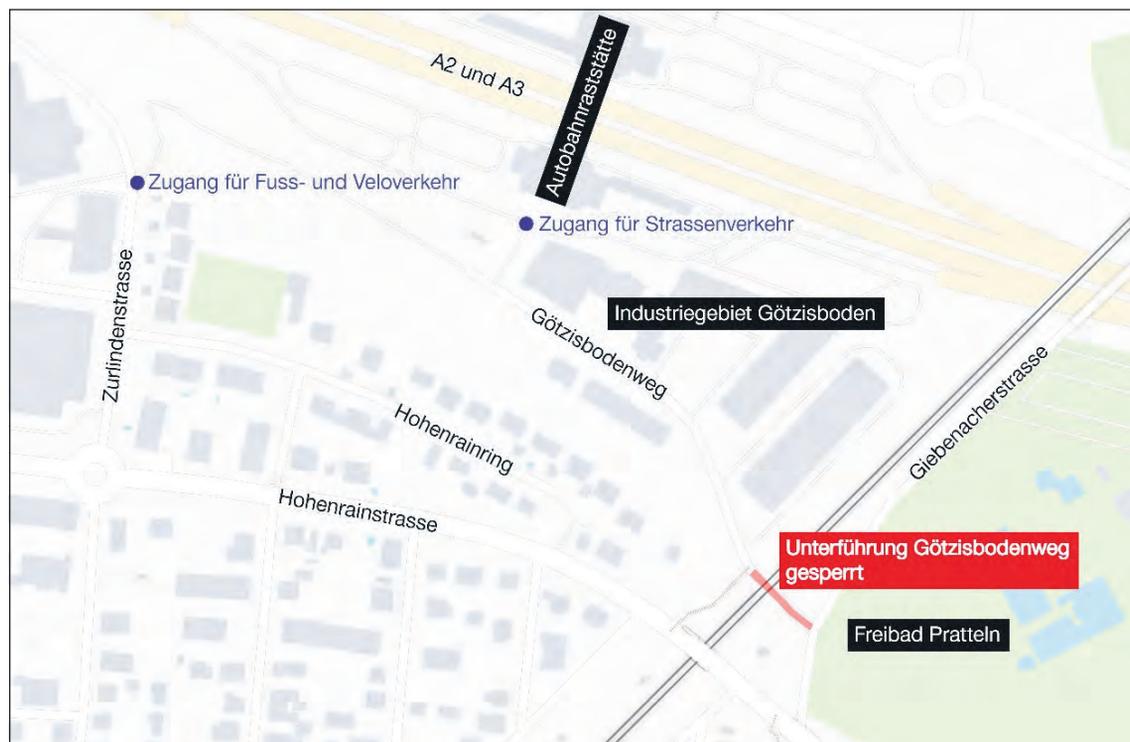
Während der Sperren wird der autobahntaugliche Strassenverkehr vom und zum Industriegebiet über das Areal der Autobahnraststätte Pratteln auf die Autobahn geleitet. Das Tor zwischen dem Areal der Autobahnraststätte und dem Götzisbodenweg wird dann geöffnet sein. Der Verkehr wird durch einen offiziellen Verkehrs-

dienst geregelt. Fuss- und Veloverkehr gelangen über den Fussweg ab der Zur Lindenstrasse 29 zum Industriegebiet.

Die intensivste Phase der Arbeiten findet am Wochenende vom 13./14. September 2025 statt. Dann ersetzt die SBB während einer Totalsperre der Eisenbahnlinie die Brückenplatte. Die SBB bittet alle Betroffenen um Verständnis und bemüht sich, Lärm und Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Kontakte

- **Für Fragen zu den Bauarbeiten:** SBB, Jakob Riediker, Projektleiter, jakob.riediker@sbb.ch, 051 285 05 00 (Projektsekretariat)
- **Für Fragen zum Verkehrsregime:** Gemeinde Pratteln, Ute Wiedensohler, Projektleiterin, 061 825 23 36



Situationsplan Sperren Unterführung Götzisbodenweg. Bitte folgen Sie der Umleitungssignalisation vor Ort.

Der Gemeinderat hat folgenden Beschluss gefasst

Die Arbeitsvergabe an die Firma Ramseyer Elektro AG, Pratteln, für die Arbeitsgattung BKP 230 Elektroanlagen für das Projekt Elektrosanierung Schulhaus Grossmatt, wird genehmigt.

Gemeinderat Pratteln

Bewilligung für nicht forstliche Kleinbaute

- Gesuchsteller: Gemeinde Pratteln, Abteilung BFK, Baslerstrasse 33, 4133 Pratteln
- Projekt: Gleichgewichtsweg
- Parz. 2768, Erlihölzli, 4133 Pratteln

Der Gemeinderat hat am 17. Juni 2025 das Gesuch bewilligt. Gestützt auf § 16 Kantonale Waldverordnung liegt der Beschluss vom 26. Juni bis 7. Juli 2025 während 10 Tagen öffentlich auf.

Dieser Entscheid des Gemeinderates kann innerhalb der Auflagefrist durch Beschwerde beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, angefochten werden. Die Gesuchsunterlagen können während den Schalterstunden im ersten Stock der Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt der Gemeindeverwaltung Pratteln eingesehen werden.

Baugesuche während der Sommerferien

Während der Sommerschulferien entnehmen Sie die laufenden Baugesuche bitte dem kantonalen Amtsblatt (<https://bgaufgabe.bl.ch/>).

Gemeinde Pratteln
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt



Barbara Saladin
50 Ausflüge und
Entdeckungen in
der Region Basel

HÜGEL, TÄLER UND ALTE GEMÄUER

reinhardt

Follow us  

Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)





Sanierung Mühleweg – Deckbelagsarbeiten Bereich Mühleweg Nr. 10 bis Boniweg

Im Rahmen der letzten Etappe der Strassensanierung erfolgt der Einbau der Deckbeläge. Die Arbeiten werden in zwei Etappen durchgeführt:

- Gehwege und Vorplätze:
23. bis 25. Juni 2025
- Strassenbereich
entlang des Mühlewegs:
11. bis 13. Juli 2025

Während dieser Zeit müssen sowohl die Gehwege als auch die gesamte Strasse **vollständig für den Fahrzeugverkehr gesperrt** werden. Die Zu- und Wegfahrt zu privaten Parkplätzen und Einstellhallen ist nicht möglich.

Für Fussgängerinnen und Fussgänger bleiben jeweils die **nicht gesperrten Bereiche zugänglich**.

Die Einschränkungen im Detail

Phase 1:
vom 23. bis 25. Juni 2025

- Dienstag, 24. Juni 2025, ab 6 Uhr morgens, Mühleweg Südseite (siehe oranger Bereich im Plan)
- Mittwoch, 25. Juni 2025, ab 6 Uhr morgens, Mühleweg Nordseite (siehe violetter Bereich im Plan)

Es ist jeweils **keine Zu- und Wegfahrt mit Fahrzeuge** zu privaten Liegenschaften/Parkplätzen möglich.

Phase 2: vom 11. bis 13. Juli
Belageinbau gesamter Strassenbereich Mühleweg (siehe gelber Bereich im Plan)

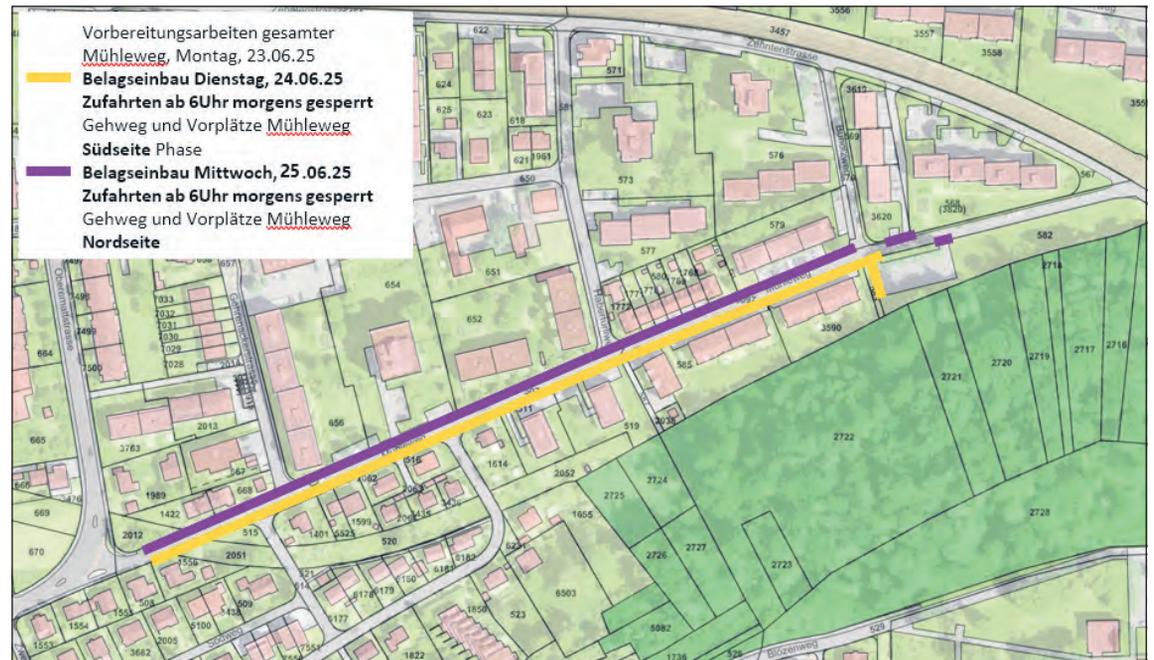
- Freitag, 11. Juli 2025, tagsüber abschnittsweise Sperrung der Einlenker
- Samstag, 12. Juli 2025, ab 4 Uhr morgens bis Sonntag, 13. Juli 2025, 6 Uhr morgens

Ersatztermin: 19./20. Juli 2025.

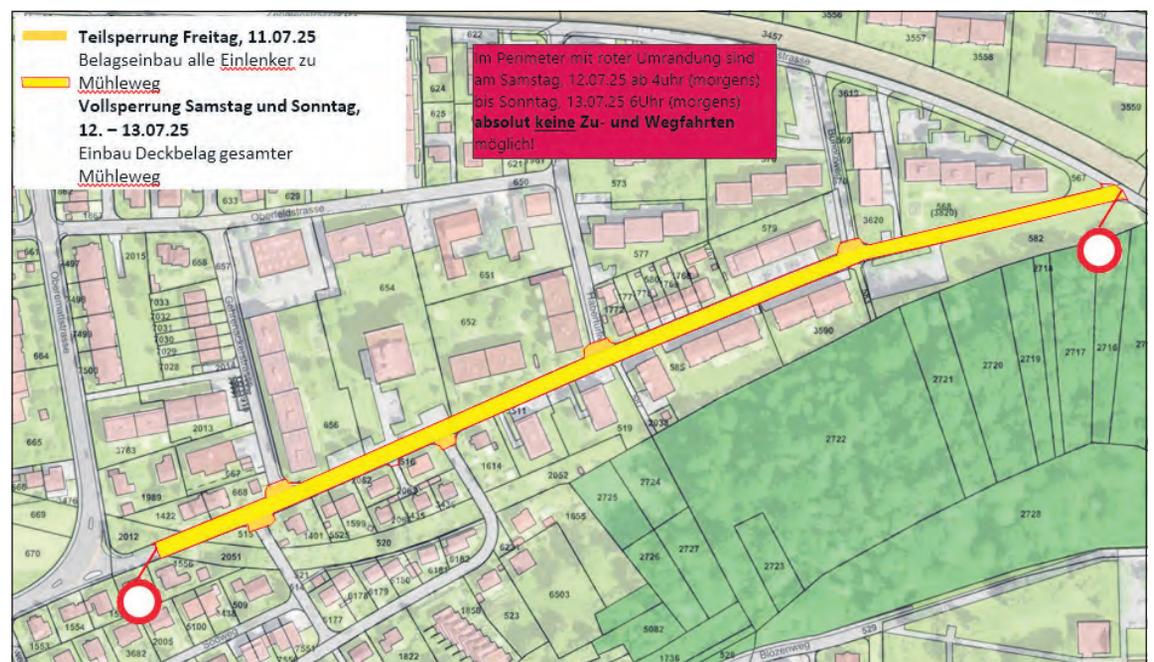
Es ist **keine Zu- und Wegfahrt mit Fahrzeugen** zu privaten Liegenschaften/Parkplätzen möglich. Bitte parkieren Sie Ihre Fahrzeuge in den umliegenden Parkzonen.

Wichtig:

Vor den Belagsarbeiten wird eine schwarze flüssige Haftschrift aufgetragen. Diese klebt an Fahrzeug-



Phase 1: vom 23. bis 25. Juni 2025.



Phase 2: vom 11. bis 13. Juli.

reifen, Schuhen und im Fell von Tieren. Das Haftmittel ist nicht abwaschbar! Weder der Unternehmer noch die Bauherrschaft kann bei Schaden haftbar gemacht werden.

Beim Belageinbau des Gehwegs und der Vorplätze werden die

Zugänge zu den Hauseingängen mittels Plastikbahnen zugänglich gemacht.

Die Baubeteiligten setzen alles daran, die Bauarbeiten so schnell wie möglich auszuführen, und danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis.

Auskünfte:

- Holinger AG, Bauleitung Robert Brusadelli, Tel. 061 926 23 32
- Gemeinde Pratteln, Ute Wiedensohler, Tel. 061 825 23 36

Illegal entsorgen ist unfair und strafbar

Richtiges Entsorgen an den Sammelstellen lohnt sich: Wer Abfälle neben die Container stellt oder zu Ruhezeiten entsorgt, stört die Anwohnerschaft und riskiert eine Busse.

Wer Haushaltsabfälle unsachgemäss entsorgt – etwa ausserhalb der offiziellen Gebührensäcke oder abseits des Abfuhrplans – handelt illegal. Auch Littering, also das Liegengelassen von Abfällen im öffentlichen Raum, ist verboten.

Diese beiden Bilder verdeutlichen die Zustände, mit denen die gemeindeeigenen Betriebsmitarbeitenden an den Wertstoffsammelstellen leider regelmässig konfrontiert sind. Sie sorgen täglich für Ordnung und Sauberkeit – eine Aufgabe, die aufgrund des häufig hohen Abfallaufkommens Reinigungen bis zu zweimal täglich sowie an Wochenenden erforderlich macht. Das bindet nicht nur personelle, sondern auch finanzielle Ressourcen.

Dennoch ist diese Arbeit unverzichtbar: Eine saubere Umgebung trägt wesentlich zu unserem Wohl-



befinden bei und beugt gleichzeitig der Ansiedlung von Ratten und anderen Schädlingen vor. Pratteln soll sauber sein – für uns alle.

Die Gemeindepolizei ist regelmässig unterwegs, führt Kontrollen durch, sucht das Gespräch – und verhängt bei Bedarf Ordnungsbussen.

Helfen Sie mit, unsere öffentlichen Räume sauber zu halten – und



sprechen Sie Mitmenschen bei Fehlverhalten freundlich darauf an.

Richtig entsorgen für Ihr Quartier und die Umwelt:

- Hauskehricht: Entsorgung über wöchentliche Hauskehrichtabfuhr (Gebührensäcke)
- Sperrgut: Entsorgung über wöchentliche Hauskehrichtabfuhr (Gebührenmarken)

oder Recycling-Park Anton Saxer und Chiesa Entsorgungszentrum

Kostenlose Entsorgung von:

- Altpapier und Karton
- Monatliche Entsorgung über Abfuhr
- Glas, Textilien, Alu und Weissblechdosen
- Wertstoffsammelstelle

Sicherheitsholzschlag im Bereich Erli Pratteln

Vom 4. bis 8. August 2025 führt der Forstbetrieb im Auftrag der Bürger- und Einwohnergemeinde Pratteln einen Sicherheitsholzschlag im Gebiet Sunnrai neben dem Schulhaus Erli aus. Dies wird nötig, weil zahlreiche Bäume teilweise oder ganz abgestorben sind. Erkennbar ist dies an den dünnen Ästen und Kronen sowie der sekundären Kronenbildung.

Abgestorbene Kronenteile und tote Bäume gehören zum Wald. Sie sind für das Ökosystem sehr wertvoll, weil viele Tiere und Pilze auf Totholz angewiesen sind. Stehen die Bäume allerdings im Bereich von Wanderwegen, Rastplätzen oder sonstigen Einrichtungen, welche von der Bevölkerung genutzt werden, müssen sie entfernt werden. Das gleiche gilt für Waldgebiete, in denen sich viele Personen aufhalten. Bereits kleine Äste können Personen erheblich verletzen.

Im Gebiet wird sich die Natur zügig vom Eingriff erholen. An gleicher Stelle wurde bereits im Jahr 2020 ein Eingriff aufgrund von Trockenschäden durchgeführt.



Es hat sich seither eine natürliche Verjüngung mit Waldbäumen und Sträuchern eingestellt. Diese Verjüngung wird mit grösster Sorgfalt

behandelt und beim aktuellen Eingriff geschont.

Während der Forstarbeiten wird der Verkehr teilweise umgeleitet.

Bei Fragen zum Eingriff steht Ihnen der Revierförster Markus Eichenberger unter Tel. 079 344 65 12 gerne zur Verfügung.



Klima-Erlebnis-Aktion (KEA) des Ökozentrums

Bereits zum vierten Mal findet im Schuljahr 2024/25 die Klima-Erlebnis-Aktion in Pratteln statt. Neu nehmen an der Aktion auch drei Klassen aus Muttenz teil (siehe Seiten 30–32 in dieser Ausgabe). Das Projekt fördert die Kooperation zwischen Schule und Gemeinde und erreicht auch die Bevölkerung. KEA wurde vom Ökozentrum angestossen und begleitet.

Dieses Schuljahr findet die Aktion mit zwei 4./5. Klassen aus der Primarstufe Längi statt. An einem Erlebnistag gibt das Ökozentrum in der Schule Anstoss, dass sich Schüler:innen interaktiv mit den Themen Klima-, Umwelt- und Artenschutz auseinandersetzen. In einem anschliessenden Workshop tüfteln die Kids Projektideen aus und setzen die Aktionen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen um. Die Projekte werden den anderen Schüler:innen, Eltern und der interessierten Bevölkerung präsentiert und animieren diese, bei der einen und anderen Aktion selbst mitzumachen. Die Klima-Erlebnis-Aktion vernetzt Schule, Gemeinde, Eltern und Öffentlichkeit.

Die Klima-Erlebnis-Aktion wird dank der grosszügigen Unterstützung des Naturfonds Salzgut und *education21* ermöglicht.

Wie Primarschüler:innen etwas in Klima-, Umwelt- und Artenschutz bewegen.

Am 20. Juni konnten Eltern und Interessierte aus der Bevölkerung in der Schule Längi die fertigen Projekte der Kinder anschauen. Im und ums Schulhaus präsentierten die Schülerinnen und Schüler stolz, an was sie die letzten Monate gearbeitet haben. Dabei entstanden vielfältige Projekte rund um die Themen Energie, Konsum und Biodiversität. So konnten an diesen Sommerabend Kleider getauscht werden; der Schulgarten besucht werden, in dem unterdessen bereits ein paar Gemüsesorten und Wildpflanzen gediehen waren; das lebensgrosse Treibhaus mit Tomaten und Peperoni; Nistkästen und ein Wildbienenhotel besichtigt werden. Beim Kindergarten präsentierten die Kids die frisch reparierte Matschküche, die bereits wieder im Einsatz war. Die Eltern zeigten sich auch interessiert an den vielen Inputs, welche sie zu den Projekten erhielten – so zum Beispiel übers Energiesparen zu Hause, die Wichtigkeit vom Handyrecyclen, über Littering



Infos zu unserem Kleiderkonsum und der Kleidertauschbörse.

und die Müllsammelaktion und wie richtige Entsorgung geht oder wie Vögel durch Koten einem Kirschbaum zu neuem Leben verhelfen.

Der Abend war ein voller Erfolg und die Klima-Erlebnis-Aktion konnte zu einem schönen Abschluss gebracht werden. KEA zeigt ein-

drucksvoll, wie junge Menschen mit Kreativität, Teamarbeit und Eigenverantwortung einen Beitrag zum Umweltschutz leisten können – und wie aus Unterricht lebendige Erfahrungen mit echtem gesellschaftlichem Mehrwert werden.



Die stolzen Bauerinnen des Insektenhotels.



Der Gemüse- und Wildkräutergarten wird begutachtet.



Erklärung, wieso es wichtig ist, einen Nistkasten zu reinigen.



Erklärung zu Verbreitung von Samen durch Tiere.



Erklärung zu Vor- und Nachteilen eines Treibhauses.



Kein Repair-Café, sondern die Reparatere der Matschküche.

Bestattungen

Brunner-Stöckli, Magdalena
von Pratteln
geboren am 4. Januar 1937
verstorben am 18. Mai 2025

Degen, Peter
von Pratteln
geboren am 19. März 1941
verstorben am 9. Juni 2025

Mazzocchio, Alfio
von Pratteln
geboren am 21. November 1927
verstorben am 4. Juni 2025

Poloniato, Marino
von Italien
geboren am 5. April 1949
verstorben am 24. Mai 2025

Reichenstein, René
von Oberdorf BL
geboren am 19. Oktober 1943
verstorben am 28. Mai 2025

Schneider-Schütz, Rosemarie
von Deutschland
geboren am 19. August 1939
verstorben am 25. Mai 2025

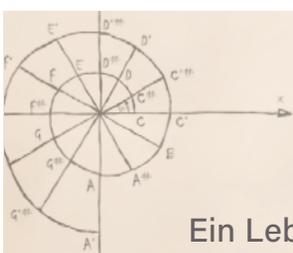
Stohler, Artur
von Pratteln
geboren am 21. Februar 1986
verstorben am 25. Mai 2025

Viviani-Amhof, Rosa (Rösli)
von Pratteln und Auw AG
geboren am 25. März 1937
verstorben am 18. Juni 2025

Wagner, Richard
von Liestal
geboren am 31. Mai 1939
verstorben am 4. Juni 2025

Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 6491, Pratteln: 207 m² mit Einfamilienhaus, **Wartenbergstrasse 59e**, Autoeinstellhalle/Parkhaus, **Unterer Rütschetenweg 66**, **Gartenanlage «Aegelmatt»**. Verkäufer: Einf. Gesellschaft OR 530 (Walser Markus, Pratteln; Walser-Volken Paula, Pratteln), Eigentum seit 25. Februar 2002. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Demirbilek Ismail Hakki, Birsfelden; Demirbilek Gülcan, Birsfelden).



DANIEL BERNOULLI

Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen

Die bewegende Lebensgeschichte von Daniel Bernoulli – voller Leidenschaft, Rivalität und der Suche nach Selbstbestimmung.

PHILIPP SCHLUCHTER



Follow us Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch





Ein ganzes Schuljahr im Zeichen des Wassers

Kinder der Primarschule und der Kindergärten Schulhaus Aegelmatt feiern grosses Projektfinale im Kultur- und Sportzentrum (Kuspo).

«Wer ist unser Freund?» Diese zentrale Frage begleitete die Kinder des Aegelmattschulhauses durch ein ganzes Projektjahr mit dem Thema «Das Wasser – unser Freund». Was auf den ersten Blick wie eine einfache Kinderfrage klingt, entwickelte sich zu einer tiefgründigen Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Elemente unseres Planeten: dem Wasser.

«Wasser ist Leben. Es fliesst, es fällt, es trägt uns – und wir brauchen es jeden Tag.»

«Wo kommt es her? Wohin geht es? Was macht es mit uns – und was machen wir mit ihm?»

Mit grossem Engagement und Neugier gingen die Kinder auf Entdeckungsreise. Sie forschten, experimentierten und beobachteten das Wasser in all seinen Erscheinungsformen – sei es in der Quelle, dem Bach, dem Weiher oder dem Fluss. Besondere Höhepunkte waren die Exkursionen zu den Brunnen und zur Quelle in Pratteln sowie der Besuch der Aquarien im Basler Zolli. Zudem durften die Kinder mit einer Expertin das Leben an und im Bach genau unter die Lupe nehmen. Da wurden Flusskrebse und sogar kleine Skorpione gefangen. Andere Klassen gingen auf Spurensuche des Bibers. Dabei standen nicht nur naturwissenschaftliche Erkenntnisse im Vordergrund, sondern auch sinnliche, kreative, philosophische und emotionale Zugänge.

Die Lehrpersonen weckten das Interesse der Kinder durch fächerübergreifenden Unterricht: Geschichten und Bilderbücher



brachten Sprache ins Spiel, Tänze mit luftigen Tüchern regten zur Bewegung an, und beim Gestalten von Bildern und Requisiten wurden die kreativen Fähigkeiten gefördert. Im Zentrum stand dabei stets die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), welche im Lehrplan 21 verankert ist. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukünftigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

Über das ganze Schuljahr hinweg entstanden klassenübergreifende Beiträge, die in einer grossen gemeinsamen Aufführung unter der künstlerischen Leitung von Monica Blank mündeten. In der Projektwoche im Mai wurde das Erlebte mit professionellen Musikern, intensivem Proben, Singen und Tanzen vertieft. Das Resultat war eine mitreissende Bühnenaufführung im Kuspo am Freitagabend und Samstagmorgen, bei der die Kinder von den Zuschauerinnen und Zuschauern mit begeistertem Applaus gefeiert wurden.

Ein musikalisches Herzstück des Projekts war die Zusammenarbeit mit der Band unter der Leitung von Claudio Provenzano, ermöglicht durch die grosszügige Unterstützung von *education21* und der Gemeinde Pratteln. Bereits im Herbst fand im Kuspo eine stimmungsvolle Kickoff-Veranstaltung statt, bei der die Schülerinnen und Schüler mit grossem Enthusiasmus die zuvor einstudierten Lieder präsentierten. Ein mit Tüchern gestalteter «Fluss» verwandelte das Kuspo in eine Wasserwelt voller Fantasie.

Die Aussagen der Kinder spiegeln wider, wie intensiv sie sich mit dem Thema auseinandergesetzt haben und was sie an Erinnerungen mitnehmen:

Das Thema Wasser war sehr schön, weil wir mit vielen anderen Kindern waren. Die neonfarbigen Fische auf der Bühne haben mir gut gefallen.

Pelin, 6b

Es hat sehr Spass gemacht, allgemein habe ich viel über das Wasser



gelernt. Mir war nicht bewusst, dass wir an einem Tag so viel Wasser verbrauchen.

Vahid, 6b

Die Lieder waren sehr schön, viele haben auch schön gesungen und es war toll.

Daniel, 6b

Mir gefiel, dass wir etwas mit der Unterstufe gemacht haben. Am meisten gefallen hat mir, dass wir Bilder zu den Liedern malen konnten und daraus dann ein kleiner Film entstand.

Alexis, 6b

Mir hat gefallen, dass wir mit anderen Klassen zusammen gesungen haben.

D. T., 6a

Die Lichter auf der Bühne waren cool, dass sie nicht immer die gleichen Farben hatten.

M. L., 6a

Es war sehr toll. Mir hat alles gefallen. Alle haben schön gesungen. Ich glaube, alle waren ein bisschen nervös.

Ines, 4a

Ich fand die Band toll. Sie haben gut gespielt.

David, 4a





Ich fand toll, dass Anja und ich ein Solo gesungen haben. Die Band fand ich super! Meine Eltern und Grosseltern fanden die Vorführung sehr toll. Ich fand den Haifisch und die anderen Fische sehr toll. Als wir den «Wellerman» gesungen haben, war ich sehr glücklich! *Joëlie, 4a*

Das Schlusslied «Epo i tai tai» hat mir gefallen. Mir hat Spass gemacht, den Regenbogen auf der Bühne zu halten. Toll fand ich, dass meine Mama zugeschaut hat. Die Band war toll! *KG Vogelmann*

Wir waren Frösche auf der Bühne. Das hat Spass gemacht. *Lorian, KG2*

Der Froschtanz hat Spass gemacht. Die Zuschauer haben geklatscht. *Ben, KG2*

Die Bewegungen beim Lied «Dr Fluss, de tuet fliesse...» haben mir gefallen. Die Lieder «Tropf, tropf...» und «Nebelgeister» waren schön. Blitz und Donner hat mir gefallen. *KG3*

Ich habe gelernt, dass ein Mensch 120 Liter Wasser verbraucht. *Cuma, EK2*



Wir haben 120 Liter in Pet-Flaschen abgefüllt. Das ist wirklich viel Wasser. *Sara, EK2*

Mir hat das Basteln am besten gefallen. *Hugo, 1a*

Mir haben die Quallen gefallen, weil sie wie echte Quallen leuchteten. *Arven, 1a*

Mir hat Spass gemacht, dass wir mit dem Brunnenmeister die Quelle beim Erli in Pratteln besuchen durften. *Ajla, EK2*

Als wir auf der Bühne dran waren, war ich so nervös, dass ich fast wie ein Ballon geplatzt bin. *Hafsa, 3a*

Wir hatten einen Experimentiertag. Am besten hat mir gefallen, dass ich einen farbigen Cocktail mixen durfte. *Davide, 3a*

Wir gehen nächste Woche in ein Bachbett. Ich freue mich sehr. Ich will wissen, was es im Bachbett für Tiere gibt. *Junis, 3a*

Mir hat es gefallen, dass wir auf der Bühne getanzt haben. Ich war sehr

aufgeregt, weil sehr viele Menschen zugeschaut haben. Das beste Lied war der «Wellerman». «Das Wasser» war das beste Thema in der 3. Klasse. *Rion, 3a*

Fazit: Ein Projekt, das nicht nur Wissen vermittelte, sondern Herzen berührte – und den Kindern eine unvergessliche Zeit voller Wasser, Musik und Gemeinschaft bescherte.

Das OK Wasserjahr Aegelmatt: Monica Blank, Susanne Honegger, Sabina Senn

Sommer schwimmkurse

Krebs-Eisbär




Wann: 2. + 3. // 5. + 6. Ferienwochen
Wo: Gartenbad Pratteln
Preis: 130.- für 10 Lektionen

Link zur Website:



SCAN ME

Schwimmen lernen mit Spiel und Spass!

Kurs Igelfreundliche Gärten in Pratteln

Gemeinde pratteln 

Datum
20. September 2025

Zeit
09.00 - 12.00 Uhr

Infos & Anmeldung
pronatura-bl.ch/igelkurs



Kontakt
Nora Lüdi
igelkurs@pronatura.ch

© Irene Krummhaeuser

WILDE NACHBARN BEIDER BASEL 

pro natura 



Das Erli feiert!

Ein Fest von Kindern für Kinder – der Erlirat organisiert für die beiden Schulhäuser des Erlimatts ein grosses Fest.

Am Freitag, 20. Juni 2025, fand von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr ein von den Schülerinnen und Schülern des Erlirats organisiertes Fest auf dem Schulgelände des Erlimatts statt. Dabei leistete jede Klasse ihren Beitrag.

Ein Schulfest braucht es, beschloss der Erlirat im letzten Spätsommer, um ein verbindendes und gemeinschaftsstiftendes Erlebnis für die Kinder der Schulhäuser Erlimatt 1 und 2 zu schaffen. Ein Schulfest, wie es im Erlimatt bisher

noch keines gab und das den Wünschen der Kinder entsprach. Zwei laute Signalhörner kündigten am Vormittag das lang ersehnte Fest an, das die Kinder vom Erlirat über das Schuljahr mit ihren Klassen geplant und vorbereitet hatten.

Der Vormittag stand dabei unter dem Motto «Spiel und Spass». Verschiedene Klassen und einzelne Lehrpersonen bauten Spielestationen auf und boten den Kindern so ein vielfältiges Angebot: Fussball, Kirschkern-Weitspucken, Recycling-Mandalas, mit Strassenkreide malen, Yoga, Volleyball, eine Schatzsuche und noch mehr – sogar eine Hüpfburg wurde von einer Klasse organisiert. So war für jeden und jede etwas dabei, die Kinder konnten sich frei auf dem Schulgelände bewegen und begegnen.

Für den Mittag gab es ein grosses Buffet, das von einzelnen Klassen vorbereitet und von vielen freiwilligen Eltern mit Beiträgen ergänzt wurde. Von Pizzaschnecken über Hotdogs, Nudelsalat bis zu Kuchen, Obst und Crêpes gab es ein reichhaltiges und vielseitiges Essensangebot.

Am Nachmittag wurde dann in dafür eingerichteten Ecken «gechillt» oder in der Aula-Disco zur von den Kindern erstellten Playlist getanzt und gefeiert. Auch KinoSäle gab es in den Klassenräumen, in denen sich die Kinder verschiedene Filme ansehen konnten.

Um 15 Uhr ertönten wieder die Signalhörner, die das Ende des Fests



bekannt gaben. Für alle Prattler Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen gab es am Samstag

zusätzlich noch eine Disco im Jugi, in der die Kinder noch ein bisschen weiterfeiern konnten.



Erscheinungsdaten Prattler Anzeiger 2025

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
28/29	11. Juli	36	05. September	45	07. November
30/31	25. Juli	37	12. September	46	14. November
		38	19. September	47	21. November
32	08. August	39	26. September	48	28. November
33	15. August				
34	22. August	40	03. Oktober	49	05. Dezember
35	29. August	41	10. Oktober	50	12. Dezember
		42	17. Oktober	51/52	19. Dezember
		43	24. Oktober		
		44	31. Oktober		

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Vereine

Die Falternacht – das Sommernachtsfest im Dorf

Nun beginnen die lang ersehnten Sommerferien und es ist dolce far niente angesagt. Wobei einen Termin sollte man sich jetzt noch eintragen, bevor man in den Ferienmodus schaltet.

Am Samstag, 9. August, laden die Nachtfalter Schränner zum beliebten Sommernachtsfest auf dem Grossmatt-Schulhausplatz ein. Ab 17 Uhr verwandelt sich der Platz in die bezaubernde festliche Oase, und ganz Pratteln trifft sich, um einen wunderbaren Abend bei Kerzenschein mitten im Dorf zu erleben. Die Falternacht bietet ein vielfältiges Programm für die ganze Familie. Für die musikalische Unterhaltung sorgen zum einen die Nachtfalter selbst. Als Gastgugge treten dieses Jahr die Uelischränzer aus Basel auf. Die Band Persuaders wird mit bekannten Hits für stimmungsvolle Unterhaltung sorgen. Sie werden zudem von besonderen Gästen verstärkt und man kann sich auf eine fulminante Show freuen.

Für gute Musik und fröhliche Stimmung ist demnach bis spät in die Nacht gesorgt, aber auch die ku-



Speis, Trank und natürlich Sommer-Feeling. Die Falternacht läutet den Spätsommer in Pratteln ein und bietet ein buntes Musikprogramm.

Foto Archiv PA

linarischen Genüsse kommen nicht zu kurz. Das bewährte Nachtfalter-Küchenteam gibt am Grill und Herd alles und bietet eine grosse Vielfalt an Speisen und Getränken an. Ein Highlight ist natürlich die Cocktailbar, an der erfrischende Sommerdrinks serviert werden.

Der Eintritt ist frei und gleich am Eingang kann man den Falternacht-Pin Version 2025 erwerben. Dieser exklusiv nur an der Falternacht erhältliche Pin gehört zu einer Sammelreihe von zehn Pins und darf in keiner Fansammlung fehlen.

Das Fest findet bei jedem Wetter statt. Falls es regnen soll, dann haben wir auch einen Schlechtwetterplan, aber da Petrus erwiesenermassen ein Prattler ist, können wir den wohl auch im 2025 in der Schublade lassen.

Fabio Bianchi für das Falternacht-OK

Was ist in Pratteln los?

Juni

Fr 27. Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffe», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.

Stricktreff

Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Joerinparkkonzert

Open Air der Kreismusikschule Pratteln-Augst-Giebenach, der Jugendmusik Pratteln und der Musikgesellschaft Pratteln. Getränke, Grill und Kuchenbuffet. Joerinpark, ab 17.30 Uhr.

Juli

Mi 2. Aktiv! Fit im Sommer
Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 9. Aktiv! Fit im Sommer
Das sanfte, aber effektive

Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 16. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Do 17. Seniorenwanderung

Die Seniorenwandergruppe wandert von Lausen nach Itingen. Wanderzeit ca. 2¼ Std. vor und ca. 1 Std. nach dem Mittagessen. Pratteln Bahnhof, 8.30 Uhr (Besammlung). Anmeldung bis 15. Juli.

Mi 23. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 30. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Do 31. Bundesfeier

Der Verschönerungsverein organisiert die traditionelle Bundesfeier. Schmittiplatz, ab 18 Uhr.

August

Mi 6. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Sa 9. Falternacht

Die Nachtfalter Schränner organisieren wie jedes Jahr die Falternacht. Grossmattschulhausplatz, ab 17 Uhr.

Mi 13. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontroll-

lierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Mi 20. Aktiv! Fit im Sommer

Das sanfte, aber effektive Ganzkörpertraining für mehr Kraft, Beweglichkeit und eine starke Körpermitte. Kontrollierte Bewegungen und eine bewusste Atmung verbessern die Haltung und lösen Verspannungen. Joerinpark, 19 bis 19.50 Uhr.

Do 21. Seniorenwanderung

Die Seniorenwandergruppe wandert von Kaiseraugst nach Giebenach. Wanderzeit ca. 2½ Std. (gemütlich, viel im Wald) vor und ca. 1 Std. nach dem Mittagessen (leicht abwärts im Wald). Pratteln Bahnhof, 9 Uhr (Besammlung). Anmeldung bis 19. August.

Sa 23. Goggel Hill Rail Road

Gartenbahnanlage in Spur 0 nach amerikanischem Vorbild. Bitte Parkplätze im Dorf benützen. Der Anlass findet nur bei trockener Witterung statt. Schützenweg 21, 10 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Sommerpause

Sommer, Sonne, Glace und etwas mehr Zeit

MA&PA. Mit dem Beginn der Sommerferien tritt auch der Muttener und Prattler Anzeiger etwas ruhiger. Die Zeitung erscheint in dieser Zeit im Zweiwochenrhythmus. Die Erscheinungsdaten sind der 11. Juli (Nummer 28/29) und der 25. Juli (Nummer 30/31). Mit der Grossauflage Nummer 32 vom 8. August kehren wir in den regulären Wochenrhythmus zurück.

Für alle Rätselfreundinnen und -freunde bedeutet das weniger Knacknüsse im Juli. Wir hoffen, dass Sie anderswo Abhilfe finden. Für unsere Leserinnen und Leser empfiehlt es sich, sich für die Sommerwochen auch mit anderem Lesestoff einzudecken. Ob am Strand, in der Badi oder auf dem Bänkli in den Bergen oder im Park: Lesen eröffnet neue Welten, egal ob als klassisches Buch oder als modernes E-Book, ob Belletristik, Sachbuch oder Magazin.

Das gesamte Team des Muttener und Prattler Anzeigers wünscht Ihnen hiermit eine schöne Sommerzeit.



Gewinnen Sie:

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@mutteneranzeiger.ch
 www.mutteneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@mutteneranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gebäudeveränderung	Speisenfolge	barsch, schroff	Opernlied	Feingebäck, Biskuit	ugs.: mit-reissend	Zierpflanze	Säckchen	Stadt in Mittelitalien	grösste Ausstellung Berns	vormals	Abk.: negativ	aufdringlich, frech
				vor-sprin-gende Spitze			Tageszeit					
gereizt, unruhig					Wärter				8			
frz.: Nacht				Camping-zubehör			Holz-fäller-werk-zeug					
	2				ugs. Kw.: Legitima-tionskarte			Nachbar-schaft, Umwelt			Rand-ein-fasung	
Voll-wert-kost	Gemein-de am Zuger-see	Schweizer National-held	Wunder-schale	Mitflaut			Ge-schmacks-richtung e. Speise					6
... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT.												
zweckbe-stimmtes Verhalten	Bewohner einer Kantons-hauptstadt	Vorsilbe: naturnah-, -belassen					Fluss durch Zürich	alt-röm. Glücks-göttin		Herr-scher		Zutritt
Coupon, Gut-schein						frz.: Frau	Tätig-keit am Strand					
			7		Weg-trans-port	sich täuschen	Einzel-vortrag					amerik.-engl. Dichter † 1965
alt-griech. Philo-soph	junges Rind	Kfz-Art (Kurzw.)	Verbin-dungslinie				sort-ieren					
kirchen-rechtliche Norm					Stirn-seite				Welt-raum, Kosmos			
Ausruf des Schmer-zes			blaue Farbe des Him-mels				Edelpelz					5
Besitz-form im MA.				Heu machen, ernten		3			Zeichen für Kosinus			
eh. Raum-mass eines Schiffes (Abk.)	4		Kehre im Kunst-fliegen				während d. Schla-fenszeit					

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 1. Juli alle Lösungswörter des Monats Mai zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Mir nach!» von Christiane und Christian Boss aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttener & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

s1615-348